

Inhaltsverzeichnis

Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2007

Rheine Statistik

Allgemeine Informationen

Vorbericht

Strategische Steuerung im Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF)

Rahmenleitlinie „Organisation Rechnungswesen“

Rahmenleitlinie „Ausführung des Haushaltsplans“

Positionen des Ergebnisplans

Gesamt-Plan 2007- Ergebnisplan

Gesamt-Plan 2007- Finanzplan

Gesamtergebnisplan 2007 im Überblick

Produktseiten der Fachbereiche

Sonderbereich 0 - Politische Gremien und Verwaltungsführung

Fachbereich 1 - Bildung, Kultur und Sport

Fachbereich 2 - Jugend, Familie und Soziales

Fachbereich 3 - Recht und Ordnung

Fachbereich 4 - Finanzen

Fachbereich 5 - Planen und Bauen

Fachbereich 6 - Technische Betriebe

Fachbereich 7 - Interner Service

Fachbereich 8 - Wohn- und Grundstücksmanagement

Sonderbereich 9 - Zentrale Finanzleistungen

Stellenplan

Übersicht über

- den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten
- die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich
- fällig werdenden Ausgaben
- die Zuwendungen an die Fraktionen.

Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Rheine für das Haushaltsjahr 2007

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NRW S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 03. Mai 2005 (GV NRW S. 498), wird hiermit der Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2007 auf- und festgestellt:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2007, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Rheine voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehende Einzahlungen und zu leistende Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit	
Gesamtbetrag der Erträge auf	136.804.195 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	147.464.572 €

im Finanzplan mit	
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	127.548.199 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	127.312.437 €

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	12.315.531 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	15.890.037 €

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf

3.574.506 €

festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf

1.005.000 €

festgesetzt.

§ 4

Die Verringerung der Ausgleichsrücklage zum Ausgleich des Ergebnisplanes wird auf

7.115.410 €

und die Verringerung der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnisplanes wird auf

3.484.966 €

festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

20.000.000 €

festgesetzt.

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2007 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

- | | |
|--|------------------|
| 1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe
(Grundsteuer A) auf | 192 v. H. |
| 1.2 für die Grundstücke
(Grundsteuer B) auf | 401 v. H. |
| 2. Gewerbesteuer | 403 v. H. |

§ 7

Als Investitionen unterhalb der Wertgrenze, die zusammengefasst dargestellt werden, gelten Investitionen unter 50.000 €. Alle anderen Investitionen werden im Investitionplan als Einzelprojekte ausgewiesen.

Rheine, den 11. Dezember 2006

Dr. Angelika Kordfelder
Bürgermeisterin

Werner Lütkemeier
Stadtkämmerer

Rheine Statistik

Rheine Statistik

Geschichte

- 838 erstmals urkundlich erwähnt als "Villa Reni"
- 1327 15. August: Verleihung der Stadtrechte
- 1975 Zusammenschluß der Stadt Rheine mit den Amtsgemeinden Rheine links und rechts der Ems, Elte und Mesum

Geographische Lage

52 Grad 17 Min. nördlicher Breite
7 Grad 26 Min. östlicher Länge

Höchster Geländepunkt: 90 m über NN (Waldhügel)
Tiefster Geländepunkt: 27 m über NN (Schleuse Bentlage)

Verkehrslage

Straßen

- BAB A 30/E 8 mit den Auf-/Abfahrten „Rheine-Nord“, „Rheine“, „Kanalhafen“
- BAB A 1/E 3 "Hansalinie" - Auffahrt bei Greven (25 km)
- BAB A 31 "Emslandlinie" - Auffahrt bei Schüttorf
- B 70 Wesel - Rheine - Emden
- B 475 Rheine - Warendorf
- B 481 Rheine - Münster

Schienen

- Personenbahnhof Rheine mit Intercity-Anschluss
- Berlin - Hannover - Osnabrück - RHEINE - Hoek v. Holland
- Kopenhagen - Hamburg - Bremen - Osnabrück - RHEINE - Hoek v. Holland
- Köln - Hamm - Münster - RHEINE - Emden - Norddeich
- Güterverkehrszentrum Rheine (150 ha) mit Container-Terminal

Wasserwege

Dortmund-Ems-Kanal (Hafen) mit Abzweig Mittelland-Kanal bei Bergeshövede

Flughäfen

- Internationaler Verkehrsflughafen Münster/Osnabrück (FMO) in ca. 25 km Entfernung erreichbar über die B481
- Flughafen Enschede (NL)
- Luftverkehrslandeplatz Rheine-Eschendorf (800 m Startbahn)

Einwohnerstand

Wohnbevölkerung am 01.01.1900	16.322
Wohnbevölkerung am 01.01.1939	44.971

Wohnbevölkerung am 01.01.1945	45.449
Wohnbevölkerung am 01.01.1975 (Kommunale Neuordnung)	72.203
Wohnbevölkerung am 01.07.2006 (nach Fortschreibung des Einwohnermeldeamtes)	77.259

Stadtgebiet

Das Gebiet der Stadt Rheine umfasst eine Gesamtfläche von 14.485,68 ha (Stand: 31.12.2002)

Die Gesamtfläche setzt sich wie folgt zusammen:

Flächentyp	Fläche in ha	Fläche in %
Gebäude und Freiflächen einschl. Wohnungen, Gewerbe, Industrie	2.333,90	16,1
Landwirtschaftl. Flächen, Moor, Heide	7.781,11	53,7
Betriebsflächen, Abbauand	125,58	0,9
Verkehrsflächen, Straßen, Wege, Plätze	1.123,71	7,8
Waldflächen	2.431,34	16,8
Wasserflächen	273,34	1,9
Flächen anderer Nutzung, Unland	227,92	1,6
Erholungsflächen, Grünanlagen	188,76	1,3

Schulwesen (Stand: 15. Oktober 2006)

	Schüler	Schulklassen	Anzahl der Schulen
Grundschulen	3.266	141	17
Hauptschulen	1.169	53	3
Sonderschulen einschl. Schule für Kranke	316	24	2
Realschulen einschl. Abendrealschule	1.598	46	3
Gymnasien	3.127	125	3
Gesamtschule	1.038	37	1
Berufskolleg der Stadt Rheine	2.277	116	1
Städt. Kaufmännische Schulen/Berufskolleg	2.063	101	1
Insgesamt	14.854	643	31

Sonstige Bildungseinrichtungen

Volkshochschule; Musikschule; Studienzentrum der Fernuniversität Hagen; Studienseminar für das Lehramt für die Primarstufe und für die Sekundarstufe II; Ausbildungsstätte des Fernmeldeamtes; Ausbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft; Bischöfliche Fachschule für Sozialpädagogik und Heilpädagogik; Familienbildungsstätte; Jugend- und Familien-dienst; Private Handelsschule; Krankenpflege- und Pflegevorschule; Schule für Erziehungshilfe des Kreises Steinfurt - Sonderschule; Schule für Sprachbehinderte des Kreises Steinfurt - Sonderschule; Heilpädagogisches Zentrum mit Früherziehung und -therapie - Sonderkindergarten - Schule für geistig Behinderte - Beratungs- und Betreuungsdienst.

Kultur

Theater in der Stadthalle, Konzerte und Vortragsveranstaltungen u. a. im Bürgersaal des Falkenhofes, in den Schulen und Kirchen, Stadtbücherei Rheine, Stadtarchiv im Kannegie-Berhaus, Sitz der Europäischen Märchengesellschaft e. V.; Falkenhof - Adelshof aus dem

16. Jahrhundert mit verschiedenen Sammlungen und Ausstellungen; Kulturforum Rheine; Kloster Bentlage; Ökonomie beim Kloster Schloß Bentlage; Tierpark

Sozial- und Jugendeinrichtungen

33 Kindergärten mit insgesamt 2.391 Plätzen; Caritas-Kinder- und -Jugendheim; Erziehungsberatungsstelle des Caritasverbandes Rheine; Familienbildungsstätte; Bildungsstätte des Jugend- und Familiendienstes; Suchtberatungsstelle des Caritasverbandes; Drogenberatungsstelle der Aktion Selbsthilfe für Drogengefährdete; Sorgentelefon des Deutschen Kinderschutzbundes; Frauenhaus des Diakonischen Werkes Tecklenburg; 11 Jugendheime in der Trägerschaft der Kirchengemeinden; 5 Häuser der teiloffenen Tür; 3 Häuser der offenen Tür; Türkisch-Deutsche Begegnungsstätte der AWO; Hermann-Rosenstengel-Jugendherberge.

Allgemeine Informationen

Vorbericht zum Ergebnis- und Investitionsplan der Stadt Rheine für das Haushaltsjahr 2007

Dem Haushaltsplan ist nach § 1 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO) ein Vorbericht beizufügen. Gemäß § 7 GemHVO soll der Vorbericht einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsplans geben.

Die finanzielle Entwicklung und die aktuelle Finanzlage der Gemeinde sind anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Informationen und der Ergebnisplan- und Finanzplandaten darzustellen.

Das „Gesetz über ein Neues Kommunales Finanzmanagement für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Kommunales Finanzmanagementgesetz NRW – NKFG NRW)“ wurde vom Landtag am 16.11.2004 beschlossen und ist am 01.01.2005 in Kraft getreten. Es handelt sich um ein Artikelgesetz, mit dem zahlreiche kommunalrechtliche Vorschriften, insbesondere die Gemeindeordnung (GO) und die Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) zum Teil erheblich geändert worden sind.

Gemäß § 1 des NKF – Einführungsgesetzes NRW haben die Gemeinden und Gemeindeverbände spätestens ab 01.01.2009 ihre Geschäftsvorfälle nach dem System der doppelten kaufmännischen Buchführung in ihrer Finanzbuchhaltung zu erfassen und eine Eröffnungsbilanz aufzustellen.

In der Zeit vom 01.01.2005 bis 01.01.2009 können die Gemeinden und Gemeindeverbände jeweils mit Beginn eines Haushaltsjahres mit der Erfassung der Geschäftsvorfälle nach den NKF-Kriterien beginnen.

Nach Vorbereitung des Buchungsgeschäftes vom Oktober 2005 bis Dezember 2005 ist bei der Stadt Rheine zum 02.01.2006 die Umstellung auf die doppelte Buchhaltung erfolgt.

Das bisherige kommunale Rechnungswesen ist in Rheine zum 01.01.2006 vollständig abgelöst worden. Der nun vorliegende Haushaltsplan ist der zweite, der nach den Regelungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) aufgestellt wurde.

Er setzt sich zu zusammen aus

- einem Gesamt-Ergebnisplan
- einem Gesamt-Finanzplan
- den produktorientierten Teilplänen bestehend aus
 - den Teil-Ergebnisplänen
 - den Teil-Finanzplänen
- Anlagen
 - Stellenplan
 - Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen
 - Übersicht über die Zuwendungen an Fraktionen
 - Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zu Beginn des Haushaltsjahres

Die Haushaltsplanung erfolgt auf der Ebene der produktorientierten Teilpläne; durch Zusammenführung der Einzelerträge und Einzelaufwendungen entsteht der Gesamtergebnisplan.

Gliederung des Ergebnisplanes

Ordentliche Erträge

- Steuern und ähnliche Abgaben
- Zuwendungen und allgemeine Umlagen
- Sonstige Transfererträge
- Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
- Privatrechtliche Leistungsentgelte
- Kostenerstattungen und Kostenumlagen
- Sonstige ordentliche Erträge
- Aktivierte Eigenleistungen
- Bestandsveränderungen

Ordentliche Aufwendungen

- Personalaufwendungen
- Versorgungsaufwendungen
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
- Bilanzielle Abschreibungen
- Transferaufwendungen
- Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Gesamtergebnisplan enthält somit alle Erträge (Ressourcenaufkommen) und Aufwendungen (Ressourcenverbrauch) der Stadt Rheine für das Haushaltsjahr 2007 und für die Finanzplanungszeit bis 2010. Im Ergebnisplan wird durch Summenbildung nachgewiesen, ob die Erträge die Aufwendungen decken oder ob ggf. ein Fehlbedarf besteht. Die veranschlagten Beträge stellen eine Gesamtermächtigung für Aufwand und Ertrag für das Haushaltsjahr dar.

Allgemeine Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des Ergebnisplanes können den beigefügten Informationen entnommen werden.

Der Finanzplan enthält die geplanten Einzahlungen und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit der Stadt Rheine. Die geplanten investiven Einzahlungen und Auszahlungen aus den Teilfinanzrechnungen werden zusammengefasst.

Von einer Erläuterung einzelner Produkte im Vorbericht wird abgesehen, da die notwendigen Erläuterungen den Produkten (bzw. Produktgruppen oder Produktbereichen) beigefügt sind.

Erläuterungen zum Ergebnis- und Finanzplan der Stadt Rheine für das Haushaltsjahr 2007

Ergebnisplan

Der Ergebnisplan enthält Aufwendungen in Höhe von 147.464.572 € und Erträge in Höhe von 136.804.195 €. Der Fehlbedarf in Höhe von 10.660.376 € kann nur noch teilweise durch die Inanspruchnahme des noch zur Verfügung stehenden Betrages der Ausgleichsrücklage in Höhe von 7.115.410 € gedeckt werden. Der Haushalt 2007 ist damit in Höhe eines Fehlbetrages in Höhe von 3.484.966 € nicht mehr ausgeglichen. Für die Abdeckung dieses Fehlbetrages ist eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage vorgesehen. Damit unterliegt der Haushalt 2007 der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

Die ordentlichen Erträge stellen sich wie folgt dar:

Steuern und ähnliche Abgaben 58.019.000 €.

Die in 2007 erwarteten Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben sind im Sonderbereich 9 – Zentrale Finanzleistungen – veranschlagt. Näheres über die Zusammensetzung der Ertragsart können den Erläuterungen zum Bereich 9 entnommen werden.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen 35.217.945 €

Gegenüber dem Vorjahr verbessern sich die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen von 29,0 Mio. € auf 35,2 Mio. € also um 6,2 Mio. €. Das ist ausschließlich auf die Höhe der Schlüsselzuweisungen zurückzuführen. Gegenüber dem Vorjahr sind hier knapp 7 Mio. € höhere Erträge zu verzeichnen.

Unter die Zuwendungen und allgemeine Umlagen fallen neben der Schul- und Sportpauschale auch die Zuwendungen des Landes für die Unterhaltung der Tageseinrichtungen für Kinder (Kindergärten) und für die Ganztagsbetreuung von Kindern an Ganztagsgrundschulen.

Sonstige Transfererträge 1.461.850 €

Hierbei handelt es sich um Ersatz von gewährten sozialen Leistungen in und außerhalb von Einrichtungen. Die Erträge fallen ausschließlich im Produkt 2101 – Förderung junger Menschen und Familien und in der Produktgruppe 220 – Leistung der Grundversorgung an. Die Gesamterträge belaufen sich in etwa auf dem Niveau der Vorjahre.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte 25.404.177 €

Hierbei handelt es sich um Verwaltungsgebühren für die Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen und Amtshandlungen. Gegenüber dem Vorjahr sind die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte um 691 T€ gestiegen.

Unter diesen Ertragsblock fallen z. B. die Passgebühren, Vermessungs- und Bauordnungsgebühren.

Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte sind die restlichen Erträge. Wesentliche für 2007 veranschlagte Benutzungsgebühren sind:

- Schulgeld Musikschule	437.500 €
- Teilnehmergebühr Volkshochschule	277.243 €
- Elternbeiträge für Kindergärten	1.600.000 €
- Abfallgebühren	6.667.000 €
- Abwassergebühren	12.342.500 €

Die Benutzungsgebühren für die Musikschule und Volkshochschule haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Erhöht wurden die Kindergartenelternbeiträge um 130 T€, die Gebührensätze für die Abfallbeseitigung um 30 T€ und für die Abwasserbeseitigung um 588 T€.

Privatrechtliche Leistungsentgelte 1.562.954 €

Gegenüber dem Vorjahr sind die privatrechtlichen Leistungsentgelten um 135 T€ geringer veranschlagt worden. Diese Veränderung betrifft hauptsächlich den Bereich Feuerwehr/Rettungsdienst.

Kostenerstattung und Kostenumlagen 5.927.867 €

Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen fließen der Stadt Rheine zu, wenn sie Aufgaben für eine andere Stelle trägt und diese die Aufwendungen vollständig oder anteilig der Stadt erstattet. Hierzu gehören insbesondere Erstattungen, die aus der Delegation von den örtlichen und überörtlichen Trägern der Sozialhilfe obliegenden Aufgaben an die Kommune resultieren. Die gegenüber dem Vorjahr höheren Erträge sind hauptsächlich auf die erhöhten Kostenerstattungen im Rahmen der Hilfen nach SGB II zurückzuführen.

Neben diesen vorgenannten Aufwendungen im Rahmen der sozialen Leistungen gehören aber auch die Aufwendungen für Kostenerstattungen für den Rettungsdienst dazu.

Sonstige ordentliche Erträge 7.929.002 €

Die sonstigen ordentlichen Erträge stellen ein Auffangbecken für alle Ertragsarten dar, die in übrigen Ertragspositionen nicht abgebildet werden können. Sie steigen in 2007 um 1,1 Mio. €.

Neben den geplanten Erträgen aus Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens über Buchwert (Aufgabe von Spielplätzen) in Höhe von 142 T€ sind die Steigerungen hauptsächlich auf die im Wirtschaftsplan der Energie- und Wasserversorgung GmbH ausgewiesene und im Vergleich um Vorjahr um 384 T€ höhere Konzessionsabgabe sowie auf die nach dem GFG 2007 zu erwartende höhere Investitionspauschale (+458 T€) zurückzuführen.

Aktiviertete Eigenleistungen 643.500 €

Unter aktiviertete Eigenleistungen versteht man die Aufwendungen, die zur Herstellung eines Anlagegutes benötigt werden, dass nicht für den Verkauf, sondern zur Verwendung im Rahmen der Aufgabenerfüllung der Kommune bestimmt ist.

Praktische Relevanz haben die Planungsleistungen der städtischen Ingenieure bei der Herstellung, Erweiterung oder wesentlichen Verbesserung von Gebäuden und Infrastruktureinrichtungen.

Die aktivierten Eigenleistungen werden wie die anderen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in der Anlagenbuchhaltung erfasst und, soweit es sich um abnutzbare Vermögensgegenstände handelt planmäßig abgeschrieben.

Die Ansätze entsprechen weitgehend den Ansätzen des Vorjahres.

Die ordentlichen Aufwendungen stellen sich wie folgt dar:

Personalaufwendungen 33.786.068 €

Die Personalaufwendungen stellen den zweitgrößten Aufwandsposten dar. Sie liegen fast exakt in Höhe der Aufwendungen für das Jahr 2006. Sie entsprechen mit 33,8 Mio. € der Eckdatenvorgabe des Haupt- und Finanzausschusses.

Im Rahmen der Beratungen des Haushalts 2006 hatte der Haupt- und Finanzausschuss die Vorgabe gemacht, dass bei den Personalaufwendungen für 2007 500 T€ einzusparen sind.

Auch wenn der jetzt dargestellte Aufwand dies auf den ersten Blick nicht deutlich macht, durch personalwirtschaftliche Maßnahmen dieses Jahres wird die für 2007 und darüber hinaus geforderte Einsparung bei den Personalaufwendungen mehr als erreicht. Denn durch verschiedene Bedingungen, die durch die Verwaltung größtenteils nicht beeinflusst werden können, sind erhebliche zusätzliche Personalaufwendungen zu verzeichnen, die sich auf insgesamt 0,9 Mio. € summieren.

Die Ursachen hierfür sind vielfältig. Zu nennen sind hier die Auswirkungen des TVöD sowie die anstehende Einmalzahlung an die Beamtinnen und Beamte in 2007.

Im Bereich der Feuerwehr musste aufgrund gesetzlicher Vorgaben eine deutliche Aufstockung des hauptamtlichen Personals vorgenommen werden. Die Umsetzung dieser Vorgaben ist zu einem großen Teil durch die Einstellung von Auszubildenden im Feuerwehrdienst erreicht worden. Inzwischen haben die ersten Mitarbeiter ihre Ausbildung beendet. Die Übernahme dieser insgesamt 16 Mitarbeiter belastet nicht unwesentlich den Personalhaushalt der Stadt. Außerdem muss im Feuerwehrbereich nach einem Urteil des europäischen Gerichtshofes die wöchentliche Arbeitszeit von 54 auf 48 Wochenstunden reduziert werden. Durch Rechtsverordnung des Landes NRW ist jedoch für eine Übergangszeit ein so genanntes „Opting-Out“ erlaubt. Nach dem derzeitigen Stand kann für das kommende Jahr davon ausgegangen werden, dass mit den Bediensteten der Feuer- und Rettungswache und in Verhandlungen mit dem Kreis Steinfurt als Träger des Rettungsdienstes eine Regelung gefunden werden kann. Diese Vereinbarung wird zwar deutlich kostengünstiger sein, als eine sofortige Einstellung von weiteren 6 Mitarbeitern bei unmittelbarer Umsetzung der Arbeitszeitverkürzung. Aber auch durch diese Regelung wird es voraussichtlich zu Mehrkosten für die Stadt Rheine in Höhe von ca. 40 T€ kommen. Eine verbindliche Aussage zur Kostenbelastung der Stadt kann aber erst erfolgen, wenn das Land den in der vergangenen Woche angekündigten Gesetzentwurf über den finanziellen Ausgleich für die zu leistende Mehrarbeit vorgelegt und der Kreis Steinfurt seinen Erstattungsanteil für den Rettungsdienst mitgeteilt hat.

Weitere Belastungen entstehen durch die Einstellung von neuen Auszubildenden und die bestehenden sogenannten Rückkehrrechte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Elternzeit.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 5. Dezember 2006 ein weitgehendes Stellen- und Personalkonsolidierungskonzept beschlossen, das ohne betriebsbedingte Kündigungen weitere Möglichkeiten zur dauerhaften Reduzierung des Personalaufwandes eröffnet. Dieses Konzept wird konsequent weiterverfolgt und umgesetzt.

Im übrigen bleibt der seit September 2002 bestehende Einstellungsstopp weiter bestehen.

Versorgungsaufwendungen 3.174.476 €

Die Versorgungsaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr nicht verändert worden. Sie teilen sich auf in die Umlage der Versorgungskasse (2,9 Mio. €) und in die an die Pensionsberechtigten gezahlten Beihilfen (0,3 Mio. €). Über die Entwicklung der Umlage

liegen zur Zeit noch keine Informationen der Versorgungskasse vor. Daher ist im weiteren Beratungsverfahren wahrscheinlich noch eine Korrektur des Ansatzes erforderlich.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 21.717.198 €

Hier sind alle im Rahmen der Aufgabenerfüllung enthaltenen Sach- und Dienstleistungen nachgewiesen.

Hierzu gehören z.B. die Unterhaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden (z.B. Energie, Wasser, Abwasser, Gebäudereinigung), Schülerbeförderungskosten, Mieten und Pachten.

Die für 2007 und die Folgejahre veranschlagten Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind geringer als die im Jahr 2006 veranschlagten Mittel.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Aufwendung um insgesamt 0,7 Mio. € geringer veranschlagt worden. Die Veränderungen betreffen viele Positionen über alle Bereiche hinweg.

Es ist bei dieser Veranschlagung allerdings zu berücksichtigen, dass der Haupt- und Finanz-ausschuss im Rahmen seines Eckdatenbeschlusses festgelegt hat, dass die Unterhaltungsaufwendungen und die Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen auf die bisherigen Planansätze zu begrenzen waren und Energiepreissteigerungen im Rahmen von Bewirtschaftungsregeln und -maßnahmen aufzufangen sind.

Diese Vorgabe ist im Entwurf des Haushaltsplanes ebenso berücksichtigt, wie auch die Vorgabe, wonach Erhöhungen der Geschäftsaufwendungen ausgeschlossen sind. Das betrifft auch die in 2007 anstehende Mehrwertsteuererhöhung.

Bilanzielle Abschreibungen 17.967.197 €

Die bilanziellen Abschreibungen stellen den Werteverzehr bzw. den Ressourcenverbrauch des Anlagevermögens innerhalb eines Haushaltsjahres dar.

Die Abschreibungen für die Abnutzung des städtischen Vermögens (Gebäude, Infrastrukturvermögen, Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge etc.) werden im NKF als Aufwand dargestellt.

Die bilanziellen Abschreibungen wurden auf der Grundlage des vorläufigen Entwurfs der Eröffnungsbilanz ermittelt. Nicht geplante Zu- und Abgänge des laufenden Jahres konnten bisher noch nicht berücksichtigt werden. Sie werden bis zum endgültigen Haushaltsplan nachgearbeitet.

Transferaufwendungen 60.884.119 €

Die Position „Transferaufwendungen“ ist die größte Aufwandsposition im städt. Haushalt.

Als Transferaufwendungen werden Übertragungen der Kommune an den öffentlichen oder privaten Bereich erfasst, denen keine Gegenleistung gegenübersteht, die aber nicht aus der Steuerpflicht der Kommune resultieren. Grundlage für Transferaufwendungen können Rechtsnormen, Ratsbeschlüsse oder auch Verwaltungsentscheidungen sein.

Die Transferaufwendungen haben ihre Schwerpunkte mit 33,5 Mio. € im Sonderbereich 9 – Zentrale Finanzleistungen und mit 22,97 Mio. € im Fachbereich 2 – Jugend, Familie und Soziales.

Bei den Aufwendungen im Fachbereich 2 handelt es sich im wesentlichen um Aufwendungen für Tageseinrichtungen für Kinder, soziale Leistungen an Personen in Einrichtungen und außerhalb von Einrichtungen. Grundlage für die Leistungen sind sowohl des Sozialgesetzbuch XII, das Jugendwohlfahrtsgesetz, das Unterhaltssicherungsgesetz, das Asylbewerberleistungsgesetz etc.

Im Fachbereich 9 setzt sich die Summe von 33,5 Mio. € im wesentlichen aus 3 Positionen zusammen. Zum einen ist es die Kreisumlage mit 27,6 Mio. €, zum anderen die Gewerbesteuerumlage mit 2,4 Mio. € und die Finanzierungsbeteiligung am Fond Deutsche Einheit mit 2,2 Mio. €.

Bei der Veranschlagung der Kreisumlage ist eine Reduzierung des Hebesatzes von 38,5 v.H. auf 37,5 v.H. eingeplant worden. Bei allgemein gestiegenen Umlagegrundlagen führt dies aber noch dazu, dass voraussichtlich eine um 1,5 Mio. € höherer Umlagebetrag an den Kreis abzuführen ist. 2006 waren 26,1 Mio. € 2007 sind es 27,6 Mio. €.

Es war eigentlich war eine deutlichere Senkung der Kreisumlage erwartet worden. Dies vor allem vor dem Hintergrund, dass der Kreis Steinfurt in seinem Haushalt eine so genannte „Freie Spitze“ in Höhe von 4,4 Mio. € eingeplant und diese dem Vermögenshaushalt zugeführt hat, und im Hinblick auf die durch den RWE-Aktienverkauf erzielten Erlöse von 78 Mio. €. Gerade durch den zuletzt angesprochenen Aspekt wurde eine Möglichkeit gesehen, eine dauerhafte Entlastung durch die weitestgehende Rückführung der Schulden des Kreises zu erreichen.

Die Gewerbesteuerumlage ist mit den für 2007 geltenden Umlagesätzen auf der Basis des voraussichtlichen höheren Gewerbesteueraufkommens für 2007 kalkuliert und wird sich deshalb um 257 T€ erhöhen.

Das Land hat durch die Verdoppelung der Krankenhausinvestitionsumlage um 444 T€ auf insgesamt 844 T€ einen weiteren nicht unerheblichen Konsolidierungsbeitrag der Kommunen für den Landeshaushalt eingefordert. Trotz der dem Land bekannten katastrophalen Lage der Kommunen wird dies trotz der inzwischen deutlich nach oben korrigierten Steuereinnahmen des Landes nicht korrigiert.

Aus der letztmaligen Abrechnung des Solidarbeitrages für das Jahr 2005 entsteht für die Stadt Rheine eine Zahllast in Höhe von 374 T€. Im Vorjahr hat die Stadt Rheine aus der vorhergehenden Abrechnung eine Erstattung in Höhe von 154 T€ erhalten.

Sonstige ordentliche Aufwendungen 6.406.513 €

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die nicht in den bisher genannten Aufwandpositionen, den Zinsaufwendungen und ähnlichen Aufwendungen zuzuordnen sind.

Hierzu gehören die Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände aber auch die Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit.

Einen weiteren großen Posten stellen die Mieten und Pachten dar. Ebenso die Leasingkosten für Hardware aber auch für Fahrzeuge im Fachbereich 6

- Technische Betriebe -. Hierfür sind allein rd. 500.000 € veranschlagt worden.

Des Weiteren sind hier die Aufwendungen für die Versicherungsbeiträge für die Schüler und für die Fahrzeuge veranschlagt.

Die Erhöhung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen um fast 600 T€ ist darauf zurückzuführen, dass im Fachbereich 2 - Jugend, Familie und Soziales bei den Leistungen zur Grundversorgung die Mehrbelastungen durch die direkte Beteiligung der Städte und Gemeinden an den Aufwendungen für die kommunalen Leistungen nach dem

SBG II auf der Basis der angestrebten Vereinbarungen zur stufenweise Anpassung mit jeweils 594 T€ für die ersten zwei Jahre berücksichtigt sind.

Finanzergebnis

Finanzerträge 637.900 €

Gegenüber dem Vorjahr gehen die Finanzerträge um rd. 1,2 Mio. € zurück. Das ist darauf zurückzuführen, dass, im Gegensatz zum Vorjahr nach den bisher vorliegenden Wirtschaftsplanungen voraussichtlich keine Gewinnabführung von den Stadtwerken (im Vorjahr rd. 1,0 Mio. €) als auch von der Stadtparkasse (im Vorjahr rd. 0,2 Mio. €) zu erwarten ist.

Im wesentlichen setzen sich die veranschlagten Finanzerträge aus den Zinserträgen für die den Stadtwerken gewährten Gesellschafterdarlehen zusammen. Hinzu kommen geringe Zinserträge durch evtl. kurzfristige Anlage von Geldmitteln.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen 3.529.000 €

Die Zinsaufwendungen gehen auf der Basis des augenblicklichen Schuldenstandes und des voraussichtlichen künftigen Kreditbedarfs gegenüber dem Vorjahr etwas zurück. Sie betreffen hauptsächlich Kredite zur Durchführung von Investitionen, daneben aber auch kurzfristige Kredite zur Liquiditätssicherung.

Zusammenfassend ergibt sich für den Ergebnisplan folgendes Bild:

Im Ergebnisplan bleibt das Gesamtbudget der Fachbereiche mit insgesamt 59,824 Mio. € sowohl unter dem Vorjahr (60,051 Mio. €), als auch unter der Eckdatenvorgabe des Haupt- und Finanzausschusses (60,266 Mio. €).

Das negative Jahresergebnis in Höhe von -10,66 Mio. € kann nur noch mit 7,115 Mio. € aus der Ausgleichsrücklage gedeckt werden. Der Haushalt 2007 ist damit in Höhe eines Fehlbetrages von 3,545 Mio. € nicht ausgeglichen. Für die Abdeckung des Fehlbetrages ist eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage vorgesehen. Damit unterliegt der Haushalt 2007 der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

Finanzplan

Nach § 79 GO sind im Finanzplan die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeiten darzustellen. Es soll damit das Ziel erreicht werden die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes und die Feststellung eines notwendigen Kreditbedarfs für den Planungszeitraum festzustellen.

Der Finanzplan gibt somit durch die zusammenfassende Darstellung aller geplanten Einzahlungen und Auszahlungen einen wichtigen Überblick über die tatsächliche finanzielle Lage der Stadt Rheine.

Im Gesamtfinanzplan stehen den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 127.548.199 € Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 127.312.437 € gegenüber. Damit schließt der Finanzplan aus laufender Verwaltungstätigkeit mit einem „Plus“ in Höhe von 235.761 € ab.

Im Investitionsplan stehen zur Durchführung notwendiger Investitionen den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 12.315.530 € Ausgaben aus Investitionstätigkeit in Höhe von 15.890.037 € gegenüber.

Zur Durchführung der Investitionsprojekte ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 3,754 Mio. € erforderlich. Unter Berücksichtigung der Tilgungsleistungen in Höhe von 2,95 Mio. € ergibt sich eine Netto-Neuverschuldung für das Jahr 2007 von 0,624 Mio. €. Damit konnte die im Eckdatenbeschluss des Haupt- und Finanzausschusses ausgewiesene Netto-Neuverschuldung von 1,249 Mio. € halbiert werden.

Fazit

Es bleibt festzustellen, dass der Haushalt der Stadt Rheine trotz aller bisherigen Konsolidierungsbemühungen auf der Aufwandsseite weiterhin strukturell unausgeglichen ist.

Die bisherige Finanzplanung wies für 2007 ein strukturelles Defizit in einer Größenordnung von 13,76 Mio. € aus.

Tatsächlich weist der jetzige Haushalt eine Defizit von 10,66 Mio. € aus.

Durch die Aufstellung des Haushaltsplanes nach den Regeln des Neuen Kommunalen Finanzmanagements war dieses auch nicht anders zu erwarten, da, wie bereits im letzten Jahr durchgeführt, nunmehr auch die Abschreibungen und Rückstellungen beim Haushaltsausgleich mit zu berücksichtigen sind,

Gleichwohl müssen die Konsolidierungsbemühungen verstärkt fortgesetzt werden, damit die Stadt Rheine nicht in die Haushaltssicherung reinrutscht.

In diesem Jahr kann der Ausgleich des Haushalts teilweise noch durch die Entnahme aus der Ausgleichsrücklage und im übrigen durch eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage sichergestellt werden.

Es muss daher alles getan werden, um im Rahmen eines freiwilligen Haushaltskonsolidierungskonzeptes alle Möglichkeiten der Konsolidierung auszuschöpfen. Der Prozeß dazu ist eingeleitet. Erste Schritte sind schon zum Haushalts-Entwurf 2007 umgesetzt worden.

Es darf darüber hinaus aber nicht noch dazu kommen, dass das Land sich immer mehr aus der Förderung von Maßnahmen zurückzieht und diese wegfallenden Zuschüsse von den Kommunen aufgefangen werden müssen.

Im investiven Bereich erfordert die derzeitige finanzielle Situation eine Beschränkung auf die absolut notwendigen Dinge. Dieses gilt auch für Projekte, für die das Land oder andere Dritte Finanzierungsbeiträge zur Verfügung stellen. Auch diese sind mit nicht unerheblichen städtischen Eigenanteilen verbunden, die wir derzeit nur über zusätzliche Schulden sicherstellen könnten. Damit würde allerdings die nachfolgende Generation dauerhaft belastet.

Strategische Steuerung im Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF)

Durch die Einführung des NKF ist mit Wirkung ab 1. Januar 2005 dem Vorbehaltskatalog des § 41 Abs. 1 der Gemeindeordnung (GO) der Buchstabe t) neu hinzugefügt worden.

Danach hat der Rat strategische Ziele unter Berücksichtigung der Ressourcen festzulegen.

In den Erläuterungen dazu heißt es:

*„Für die kommunale Aufgabenerfüllung sollen zukünftig produktorientierte **Ziele** unter Berücksichtigung des einsetzbaren Ressourcenaufkommens und des voraussichtlichen Ressourcenverbrauchs festgelegt **sowie Kennzahlen zur Zielerreichung** bestimmt werden. Die Ziele **werden zwischen Rat und Verwaltung im Dialog abgestimmt**. Daher ist der Vorbehaltskatalog für den Rat um die Festlegung strategischer Ziele unter Berücksichtigung der Ressourcen erweitert worden.“*

Nach § 4 Abs. 1 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) sind die Teilpläne des Haushaltsplans produktorientiert. Sie werden nach Produkt- oder Verantwortungsbereichen (Budgets) aufgestellt. Nach § 4 Abs. 2 GemHVO sind

in den Teilplänen des Haushaltsplans die Ziele und die Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung zu beschreiben.

In den Erläuterungen dazu heißt es:

„Nach der Diskussion und den Erkenntnissen über die Neue Steuerung und deren Erprobung kann sich die Reform der Haushaltswirtschaft nicht darin erschöpfen, die bisherige sachliche Gliederung des Haushaltsplans durch eine frei gestaltbare produktorientierte Gliederung zu ersetzen. Im NKF ist die zeitgemäße Gliederung des Haushaltsplans Bestandteil des umfassenden Reformansatzes, der insbesondere auch die Weiterentwicklung der Führungsmethoden (Management) beinhaltet. Hierzu gehören insbesondere die Steuerung über Ziele und Zielvereinbarungen auf allen Verwaltungsebenen, aber auch zwischen Rat und Verwaltung, sowie die Möglichkeit, deren Umsetzung mit Hilfe von messbaren Kennzahlen besser nachprüfen zu können. Vereinbarte Ziele und messbare Kennzahlen sollen deshalb auf allen Gliederungsebenen des Haushaltsplans ausgewiesen werden.“

An anderer Stelle:

„In dieser Abkehr von den traditionell rein inputorientierten Angaben im Haushaltsplan hin zu einer outputorientierten Planung, Entscheidung und Berichterstattung liegt ein wesentliches Reformelement des doppelten Haushaltswesens, das aus dem Neuen Steuerungsmodell in das neue Haushaltsrecht einfließt. Die Abbildung von Zielen im Haushaltsplan ist daher für jede Gemeinde verpflichtend. Die spezifische Ausgestaltung bleibt jeder Gemeinde überlassen.“

Und weiter:

„Auch wenn der Haushaltsplan in allen Gliederungsformen gegenüber der heutigen Haushaltsgliederung wesentlich gestrafft wird und eine erhebliche Gestaltungsfreiheit für die Gemeinden besteht, bilden die einheitlichen Produktbereiche die gemeinsame Grundlage, an die sich die weitere örtliche Gestaltung anschließt. Dies erfordert die Bildung von Zielen im Sinne einer Zielhierarchie, denn eine Darstellung von Zielen und Kennzahlen ausschließlich auf der untersten gewählten Ebene des Haushalts ist nicht ausreichend im Sinne eines ganzheitlichen Systems unter Einbeziehung der neuen Steuerungsmöglichkeiten. Daher sollen auf allen Ebenen, z.B. von den Produkten bis zu den Produktberei-

chen, die örtlichen Ziele und, soweit es möglich ist, auch Kennzahlen abgebildet werden, die im Sinne einer Zielhierarchie oder eines Zielsystems ineinander greifen und die strategische Ausrichtung der Planung im Neuen Kommunalen Finanzmanagement noch weiter verstärken.

Abschließend:

„Nach alledem ist es Aufgabe der gemeindlichen Verwaltung, die vom Rat in einem komprimierten „Politikhaushalt“ beschlossenen Vorgaben und Ziele möglichst vollständig und effizient umzusetzen. Dies geschieht nicht zuletzt durch den Einsatz weiterer moderner Steuerungselemente des Neuen Kommunalen Finanzmanagements, insbesondere der Budgetierung (und) der dezentralen Ressourcenverantwortung... Dazu kann es zweckmäßig sein, die Festlegungen des vom Rat beschlossenen „Politikhaushalts“ ... in einer wesentlich kleinteiligeren Weise auf die an die Verwaltungsstruktur anknüpfenden Budgets überzuleiten. In einem solchen „Managementhaushalt“, ... kann der vom Rat beschlossene „Politikhaushalt“ in einer Weise detailliert werden, wie dies für die Planungs-, Steuerungs- und Kontrollaufgaben, für Zwecke des Controllings und der Rechnungsprüfung in der Gemeinde erforderlich ist.“

Die Vorschriften des § 4 GemHVO stellen neben der Umstellung auf die doppische Buchführung den Kern des neuen Gemeindehaushaltsrechtes dar. Durch sie werden die Leistungen und Ziele des Verwaltungshandelns in den Mittelpunkt der Haushaltsplanung und -ausführung sowie des Jahresabschlusses gestellt.

Da der Haushaltsplan in erster Linie als Planungs- und Steuerungsinstrument des Rates dient, sollte sich die Entscheidung über die Gliederungsbreite und -tiefe an den Steuerungserfordernissen der Politik orientieren.

Oftmals wird die Verwaltung mit dem vom Rat beschlossenen Haushaltsplan, der auch als Politikplan (PoPlan) bezeichnet werden kann, intern nicht ausreichen steuern können. Es bietet sich deshalb an, dass sie ergänzend einen Managementplan (MmPlan) aufstellt. So können im MmPlan die Vorgaben des PoPlans organisationsbezogen dargestellt werden. Außerdem bietet sich die Möglichkeit, den MmPlan detaillierter zu gestalten und mit zusätzlichen Daten anzureichern, die für die interne Steuerung notwendig sind.

Während der PoPlan eine Zielvereinbarung zwischen Rat und Bürgermeister darstellt, spiegelt der MmPlan verwaltungsinterne Zielvereinbarungen zwischen dem Bürgermeister und den nachgeordneten Organisationseinheiten wider. Der MmPlan sollte so aufgebaut sein, dass er als Grundlage für die Planungs-, Steuerungs- und Kontrollaufgaben, für das Controlling und für die Rechnungsprüfung dienen kann.

Da der Haushaltsplan in erster Linie Planungs- und Steuerungsinstrument der politischen Gremien ist, liegt die Entscheidungskompetenz über die Gliederungsart (produktorientiert oder nach Verantwortungsbereichen) sowie die Gliederungstiefe des Haushaltsplans unterhalb der Produktbereichsebene beim Rat.

Der Gesetzgeber schreibt die Darstellung der Ziele und Kennzahlen dem Grunde nach vor, die konkrete Ausgestaltung bleibt jedoch der Gemeinde überlassen.

Zur Darstellung der Ziele gehören mindestens

- die Beschreibung der verfolgten Ziele im engeren Sinne,
- die Nennung der Zielgruppen und
- die Vorgabe von Leistungsmengen.

Die Gemeinde muss darüber hinaus definieren, anhand welcher Kennzahlen sie die Zielerreichung misst.

Ziele und Kennzahlen dienen dazu, die Leistung der Gemeinde bezogen auf ihr Aufgabenspektrum zu messen und quantitativ und qualitativ zu bewerten.

Für die gemeindliche Aufgabenerfüllung sollen nach § 12 GemHVO produktorientierte Ziele unter Berücksichtigung des einsetzbaren Ressourcenaufkommens und des voraussichtlichen Ressourcenbedarfs auf allen Ebenen festgelegt sowie Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmt werden. Ziele und Kennzahlen sollen zur Grundlage der Gestaltung der Planung, Steuerung und Erfolgskontrolle des jährlichen Haushalts gemacht werden.

Ziele und Kennzahlen werden damit zu einem zentralen Bestandteil des kommunalen Haushaltsmanagements.

In den Erläuterungen dazu heißt es:

„Die Ziele werden zwischen Rat und Verwaltung abgestimmt. Die vorgesehene Steuerung der gemeindlichen Verwaltung darf jedoch nicht nur durch die Abbildung von Zielen auf der untersten Ebene der Gliederung des Haushaltsplans verdeutlicht werden. Die vorgesehenen Ziele müssen vielmehr in eine Zielhierarchie eingebunden sein, die ausgehend vom Rat, ggf. vom Leitbild der Gemeinde, bis in die unterste Verantwortungsebene der Verwaltung hineinreicht. Nur so wird sie dem Gedanken einer kompetenten und ressourcenverbrauchsorientierten Verwaltungssteuerung gerecht. Dies erfordert mindestens in den Teilplänen die geplanten Leistungsmengen sowie Kennzahlen auszuweisen. In den Teilrechnungen sind dann jeweils Ist-Zahlen darzustellen, durch die eine Kontrolle der Zielerreichung ermöglicht wird.“

Und weiter:

„Zielbeschreibungen, Kennzahlen und sonstige Angaben sind von jeder Gemeinde nach ihren Bedürfnissen festzulegen (vgl. § 4 Abs. 2 GemHVO). Zu beachten ist aber, dass sich die Ziele der gemeindlichen Verwaltung nicht allein mit Finanzgrößen messen lassen. Daher sind zur Konkretisierung der Zielsetzung geeignete Meßgrößen zu bestimmen, die so festgelegt sein sollen, dass unmittelbar über den Stand der Zielerreichung informiert werden kann. Solche Meßgrößen werden zu Kennzahlen, wenn dabei die zu gebende Information durch Zahlen verdeutlicht wird. Wenn aber die Zielformulierung keine unmittelbare Messung der Zielerreichung durch Kennzahlen zuläßt, gleichwohl aber eine Information über den Stand der Zielerreichung notwendig ist, muss versucht werden, über Hilfsgrößen (Indikatoren) die Zielerreichung zu messen.“

Und schließlich:

„Die spezifische Ausgestaltung bleibt jedoch der Gemeinde überlassen. Sie kann dazu auch weitere Informationen anhand von Leistungsmerkmalen geben. Um aber eine tatsächliche Verwertung der Informationen durch die Adressaten zu ermöglichen, müssen in der Auswahl der wichtigen Informationen auch die Zwecke der Informationen und deren Empfänger berücksichtigt werden. Für diesen Bedarf bietet der Haushaltsplan eine gute Basis, der sich dadurch zu einem praktikablen Steuerungsinstrument weiterentwickeln lässt.“

Die Gemeinde soll bei der Planung des Ressourceneinsatzes in ihrem Haushalt die quantitativen und qualitativen Ziele definieren und formulieren, die sie, eingebunden in ihre allgemeine Zielsetzung und in ihr Leitbild, mit der als Produktbereich, Produktgruppe oder Produkt definierten Aufgabe erreichen will (zielorientierte Steuerung).

Die Gemeinde soll Instrumente entwickeln, die anzeigen können, ob oder bis zu welchem Grad das Ziel erreicht wurde (Erfolgskontrolle). Instrumente sind Kontrakte zwischen Rat und Verwaltung, Controlling und Berichtswesen.

Kennzahlen setzen sich im Regelfall aus mindestens zwei Grundzahlen als mathematischer Bruch zusammen, die, mit 100 multipliziert auch als Prozentzahl angegeben werden können.

Die von der Gemeinde gewählte funktionale Gliederung des Haushaltsplans sollte so tiefgehend wie nötig und so grobmaschig wie möglich das Leistungsspektrum der individuell vorhandenen Aufgabenerfüllung aussagefähig wiedergeben, um eine gezielte Steuerung zu ermöglichen. Eine breit angelegte Informationsfülle innerhalb des Haushaltsplans erschwert grundsätzlich die Steuerung. Sie ist als strategisch ausgerichtetes Instrument nur effektiv, wenn sie Veränderungen überhaupt sichtbar machen kann.

Die Ziele für die gemeindliche Aufgabenerfüllung und die Kennzahlen zur Zielerreichung sind innerhalb der Soll-Vorschrift des § 12 grundsätzlich vorgeschrieben; sie werden mit dem Haushaltsplan dadurch Bestandteil der Haushaltssatzung. Eine Änderung der Ziele und Kennzahlen zur Zielerreichung ist eine Änderung des Haushaltsplans. Inwieweit allein dies eine Nachtraqssatzung erforderlich macht, ist offen.

Der Gesetzgeber hat keine weiteren Anforderungen an die Ziele und Kennzahlen hinsichtlich Form, Darstellung, Inhalt oder Anzahl getroffen. Es werden auch keine Ziele und Kennzahlen aus der kaufmännischen Rechnungslegung zwingend vorgeschrieben, wie betriebswirtschaftliche Kennzahlen zur Messung der Eigenkapitalquote oder der Rentabilität. Die Gemeinde kann einen breiten Gestaltungsspielraum hinsichtlich ihrer Zielsetzungen und Kennzahlen nutzen und individuell auf ihre Bedürfnisse abstimmen. Die Auswahl und Anzahl der Kennzahlen hängt damit wesentlich von der Ausprägung der quantitativen und qualitativen Zielsetzungen ab, die die Gemeinde für ihre Aufgabenerfüllung in den jeweiligen Steuerungsebenen formuliert hat.

Bei der Formulierung der Ziele ist zu beachten, dass die Ziele realistisch, erreichbar und messbar sind. Die Ziele sind eindeutig zu beschreiben und zwischen Rat und Verwaltung zu vereinbaren.

Zielkonflikte sind zu vermeiden oder durch Kompromisslösungen oder Prioritätenvorgaben zu lösen.

Ziele und Kennzahlen stehen in einem engen Zusammenhang zueinander. Eine gezielte und auf die Zielerreichung gerichtete Steuerung kann nur mit Hilfe einer Überwachung und Auswertung aggregierter Kennzahlen effektiv vorgenommen werden.

Während die Privatwirtschaft für ihre Existenzsicherung die wesentlichen Oberziele Kapitalerhalt und Gewinnmaximierung anstrebt, verfolgt die Gemeinde bei der gemeindlichen Aufgabenerfüllung unterschiedliche Zielrichtungen, die nicht ausschließlich auf die finanziellen Auswirkungen ausgerichtet sind. Hierzu zählen Ziele wie Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit, Soziale Sicherung oder Bürgerzufriedenheit. Diese qualitätsorientierten Ziele lassen sich weniger über monetäre Größen messen und bewerten; die Gemeinde muss bei der Beschreibung ihrer Kennzahlen geeignete Bezugsgrößen zur qualitativen Messung des Zielerreichungsgrades finden (z.B. im Rahmen der Rechtmäßigkeitskontrolle dient die Anzahl der erfolgreichen Einsprüche gegen Verwarnungen wegen Verkehrsordnungswidrigkeiten bezogen auf die Anzahl der Verwarnungen insgesamt als Indikator für die Qualität der Verkehrsüberwachung).

Jede Kennzahl sollte den Grad der Zielerreichung auch realistisch messen oder als aussagefähiger Indikator zur Zielerreichung dienen können.

Die für die Kennzahlen verwendeten Grundzahlen müssen eindeutig beschrieben und sich unmittelbar und unverfälscht aus der gemeindlichen Aufgabe, zu der ein Ziel formuliert wurde, herleiten lassen.

Ziele sind sinnvoll zu operationalisieren. Je spezieller die Zielsetzung formuliert ist, desto leichter lassen sich Kennzahlen finden, die diese Zielsetzung realistisch messen können.

Quantitätsmessungen sind mengenorientiert und ergeben berechenbare Größen. Mathematische Gesetze liefern klare Anwendungsregeln, so dass quantitätsorientierte Kennzahlen eindeutig ermittelt werden und den Erreichungsgrad der quantitätsorientierten Zielsetzungen objektiv verdeutlichen können. Ein Soll-Ist-Vergleich ist eindeutig vorzunehmen.

Qualitätsmessungen sind dagegen stärker subjektiv geprägt. Eine Messung des quantitativen Erfolges ist im Regelfall lediglich über Indikatoren möglich. Indikatoren sind Kennzahlen, die eine Auslegung hinsichtlich des Erreichens qualitätsorientierter Zielsetzungen erlauben. Bei qualitätsorientierten Zielsetzungen ist es erforderlich, die Qualität der Aufgabe genau zu beschreiben.

Ein wichtiger Bestandteil der Erfolgskontrolle ist die Beurteilung der Messergebnisse. Diese werden aufgrund einer Restunsicherheit der Planung im Regelfall von Zielgrößen abweichen. Um bedeutende und die Zielerreichung gefährdende Abweichungen von unbedeutenden Abweichungen unterscheiden zu können, sind Erheblichkeitsgrenzen festzulegen.

Erhebliche Abweichungen sind zu erheben und zu dokumentieren. Ihre Ursachen sind im Rahmen einer Problemanalyse zu untersuchen. Handlungsmöglichkeiten sind aufzuzeigen. Wurde eine Steuerungshandlung vorgenommen, ist der Erfolg der Handlung ebenfalls zu kontrollieren. Die Erfolgskontrolle, sollte im Rahmen eines standardisierten Berichtswesens regelmäßig auf der Basis von Soll-Ist-Vergleichen durchgeführt werden.

Rahmenleitlinie

„Organisation des Rechnungswesens“

bei der Stadt Rheine

Inhalt

1 Einleitung	3
2 Produkte und Kennzahlen	3
3 Budgets	4
4 Haushaltsplan	4
4.1 Haushaltsplanung	4
4.2 Über- und außerplanmäßiger Aufwand	4
5 Haushaltsausführung	5
5.1 Allgemeine Regelungen	5
5.2 Verantwortliche/r für die Finanzbuchhaltung	5
5.3 Finanzbuchhaltung	5
5.3.1 Zuständigkeiten	5
5.3.2 Regelungen zu einzelnen Geschäftsvorfällen	5
5.3.4 Kredite- und Darlehensverwaltung	7
5.3.5 Vor- und Nebenverfahren	7
5.3.6 Feststellungsbefugnisse	7
5.3.7 Zahlungsabwicklung	9
5.3.8 Verwahrung und Verwaltung von Wertgegenständen/Unterlagen.....	11
5.4 Mahn- und Vollstreckungswesen	12
5.4.1 Zahlungserleichterungen.....	13
5.5 Anlagenbuchhaltung	14
5.6 Lagerbuchhaltung	15
5.7 Steuerpflichten	15
5.8 Kostenrechnung	15
5.9 Vergabewesen	16
6 Jahresabschluss	16
7 Einsatz der automatisierten Datenverarbeitung	16
8 Schlussvorschriften	17

1 Einleitung

Die Neuorganisation des Rechnungswesens im Rahmen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) ist ein schwieriger Prozeß, der als gemeinsamer Lernprozeß verstanden und organisiert werden sollte. Phasen des Experimentierens, Diskutierens und Entscheidens werden sich dabei abwechseln. Eine laufende Anpassung dieser Rahmenleitlinie an die sich ändernden Rahmenbedingungen ist deshalb erforderlich.

Die Ziele dieser Rahmenleitlinie sind:

- Unterstützung der dezentralen Ressourcenverantwortung
- Erstellung von aussagekräftigen Bilanzen einschließlich Sicherstellung eines einheitlichen Buchungsablaufs und einer einheitlichen Datenhaltung
- Minimierung des erforderlichen Aus- und Fortbildungsaufwands.

In den Rahmenleitlinien werden gesetzliche Regelungen grundsätzlich nicht wiederholt. Es finden lediglich örtliche Konkretisierungen bzw. Klarstellungen statt.

Alle organisatorischen Regelungen zum Buchungsgeschäft müssen den gesetzlichen Erfordernissen, insbesondere den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung für Kommunen, entsprechen. Darüber hinaus ist bei jeder Regelung eine Abwägung zwischen den Zielen Sicherheit, Schnelligkeit und Wirtschaftlichkeit erforderlich.

Die Prüfungsrechte der örtlichen und überörtlichen Rechnungsprüfung sind durch Gesetz geregelt und dürfen durch die organisatorischen Regelungen zum Buchungsgeschäft nicht eingeschränkt werden.

Zur Unterstützung der Fachbereiche wird die Organisationseinheit Finanzbuchhaltung mit den Aufgabenbereichen Buchführung, Zahlungsabwicklung und Mahn- und Vollstreckungswesen eingerichtet.

2 Produkte und Kennzahlen

Das Produkt ist Ausgangspunkt aller Informations- und Entscheidungsprozesse und damit ein wesentliches *Steuerungselement in einer Organisationseinheit*. Produkte sind der gemeinsame Bezugspunkt für Fachplanung, Leistungs- und Finanzvorgaben, Organisation, Personal-Management, *Haushaltsplanung/Rechnungswesen, Berichtswesen/Controlling* und Marketing.

Die Produkthierarchie beinhaltet einen fünfstufigen Aufbau:

- Produktbereich
- Produktgruppe
- Produkt
- Leistung
- Teilleistung

Jeder Produktbereich ist genau einem Fachbereich oder dem Verwaltungsvorstand zugeordnet. Projekte sind zeitlich befristet und werden in die Produkthierarchie eingegliedert. Die für Produkte und Projekte festgelegten Ziele werden durch Kennzahlen konkretisiert.

Die Definition von Produkten und Projekten sowie die Erfassung der Kennzahlen erfolgt durch die Fachbereiche.

Die sachbezogene Verantwortlichkeit liegt bei der/m Produktverantwortlichen.

3 Budgets

Jedem Produkt und jedem Projekt innerhalb der Produkthierarchie ist genau ein Budget zugeordnet. Diese Budgets beinhalten die Finanzressourcen zur Erreichung der Produktziele.

4 Haushaltsplan

4.1 Haushaltsplanung

Die Haushaltsplanung ist wesentlicher Bestandteil der dezentralen Ressourcenverantwortung.

Die Produktverantwortlichen planen ihre Leistungen und die dafür erforderlichen Finanzressourcen für den Haushaltsplan des Folgejahres und für den Finanzplanungszeitraum.

Bei der Planung sind auch interne Leistungsbeziehungen sowie bilanzielle Abschreibungen und Auflösungsbeträge von Sonderposten zu berücksichtigen.

Aufgabe der Fachbereichsleitung ist es, die Haushaltsplanung der Produktverantwortlichen mit den Vorgaben des/der Kämmerers/in und der politischen Gremien (z. B. Eckdatenbeschluss) abzustimmen.

Zur Unterstützung der dezentralen Haushaltsplanung können Planungsmuster mit Vorschlägen und/oder Vorgaben für die doppischen Konten sowie für die Interne Leistungsrechnung definiert werden.

Um eine flexible Haushaltsführung zu ermöglichen, können Deckungssysteme eingerichtet werden.

4.2 Über- und außerplanmäßiger Aufwand

Über die Leistung von unerheblichem über- und außerplanmäßigem Aufwand im Sinne der Leitlinien zur Ausführung des Haushaltsplans entscheidet die jeweilige Fachbereichsleitung, soweit die Deckung des Mehraufwandes im eigenen Fachbereich gewährleistet ist.

Ist die Deckung nicht im eigenen Fachbereich gewährleistet, ist die Entscheidung dem/der Kämmerer/in vorbehalten.

Über erheblichen über- und außerplanmäßigen Aufwand entscheidet der Rat, nach vorheriger Beratung im jeweils zuständigen Fachausschuss.

5 Haushaltsausführung

5.1 Allgemeine Regelungen

Alle Geschäftsvorfälle sind nach dem System der doppelten Buchführung und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Kommunen klar ersichtlich und nachprüfbar festzuhalten.

Für denselben Geschäftsvorfall dürfen Buchführung und Zahlungsabwicklung nicht von dem- /derselben Beschäftigten wahrgenommen werden.

5.2 Verantwortliche/r für die Finanzbuchhaltung

Der/die Leiter/in der Finanzbuchhaltung ist der/die Verantwortliche für die Finanzbuchhaltung im Sinne der Gemeindeordnung.

5.3 Finanzbuchhaltung

5.3.1 Zuständigkeiten

Die Fachbereiche haben die Einhaltung der in ihren Budgets zur Verfügung gestellten Mittel sicherzustellen.

Die Finanzbuchhaltung trifft bei der Kontierung von Buchungen die Entscheidung, auf welchen Konten (Bestands-, Ergebnis-, Finanzrechnungskonto) und für welche Jahre die Buchung erfolgt.

Die Entscheidung welches Budget, welche Kostenstellen und Kostenträger bei der Buchung betroffen sind, wird dezentral im jeweils zuständigen Fachbereich getroffen.

Im Einzelfall sind durch Vereinbarung zwischen der Finanzbuchhaltung und dem Fachbereich auch dezentral weitergehende Tätigkeiten im Buchungsgeschäft möglich. Hier kann z.B. das folgende Verfahren eingesetzt werden:

- Buchungsmuster (Finanzbuchhaltung definiert Vorgaben und/oder Vorblendungen, Fachbereich vervollständigt die Kontierung und gibt frei)

Die Freigabe der festgestellten Buchung erfolgt durch die Finanzbuchhaltung.

5.3.2 Regelungen zu einzelnen Geschäftsvorfällen

5.3.2.1 zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen

Zum Zwecke der aktiven Verfügbarkeitskontrolle müssen alle Buchungen, sobald sie hinreichend bekannt sind, in der Buchführung erfasst werden.

Alle Buchungen müssen in dem höchsten möglichen Status unter Angabe eines Fälligkeitstermins erfolgen. Wird keine Fälligkeit angegeben, wird die Zahlung sofort fällig.

In buchungsbegründenden Unterlagen sind Personenangaben hinreichend zu konkretisieren, damit sie in der Buchführung eindeutig zuzuordnen sind.

Wird bei einer Auftragserteilung an Dritte die Auftragsnummer nicht von einer speziellen Software vergeben, so gilt die Bupo-ID der Vormerkbuchung als Auftragsnummer.

5.3.2.2 Interne Buchungen

Interne Buchungen sind

- Interne Leistungsverrechnungen (Verrechnung von Leistungen, die eine Organisationseinheit für eine andere Organisationseinheit erbringt) und
- sonstige Buchungen, bei denen keine Zahlungen von/an Dritte erfolgen (Abschreibungen, Bestandsänderungen, Aktivierung von Eigenleistungen etc.).

5.3.2.3 Aufträge an Dritte

Die folgenden Verfahren sind für Aufträge an Dritte zugelassen:

- schriftlich
- Bestellung im Internet
- telefonisch

Weitere Verfahren (Teilnahme an Versteigerungen einschließlich Online-Versteigerungen etc.) dürfen nur nach vorheriger Absprache mit der Finanzbuchhaltung eingesetzt werden.

Die Buchungen bei Auftragsvergabe in einer Software für die Auftragsverwaltung sind in den normalen Buchungskreislauf zu überführen. Der Einsatz einer solchen Software ist mit der Finanzbuchhaltung abzustimmen.

5.3.2.5 Zusätzliche Finanzierungsmittel

Zusätzliche Finanzierungsmittel sind:

- Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)
- Erstattungen
- Erträge aufgrund von Vereinbarungen
- Sonstige Finanzierungsmittel (Spenden etc.)

Für die Ermittlung, die Beantragung, das rechtzeitige Abrufen von Teilbeträgen und die Erstellung von Verwendungsnachweisen ist der/die Produktverantwortliche/r zuständig. Sind mehrere Produktverantwortliche betroffen, entscheidet die

Finanzbuchhaltung über die Zuständigkeit. Der/die zuständige Produktverantwortliche kann weitere Organisationseinheiten aufgrund derer Erfahrung in das Verfahren einbeziehen.

5.3.2.6 Ablaufpläne

Das detaillierte Verfahren bei Buchungen ist in den als Anlage beigefügten Ablaufplänen dargestellt.

5.3.4 Kredite- und Darlehensverwaltung

Die Höhe der Kreditermächtigung ergibt sich aus der Haushaltssatzung. Die Entscheidung zur Kreditaufnahme trifft der/die Kämmerer/in.

Die Entscheidung über Kredite- und Darlehensvergaben an Dritte trifft der Haupt- und Finanzausschuss.

Die Kredite und Darlehen werden durch die Finanzbuchhaltung verwaltet.

5.3.5 Vor- und Nebenverfahren

Buchungen aus Fremdverfahren werden in die allgemeine Buchhaltungssoftware importiert. Die Buchung auf den doppischen Ergebnis- und Bestandskonten sowie die Zahlungsabwicklung erfolgen in der allgemeinen Buchhaltungssoftware.

Im Bereich der Bareinzahlungen, insbesondere bei regelmäßigem Eingang von geringen Barbeträgen, können Vorverfahren (Topcash etc.) mit Zustimmung der Zahlungsabwicklung eingesetzt werden.

5.3.6 Feststellungsbefugnisse

Die Feststellungsbefugnis beinhaltet das Recht, einen Zahlungsanspruch oder eine Zahlungsverpflichtung rechnerisch und/oder sachlich festzustellen. Umbuchungen und Berichtigungen vorhandener Buchungen sind auch rechnerisch und sachlich festzustellen.

Die Fachbereichsleitung legt die Unterschriftsbefugnisse im Feststellungsverfahren (sachlich und rechnerisch) für ihren Bereich fest. Eine Liste mit Unterschriftenproben, sofern kein elektronisches Feststellungsverfahren im Einsatz ist, sind der Finanzbuchhaltung und dem Rechnungsprüfungsamt zuzuleiten.

Beschäftigte dürfen keine Feststellungen vornehmen, wenn sie bei der betreffenden Angelegenheit persönlich oder deren Angehörige beteiligt sind.

Die vorzunehmenden Feststellungen dürfen von einer oder mehreren Personen im Rahmen ihrer Befugnis bestätigt werden.

Sachliche und rechnerische Prüfungen durch Dritte (Architekten, Ingenieure etc.) sind durch Vertrag zu regeln und durch einen feststellungsbefugten Beschäftigten zu bestätigen.

Feststellungen bedürfen einer begründeten Unterlage (Beleg). Belege können sein Dateien, gescannte Schriftstücke, schriftliche Unterlagen etc.

Abtretungserklärungen und Vollmachten sind der jeweiligen Buchung im Dokumentenmanagementsystem als Beleg beizufügen.

5.3.6.1 Sachliche Feststellung

Mit der Bescheinigung der sachlichen Feststellung übernimmt der Feststeller die Verantwortung für alle in den Belegen enthaltenen Angaben. Die Verantwortung erstreckt sich insbesondere darauf, dass

- für die zu erhebenden Einzahlungen oder die zu leistenden Auszahlungen ein sachlicher und rechtlicher Grund vorliegt,
- nach den Grundsätzen der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit verfahren worden ist,
- es sich bei dem bezeichneten Zahlungsempfänger um den Empfangsberechtigten handelt,
- die zugrunde liegende Lieferung oder Leistung sachgemäß und vollständig sowie dem Auftrag entsprechend erbracht worden ist,
- die Konten und der Betrag richtig sind und die Haushaltsmittel zur Verfügung stehen,
- die Preise den vereinbarten Konditionen entsprechen,
- Skonti, Rabatte oder Sondervergünstigungen berücksichtigt wurden,
- evtl. Garantiebedingungen festgelegt sind und
- bei Auszahlungen für Instandsetzungen oder für den Ersatz unbrauchbar gewordener Gegenstände die Ersatzpflicht eines Dritten einschließlich Versicherung nicht in Betracht kommt. Ist die Ersatzpflicht ganz oder teilweise gegeben, so ist das unter Angabe des Umfangs bei der Feststellung zu vermerken.

Der die sachliche Feststellung Bescheinigende hat bei jeder Lieferung oder Leistung den Verwendungszweck anzugeben, wenn dieser aus den Belegen nicht zu erkennen ist.

5.3.6.2 Rechnerische Feststellung

Mit der Bescheinigung der rechnerischen Feststellung übernimmt der Feststeller die Verantwortung insbesondere dafür, dass

- die in den Belegen enthaltenen Berechnungen richtig sind,
- alle den Berechnungen zugrunde liegenden Zahlen (Einheitspreise, Mengen etc.) richtig sind und
- die in den Belegen zugrunde liegenden Berechnungsgrundlagen (Besoldungsordnungen, Tarifverträge, Vereinbarungen etc.) richtig angewendet sind.

Abweichungen vom Rechnungsbetrag zum Feststellungsbetrag sind zu dokumentieren.

5.3.6.3 Belegablage

Buchungsbelege werden nach der gesicherten Archivierung in einem Dokumentenmanagementsystem vernichtet.

Im Falle von Belegen über 20 DIN-A4-Seiten oder mit umfangreichen bzw. nicht archivierbaren Anlagen (Pläne, Stundennachweise, Aufmasspläne, Wiegescheine etc.) kann auf eine komplette Archivierung verzichtet werden. Hier wird ein Deckblatt mit identifizierenden Merkmalen unter Angabe der genauen Fundstelle der Originale archiviert. Die Originalbelege verbleiben unter Beachtung der Aufbewahrungsvorschriften im jeweiligen Fachbereich.

5.3.7 Zahlungsabwicklung

Die Ein- und Auszahlungen erfolgen durch die Zahlungsabwicklung. Dazu gehört auch die Neuanlage und Pflege von Personendaten in der allgemeinen Buchhaltungssoftware, wobei die Finanzbuchhaltung auch andere Organisationseinheiten hiermit beauftragen kann.

Die weiteren Aufgaben der Zahlungsabwicklung sind das Mahn- und Vollstreckungswesen sowie die Abwicklung fremder Zahlungsgeschäfte.

Die Aufgabenverteilung und die Festlegung der organisatorischen Abläufe innerhalb der Zahlungsabwicklung erfolgt durch den/die Verantwortliche/n für die Zahlungsabwicklung.

Umstände, die die Kassensicherheit gefährden, sind dem/r Verantwortlichen für die Zahlungsabwicklung unverzüglich mitzuteilen.

5.3.7.1 Ein- und Auszahlungen

Zur Sicherstellung von Einzahlungen sind alle Forderungen, die nicht bereits durch Barzahlungen beglichen sind, in Einzelbuchungen zu erfassen.

Die Ein- und Auszahlungen werden täglich gebucht. Über alle Buchungen wird täglich ein Abschluss gefertigt. Die Tagesabschlüsse werden von dem/der aufstellenden Mitarbeiter/in und dem/r Verantwortlichen für die Zahlungsabwicklung abgezeichnet. Die Zahlungsabwicklung stimmt mindestens monatlich den Saldo der Finanzrechnungskonten mit dem Ist-Bestand der Finanzmittel ab.

Bargeld und sonstige Zahlungsmittel dürfen nur von ausdrücklich damit beauftragten Beschäftigten angenommen werden und sind gesichert aufzubewahren. Eingänge von Bargeld sind gesondert zu dokumentieren. Die Vollstreckungsbeamten quittieren ausschließlich auf besonderen, nummerierten Durchschreibequittungen. Die gelieferten Quittungsblocks sind unter Verschluss zu nehmen. Entnahmen sind zu dokumentieren. Dies gilt auch für Gebührenmarken. Der Bedarf an Gebührenmarken u. ä. ist durch den Fachbereich rechtzeitig zu melden.

Geldtransporte bis zu einer Summe von 5.000 € können von einem Beschäftigten, Geldtransporte darüber hinaus müssen von zwei Beschäftigten ausgeführt werden.

Wechsel dürfen nicht als Zahlungsmittel angenommen werden.

Auf angenommene Schecks dürfen keine Auszahlungen geleistet werden.

Barzahlungen und Scheckübergaben an Dritte sollen von diesen bestätigt werden. Die für den laufenden Dienstbetrieb nicht benötigten Vordrucke für Schecks sind unter Verschluss zu halten.

Über die Einrichtung und Auflösung von Konten entscheidet der/die Kämmerer/in.

Die Verfügung über Guthaben und die Anerkennung, Einrichtung und Auflösung von Konten bedarf jeweils zweier Unterschriften. Dazu berechtigt sind der/die Verantwortliche für die Zahlungsabwicklung und sein/e Vertreter/in. Weitere Mitarbeiter/innen werden von dem/r Verantwortlichen für die Finanzbuchhaltung ermächtigt.

Zahlungsaufträge sind von zwei dazu ermächtigten Beschäftigten abzuzeichnen. Dies gilt auch für die zwei Unterschriften auf dem Datenbegleitzettel bei elektronischer Weiterleitung von Buchungen an Banken. Für die elektronische Unterschrift für das Kreditinstitut reicht eine Unterschrift aus.

In Ausnahmefällen (besonders eilige Auszahlungen) dürfen Überweisungen per „Internet“ unter Verwendung der üblichen Sicherheitscodes durch den/die Verantwortliche/n für die Zahlungsabwicklung durchgeführt werden. Auf der Buchungsbestätigung haben zwei dazu ermächtigte Beschäftigte abzuzeichnen.

Einzugs- und Abbuchungsermächtigungen dürfen nur durch Doppelunterschrift der dazu ermächtigten Beschäftigten der Zahlungsabwicklung erteilt werden.

In Ausnahmefällen (z. B. Einkauf im Internet) können Beschäftigte durch den/die Kämmerer/in ermächtigt werden, Zahlungen per Kredit-/Guthabekarte o.ä. zu leisten.

Nicht benötigte Zahlungsmittel sollen zinsbringend angelegt werden. Zahlwegumbuchungen dürfen von dem/r Verantwortlichen für die Zahlungsabwicklung per „Internet“ unter Verwendung der üblichen Sicherheitscodes durchgeführt werden.

Die Zahlungsfähigkeit ist durch den/die Verantwortliche/n für die Zahlungsabwicklung sicherzustellen. Dazu wird von dem/r Verantwortlichen für die Zahlungsabwicklung eine ständig fortlaufende Liquiditätsplanung geführt. Kassenbestandsverstärkungen durch Kredite können von dem/r Verantwortlichen für die Zahlungsabwicklung vorgenommen werden. Über längerfristige Kassenbestandsverstärkungen ist der/die Kämmerer/in zu informieren.

Zur Annahme von Bargeld können Zahlstellen eingerichtet werden. Die mit diesen Zahlungsgeschäften zusätzlich betrauten Beschäftigten in den Fachbereichen werden dazu von dem/r Verantwortliche/n für die Zahlungsabwicklung ermächtigt. In Angelegenheiten der Zahlungsgeschäfte unterstehen diese dem/r Verantwortlichen für die Zahlungsabwicklung. Bei Wechseln von Beschäftigten der Zahlstellen ist die Übergabe zu dokumentieren. Für Zahlstellen sind Kassenbücher zu führen, die zum 31.12. eines jeden Jahres abzuschließen sind. Änderungen sind zu dokumentieren. Der Kassenbestand ist, sofern Umsätze getätigt sind, täglich festzustellen. Fehlbestände sind der Zahlungsabwicklung unverzüglich mitzuteilen. Der Bargeldbestand ist in einem sicheren Behältnis zu verwahren und spätestens zum 31.12. eines jeden Jahres bei der Hausbank einzuzahlen. Übersteigt der Bargeldbestand bei Geschäftsschluss 1.000 €, ist er ebenfalls bei der Hausbank ein-

zuzahlen. Ein anderer Höchstbetrag kann im Einzelfall durch die Finanzbuchhaltung festgesetzt werden.

Der/die Verantwortliche für die Zahlungsabwicklung kann Zahlstellen unvermutet prüfen.

Die Jahresabstimmung der Konten für den Jahresabschluss erfolgt durch die Zahlungsabwicklung.

5.3.7.2 Vorschüsse

Zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs kann die Zahlungsabwicklung Hand- und Wechselgeldvorschüsse gewähren. Handvorschüsse werden bestimmten Dienststellen oder einzelnen Beschäftigten zur Leistung geringfügiger, regelmäßig anfallender Barauszahlungen (Porto, Frachtkosten etc.) gewährt. Wechselgeldvorschüsse werden zum Zwecke des Geldverkehrs gewährt.

Mit Zahlungsgeschäften betraute Beschäftigte in den Vorschusskassen der Dienststellen werden dazu von dem/r Verantwortlichen für die Zahlungsabwicklung ermächtigt.

Für Vorschusskassen sind Kassenbücher zu führen, die zum 31.12. eines jeden Jahres abzuschließen sind. Änderungen sind zu dokumentieren. Der Kassenbestand ist, sofern Umsätze getätigt sind, täglich festzustellen. Fehlbestände sind der Zahlungsabwicklung unverzüglich mitzuteilen.

Der Bargeldbestand ist in einem sicheren Behältnis zu verwahren und spätestens zum 31.12. eines jeden Jahres bei der Hausbank einzuzahlen. Übersteigt der Barbestand bei Geschäftsschluss 1.000 €, ist er ebenfalls bei der Hausbank einzuzahlen. Ein anderer Höchstbetrag kann im Einzelfall durch die Finanzbuchhaltung festgesetzt werden.

Bei Wechseln von Beschäftigten der Vorschusskassen ist die Übergabe zu dokumentieren.

Der/die Verantwortliche für die Zahlungsabwicklung kann Vorschusskassen unvermutet prüfen.

Dienstreisevorschüsse sollen erst ab einem Betrag in Höhe von 100 € gewährt werden. Der Dienstreisevorschuss ist auf das Privatkonto der/s Beschäftigten zu überweisen. Im Falle einer kurzfristig anzutretenden Dienstreise kann der Vorschuss auch per Scheck ausgezahlt werden.

Der/die Verantwortliche für die Zahlungsabwicklung kann weitere Regelungen zur Behandlung von Vorschüssen treffen.

5.3.8 Verwahrung und Verwaltung von Wertgegenständen/Unterlagen

Wertgegenstände, Bürgschaften und besonders zu verwahrende Unterlagen nach der Gemeindehaushaltsverordnung (Bilanzen etc.) werden von der Finanzbuchhaltung

tung sicher verwahrt. Ein- und Auslieferungen erfolgen nur gegen Anordnung und Empfangsbestätigung.

Fundgegenstände mit Ausnahme von Geldbeträgen werden vom zuständigen Fachbereich verwahrt.

Ein- und Auszahlungen auf Sparbüchern erfolgen über städtische Girokonten. Erhaltene Zinsleistungen für Wertgegenstände sind jährlich zu buchen.

Private Zahlungsmittel und Wertgegenstände dürfen nicht in Behältnissen der Finanzbuchhaltung aufbewahrt werden.

5.4 Mahn- und Vollstreckungswesen

Mahn- und Vollstreckungsverfahren für öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Forderungen sind monatlich von der Zahlungsabwicklung durchzuführen. Die Vollstreckung von Unterhaltsansprüchen nach dem Sozialgesetzbuch kann durch den zuständigen Fachbereich erfolgen. In unklaren Fällen ist das Einvernehmen mit dem Fachbereich „Recht und Ordnung“ herbeizuführen.

Befinden sich Forderungen aus regelmäßigem Bezug von Dienstleistungen in der Vollstreckung, ist der/die betroffene Produktverantwortliche/r zu informieren, damit ggf. der Dienstleistungsbezug überprüft werden kann.

In der Vollstreckung können haupt- und nebenamtliche Vollziehungsbeamte eingesetzt werden.

Die Festsetzung, Stundung, Niederschlagung und der Erlass der Mahn- und Vollstreckungsgebühren sowie sonstiger Nebenforderungen erfolgt durch die Zahlungsabwicklung.

Die Zahlungsabwicklung führt ihren Schriftwechsel in Vollstreckungsangelegenheiten unter der Bezeichnung

Stadt Rheine

Der/Die Bürgermeister/in

Finanzbuchhaltung – Zahlungsabwicklung

als Vollstreckungsbehörde

Wird die Hauptforderung beglichen, sollen evtl. Ansprüche aus Nebenforderungen bis zum Betrag von 5 € nicht weiterverfolgt werden. Tritt eine erneute Säumnis auf, werden diese Nebenforderungen wieder mitverfolgt.

Hauptforderungen bis zu einer Gesamtsumme aller Forderungen von 3 € sind Kleinbeträge, die nicht gemahnt und vollstreckt werden.

5.4.1 Zahlungserleichterungen

Im Rahmen einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung werden die Forderungen der Stadt rechtzeitig, d.h. unverzüglich bei Fälligkeit und vollständig eingezogen. Durch Zahlungserleichterungen wie Stundung, Niederschlagung, Erlass und Aussetzung der Vollziehung kann hiervon abgewichen werden.

In diesem Zusammenhang wird insbesondere auf die Vorschriften der Abgabenordnung, des Baugesetzbuches, des Kommunalabgabengesetzes, des Grundsteuergesetzes und der Gemeindehaushaltsverordnung hingewiesen.

5.4.1.1 Stundung

Durch eine Stundung wird die Fälligkeit hinausgeschoben und damit die Zahlungsfrist verlängert. Für die Dauer einer gewährten Stundung werden Zinsen erhoben. Ist der Zinssatz gesetzlich nicht festgelegt, beträgt er 0,5 % je Monat. Bei privatrechtlichen Forderungen kann vertraglich davon abgewichen werden. Auf die Zinsen kann ganz oder teilweise verzichtet werden, wenn ihre Erhebung nach Lage des einzelnen Falles unbillig wäre.

Entscheidungsbefugnis, soweit keine anderen Regelungen gesetzlich oder im Ortsrecht getroffen sind:

- | | |
|---|---------------------------------|
| • bis zum Betrag von 15.000 €
und bis zu 12 Monaten | Fachbereichsleitung |
| • bei einem Betrag über 30.000 €
und über 12 Monate hinaus | Kämmerer/in mit Information HFA |
| • ansonsten | Kämmerer/in |

Befindet sich die Forderung in der Vollstreckung, ist durch den Fachbereich vor der Stundung das weitere Verfahren mit der Zahlungsabwicklung abzustimmen.

5.4.1.2 Niederschlagung

Niederschlagung von Forderungen bedeutet die befristete oder unbefristete Zurückstellung der zwangsweisen Beitreibung des fälligen Anspruchs. Sie ist eine verwaltungsinterne Maßnahme und bedarf keiner Mitteilung an den/die Schuldner/in. Voraussetzung für die Niederschlagung ist, dass die zwangsweise Beitreibung des Anspruchs entweder erfolglos war oder voraussichtlich sein wird oder nur unter unverhältnismäßig hohen Kosten möglich wäre, d. h. die Kosten der Einziehung außer Verhältnis zur Höhe des Anspruchs stehen.

Niedergeschlagene Forderungen sind vor Eintritt der Verjährung durch den Fachbereich zu prüfen.

Entscheidungsbefugnis

- | | |
|------------------------------|---------------------|
| • bis zum Betrag von 1.000 € | Fachbereichsleitung |
| • bis zum Betrag von 5.000 € | Kämmerer/in |
| • ansonsten | HFA |

5.4.1.3 Erlass

Durch einen Erlass verzichtet die Stadt ganz oder teilweise auf eine ihr zustehende, noch offene Forderung. Die von einem Erlass betroffenen Ansprüche erlöschen.

Entscheidungsbefugnis

- | | |
|------------------------------|---------------------|
| • bis zum Betrag von 1.000 € | Fachbereichsleitung |
| • bis zum Betrag von 5.000 € | Kämmerer/in |
| • ansonsten | HFA |

Der Erlass von Forderungen der Stadt gegenüber Rats- und Ausschußmitgliedern und den leitenden Dienstkräften der Stadt bedarf der Genehmigung durch den Rat der Stadt Rheine.

5.4.1.4 Aussetzung der Vollziehung

Bei der Aussetzung der Vollziehung verzichtet die Stadt Rheine befristet auf die Durchsetzung einer bestehenden Forderung, solange der Erfolg eines Rechtsbehelfsverfahrens zweifelhaft ist.

Entscheidungsbefugnis

- | | |
|--|---------------------------------|
| • solange kein gerichtliches Verfahren anhängig ist | Fachbereichsleitung |
| • soweit ein gerichtliches Aussetzungsverfahren oder ein Verwaltungsstreitverfahren anhängig ist | Fachbereich „Recht und Ordnung“ |

Die Festsetzung von Aussetzungszinsen erfolgt durch den Fachbereich.

5.5 Anlagenbuchhaltung

Aufgabe der Anlagenbuchhaltung ist die buchmäßige Erfassung und Fortschreibung des Anlagevermögens und der Sonderposten (Zuwendungen etc.).

Die Führung der Anlagenbuchhaltung erfolgt durch die Finanzbuchhaltung. Dazu gehört insbesondere

- die Pflege von Stammdaten (Abschreibungsarten etc.),
- die Anlage und Pflege von Anlagegütern und Sonderposten,
- die Zuschreibungen auf Anlagegüter und Sonderposten,
- die Ermittlung von bilanziellen Abschreibungen und Auflösungsbeträgen von Sonderposten,
- die Führung der gesetzlich geforderten Nachweise und Bestandsverzeichnisse.

Die Fachbereiche haben die Finanzbuchhaltung frühzeitig im Rahmen der Haushaltsplanung über geplante Investitionen oder Sonderposten zu informieren. Im Ausnahmefall (Investition bzw. Sonderposten, die bei der Haushaltsplanung noch nicht bekannt waren) ist die Finanzbuchhaltung spätestens vor Auftragserteilung zu beteiligen.

Die Finanzbuchhaltung kann die Fachbereiche mit der Wahrnehmung weiterer Tätigkeiten beauftragen.

5.6 Lagerbuchhaltung

Über die Einrichtung einer Lagerbuchhaltung entscheidet bei Bedarf die Fachbereichsleitung.

Art und Umfang sind mit der Finanzbuchhaltung abzustimmen. Die bestehenden Inventurregelungen sind zu beachten.

5.7 Steuerpflichten

Die Finanzbuchhaltung ist verantwortlich für alle Steuerpflichten der Stadt und der von ihr verwalteten Stiftungen. Mit der Bearbeitung folgender Steuerarten sind die nachfolgenden Fachbereiche beauftragt:

- Grunderwerbssteuer
Fachbereich „Wohn- und Grundstücksmanagement“
- Grundsteuer der jeweilige Fachbereich
- Kraftfahrzeugsteuer
der jeweilige Fachbereich
- Lohnsteuer
Fachbereich „Interner Service“

Die Finanzbuchhaltung kann die Fachbereiche mit der Bearbeitung weiterer Steuerarten beauftragen.

Die Finanzbuchhaltung bzw. die beauftragten Fachbereiche legen ggf. Rechtsbehelfe gegen Steuerbescheide ein.

Die Fachbereiche, Betriebe und Einrichtungen haben ihre Angaben und Unterlagen rechtzeitig der Finanzbuchhaltung zuzuleiten. Dies gilt auch für Veränderungen im Tätigkeitsbereich, die auf die Entstehung oder den Wegfall eines Betriebes gewerblicher Art (nachhaltige wirtschaftliche Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen) schließen lassen.

Alle beim Abschluss und bei der Abwicklung von Verträgen auftretenden steuerlichen Probleme und Zweifelsfragen sind mit der Finanzbuchhaltung zu klären.

Die Finanzbuchhaltung kann weitere Regelungen für die Fachbereiche, Betriebe und Einrichtungen treffen.

Die Rechnungsprüfung ist bei Betriebsprüfungen durch das Finanzamt zu beteiligen.

5.8 Kostenrechnung

Für Produkte von kostenrechnerischen Einrichtungen ist eine Kostenrechnung durchzuführen.

Ob und für welche weiteren Produkte eine Kostenrechnung eingerichtet wird, bestimmt die Fachbereichsleitung.

Über die Einrichtung von Kostenarten entscheidet die Finanzbuchhaltung, über die Einrichtung von Kostenstellen und Kostenträgern entscheiden die Fachbereiche.

Die Stammdaten der Kostenrechnung (Kostenart, Kostenstelle, Kostenträger) werden in der Finanzbuchhaltung gepflegt.

Die Auswertung der Kostenrechnung erfolgt durch die Fachbereiche.

Einzelheiten zur Durchführung der Kostenrechnung ergeben sich aus der Rahmenleitlinie „Kostenrechnung“.

5.9 Vergabewesen

Die Zentrale Vergabestelle der Stadt Rheine ist dem Fachbereich „Planen und Bauen“ zugeordnet.

Weitere Vergabestellen können eingerichtet werden. In diesem Fall kann die Zentrale Vergabestelle als Serviceeinrichtung in das Verfahren einbezogen werden.

Die Schulen sind Vergabestellen der Stadt Rheine. Der/die Schulleiter/in ist ermächtigt, im Rahmen des zur Verfügung gestellten Budgets Aufträge zu erteilen. Bei Aufträgen über 7.500 € sind vor der Ausschreibung die Art und die Form der Vergabe mit der Zentralen Vergabestelle abzustimmen.

Weitere Einzelheiten ergeben sich aus der Richtlinie für das Vergabewesen.

6 Jahresabschluss

Der Jahresabschluss besteht aus der Bilanzerstellung, dem Abschluss der Ergebnisrechnung (einschl. Teilrechnungen), dem Abschluss der Finanzrechnung (einschl. Teilrechnungen) und der Erstellung der Anlagen.

Der Jahresabschluss wird durch die Finanzbuchhaltung aufgestellt. Die Fachbereiche haben die dafür notwendigen Informationen zur Verfügung zu stellen.

Die Finanzmittelkonten sind zum 31.12. eines jeden Jahres formell festzustellen.

Die Entscheidung, welche Ermächtigungen übertragen werden, treffen die Fachbereichsleitungen. Der/Die Kämmerer/in kann im Rahmen der Missbrauchsaufsicht im Einzelfall korrigierend eingreifen.

7 Einsatz der automatisierten Datenverarbeitung

Verantwortliche Organisationseinheit für die allgemeine Buchhaltungssoftware und für sonstige stadtweit eingesetzte Verfahren im Finanzbereich ist die Finanzbuchhaltung, für Verfahren, die nur in einem Fachbereich eingesetzt werden, der jeweilige Fachbereich.

Bei der Auswahl neuer Programme sind der Fachbereich „Interner Service“ und die Finanzbuchhaltung zu beteiligen.

Die Verfahren müssen durch die verantwortliche Organisationseinheit geprüft und freigegeben sein. Für die allgemeine Buchhaltungssoftware ist außerdem eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der Rechnungsprüfung erforderlich.

Durch die Vergabe von Rechten auf Masken sowie auf Budgets und Konten sind die Berechtigungen der Organisationseinheiten festzulegen.

In den Verfahren ist zu dokumentieren, welche Organisationseinheit wann einen Datensatz angelegt und die letzte Änderung vorgenommen hat.

Durch die Vergabe von Passwörtern ist die Zugriffs-, Eingabe- und Benutzerkontrolle zu gewährleisten.

Elektronische Signaturen müssen mindestens während der Dauer der Aufbewahrungsfristen nachprüfbar sein.

Datenverarbeitungseinrichtungen und -systeme sowie andere technische Hilfsmittel sind gegen unbefugte Benutzung zu sichern.

Die gespeicherten Daten sind in die üblichen Sicherungsmaßnahmen des allgemeinen Datenbestandes der Stadt Rheine (täglich, wöchentlich, monatlich) einzubeziehen.

Die Verwaltung von Informationssystemen und automatisierten Verfahren ist organisatorisch von der fachlichen Sachbearbeitung und der Erledigung der Aufgaben der Finanzbuchhaltung abzugrenzen.

Zur Unterstützung des Buchungsgeschäftes (Reduzierung der Anzahl notwendiger Druckexemplare von zahlungsbegründenden Unterlagen) können ein Dokumentenmanagementsystem sowie ein elektronisches Feststellungsverfahren eingesetzt werden. In diese Verfahren ist die Rechnungsprüfung einzubinden.

8 Schlussvorschriften

Diese Rahmenleitlinie gilt für alle Bereiche der Stadtverwaltung einschließlich der Regiebetriebe und bisheriger Nebenhaushalte. Auch bei Zahlungen für andere Institutionen sind sie anzuwenden.

Diese Rahmenleitlinie tritt am 01.01.2006 in Kraft. Die folgenden bisherigen Dienstanweisungen werden gleichzeitig außer Kraft gesetzt:

- B 10-01: Dienstanweisung über Stundung, Niederschlagung, Freistellung und Erlass von Forderungen und Abgaben der Stadt Rheine sowie über die Aussetzung der Vollziehung von Bescheiden über die Festsetzung öffentlicher Abgaben
- B 10-02: Dienstanweisung für das Anordnungswesen
- B 10-12: Dienstanweisung für die Erhebung von Verwaltungsgebühren mit Postalia-Gebührenstempelmaschinen

- B 20-01: Dienstanweisung zur Einwerbung zusätzlicher Finanzierungsmittel einschl. des sparsamen und wirtschaftlichen Mitteleinsatzes
- B 20-02: Dienstanweisung für die Erfüllung der Steuerverpflichtungen der Stadt Rheine
- B 21-01: Dienstanweisung für die Stadtkasse Rheine
- B 21-03: Dienstanweisung für die Zahlstellen und Handvorschüsse (Wechselgeldvorschüsse) der Stadt Rheine
- B 21-04: Dienstanweisung über die Einleitung der Zwangsvollstreckung privatrechtlicher Geldforderungen bei der Stadt Rheine

Inhalt

1. Vorbemerkungen	2
2. Gesetzliche Grundlagen	2
3. Grundsätze	3
4. Budgetierung innerhalb eines Fachbereichs.....	3
5. Flexibilisierung des Haushaltsvollzuges.....	3
5.1 Weitgehende Deckungsmöglichkeiten	3
5.2 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen.....	4
5.3 Ermächtigungsübertragungen	5
5.4 Managementbedingte Ergebnisverbesserungen und - verschlechterungen.....	5
6. Umschichtungen	5
7. Planabweichungen.....	6
8. Finanzwirtschaftliches Berichtswesen	7
9. Ausführung der Leitlinien	9

1. Vorbemerkungen

Leitlinien sind ein Steuerungsinstrument der Organisation. Die Organisation ist ein "lernendes System", das sich im Wechselspiel seiner Umgebung ständig verändert. Demzufolge werden Leitlinien den sich ändernden Rahmenbedingungen laufend anpassen müssen. Deshalb sollten sie von allen Beteiligten als flexibles, anpassungs- und entwicklungsfähiges Instrument verstanden werden.

Im Rahmen der Budgetierung wird die Verantwortung für die finanziellen Ressourcen auf die Fachbereiche dezentralisiert. Damit sollen deren Kompetenz und Verantwortung bei Verfolgung folgender Ziele gestärkt werden:

- Flexibilität
- Unabhängigkeit
- Effektivität
- Effizienz.

Flexibilität und Unabhängigkeit sind dabei unabdingbare Voraussetzungen auf dem Weg zu mehr Wirtschaftlichkeit.

Diese Leitlinien sollen den Rahmen bilden, innerhalb dessen die Fachbereiche den vorgenannten Ansprüchen und Zielen bei der Ausführung des Haushaltsplanes gerecht werden können.

Aufgabe dieser Leitlinien ist es nicht, alles und möglichst noch bis ins einzelne gehende regeln zu wollen. Sie sollen den Fachbereichen im Hinblick auf eine effiziente Aufgabenwahrnehmung Handlungsfreiheiten und Entscheidungskompetenzen einräumen, die notwendig sind, um die vom Rat festgelegten Budgets umzusetzen und um aktiv, flexibel und schnell auf sich ändernde Anforderungen reagieren zu können. Im Hinblick auf das Budgetrecht des Rates, die Gleichbehandlung aller Fachbereiche, eines gesicherten Haushaltsausgleichs und die Notwendigkeit zu mehr Transparenz sind dabei einige Bedingungen einzuhalten.

Die Übertragung von Verantwortung und Kompetenzen und ein Steuern über Leitlinien kann nur dann erfolgreich sein, wenn zwischen allen Beteiligten (Rat, Verwaltungsführung, Fachbereichsleitung, Mitarbeiter/-innen) ein hohes Maß an Vertrauen besteht. Nur dann können die Verantwortlichen auch die gewünschten Risiken in Kauf nehmen, um ihren erweiterten Handlungsspielraum im Sinne der o.a. Ziele zu nutzen.

2. Gesetzliche Grundlagen

Für die Ausführung des Haushaltsplanes gelten die Vorschriften des VIII. Teils der GO NW sowie die übrigen haushaltsrechtlichen Vorschriften (GemHVO etc.).

3. Grundsätze

- Jedem Produkt und jedem Projekt innerhalb der Produkthierarchie ist genau ein Budget zugeordnet.
- Die Fachbereiche führen ihre Budgets im Rahmen dieser Leitlinien in freier und alleiniger Verantwortung aus. Dies beinhaltet auch Anpassungen von Zielen, Leistungsmengen und Kennzahlen.
- Die im Rahmen der Budgetierung in die Fachbereiche übertragenen Kompetenzen sind in der Verantwortung der Fachbereichsleitung unter Berücksichtigung vorhandener Rahmenbedingungen weitestgehend zu dezentralisieren.
- Durch die auch über das Haushaltsjahr hinausgehende Festlegung der Budgets wird den Fachbereichen weitestgehende Planungssicherheit gegeben. Budgeteingriffe sind deshalb nur bei deutlicher Verschlechterung der Finanzlage (= Fortfall der "Geschäftsgrundlage") zulässig.
- Es ist Aufgabe der Fachbereiche, bei erkennbaren Abweichungen rechtzeitig steuernd einzugreifen.
- Die im Laufe des Haushaltsjahres auftretenden normalen Soll-Ist-Abweichungen nach oben und unten sind innerhalb des Budgets aufzufangen. Zusätzliche Mittel werden nur zugeteilt, wenn eine erhebliche Aufgabenausweitung stattfindet, die für den Fachbereich nicht planbar war und dieser zuvor alle Ausgleichsmöglichkeiten ausgeschöpft hat.
- Ein Austausch von Mitteln zwischen verschiedenen Fachbereichen ist nur mit Genehmigung des/r Kämmers/in, ggf. nach vorheriger Zustimmung des Rates zulässig.

4. Budgetierung innerhalb eines Fachbereichs

Die Produktverantwortlichen sind für ihre Budgets gegenüber der Fachbereichsleitung verantwortlich.

5. Flexibilisierung des Haushaltsvollzuges

5.1 Weitgehende Deckungsmöglichkeiten

Innerhalb eines Fachbereichsbudgets sind grundsätzlich alle Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig sowie alle Auszahlungen gegenseitig deckungsfähig.

Die Deckungsfähigkeit kann auf einzelne Budgets innerhalb eines Fachbereichsbudgets beschränkt werden.

Werden einem Deckungssystem auch Ertrags- bzw. Einzahlungskonten zugeordnet, sind bei Verfügbarkeitsprüfungen Mindererträge/-einzahlungen zu berücksichtigen.

Konten der folgenden Bereiche dürfen nicht einem Deckungssystem mit anderen Konten zugeordnet werden:

- Personalaufwand/-erträge, bzw. Personalauszahlungen/-einzahlungen,
- Umsatzsteuer
- Abschreibungen und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Anlagegüter

Minderauszahlungen und Mehreinzahlungen aus Investitionstätigkeit dürfen nicht für Mehrauszahlungen und Mindereinzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit verwandt werden.

5.2 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Auf gesetzlicher oder vertraglicher Grundlage beruhende über- und außerplanmäßige Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen gelten als unerheblich.

Alle übrigen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen gelten als unerheblich, soweit sie im Einzelfall

- bei einer außerplanmäßigen Aufwendung, Auszahlung oder Verpflichtungsermächtigung nicht mehr als 50.000 €
- bei einer überplanmäßigen Aufwendung, Auszahlung oder Verpflichtungsermächtigung mit einem Ansatz bis zu 500.000 € nicht mehr als 50.000 € und
- bei einer überplanmäßigen Aufwendung, Auszahlung oder Verpflichtungsermächtigung mit einem Ansatz über 500.000 € höchstens 10 % des Ansatzes, maximal jedoch 150.000 €

betragen.

Über die Leistung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen entscheidet die Fachbereichsleitung, soweit die Deckung der Mehraufwendungen/-auszahlungen in den eigenen Budgets gewährleistet ist.

Soweit die Deckung der Mehraufwendungen/-auszahlungen nicht in den Budgets des Fachbereichs realisiert werden kann, ist die Entscheidung über die Leistung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen dem/der Kämmerer/in vorbehalten.

Die Zuständigkeiten, Entscheidungs- und Verfahrenswege sind in dem als Anlage beigefügten „Ablaufschema zum Genehmigungsverfahren bei über- und außerplanmäßigen Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen“ dargestellt.

5.3 Ermächtigungsübertragungen

Die Fachbereichsleitung entscheidet eigenverantwortlich über die Mittelübertragung. Im Rahmen einer Missbrauchsaufsicht kann der/die Kämmerer/in im Einzelfall korrigierend in die Mittelübertragung eingreifen.

5.4 Managementbedingte Ergebnisverbesserungen und -verschlechterungen

Um die mit der Budgetierung angestrebten Anreiz- und Sanktionswirkungen deutlich zu machen, kann der/die Kämmerer/in bei managementbedingten Ergebnisverbesserungen die Möglichkeit schaffen, nicht verwendete Mittel in das nächste Haushaltsjahr zu übertragen bzw. bei managementbedingten Ergebnisverschlechterungen im Folgejahr wieder ausgleichen zu können.

6. Umschichtungen

Umschichtungen sind Veränderungen - auch über das laufende Haushaltsjahr hinausgehend -

- bestehender Prioritäten oder
- beschlossener Maßnahmen und Programme,

bei denen keine negative Wirkung auf den Haushalt entsteht.

Dies kann im Wege "neu für alt" entschieden werden. Derartige Veränderungen sind gekoppelt an Verminderungen an anderer Stelle innerhalb der jeweiligen Budgets des Fachbereiches. Das budgetäre Resultat ist haushaltsneutral.

Der Fachbereich ist für die Machbarkeit der Verminderung verantwortlich. Auf mögliche Konsequenzen und die Bedeutung der Verminderung ist ausdrücklich einzugehen.

Neue Maßnahmen und Programme sind stets vorher vom Rat zu beschließen, soweit sie nicht in die Entscheidungszuständigkeit eines Fachausschusses fallen. Als solche gelten insbesondere

- neue Aktivitäten (z.B. Rathuserweiterung), bei denen auch die finanziellen Auswirkungen deutlich gemacht wurden,
- Intensivierung bereits begonnener Maßnahmen (z.B. 100 Kindergartenplätze statt 50)
- Fortführung bereits begonnener Maßnahmen, für die die vorgesehenen Finanzierungsmittel (z.B. externe Zuwendungen) wegfallen.

Zuständigkeiten

Über Umschichtungen entscheidet der für den jeweiligen Fachbereich zuständige Fachausschuss, soweit es sich nicht um einfache Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt. Bei einfachen Geschäften der laufenden Verwaltung entscheidet über Umschichtungen die Fachbereichsleitung.

7. Planabweichungen

Ein Haushaltsplan beruht stets auf Prognosen und Rahmenvorgaben. Bei seiner Umsetzung lassen sich Abweichungen auf der Ertrags- wie auf der Aufwandsseite nicht immer vermeiden.

Um Abweichungen rechtzeitig erkennen und darauf ggf. umgehend korrigierend eingreifen zu können, haben sich die Fachbereiche regelmäßig über den Stand und die voraussichtliche Entwicklung ihrer Aufgabenerfüllung im Rahmen ihrer Budgets zu informieren. Der notwendige Informationsbedarf ist beispielsweise aus folgenden Fragestellungen zu wichtigen Steuerungsaspekten abzuleiten:

- Welche Leistungsziele, Maßnahmen oder Daten lagen den Finanzzielen zugrunde?
- Stimmen diese Daten noch?
- Sind Anhaltspunkte für Risikofaktoren erkennbar?
- Entspricht die Umsetzung den festgelegten Leistungs- und/oder Finanzzielen?
- Wurden/werden die vorgegebenen Maßnahmen und Leistungen realisiert?
- Wo gibt es Schwierigkeiten oder Engpässe? Ggf. welche?
- Sind Korrekturen im Hinblick auf die festgelegten Leistungs- und/oder Finanzziele notwendig / möglich / veranlaßt? Ggf. welche?

Aufgrund der vorliegenden Informationen, insbesondere zu Soll (Planvorgaben) und Ist (Ergebnissen) der Aufgabenerfüllung, sind von den Fachbereichen **Risiko-, Ursachen- und Abweichungsanalysen** vorzunehmen.

Auf dieser Grundlage sind innerhalb der Fachbereiche **Vorschläge** zu erarbeiten, ob und ggfs. **wie Planabweichungen vermieden werden können**.

Sind Planabweichungen unabwendbar, so haben die von der Fachbereichsleitung zu bestimmenden Verantwortlichen umgehend die notwendigen **Entscheidungen über die Planabweichungen** herbeizuführen. In der Regel sind die Entscheidungen vor der Durch- bzw. Ausführung von Maßnahmen und Leistungen einzuholen. Nur ausnahmsweise kann über Abweichungen im nachhinein entschieden werden, wenn sie z.B. erst während der Ausführung einer Maßnahme sichtbar werden.

Abweichungen sind hinsichtlich ihrer **Wirkungen** zu unterscheiden nach

- einmaligen Abweichungen
(i.d.R. auf ein Haushaltsjahr bezogen) und
- strukturellen Abweichungen
(d.h. jährlich wiederkehrend).

Abweichungen sind aufgrund ihrer **Ursachen** zu unterscheiden nach

- managementbedingten Abweichungen
(= endogene Entwicklungen, die vom Fachbereich beeinflussbar sind oder beeinflusst wurden) und

- nicht managementbedingten Abweichungen (= exogene Entwicklungen, die nicht vom Fachbereich beeinflussbar sind oder beeinflusst wurden).

Von der **Art** her werden finanzwirtschaftliche Abweichungen unterschieden nach

- Mehrerträge/-einzahlungen
- Mindererträge/-einzahlungen
- Mehraufwand/-auszahlungen
- Minderaufwand/-auszahlungen.

Der **Umgang mit** Abweichungen ist im wesentlichen von ihren Ursachen abhängig. Es gelten folgende Bedingungen für

managementbedingte Abweichungen

- Mehrerträge/-einzahlungen und Minderaufwand/-auszahlungen verbleiben in Abhängigkeit von der Haushaltslage bis zu 70 % im Fachbereich und können für andere Aufgaben verwendet werden;
- Mindererträge/-einzahlungen und Mehraufwand/-auszahlungen müssen in den eigenen Budgets erwirtschaftet werden;

nicht managementbedingte Abweichungen

- Mehrerträge/-einzahlungen und Minderaufwand/-auszahlungen dienen voll der Entlastung des städt. Haushalts;
- Mindererträge/-einzahlungen und Mehraufwand/-auszahlungen sind grundsätzlich in den eigenen Budgets abzudecken oder ggf. im Rahmen der von dem/r Kämmerer/in oder vom Haupt- und Finanzausschuss erlassenen finanzwirtschaftlichen Vorgaben zu behandeln.

Zuständigkeiten

Der Entscheidung durch den Rat vorbehalten sind Abweichungen von den von ihm festgelegten Entscheidungen, Normen und Leistungen oder wenn im Einzelfall festgelegt wurde, dass eine Abweichung vom Haushaltsplan vorab durch den Rat beschlossen werden muss. Im übrigen sind Abweichungen der Entscheidung des Fachausschusses vorbehalten, wenn es sich nicht um einfache Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt. Über diese entscheidet die Fachbereichsleitung.

8. Finanzwirtschaftliches Berichtswesen

Unverzichtbare Voraussetzung für die Delegation von Ressourcenverantwortung auf die Fachbereiche ist ein aussagefähiges Berichtswesen.

Das Ziel des Berichtswesens besteht darin, der Verwaltungsführung und dem Rat (Ausschüsse) regelmäßig Informationen über den Vollzug und die voraussichtliche Entwicklung der Budgets und der Maßnahmenplanung auf Fachbereichsebene zu liefern, um daraus ableitend einen aktualisierten Gesamtüberblick über den Stand und die Entwicklung der städtischen Haushaltswirtschaft zu erhalten, damit ein rechtzeitiges Gegensteuern bei Abweichungen und unvorhergesehenen Entwicklungen ermöglicht wird.

Demzufolge handelt es sich um ein **zweistufiges Berichtswesen**.

Jeder **Fachbereich erstellt** auf der Basis seiner Budgets einen **eigenen Bericht**, der zum einen dem Verwaltungsvorstand und zum anderen dem jeweiligen Fachausschuss vorzulegen ist.

Die **Fachausschüsse beraten** im einzelnen **über die Berichte der Fachbereiche** und beschließen erforderliche Maßnahmen, um eine Einhaltung der Budgets zu gewährleisten.

Dem Haupt- und Finanzausschuss sind von der/m Kämmerer/in in einem **Gesamtbericht** die Entwicklungen der Budgets darzustellen und ggf. Maßnahmen zur Beschlussfassung vorzuschlagen.

Die **Berichte der Fachbereiche** sind **vierteljährlich** mit Stichtag zum

- 1. April
- 1. Juli
- 1. Oktober

eines jeden Haushaltsjahres zu erstellen und spätestens innerhalb von **1 Monat nach dem Stichtag vorzulegen**. Zu den gleichen Stichtagen ist dem Haupt- und Finanzausschuss zu berichten.

Die vierteljährlichen Teilberichte umfassen zum einen

- die Berichterstattung über den aktuellen Stand der Budgetabwicklung sowie den Stand der Maßnahmen- und Vorhabendurchführung und zum anderen
- die Darstellung von Abweichungen und neuen Entwicklungen bezogen auf das lfd. Haushaltsjahr und die mittelfristige Finanzplanung, Erläuterung ihrer Ursachen, Information über Konsequenzen (einschl. Folgekosten) und Lösungsmöglichkeiten, Vorschläge für notwendige Entscheidungen zur Anpassung des Haushalts- und Finanzplanes.

Jeder Bericht hat mit einer Prognose des zu erwartenden Ergebnisses zum Ende des Haushaltsjahres bzw. des Finanzplanungsjahres abzuschließen.

Nach Ablauf des Haushaltsjahres, spätestens bis Ende Februar des Folgejahres, ist von den Fachbereichen eine (Teil-)Jahresrechnung aufzustellen, in der die **Budgets** darzustellen sind.

Die Ergebnisse der (Teil-)Jahresrechnung sind von den Fachbereichen in einem **(Teil-)Jahresbericht** zu erläutern. Darin haben die Fachbereiche über die wesentlichen Entwicklungen im Jahresverlauf zu berichten. Besonderes Gewicht ist dabei auf die Offenlegung der Gründe für Planabweichungen sowohl in finanzieller Hinsicht, wie auch im Hinblick auf die Aufgabenerfüllung und deren Auswirkungen auf künftige Haushalte zu legen. Im übrigen gelten die Inhalte für die Vierteljahresberichte entsprechend.

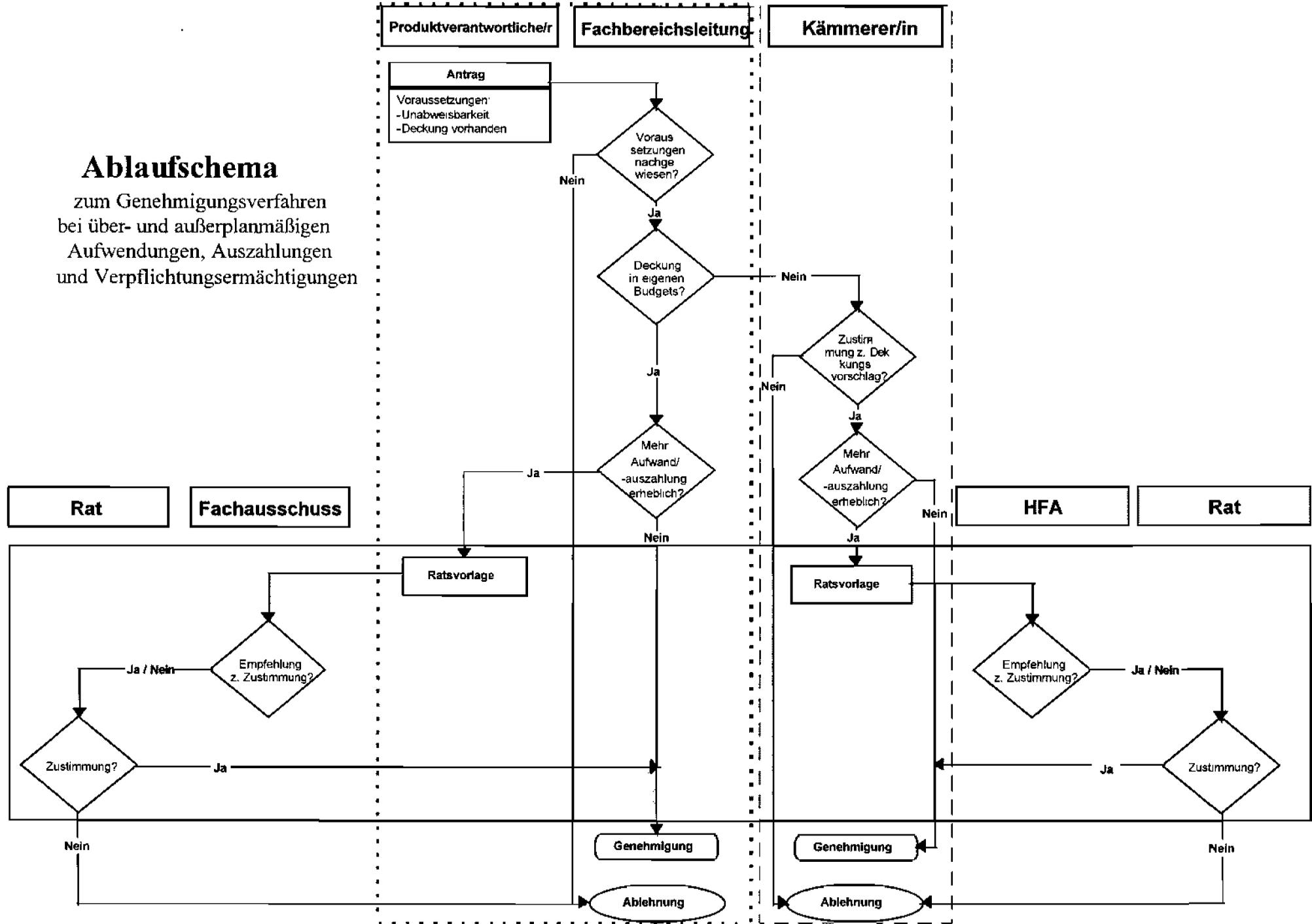
Die endgültigen Ergebnisse der Teiljahresrechnungen sind von der/m Kämmerer/in in eine abschließende Gesamtbudgetübersicht einzuarbeiten und in einem dem Rat/HFA **vorzulegenden Gesamtjahresbericht**, ergänzt um die Ergebnisse des Sonderbereichs - Zentrale Finanzwirtschaft darzustellen.

9. Ausführung der Leitlinien

Die detaillierte Ausführung der Leitlinien wird über Hinweise und Erläuterungen, teilweise auch in jährlichen Rundschreiben (z.B. zum Rechnungsabschluss) geregelt.

Ablaufschema

zum Genehmigungsverfahren
bei über- und außerplanmäßigen
Aufwendungen, Auszahlungen
und Verpflichtungsermächtigungen



Positionen des Ergebnisplans

10 = Ordentliche Erträge

- 1 **Steuern und ähnliche Abgaben**
Steuern sind nach der Legaldefinition des § 3 Abs. 1 Satz 1 der Abgabenordnung „Geldleistungen, die nicht eine Gegenleistung für eine besondere Leistung darstellen und von einem öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen zur Erzielung von Einnahmen allen auferlegt werden, bei denen der Tatbestand zutrifft, an den das Gesetz die Leistungspflicht knüpft“.
Hierzu gehören insbesondere die Realsteuern (Grundsteuer A, Grundsteuer B und Gewerbesteuer), die Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern (Einkommensteuer und Umsatzsteuer) und sonstige Gemeindesteuern (Vergnügungssteuer und Hundesteuer). Dazu gehören auch Ausgleichsleistungen, speziell Kompensationsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich.
- 2 **Zuwendungen und allgemeine Umlagen**
Unter die Zuwendungen fallen Zuweisungen und Zuschüsse. Dies sind Finanzhilfen zur Erfüllung der Aufgaben des Empfängers. Zuweisungen erhalten die Gemeinden von einem anderen öffentlich-rechtlichen Aufgabenträger. Dazu gehören allgemeine Zuweisungen (z.B. Schlüsselzuweisungen nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz des Landes) und andere Bedarfszuweisungen für laufende Zwecke. Zuschüsse erhalten die Gemeinden dagegen von privaten Personen, Personenvereinigungen und Kapitalgesellschaften (z.B. Spende einer Privatperson oder Firma).
Hierzu gehören auch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuwendungen.
Als allgemeine Umlage ist hier die Erstattung aus der Abrechnung des Solidarbeitrags nach dem Solidarbeitragsgesetz zuzuordnen.
- 3 **Sonstige Transfererträge**
Unter Transfer wird im kommunalen Haushaltsrecht NRW die Übertragung von Finanzmitteln ohne konkrete Gegenleistung verstanden, soweit es sich nicht um Steuern handelt. Volkswirtschaftlich stellen Transfers die Umleitung von Kaufkraft ohne die Schaffung zusätzlichen Einkommens dar. Ausgehend von dem verbindlichen Kontenrahmen geht es hier fast ausschließlich um den Ersatz von gewährten sozialen Leistungen in und außerhalb von Einrichtungen.
- 4 **Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**
Unter die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte fallen alle öffentlichen Abgaben, denen eine konkrete Gegenleistung gegenübersteht (Gebühren) oder die dem Ersatz des Aufwands für die Herstellung, Anschaffung und Erweiterung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen (Beiträge) dienen.
Hierzu gehören insbesondere
Verwaltungsgebühren
das sind öffentlich-rechtliche Gebühren (Entgelte) für die Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen und Amtshandlungen, z.B. Passgebühren, Genehmigungsgebühren.
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte,
das sind Entgelte für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen und Anlagen und für die Inanspruchnahme wirtschaftlicher Dienstleistungen, z.B. Entgelte für die Inanspruchnahme von Einrichtungen der Abwasserbeseitigung, der Müllabfuhr, der Straßenreinigung, der Sondernutzung von Straßen, Eintrittsgelder zu kulturellen Veranstaltungen etc.
Weiterhin gehören hierzu die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge (Erschließungsbeiträge nach BauGB, Straßenbaubeiträge nach KAG) entsprechend der Abnutzung der einzelnen Erschließungsanlagen und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich der sogenannten kosten-

rechnenden Einrichtungen (Abwasserbeseitigung, Müllabfuhr und Straßenreinigung).

- 5 **Privatrechtliche Leistungsentgelte**
Als privatrechtliche Leistungsentgelte werden diejenigen Entgelte, für die eine konkrete Gegenleistung erbracht wird, ausgewiesen, für die es keine öffentlich-rechtliche Rechtsgrundlage (Satzung) gibt. Dies sind Erträge aus Vermietung und Verpachtung von Grundstücken, Wohn- und Geschäftsräumen, von Betriebsanlagen, Garagen, von Reklameflächen. Hierzu gehören auch Entgelte für die Überlassung von Inventar in vermieteten Räumen. Außerdem Erträge aus Erbbaurecht und Erbpacht sowie aus Jagdpacht für eigene Grundstücke. Außerdem Erträge aus dem Verkauf von Vorräten (z.B. für Drucksachen aller Art, Familienbücher).
- 6 **Kostenerstattungen und Kostenumlagen**
Erstattungen erhält die Kommune für Aufwendungen, die sie für eine andere Stelle erbracht hat. Die Kommune handelt in diesen Fällen im Auftrag eines Dritten. Hierzu gehören insbesondere Erstattungen, die aus der Delegation von den örtlichen oder überörtlichen Trägern der Sozialhilfe obliegenden Aufgaben an die Kommune resultieren. Hierunter fallen nicht die Erstattungen für Transferleistungen.
- 7 **Sonstige ordentliche Erträge**
Die sonstigen ordentlichen Erträge stellen ein Auffangbecken für alle Ertragsarten dar, die in den bisherigen Positionen nicht abgebildet werden können. Hierzu gehören insbesondere Konzessionsabgaben, Bußgelder, Säumniszuschläge und die Verzinsung der Gewerbesteuer. Daneben aber auch Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten (z.B. Investitionspauschale) oder aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens oder aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Forderungen.
- 8 **Aktiviertete Eigenleistungen**
Unter Eigenleistungen versteht man Aufwendungen der Verwaltung, die zur Herstellung eines Anlagegutes benötigt werden, das nicht für einen Verkauf, sondern zur Verwendung im Rahmen der Aufgabenerfüllung der Kommune bestimmt ist. Praktische Relevanz haben die Planungsleistungen der städtischen Ingenieure bei der Herstellung, Erweiterung oder wesentlichen Verbesserung von Gebäuden und Infrastruktureinrichtungen.

17 = Ordentliche Aufwendungen

- 11 **Personalaufwendungen**
Personalaufwendungen sind alle Aufwendungen, die unmittelbar mit der Beschäftigung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusammenhängen. Grundsätzlich werden die Personalaufwendungen brutto erfasst.
Weiterhin fallen unter die Personalaufwendungen alle Aufwendungen des Arbeitgebers für die soziale Sicherung der Beschäftigten. Dies sind insbesondere die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung und die Aufwendungen für Beihilfen.
Auch die Zuführung von Beträgen zur Pensionsrückstellung für aktiv Beschäftigte fällt unter den Personalaufwand. Die Höhe der Zuführung ergibt sich aus einer versicherungsmathematischen Berechnung des Barwerts am Ende und am Anfang der Rechnungsperiode. Die Bildung von Pensionsrückstellungen für Beamte ist unabhängig davon, ob die Kommune die Versorgungsbezüge später selbst leistet, oder ob sie sich (wie die Stadt Rheine) einer Versorgungskasse angeschlossen hat, die über ein Umlageverfahren gedeckt wird. Da die Pensionäre bzw. Hinterbliebenen in jedem Fall einen Anspruch gegenüber dem ursprünglichen Dienstherrn besitzen, ist die entsprechende Verpflichtung auch bei diesem als Pensionsrückstellung auszuweisen. Demgegenüber bestehen die Ansprüche der Tariflich

Beschäftigten auf Zusatzversorgung regelmäßig gegenüber der entsprechenden Versorgungskasse, so dass hier die Bildung einer Rückstellung nicht zu erfolgen hat.

12 Versorgungsaufwendungen

Als ergebniswirksamer Versorgungsaufwand sind alle Leistungen für die Versorgungsempfänger zu erfassen, für die zuvor Rückstellungen nicht oder nicht in ausreichender Höhe gebildet wurden.

Nach der Verpflichtung der Kommunen zur Bildung von Pensionsrückstellungen sollten die Aufwendungen grundsätzlich bereits während der aktiven Beschäftigungszeit der Versorgungsempfänger als Zuführung zur Pensionsrückstellung ergebniswirksam geworden sein. Dies trifft sowohl auf die Beamtenpensionen als auch auf die Beihilfegewährung für ehemalige Beschäftigte zu. Soweit für die Zahlung der Pensionen ausreichende Rückstellungen zur Verfügung stehen, können diese aus der Rückstellung vorgenommen werden und werden damit im Jahr der Zahlung nicht noch einmal ergebniswirksam.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hierunter sind alle im Rahmen der Aufgabenerfüllung erhaltenen Sach- und Dienstleistungen, die mit Ressourcenverbrauch verbunden sind, nachgewiesen. Diese Aufwendungen sind sehr vielfältig. Die tiefere Gliederung des Kontenplans umfasst

- Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen,
- Aufwendungen für die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens
- Mieten und Pachten
- Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen
- Aufwendungen für die Unterhaltung des beweglichen Vermögens
- besondere Aufwendungen für Beschäftigte
- besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
- Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen.

14 Bilanzielle Abschreibungen

Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, der Aufgabenerfüllung der Gemeinde dauerhaft zu dienen, sind dem Anlagevermögen zuzuordnen. Soweit diese Vermögensgegenstände im Rahmen ihrer Verwendung einer regelmäßigen Abnutzung unterliegen oder durch außergewöhnliche Vorfälle verbraucht werden, wird die hierdurch verursachte Minderung des Anlagevermögens als bilanzielle Abschreibung ergebniswirksam nachgewiesen.

Planmäßige Abschreibungen ergeben sich i.d.R. nach § 35 Abs. 1 GemHVO durch die lineare Verteilung der Anschaffungs- und Herstellungskosten des Anlagevermögens auf die übliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (lineare Abschreibung). Die Bestimmung der jeweiligen Nutzungsdauer ist kommunalspezifisch unter Berücksichtigung der vom Innenministerium herausgegebenen Orientierungstabelle vorzunehmen. Dazu hat jede Kommune eine eigene Abschreibungstabelle zu erstellen, die als Grundlage für die Berechnung der Abschreibungen dienen soll.

15 Transferaufwendungen

Als Transferaufwendungen werden Übertragungen der Kommune an den öffentlichen oder privaten Bereich erfasst, denen keine Gegenleistung gegenübersteht, die aber nicht aus der Steuerpflicht der Kommune resultieren. Grundlage für Transferaufwendungen können Rechtsnormen, Ratsbeschlüsse oder auch Verwaltungsentscheidungen sein. Unter Transferaufwendungen fallen insbesondere

- Zuweisungen und Zuschüsse
Geleistete Zuwendungen an den öffentlichen Bereich (Zuweisungen) oder an den privaten Bereich (Zuschüsse) sind als Transferaufwendungen un-

mittelbar ergebniswirksam nachzuweisen, soweit keine Aktivierungsfähigkeit der Zuwendung vorliegt. Diese Beurteilung erfolgt ausschließlich aus der Sicht des Bilanzierenden (der Kommune) und nicht aus Sicht des Zuwendungsempfängers. Damit ist nicht entscheidend, ob mit der Zuwendung beim Empfänger eine Investition finanziert werden soll (sog. Investitionszuschuss) oder ob die Zuwendung beim Empfänger für eine andere Verwendung vorgesehen ist. Die Aktivierungsfähigkeit hängt davon ab, ob die Kommune durch die Zuwendung selber das wirtschaftliche Eigentum an dem Vermögensgegenstand erlangt oder eine über den nächsten Bilanzstichtag hinausgehende Gegenleistungsverpflichtung des Empfängers auslöst, die sie auch tatsächlich, z.B. durch eine vertraglich vereinbarte Verpflichtung zur Rückzahlung der Zuwendung, durchsetzen kann. Entscheidend sind die zahlungsbegründenden Unterlagen, i.d.R. der Zuwendungsbescheid.

- **Schuldendiensthilfen**
Schuldendiensthilfen stellen eine besondere Form der Zuwendungen dar, die auf die Erleichterung des Schuldendienstes beim Empfänger ausgerichtet ist (z.B. Zinszuschüsse).
- **Sozialtransfers**
Wichtigster und umfangreichster Bestandteil der kommunalen Transferaufwendungen sind die Sozialtransfers, die sich i.d.R. aus der Sozialgesetzgebung ergeben. Dies sind insbesondere die Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch XII, dem Jugendwohlfahrtsgesetz, dem Unterhaltssicherungsgesetz, dem Asylbewerberleistungsgesetz, etc. Das sind alle sozialen Leistungen, die natürlichen Personen in Form von individuellen Hilfen gewährt werden, unabhängig davon, ob es sich um laufende oder einmalige Leistungen handelt, auch darlehnsweise gewährte Hilfen.
- **Umlagen im Rahmen des Steuerverbundes (Gewerbsteuerumlage, Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit)**
- **Kreisumlage**
- **sonstige Transferaufwendungen (z.B. Rückerstattung überzahlter Gewerbesteuern aus Vorjahren, wenn das Ergebnis nicht mehr korrigiert werden kann)**

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Diese Aufwendungen stellen ein Sammelbecken für mögliche sonstige Aufwandsarten dar. Hierunter fallen

- **sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen (sog. Personalnebenkosten)**
dazu gehören die Aufwendungen für Personalmaßnahmen (Einstellung, Umsetzung, Entlassung), für Aus- und Fortbildung, Fahrt- und Umzugskosten, für Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit, für Belegschaftsveranstaltungen, für Dienstjubiläen
- **Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten**
dazu gehören Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten, Erbbauzinsen, Mietaufwendungen für Maschinen, Fahrzeuge, Geräte, Einrichtungsgegenstände und EDV-Anlagen (Hard- und Software), laufende Leistungen aufgrund von Leasingverträgen
- **Geschäftsaufwendungen**
- **Steuern, Versicherungen, Aufwendungen für Schadensfälle**
- **Erstattungen für Aufwendungen von Dritten**
- **Wertveränderungen bei Vermögensgegenständen (Sonderabschreibung)**
- **Besondere ordentliche Aufwendungen**
z.B. Bußgelder, Säumniszuschläge, Aufwendungen aus der Inanspruchnahme von Gewährverträgen und Bürgschaften
- **Weitere sonstige Aufwendungen**
z.B. Verfügungsmittel, Fraktionszuwendungen

21 = Finanzergebnis

- 19 **Finanzerträge**
Als Finanzerträge kommen für die Kommune Zinserträge z.B. aus ausgegebenen Darlehen sowie Dividenden und andere Gewinnanteile von Beteiligungen, Ausleihungen und Wertpapieren des Finanzanlagevermögens, aus Kaufpreis- und anderen Forderungen in Betracht. Daneben werden hier „sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ ausgewiesen. Hierunter fallen auch die Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens (z.B. Tages- und Festgeldzinsen).
- 20 **Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen**
Hier werden die Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen (z.B. Kreditbeschaffungskosten) ausgewiesen, die sich aus der Inanspruchnahme von Fremdkapital ergeben.

25 = Außerordentliches Ergebnis

- 23 **Außerordentliche Erträge**
- 24 **Außerordentliche Aufwendungen**
Unter außerordentlichem Ertrag bzw. außerordentlichem Aufwand werden Vorgänge erfasst, die zwar durch die Aufgabenerfüllung der Kommune verursacht wurden, die jedoch für den normalen Ablauf der Verwaltung unüblich sind. Würde dieser außerordentliche Ertrag bzw. Aufwand in der Ergebnisrechnung berücksichtigt, so entstünde hierdurch ein falsches Bild der Ertragslage der Kommune. Voraussetzung für eine Zuordnung von Beträgen zum außerordentlichen Bereich ist daher, dass es sich um Vorgänge handelt, die
- ungewöhnlich,
 - selten und
 - von wesentlicher Bedeutung
- sind.
Außerordentliche Aufwendungen und Erträge fallen beispielsweise im Zusammenhang mit Naturkatastrophen an. Aber auch im Zusammenhang mit der Veräußerung von Beteiligungen.
Die Abgrenzungsfragen entsprechen praktisch dem Handelsrecht.

29 = Jahresergebnis

- 28 **Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen**
Ziel des neuen NKF-Haushalts ist, neben dem Ausweis des gesamtstädtischen Ressourcenverbrauchs in Ergebnisplan und -rechnung, auch der Ausweis des Ressourcenverbrauchs in den Teilplänen. Um dies durchführen zu können, ist der Nachweis der internen Leistungsbeziehungen zwischen den verschiedenen Teilplänen erforderlich. Solche internen Leistungen werden hauptsächlich von den sog. Zentralen Organisationseinheiten erbracht (z.B. Personalbewirtschaftung und -betreuung, Gebäudewirtschaft etc.); diese werden auch als interne Dienstleister bezeichnet. Örtlich sind die internen Leistungen zu definieren sowie eine Preisbildung für diese Leistungen vorzunehmen. Daraus ergibt sich ein umfassender Leistungskatalog, der die Basis für die internen Leistungsverrechnungen bildet.
Eine umfassende interne Leistungsverrechnung konnte mit der Umstellung des Rechnungswesens noch nicht vorbereitet und durchgeführt werden. Dies soll zum nächsten Haushalt geschehen. Interne Leistungsbeziehungen sind deshalb auf der Basis der bisherigen Inneren Verrechnungen (Interner Ertrag/Interner Aufwand) auch im jetzigen Haushalt dargestellt.

Gesamt-Plan 2007

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz			Planung Folgejahre		
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	54.696.000,00	58.019.000,00	58.864.000,00	60.848.000,00	62.911.000,00	
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	29.073.123,82	35.232.341,43	36.594.591,43	37.435.841,43	38.178.891,43	
3 + Sonstige Transfererträge	0,00	1.440.850,00	1.461.850,00	1.461.850,00	1.461.850,00	1.461.850,00	
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	24.713.807,48	25.404.177,00	25.422.777,00	25.424.277,00	25.423.677,00	
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.688.015,00	1.562.954,00	1.563.136,00	1.563.090,00	1.563.090,00	
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	5.800.813,00	5.927.867,00	5.895.367,00	5.965.728,00	5.980.228,00	
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	6.897.271,05	7.929.002,00	7.824.002,00	7.861.002,00	7.895.002,00	
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	636.665,02	643.500,00	643.500,00	643.500,00	643.499,00	
9 +/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
10 = Ordentliche Erträge	0,00	124.946.545,37	136.180.691,43	138.270.223,43	141.203.288,43	144.057.037,43	
11 - Personalaufwendungen	0,00	33.776.871,52	33.786.068,20	33.786.068,20	33.786.068,20	33.786.068,20	
12 - Versorgungsaufwendungen	0,00	3.174.475,92	3.174.475,92	3.174.475,92	3.174.475,92	3.174.475,92	
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	22.451.873,00	21.717.198,00	21.405.307,00	21.789.201,00	22.188.777,00	
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	19.051.474,24	17.967.197,48	17.766.427,48	17.629.832,43	17.609.690,79	
15 - Transferaufwendungen	0,00	58.178.473,00	60.884.119,00	61.848.765,00	62.563.369,00	63.656.169,00	
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	5.825.941,00	6.406.513,00	6.352.062,00	6.518.588,00	6.638.952,00	
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	142.459.108,68	143.935.571,60	144.133.105,60	145.461.534,55	147.054.132,91	
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-17.512.563,31	-7.754.880,17	-5.862.882,17	-4.258.246,12	-2.997.095,48	
19 + Finanzerträge	0,00	1.868.250,00	637.900,00	617.600,00	598.300,00	577.300,00	
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	3.631.000,00	3.529.000,00	3.345.500,00	3.493.500,00	3.499.000,00	
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	-1.762.750,00	-2.891.100,00	-2.727.900,00	-2.895.200,00	-2.921.700,00	
22 = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 und 21)	0,00	-19.275.313,31	-10.645.980,17	-8.590.782,17	-7.153.446,12	-5.918.795,48	
23 + Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
26 = Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-19.275.313,31	-10.645.980,17	-8.590.782,17	-7.153.446,12	-5.918.795,48	

Gesamt-Plan 2007

Finanzplan

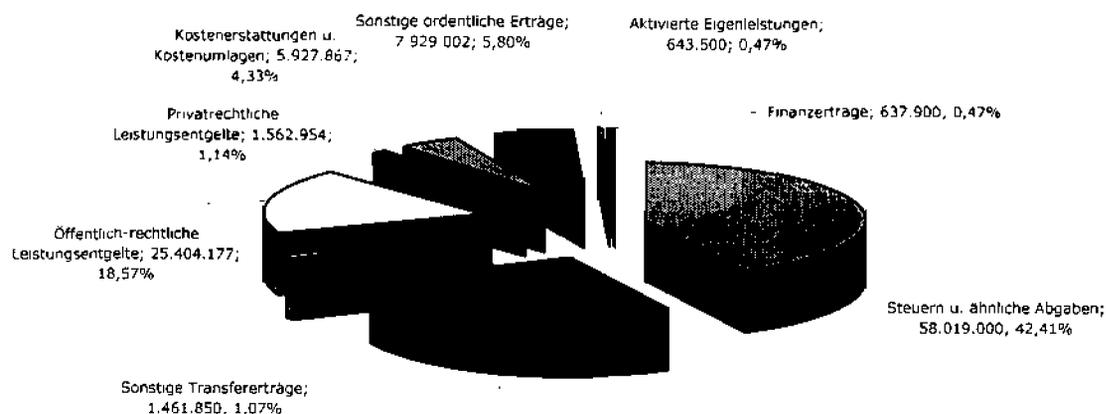
Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz			Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	54.706.000,00	58.029.000,00	58.874.000,00	60.858.000,00	62.911.000,00	
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	24.082.110,00	30.693.506,00	32.123.506,00	33.163.506,00	33.308.789,00	
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	1.440.850,00	1.461.850,00	1.461.850,00	1.461.850,00	1.461.850,00	
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	23.023.177,00	23.714.177,00	23.732.777,00	23.742.277,00	23.733.677,00	
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.614.389,00	1.636.580,00	1.636.762,00	1.636.716,00	1.599.903,00	
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	5.855.150,00	5.982.204,00	5.950.704,00	6.020.065,00	6.028.415,00	
7 + Sonstige Einzahlungen	0,00	4.941.182,00	5.392.982,00	5.359.982,00	5.337.982,00	5.326.982,00	
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	1.938.250,00	637.900,00	617.600,00	598.300,00	577.300,00	
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	117.601.108,00	127.548.199,00	129.757.181,00	132.818.696,00	134.945.916,00	
10 - Personalauszahlungen	0,00	31.314.445,42	31.351.966,46	31.351.966,46	31.351.966,46	31.351.966,46	
11 - Versorgungsauszahlungen	0,00	3.174.475,92	3.174.475,92	3.174.475,92	3.174.475,92	3.174.475,92	
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	22.017.424,00	21.204.249,00	20.950.738,00	21.276.252,00	21.682.342,00	
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	3.701.000,00	3.529.000,00	3.345.500,00	3.493.500,00	3.499.000,00	
14 - Transferauszahlungen	0,00	58.176.713,00	60.859.119,00	61.563.385,00	62.538.369,00	63.631.169,00	
15 - Sonstige Auszahlungen	0,00	6.562.715,00	7.193.627,00	7.144.176,00	7.310.702,00	7.433.416,00	
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	124.946.773,34	127.312.437,38	127.530.241,38	129.145.265,38	130.772.369,38	
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	0,00	-7.345.665,34	235.761,62	2.226.939,62	3.673.430,62	4.173.546,62	
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	6.335.000,00	6.839.150,00	1.908.000,00	1.731.000,00	3.086.000,00	
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	4.484.470,00	3.245.780,80	3.625.081,47	2.385.470,00	2.485.470,00	
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	400.000,00	391.300,00	381.800,00	381.400,00	97.600,00	
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u. a. Entgelten	0,00	1.658.500,00	1.679.300,00	1.881.500,00	4.329.500,00	3.242.700,00	
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	110.000,00	160.000,00	160.000,00	110.000,00	110.000,00	
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	12.987.970,00	12.315.530,80	7.956.361,47	8.937.370,00	9.021.770,00	
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	1.116.500,00	901.128,00	922.000,00	861.388,00	861.588,00	
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	10.723.700,00	11.236.500,00	7.692.000,00	8.638.500,00	10.325.500,00	
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	2.601.965,00	3.533.399,00	1.565.168,00	1.346.480,00	1.787.040,00	
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	51.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	635.000,00	219.010,00	62.000,00	25.000,00	25.000,00	
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	175.000,00	0,00	0,00	
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	15.128.165,00	15.890.037,00	10.416.168,00	10.871.368,00	12.999.128,00	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	0,00	-2.140.195,00	-3.574.506,20	-2.459.806,53	-1.933.998,00	-3.977.358,00	
32 = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	0,00	-9.485.860,34	-3.338.744,58	-232.866,91	1.739.432,62	196.188,62	
33 + Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	2.239.813,00	4.472.621,00	2.873.721,00	2.515.921,00	2.515.921,00	
34 - Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	2.757.741,00	2.950.441,00	2.954.941,00	3.228.441,00	3.132.930,00	
35 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	-517.928,00	1.522.180,00	-81.220,00	-712.520,00	-617.009,00	
36 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 35)	0,00	-10.003.788,34	-1.816.564,58	-314.086,91	1.026.912,62	-420.820,38	
37 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
38 = Liquide Mittel (= Zeilen 36 und 37)	0,00	-10.003.788,34	-1.816.564,58	-314.086,91	1.026.912,62	-420.820,38	

Gesamtergebnisplan 2007

Erträge und Aufwendungen im Überblick

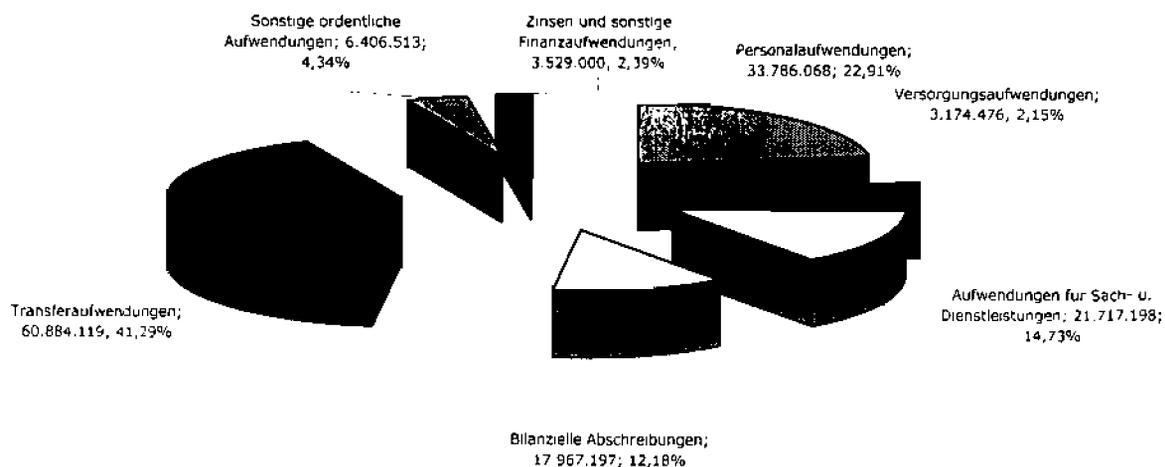
Erträge

	Euro
Steuern u. ähnliche Abgaben	58.019.000
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	35.217.945
Sonstige Transfererträge	1.461.850
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	25.404.177
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.562.954
Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	5.927.867
Sonstige ordentliche Erträge	7.929.002
Aktivierete Eigenleistungen	643.500
Finanzerträge	637.900
Summe	136.804.195



Aufwendungen

	Euro
Personalaufwendungen	33.786.068
Versorgungsaufwendungen	3.174.476
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	21.717.198
Bilanzielle Abschreibungen	17.967.197
Transferaufwendungen	60.884.119
Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.406.513
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.529.000
Summe	147.464.572

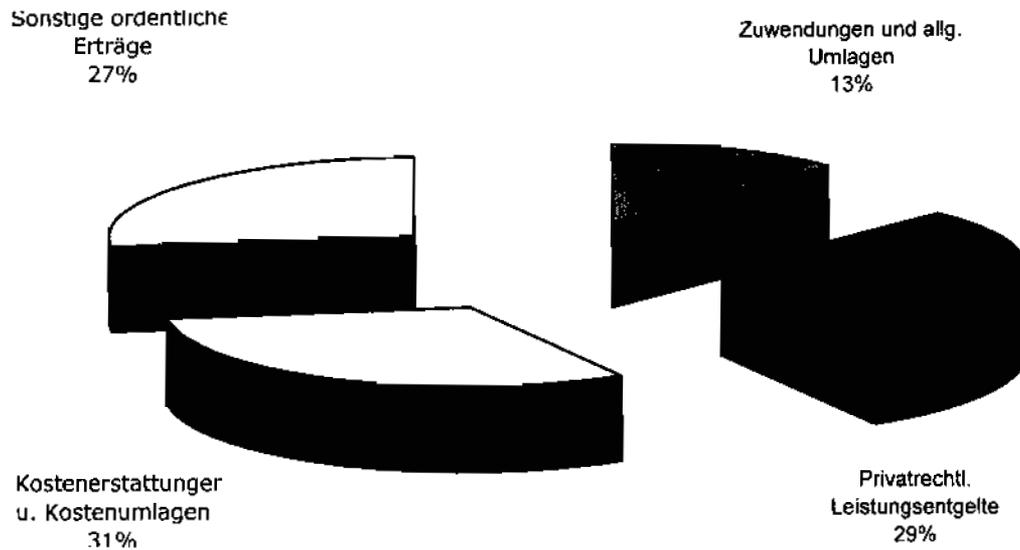


Sonderbereich 0

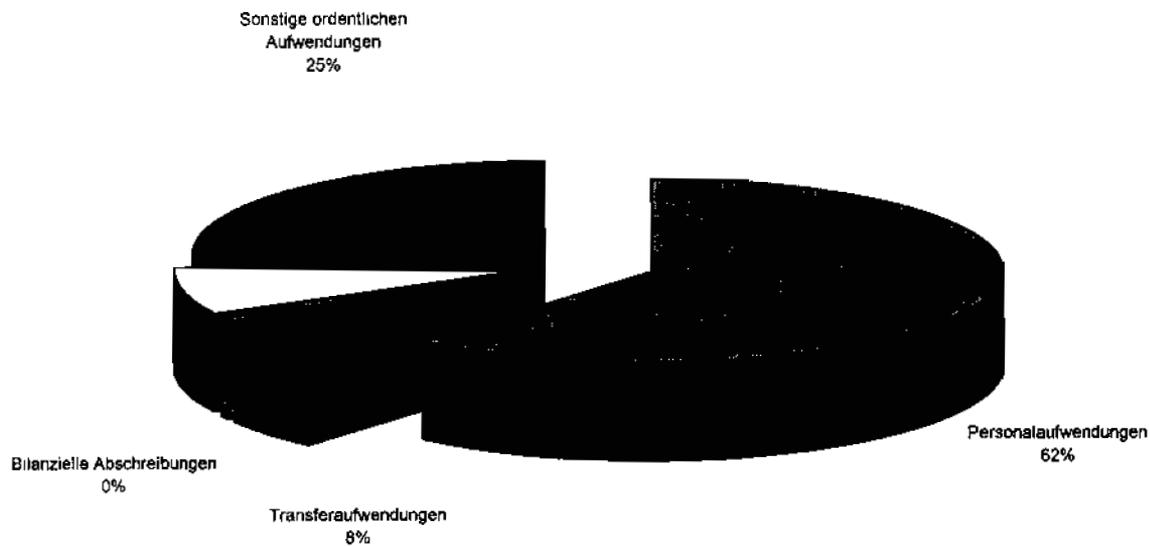
Politische Gremien und Verwaltungsführung

Bereich 0 - Erträge und Aufwendungen 2007 im Überblick

Erträge	Euro
Zuwendungen und allg. Umlagen	3.000
Privatrechtl. Leistungsentgelte	7.000
Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	7.500
Sonstige ordentliche Erträge	6.500
Summe	24.000



Aufwendungen	Euro		
Personalaufwendungen	1.671.874		
Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistun	147.192		
Bilanzielle Abschreibungen	9.079		
Transferaufwendungen	228.000		
Sonstige ordentlichen Aufwendungen	666.947	davon	75.422 Leist.verrech.
Summe	2.723.091		



Teil-Plan 2007

Bereich 0 Politische Gremien und Verwaltungsführung
 Gruppe 01 **Politische Gremien**

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2006	2007	2007	2008	2009	2010
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis		Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2005	2006	2007	2007	2008	2009	2010			
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR			
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze										
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			

Teil-Plan 2007

Bereich	0	Politische Gremien und Verwaltungsführung
Gruppe	02	Verwaltungsführung, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Produktdefinition**Kurzbeschreibung**

In diesem Produkt werden folgende Organisationseinheiten dargestellt:

- die Verwaltungsführung einschl. der Stabsstelle Bürgerengagement, der Betreuung der Stadtteilbeiräte und des Beschwerdemanagements
- das Presse- und Öffentlichkeitsreferat mit seinen Betätigungsfeldern Stadtmarketing, Repräsentation, Städtepartnerschaften, Internetauftritt und Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Verantwortlich

0,

Personal

Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	16,66	15,91	15,66	15,66	15,66
davon Höherer Dienst	0,00	6,20	5,45	5,20	5,20	5,20
davon Gehobener Dienst	0,00	5,82	5,82	5,82	5,82	5,82
davon Mittlerer Dienst	0,00	4,64	4,64	4,64	4,64	4,64

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	105 000,00	3.000,00	3.000,00	3 000,00	3 000,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	7.000,00	7.000,00	7 000,00	7 000,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	7.669,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	6.000,00	6.000,00	6 000,00	6 000,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	112.669,00	16.000,00	16.000,00	16.000,00	16.000,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	1 169 985,31	1.064.762,56	1 064 762,56	1 064 762,56	1 064 762,56
davon LV	0,00	1 169 985,31	1.064.762,56	1.064 762,56	1 064 762,56	1 064 762,56
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	338 283,00	120.092,00	120 092,00	120 092,00	120.092,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	5 435,43	5.435,43	5 435,43	5 435,43	5 435,43
15 - Transferaufwendungen	0,00	215 388,00	203.000,00	203 000,00	203 000,00	203 000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	244 125,28	210.499,07	211 072,06	211 641,97	209 758,28
davon LV	0,00	44 183,28	44.924,07	45 497,06	46 066,97	44 183,28
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	1.973.217,02	1.603.789,06	1.604.362,05	1.604.931,96	1.603.048,27
davon LV	0,00	1.214.168,59	1.109.686,63	1.110.259,62	1.110.829,53	1.108.945,84
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-1.860.548,02	-1.587.789,06	-1.588.362,05	-1.588.931,96	-1.587.048,27
davon LV	0,00	-1.214.168,59	-1.109.686,63	-1.110.259,62	-1.110.829,53	-1.108.945,84
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-1.860.548,02	-1.587.789,06	-1.588.362,05	-1.588.931,96	-1.587.048,27
davon LV	0,00	-1.214.168,59	-1.109.686,63	-1.110.259,62	-1.110.829,53	-1.108.945,84
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-1.860.548,02	-1.587.789,06	-1.588.362,05	-1.588.931,96	-1.587.048,27
davon LV	0,00	-1.214.168,59	-1.109.686,63	-1.110.259,62	-1.110.829,53	-1.108.945,84
28 nachrichtlich - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	1 219 168,59	1.114.586,63	1 115 259,62	1 115 829,53	1 113 945,84

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Teil-Plan 2007

Bereich	0	Politische Gremien und Verwaltungsführung
Gruppe	03	Rechnungsprüfung

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Testate des Jahresabschlusses der Stadt, ihrer Sondervermögen und des Gesamtabchlusses, ob sie jeweils ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt ergeben;
Berichterstattung an städtische und sonstige Entscheidungsträger mit steuerungsunterstützenden Aussagen in Feststellungen, Anregungen oder Beratungen hinsichtlich des Verwaltungsablaufes sowie der Haushalts- und Wirtschaftsführung bei der Aufgabenerledigung durch die Stadtverwaltung Rheine, die auf Prüfungen hinsichtlich der Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns basieren;
Testate/Unbedenklichkeitsbescheinigungen, die Teile der Stadtverwaltung Rheine oder Dritte zu ihrer Entlastung/Rechtfertigung über von ihnen erbrachte Arbeitsergebnisse benötigen, um sie anderen Kontroll- bzw. Prüfungsinstanzen als Teile derer Entscheidungsgrundlagen vorlegen zu können;
Beratungen im Vorfeld der o.a. Arbeitsergebnisse.

Verantwortlich

0, Peter Oldekopf

Auftragsgrundlagen

GO, Rechnungsprüfungsordnung für die Stadt Rheine, Dienstanweisung für das Rechnungswesen

Ziele

- Ratsgremien und Verwaltungsführung sollen Erkenntnisse über die Qualität der Abschlüsse und der Umsetzung von rechtlichen Vorgaben und eigener Entscheidungen im Verwaltungshandeln und Erbringen städtischer Dienstleistungen durch die Stadtverwaltung Rheine gewinnen und Folgerungen für zukünftiges Handeln ziehen können
- Fehlverhalten, Manipulation und Korruption im Bereich der Stadtverwaltung Rheine sollen durch die der Berichterstattung zugrunde liegenden Prüfungskativitäten und damit zusammenhängender Maßnahmen verhindert, aufgespürt, ggf. aufgedeckt und daraus entstandene Schäden beseitigt bzw. verringert werden
- Förderung eines ordnungsgemäßen, sparsamen und wirtschaftlichen Verwaltungshandelns durch die Stadtverwaltung Rheine ohne Einengen von Entscheidungsspielräumen
- Die Testate für Dritte können in deren eigenen weiteren Verfahren ohne Abstriche verwendet werden

Zielgruppen

Bundesrechnungshof, Landesrechnungshof, Kreis Steinfurt, Städt. Organisationseinheiten, die mit der Einwerbung/Nachweis von Zuwendungen Dritter betraut sind, Verwaltung, Verwaltungsführung

Fachausschuss: Rechnungsprüfungsausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Zeitaufwand in Tagen für Beratungen			215	215	215	215
davon für Dritte			57	50	50	50
Zeitaufwand in Tagen für Aussagen zu Jahresabschlüssen			650	650	650	650
übrigen eigenen Verwaltungshandlungen			165	210	214	214
Programmprüfungen			124	79	75	75
Leistungen für sonstige Dritte			100	100	100	100

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	4,90	4,90	4,90	4,90	4,90
davon Höherer Dienst	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
davon Gehobener Dienst	0,00	3,90	3,90	3,90	3,90	3,90

Ergebnisplan

Teil-Plan 2007

Bereich 0 Politische Gremien und Verwaltungsführung
 Gruppe 03 Rechnungsprüfung

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	15.560,00	7.500,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	15.560,00	7.500,00	0,00	0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	325.665,08	287.540,97	287.540,97	287.540,97	287.540,97
davon LV	0,00	325.665,08	272.540,97	272.540,97	272.540,97	272.540,97
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	1.649,29	1.649,29	1.649,29	1.649,29	1.649,29
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	16.248,08	16.712,96	16.681,49	17.049,11	16.495,08
davon LV	0,00	12.995,08	13.212,96	13.381,49	13.549,11	12.995,08
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	365.562,45	325.903,22	326.071,75	326.239,37	325.685,34
davon LV	0,00	338.660,16	285.753,93	285.922,46	286.090,08	285.536,05
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-350.002,45	-318.403,22	-326.071,75	-326.239,37	-325.685,34
davon LV	0,00	-338.660,16	-285.753,93	-285.922,46	-286.090,08	-285.536,05
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-350.002,45	-318.403,22	-326.071,75	-326.239,37	-325.685,34
davon LV	0,00	-338.660,16	-285.753,93	-285.922,46	-286.090,08	-285.536,05
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-350.002,45	-318.403,22	-326.071,75	-326.239,37	-325.685,34
davon LV	0,00	-338.660,16	-285.753,93	-285.922,46	-286.090,08	-285.536,05
28 nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	338.660,16	285.753,93	285.922,46	286.090,08	285.536,05

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	800,00	800,00	0,00	800,00	800,00	800,00
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	800,00	800,00	0,00	800,00	800,00	800,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-800,00	-800,00	0,00	-800,00	-800,00	-800,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2005 TEUR	2006 TEUR	2007 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR		
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
Saldo	0,0	-0,8	-0,8	0,0	-0,8	-0,8	-0,8		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,8	0,8	0,0	0,8	0,8	0,8		

Teil-Plan 2007

Bereich	0	Politische Gremien und Verwaltungsführung
Gruppe	04	Beschäftigtenvertretung

Produktdefinition**Kurzbeschreibung**

Die Beschäftigtenvertretung achtet darauf, dass alle Beschäftigten nach Recht und Billigkeit behandelt werden. Sie schützt die Vereinigungsfreiheit der Beschäftigten, beantragt allgemeine Maßnahmen zum Nutzen des Personals, achtet darauf, dass Gesetze, Verordnungen, Dienstvereinbarungen usw. zugunsten der Beschäftigten eingehalten werden und vertreten die Beschwerden der Beschäftigten gegenüber der Bürgermeisterin.

Die Beschäftigtenvertretung bestimmt u.a. mit bei Personal-, Sozial-, Organisationsangelegenheiten und Technologiemaßnahmen.

Verantwortlich

0.

Personal

Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	3,14	3,14	3,14	3,14	3,14
davon Gehobener Dienst	0,00	1,02	1,02	1,02	1,02	1,02
davon Mittlerer Dienst	0,00	2,12	2,12	2,12	2,12	2,12

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 = Personalaufwendungen	0,00	152.775,90	171.650,58	171.650,58	171.650,58	171.650,58
davon LV	0,00	152.775,90	171.650,58	171.650,58	171.650,58	171.650,58
14 = Bilanzielle Abschreibungen	0,00	894,95	894,95	894,95	894,95	894,95
16 = Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	18.535,46	17.467,08	17.575,08	17.682,49	17.327,46
davon LV	0,00	8.327,46	8.467,08	8.575,08	8.682,49	8.327,46
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	172.206,31	190.012,61	190.120,61	190.228,02	189.872,99
davon LV	0,00	161.103,36	180.117,66	180.225,66	180.333,07	179.978,04
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-172.206,31	-190.012,61	-190.120,61	-190.228,02	-189.872,99
davon LV	0,00	-161.103,36	-180.117,66	-180.225,66	-180.333,07	-179.978,04
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-172.206,31	-190.012,61	-190.120,61	-190.228,02	-189.872,99
davon LV	0,00	-161.103,36	-180.117,66	-180.225,66	-180.333,07	-179.978,04
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-172.206,31	-190.012,61	-190.120,61	-190.228,02	-189.872,99
davon LV	0,00	-161.103,36	-180.117,66	-180.225,66	-180.333,07	-179.978,04
28 = nachrichtlich - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	161.103,36	180.117,66	180.225,66	180.333,07	179.978,04

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							

Teil-Plan 2007

Bereich	0	Politische Gremien und Verwaltungsführung
Gruppe	05	Gleichstellung von Männern und Frauen

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Die Tätigkeiten der Gleichstellungsstelle teilen sich auf in den Bereich innerhalb der Stadtverwaltung Rheine und außerhalb der Stadtverwaltung Rheine.

Aufgabe der Gleichstellungsarbeit im internen Bereich ist es, zur Verwirklichung des in der Verfassung verankerte Gleichstellungs- und Gleichbehandlungsgebot von Frauen und Männern in der Stadtverwaltung Rheine beizutragen und die Bürgermeisterin hierin zu unterstützen. Es gilt, Strukturen zu schaffen, die es Frauen ermöglicht, in allen Bereichen, Berufen und Funktionen paritätisch vertreten zu sein. Möglichkeiten, ohne berufliche Nachteile familiäre Verpflichtungen zu übernehmen, müssen vorhanden sein.

Aufgabe der Gleichstellungsarbeit außerhalb der Stadtverwaltung Rheine ist die Information, die Aufklärung und die Beratung, um die Lebens- und Arbeitssituationen von Frauen und Mädchen zu verbessern. Insbesondere die Themenbereiche "Häusliche Gewalt" sowie das Programm FrauenMmacht sind hier zu nennen.

Verantwortlich

0, Monika Hölzel

Ziele

Die Ziele der Gleichstellungsarbeit innerhalb der Stadtverwaltung Rheine sind hinreichend im vom Rat der Stadt Rheine beschlossenen Frauenförderplan beschrieben. Zur Zielerreichung wird dem Rat der Stadt Rheine jährlich ein Bericht, sowie alle drei Jahre ein großer Umsetzungsbericht vorgelegt. Insofern wird an dieser Stelle darauf verwiesen.

Ziel der Arbeit außerhalb der Stadtverwaltung ist die Verbesserung der Lebens- und Arbeitssituationen von Frauen und Mädchen.

Personal

Bezeichnung	Ergebnis		Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
Anzahl Stellen	0,00	1,43	1,65	1,28	0,93	0,93	
davon Höherer Dienst	0,00	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13	
davon Gehobener Dienst	0,00	0,80	1,02	1,02	0,80	0,80	
davon Praktikantinnen	0,00	0,50	0,50	0,13	0,00	0,00	

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
11 = Personalaufwendungen	0,00	69.833,32	73.329,63	73.329,63	73.329,63	73.329,63	
davon LV	0,00	69.833,32	73.329,63	73.329,63	73.329,63	73.329,63	
14 = Bilanzielle Abschreibungen	0,00	654,00	654,00	654,00	654,00	654,00	
16 = Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	13.042,44	13.106,03	13.155,21	13.204,13	13.042,44	
davon LV	0,00	3.792,44	3.856,03	3.905,21	3.954,13	3.792,44	
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	83.529,76	87.089,66	87.138,84	87.187,76	87.026,07	
davon LV	0,00	73.625,76	77.185,66	77.234,84	77.283,76	77.122,07	
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-83.529,76	-87.089,66	-87.138,84	-87.187,76	-87.026,07	
davon LV	0,00	-73.625,76	-77.185,66	-77.234,84	-77.283,76	-77.122,07	
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-83.529,76	-87.089,66	-87.138,84	-87.187,76	-87.026,07	
davon LV	0,00	-73.625,76	-77.185,66	-77.234,84	-77.283,76	-77.122,07	
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-83.529,76	-87.089,66	-87.138,84	-87.187,76	-87.026,07	
davon LV	0,00	-73.625,76	-77.185,66	-77.234,84	-77.283,76	-77.122,07	
28 nachrichtlich. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	73.625,76	77.185,66	77.234,84	77.283,76	77.122,07	

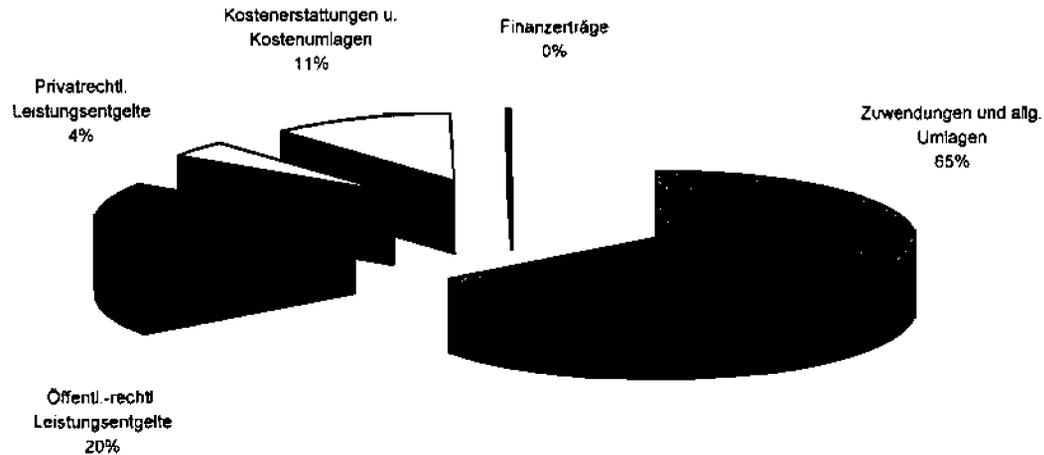
Fachbereich 1

Bildung, Kultur und Sport

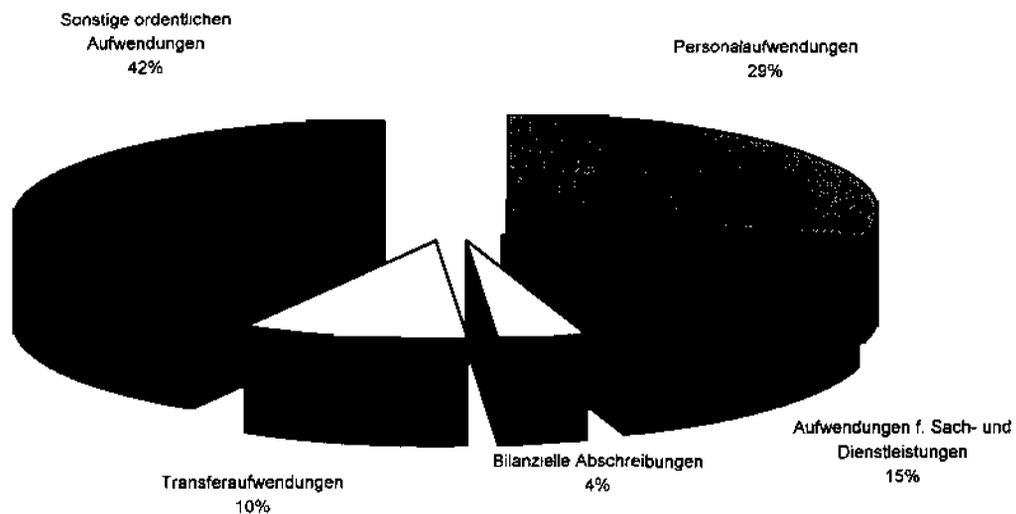
Bereich 1 - Bildung, Kultur und Sport

Erträge und Aufwendungen 2007 im Überblick

Erträge	Euro
Zuwendungen und allg. Umlagen	3.112.410
Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	940.411
Privatrechtl. Leistungsentgelte	181.162
Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	549.638
Finanzerträge	11.554
Summe	4.795.175



Aufwendungen	Euro	
Personalaufwendungen	5.824.353	
Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistun	3.058.408	
Bilanzielle Abschreibungen	745.543	
Transferaufwendungen	1.991.841	
Sonstige ordentlichen Aufwendungen	8.223.306	davon 6.749.100 Leist.verrechn.
Summe	19.843.450	



Teil-Plan 2007

Bereich 1

Bildung, Kultur und Sport

Produktdefinition

Verantwortlich
1, Walter Möller
Auftragsgrundlagen
Beschluss des Rates

Personal

Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	124,18	123,83	123,83	122,83	122,83
davon Höherer Dienst	0,00	7,60	8,50	8,50	8,50	8,50
davon Gehobener Dienst	0,00	21,71	21,40	21,40	20,40	20,40
davon Mittlerer Dienst	0,00	76,17	77,14	77,14	77,14	77,14
davon Einfacher Dienst	0,00	16,70	16,79	16,79	16,79	16,79

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	3 081.627,00	3.126.806,00	3 167.806,00	3 126.806,00	3 126.806,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	940.411,00	940.411,00	940.411,00	940.411,00	940.411,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	181.162,00	181.162,00	181.162,00	181.162,00	181.162,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	549.638,00	549.638,00	549.638,00	549.638,00	549.638,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	4.752.838,00	4.798.017,00	4.839.017,00	4.798.017,00	4.798.017,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	5 755 823,50	5.824.352,67	5 824 352,67	5 824 352,67	5 824 352,67
davon LV	0,00	5 409 181,50	5.487.859,47	5 487 859,47	5 487 859,47	5 487 859,47
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	3 085 685,00	3.058.408,00	3 056 908,00	3 056 908,00	3 056 908,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	745 542,67	745.542,67	745 542,67	745 542,67	745 542,67
15 - Transferaufwendungen	0,00	1 969 216,00	1.991.841,00	2 057 841,00	2 239 271,00	2 239 271,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	8 022 700,72	8.223.305,61	7 736 585,76	7 804 725,46	8 013 109,72
davon LV	0,00	6 548 052,72	6.749.099,61	6 268 603,76	6 339 668,46	6 548 052,72
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	19.578.967,89	19.843.449,95	19.421.230,10	19.670.799,80	19.879.184,06
davon LV	0,00	11 957 234,22	12.236.959,08	11 756 463,23	11 827 527,93	12 035 912,19
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-14.826.129,89	-15.045.432,95	-14.582.213,10	-14.872.782,80	-15.081.167,06
davon LV	0,00	-11 957 234,22	-12.236.959,08	-11 756 463,23	-11 827 527,93	-12 035 912,19
19 + Finanzerträge	0,00	11 554,00	11.554,00	11 554,00	11 554,00	11 554,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	11.554,00	11.554,00	11.554,00	11.554,00	11.554,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-14.814.575,89	-15.033.878,95	-14.570.659,10	-14.861.228,80	-15.069.613,06
davon LV	0,00	-11 957 234,22	-12.236.959,08	-11 756 463,23	-11 827 527,93	-12 035 912,19
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-14.814.575,89	-15.033.878,95	-14.570.659,10	-14.861.228,80	-15.069.613,06
davon LV	0,00	-11 957 234,22	-12.236.959,08	-11 756 463,23	-11 827 527,93	-12 035 912,19
27 nachrichtlich. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	356 369,00	356.369,00	356 369,00	356 369,00	356 369,00
28 nachrichtlich. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	12 400 755,22	12.680.480,08	12 199 984,23	12 271 048,93	12 479 433,19

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Teil-Plan 2007

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
 Gruppe 11 Bereitstellung schulischer Einrichtungen

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Unterricht ist der Kernbereich der Schulen. Die Gestaltung der räumlich-technischen Rahmenbedingungen, die Bereitstellung von Lehr- und Lernmittel und die Übertragung von Entscheidungsbefugnissen auf die Schulleiter/innen durch den örtlichen Schulträger haben darauf entscheidenden Einfluss. Deshalb müssen innere und äußere Schulangelegenheiten im Zusammenhang gesehen und gesteuert werden, obwohl die Stadt Rheine als kreisangehörige Stadt nicht Schulaufsichtsbehörde ist.

Verantwortlich

1, Otto Reeker

Auftragsgrundlagen

SchulG und entsprechende Verordnungen des Landes sowie Beschlüsse des Rates und des Schulausschusses

Ziele

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten und wohnungsnahen Schulangebotes.

Zielgruppen

Schüler/innen und deren Erziehungsberechtigte, Vereine, Institutionen, Einzelpersonen aus den Bereichen Weiterbildung, Kultur und Sport

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Anzahl der Schulen		31	31	31	31	31
Anzahl der Schüler/innen		14 906	15 095	15 100	14 998	14 998
Anzahl der Klassen		655	663	663	659	659
Spitzenkennzahlen						
Kosten je Schüler/in		760	755	722	731	731
davon in dezentraler Ressourcenverantwortung		62	63	63	64	64
Kosten je Einwohner/in			149,97	143,53	144,32	144,32

Personal

Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	74,17	70,91	70,91	70,91	70,91
davon Höherer Dienst	0,00	0,21	0,35	0,35	0,35	0,35
davon Gehobener Dienst	0,00	2,85	2,13	2,13	2,13	2,13
davon Mittlerer Dienst	0,00	54,50	53,73	53,73	53,73	53,73
davon Einfacher Dienst	0,00	16,61	14,70	14,70	14,70	14,70

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	2 628 305,00	2.632.484,00	2 632 484,00	2 632 484,00	2 632 484,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	112 006,00	112.006,00	112 006,00	112 006,00	112 006,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	545 036,00	545.036,00	545 036,00	545 036,00	545 036,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	3.285.347,00	3.289.526,00	3.289.526,00	3.289.526,00	3.289.526,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	2 936 867,53	2.908.833,15	2 908 833,15	2 908 833,15	2 908 833,15
davon LV	0,00	2 899 867,53	2.855.833,15	2 855 833,15	2 855 833,15	2 855 833,15
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	821 549,00	736.358,00	736 358,00	736 358,00	736 358,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	664 977,40	664.977,40	664 977,40	664 977,40	664 977,40
15 - Transferaufwendungen	0,00	15 341,00	15.341,00	15 341,00	15 341,00	15 341,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	6 900 828,76	7.044.450,56	6 555 058,41	6 614 945,42	6 902 827,76

Teil-Plan 2007

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
 Gruppe 11 Bereitstellung schulischer Einrichtungen

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz			Planung Folgejahre		
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	
davon LV	0,00	5.863.761,76	6.002.235,56	5.513.067,41	5.575.879,42	5.863.761,76	
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	11.339.563,69	11.369.960,11	10.880.567,96	10.940.454,97	11.228.337,31	
davon LV	0,00	8.763.629,29	8.858.068,71	8.368.900,56	8.431.712,57	8.719.594,91	
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-8.054.216,69	-8.080.434,11	-7.591.041,96	-7.650.928,97	-7.938.811,31	
davon LV	0,00	-8.763.629,29	-8.858.068,71	-8.368.900,56	-8.431.712,57	-8.719.594,91	
19 + Finanzerträge	0,00	5.418,00	5.418,00	5.418,00	5.418,00	5.418,00	
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	5.418,00	5.418,00	5.418,00	5.418,00	5.418,00	
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-8.048.798,69	-8.075.016,11	-7.585.623,96	-7.645.510,97	-7.933.393,31	
davon LV	0,00	-8.763.629,29	-8.858.068,71	-8.368.900,56	-8.431.712,57	-8.719.594,91	
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-8.048.798,69	-8.075.016,11	-7.585.623,96	-7.645.510,97	-7.933.393,31	
davon LV	0,00	-8.763.629,29	-8.858.068,71	-8.368.900,56	-8.431.712,57	-8.719.594,91	
27 nachrichtlich: + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	265.358,00	265.358,00	265.358,00	265.358,00	265.358,00	
28 nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	8.808.802,29	8.903.041,71	8.413.873,56	8.476.685,57	8.764.567,91	

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz			VE	Planung Folgejahre		
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	261.000,00	798.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	261.000,00	798.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	984.696,00	1.470.184,00	0,00	583.184,00	582.684,00	582.684,00	
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	984.696,00	1.470.184,00	0,00	583.184,00	582.684,00	582.684,00	
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-723.696,00	-671.434,00	0,00	-583.184,00	-582.684,00	-582.684,00	

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz			VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2005 TEUR	2006 TEUR	2007 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR			
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze										
1101-1 Beschaffung für Grundschulen	0,0	24,4	24,3	0,0	24,3	24,3	24,3	24,4	121,9	
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	24,4	24,3	0,0	24,3	24,3	24,3	24,4	121,9	
1101-10 EDV-Ausstattung in Grundschulen	0,0	42,0	42,0	0,0	42,0	42,0	42,0	42,0	210,0	
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	42,0	42,0	0,0	42,0	42,0	42,0	42,0	210,0	

Teil-Plan 2007

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
 Gruppe 11 Bereitstellung schulischer Einrichtungen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2005 TEUR	2006 TEUR	2007 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	TEUR	TEUR
1103-1 Beschaffung beweglichen Vermögens an Realschulen	0,0	12,9	12,9	0,0	12,9	12,9	12,9	12,9	64,8
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	12,9	12,9	0,0	12,9	12,9	12,9	12,9	64,8
1103-3 EDV-Ausstattung an Realschulen	0,0	25,5	25,5	0,0	25,5	25,5	25,5	25,5	127,8
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	25,5	25,5	0,0	25,5	25,5	25,5	25,5	127,8
1104-4 Beschaffungen Gesamtschulen	0,0	10,2	10,2	0,0	10,2	10,2	10,2	10,2	51,1
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	10,2	10,2	0,0	10,2	10,2	10,2	10,2	51,1
1104-5 EDV-Ausstattung Gesamtschulen	0,0	12,7	12,7	0,0	12,7	12,7	12,7	12,7	63,9
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	12,7	12,7	0,0	12,7	12,7	12,7	12,7	63,9
1105-2 Beschaffung bewegl. Vermögens f. Gymnasien	0,0	29,6	29,6	0,0	29,6	29,6	29,6	29,6	148,2
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	29,6	29,6	0,0	29,6	29,6	29,6	29,6	148,2
1105-4 EDV-Ausstattung Gymnasien	0,0	38,3	38,3	0,0	38,3	38,3	38,3	38,3	191,7
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	38,3	38,3	0,0	38,3	38,3	38,3	38,3	191,7
1106-6 Einrichtung Grüterschule	0,0	0,0	25,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	25,5
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	0,0	229,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	229,5
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	255,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	255,0
1107-1 Einricht.- u. Lehrmittelk. Kaufm. Schulen	0,0	127,0	127,0	0,0	127,0	127,0	127,0	224,0	732,2
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	127,0	127,0	0,0	127,0	127,0	127,0	224,0	732,2
1107-2 Einricht.- u. Lehrmittelk. Berufsb. Schulen	0,0	178,9	178,9	0,0	178,9	178,9	178,9	262,6	978,4
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	178,9	178,9	0,0	178,9	178,9	178,9	262,6	978,4
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
Saldo	0,0	-22,6	-11,0	0,0	-7,0	-7,0	-7,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	140,4	36,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	163,0	47,0	0,0	7,0	7,0	7,0		

1. Produktgruppe 11 – Bereitstellung schulischer Einrichtungen

Ergebnisplan

1.1 Ziffer 2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Der Gesamtbetrag i.H.v. 2.618.088 € setzt sich zusammen aus:

- a) Einnahmen durch Schulpauschale (2.515.407 €).
- b) Allgemeinen Zuweisungen des Landes für Schulen i.H.v. 102.681 €.

1.2 Ziffer 5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte (112.006 €)

Hierunter wurden folgende Einnahmen zusammengefasst:

- a) Mieten und Pachten (98.713 €).
- b) Vermischte Einnahmen (13.293 €).

1.3 Ziffer 6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen (545.036 €)

Der Großteil dieser Einnahmen (511.291 €) besteht aus Erstattungen des Kreises Steinfurt für den Betrieb der Berufskollegs (Schulkostenbeitrag im Produkt 1107). Daneben gehören auch Personalkostenerstattungen von der Bezirksregierung (31.812 €) für die Hauswartin im Bezirksseminar (verteilt auf die Produkte 1101, 1104, 1105 und 1106) und verschiedene geringfügige Beträge zu diesem Ertragskonto.

1.4 Ziffer 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (736.358 €)

Hierbei handelt es sich vor allem um

- a) Kosten der Lernmittelfreiheit (389.000 €). Auf Antrag werden hilfebedürftige Personen von der Zuzahlung bei der Schulbuchbeschaffung befreit.
- b) Kosten für Reparatur und Ersatz von Tischen und Stühlen (ca. 190.000 €).
- c) Benutzungsentgelte für die Benutzung der Bäder (rd. 112.000 €).
- d) Der Restbetrag (ca. 45.358 €) setzt sich gleichmäßig aus mehreren Positionen zusammen.

1.5 Ziffer 15 – Transferaufwendungen (15.341 €)

Der Betrag ergibt sich aus:

- a) Betriebskostenzuschüsse an die Eissporthalle¹ (12.604 €) und
- b) Zuschüsse an die Stadtschülervertretungen (2.737 €).

¹ = Der Betrag ist Gegenstand der Haushaltsplanberatungen.

1.6 Ziffer 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen (7.044.450,56 €)

Die Kosten verteilen sich wie folgt:

- a) 576.000 € für Versicherungsbeiträge (Schüler/innenunfallversicherung).
- b) 265.000 € Schulbetriebsausgaben.
- c) 65.000 € für Porto und Fernsprechgebühren.
- d) 67.000 € für Mieten und Pachten (Kostenerstattung für Nutzung von Räumen des Mathias-Spitals und Anmietung weiterer Schulräume).
- e) Ein Betrag i.H.v. 69.000 € verteilt sich gleichmäßig auf mehrere Positionen (Betriebs- und Geschäftsausgaben, Fortbildungen, Bekanntmachungen, Bücher/Zeitschriften...).
- f) Interne Leistungsverrechnung (6.002.235 €).

1.7 Ziffer 19 - Finanzerträge (5.418 €)

Hierbei handelt es sich um Erträge aus der Herman-Rosenstengel- und der Josef-Winckler-Stiftung.

Finanzplan

1.8 Ziffer 18 – Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

Bei dieser Summe i.H.v. 798.750 € handelt es sich ausschließlich um Landeszuweisungen für Einrichtungsmaßnahmen in Ganztagsgrundschulen. Sie betragen 90 Prozent der Ausgaben.

1.9 Ziffer 26 – Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (1.470.184 €)

Diese Summe setzt sich zusammen aus:

- a) Einrichtungsgegenständen und Spielgeräten in offenen Ganztagschulen (619.394 €).
- b) Beschaffungen und Einrichtungsgegenständen für alle Schulen (641.153 €) und
- c) EDV-Ausstattung (209.637 €).

Teil-Plan 2007

Bereich	1	Bildung, Kultur und Sport
Gruppe	12	Zentrale Leistungen für Schüler/innen

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Bearbeitung und Bescheidung von Schüler/innenfahrkostenanträgen Betreuungsangebote in den Schulen
Verantwortlich
1. Otto Reeker
Auftragsgrundlagen
SchulG und entsprechende Verordnungen des Landes sowie Beschlüsse des Rates und des Schulausschusses
Ziele
Umfassende und sachgerechte Bearbeitung und Bescheidung aller Anträge auf Schülerfahrkostenerstattung. 60 % der Grundschulen als offene Ganztagsgrundschulen mit Angebot bis 16.00 Uhr 40 % der Grundschulen mit Betreuungsangebot bis 13.30 Uhr. An jeder Förderschule, Hauptschule und Realschule ein Betreuungsangebot mit Hausaufgabenhilfe bis 15.00 Uhr
Zielgruppen
Schüler/innen und deren Erziehungsberechtigte

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Anzahl der Schüler/innen			15.095	15.100	14.998	14.998
Anzahl Anträge auf Schülerbeförderung			4.100	4.100	4.100	4.100
Anzahl bewilligter Anträge			3.320	3.320	3.320	3.320
Spitzenkennzahlen						
Anzahl der Betreuungsangebote bis 13.30 Uhr			5	5	5	5
Anzahl der offenen Ganztagsgrundschulen			11	11	11	11
Anzahl Betreuungsangebote in der Sek. 1 von 13.00 bis 15.00 Uhr			3	3	3	3
Durchschnittliche Schülerfahrkosten			435	435	435	435

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	1,51	1,64	1,64	1,64	1,64
davon Höherer Dienst	0,00	0,06	0,10	0,10	0,10	0,10
davon Gehobener Dienst	0,00	0,45	0,32	0,32	0,32	0,32
davon Mittlerer Dienst	0,00	1,00	1,22	1,22	1,22	1,22

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	205.000,00	246.000,00	287.000,00	246.000,00	246.000,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	225.000,00	266.000,00	307.000,00	266.000,00	266.000,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	66.499,47	65.383,50	65.383,50	65.383,50	65.383,50
davon LV	0,00	66.499,47	65.383,50	65.383,50	65.383,50	65.383,50
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.397.394,00	1.397.394,00	1.397.394,00	1.397.394,00	1.397.394,00
15 - Transferaufwendungen	0,00	634.302,00	751.927,00	817.927,00	817.927,00	817.927,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	2.608,00	2.608,00	2.608,00	2.608,00	2.608,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	2.100.803,47	2.217.312,50	2.283.312,50	2.283.312,50	2.283.312,50

2. Produktgruppe 12 – Zentrale Leistungen für Schüler/innen

2.1 Produkt Schülerbeförderung (1201)

Ergebnisplan

2.1.1 Ziffer 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (1.396.960 €)

Der Betrag ergibt sich ausschließlich aus Schülerfahrtkostenerstattungen.

2.2 Produkt Betreuungsangebote (1202)

Ergebnisplan

2.2.1 Ziffer 2 - Zuwendungen und allgemeine Umlagen (246.000 €)

Hierbei handelt es sich um Landeszuschüsse für offene Ganztagschulen. Diese werden als durchlaufende Gelder an die entsprechenden Schulen weitergeleitet (s. Punkt 2.2.4.).

2.2.2 Ziffer 4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (20.000 €)

Unter dieser Position werden die Elternbeiträge für die zusätzliche Betreuung vereinbart.

2.2.3 Ziffer 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (434 €)

Hieraus werden geringwertige Büromaschinen bezahlt.

2.2.4 Ziffer 15 – Transferaufwendungen (751.927 €)

Dabei handelt es sich um Betriebskostenzuschüsse für Schulen, die entweder an der Über-Mittag-Betreuung teilnehmen oder die Eigenschaft einer offenen Ganztagschule besitzen. Zu den Ganztagschulen gehören mit aktuellem Stand nachfolgende Schulen:

- | | |
|-----------------------------|-----------------------------|
| - Annetteschule | - Ludgerusschule Schotthock |
| - Johannesschule Eschendorf | - Michaelschule |
| - Johannesschule Mesum | - Paul-Gerhardt-Schule |
| - Gertrudenschule | - Edith-Stein-Schule |
| - Marienschule Hauenhorst | - Südeschule |
| - Franziskusschule Mesum | |

2.2.5 Ziffer 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen (2.608 €)

Dabei handelt es sich um geringfügige Schulbetriebsausgaben.

Teil-Plan 2007

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
 Gruppe 13 Kultur

Produktdefinition

Verantwortlich

1.

Auftragsgrundlagen

Beschluß des Rates

Personal

Bezeichnung	Ergebnis		Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
Anzahl Stellen	0,00	34,60	36,82	36,82	35,82	35,82	
davon Höherer Dienst	0,00	3,74	3,90	3,90	3,90	3,90	
davon Gehobener Dienst	0,00	16,26	16,80	16,80	15,80	15,80	
davon Mittlerer Dienst	0,00	13,51	15,03	15,03	15,03	15,03	
davon Einfacher Dienst	0,00	1,09	1,09	1,09	1,09	1,09	

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	60.522,00	60.522,00	60.522,00	60.522,00	60.522,00	
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	640.168,00	640.168,00	640.168,00	640.168,00	640.168,00	
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	49.727,00	49.727,00	49.727,00	49.727,00	49.727,00	
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	4.602,00	4.602,00	4.602,00	4.602,00	4.602,00	
10 = Ordentliche Erträge	0,00	755.019,00	755.019,00	755.019,00	755.019,00	755.019,00	
11 - Personalaufwendungen	0,00	1.904.704,90	1.950.107,28	1.950.107,28	1.950.107,28	1.950.107,28	
davon LV	0,00	1.795.118,90	1.831.670,08	1.831.670,08	1.831.670,08	1.831.670,08	
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	624.596,00	625.014,00	625.014,00	625.014,00	625.014,00	
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	32.789,25	32.789,25	32.789,25	32.789,25	32.789,25	
15 - Transferaufwendungen	0,00	902.781,00	851.781,00	851.781,00	851.781,00	851.781,00	
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	869.169,50	939.186,28	939.765,28	946.610,67	857.379,50	
davon LV	0,00	518.389,50	594.196,28	600.775,28	607.620,67	518.389,50	
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	4.334.040,65	4.398.877,81	4.399.456,81	4.406.302,20	4.317.071,03	
davon LV	0,00	2.313.508,40	2.425.866,36	2.432.445,36	2.439.290,75	2.350.059,58	
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-3.579.021,65	-3.643.858,81	-3.644.437,81	-3.651.283,20	-3.562.052,03	
davon LV	0,00	-2.313.508,40	-2.425.866,36	-2.432.445,36	-2.439.290,75	-2.350.059,58	
19 + Finanzerträge	0,00	6.136,00	6.136,00	6.136,00	6.136,00	6.136,00	
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	6.136,00	6.136,00	6.136,00	6.136,00	6.136,00	
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-3.572.885,65	-3.637.722,81	-3.638.301,81	-3.645.147,20	-3.555.916,03	
davon LV	0,00	-2.313.508,40	-2.425.866,36	-2.432.445,36	-2.439.290,75	-2.350.059,58	
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-3.572.885,65	-3.637.722,81	-3.638.301,81	-3.645.147,20	-3.555.916,03	
davon LV	0,00	-2.313.508,40	-2.425.866,36	-2.432.445,36	-2.439.290,75	-2.350.059,58	
27 nachrichtlich: + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	5.626,00	5.626,00	5.626,00	5.626,00	5.626,00	
28 nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	2.380.352,40	2.492.710,36	2.499.289,36	2.506.134,75	2.416.903,58	

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Teil-Plan 2007

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
 Gruppe 13 Kultur
Produkt/Projekt 1301 Theater und Konzerte

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Angebot von Theater- und Konzertveranstaltungen in städtischer Verantwortung. Die Veranstaltungen werden sowohl als Abonnement wie auch als Einzelveranstaltungen angeboten. Es handelt sich dabei um Veranstaltungen auf einem qualitativ hohem Niveau, um dem Anspruch Rheines als Mittelzentrum mit einem gehobenen kulturellen Angebot gerecht zu werden. Erfüllung eines öffentlichen Bildungsauftrages.

Verantwortlich

1, Klaus Dykstra

Auftragsgrundlagen

Landesverfassung, Beschlüsse der Politik

Ziele

Sicherstellung einer kulturellen Versorgung mit dem Anspruch eines Mittelzentrums
 Angebot für kulturell Interessierte, Wecken von Interesse für kulturelle Veranstaltungen bei den Einwohnern der Stadt Rheine und im Einzugsbereich der Stadt Rheine
 Förderung von Kooperation in der Region
 Pädagogische Angebote und Zusammenarbeit mit den Schulen

Zielgruppen

Kulturell interes. Pers. aus Rh. u. d. Einzugsbereich des Mittelzentrums Rh. (regional, über-, int.)

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Anzahl VA im Kalenderjahr			27	26	26	26
Gesamtbesucher im Kalenderjahr			6.578	6.578	6.578	6.578
Durchschnittl. Besucher je VA			243	243	243	243
Spitzenkennzahlen						
Zuschuss je Einwohner			0,66	0,66	0,66	0,66
Kosten je Einwohner			1	1	1	1
Gesamtbesucher/Einwohnerzahl mit Stand 31. 12.			8,54	8,54	8,54	8,54
Kostendeckungsgrad gesamt in %			44,34	44,34	44,34	44,34
Städt. Eigenanteil gesamt in %			55,66	55,66	55,66	55,66

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	0,88	1,18	1,18	1,03	1,03
davon Höherer Dienst	0,00	0,03	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Gehobener Dienst	0,00	0,45	0,50	0,50	0,35	0,35
davon Mittlerer Dienst	0,00	0,40	0,63	0,63	0,63	0,63

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	9.106,00	9.106,00	9.106,00	9.106,00	9.106,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	120.576,00	120.576,00	120.576,00	120.576,00	120.576,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	129.682,00	129.682,00	129.682,00	129.682,00	129.682,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	42.951,87	61.758,52	61.758,52	61.758,52	61.758,52

3. Produktgruppe 13 – Kultur

3.1 Produkt Theater und Konzerte (1301)

Ergebnisplan

3.1.1 Ziffer 2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen (9.106 €)

Der Betrag ergibt sich aus Zuschüssen von Dritten für Veranstaltungen.

3.1.2 Ziffer 4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (120.576 €)

Diese Summe setzt sich zusammen aus Eintrittsgeldern für Theaterveranstaltungen, dem Konzertring, Theater für Schulen und Eintritten bei den Kulturtagen.

3.1.3 Ziffer 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (302.826 €)

Dabei handelt es sich um Zahlungen für:

- a) Theater- und Konzertveranstaltungen (150.806 €).
- b) Durchführung des Konzertringes (82.170 €).
- c) Bespielung der Emstribüne (50.000 €).
- d) Durchführung von Stadtparkkonzerten (8.850).
- e) Inanspruchnahme sonstiger Dienstleistungen in Verbindung mit Veranstaltungen.

3.1.4 Ziffer 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen (6.010 €)

Hieraus werden Versicherungen, Fahrtkostenerstattungen, Bücher/Zeitschriften und ähnliches gezahlt.

Finanzplan

3.1.5 Ziffer 26 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (2.217 €)

Dieser Betrag dient zur Anschaffung geringwertiger Betriebs- und Geschäftsausstattung.

3.2 Produkt Kulturförderung (1302)

Ergebnisplan

3.2.1 Ziffer 15 – Transferaufwendungen (155.004 €)

Aus diesem Konto werden

- a) ein Teil des Betriebskostenzuschusses für die Kloster Bentlage gGmbH bestritten (92.053 €)
- b) Zuschüsse für kulturfördernde Maßnahmen (z.B. Betriebskostenzuschüsse Heimathäuser, Mietkostenzuschüsse, Sonderbeihilfen, Preis für kulturelles Schaffen) gewährt (50.680 €) und
- c) der Pachtzuschuss an die Europäische Märchengesellschaft ausgezahlt (12.271 €) und

3.2.2 Ziffer 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen (12.635 €)

Dieser Betrag setzt sich zusammen aus Fahrtkostenerstattungen, Mitgliedsbeiträgen, Bücher und Zeitschriften etc..

Finanzplan

3.2.3 Ziffer 26 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (4.139 €).

Diese Summe dient zur Anschaffung von Büromöbeln für den Fachbereich 1.

Teil-Plan 2007

Bereich	1	Bildung, Kultur und Sport
Gruppe	13	Kultur
Produkt/Projekt	1303	Stadtbücherei

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Informationsversorgung für Aus-, Fort- und Weiterbildung, Beruf und Freizeit durch

- Bereitstellen und Erschließen von Literatur u.a. Medien
- Vermitteln von Literatur und Medien zur Ausleihe und Nutzung im Haus
- Beschaffung von Literatur aus anderen Bibliotheken (Fernleihe)
- Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz
- Durchführung geeigneter Maßnahmen
 - zur Leseförderung
 - zum selbstgesteuerten Lernen
 - zur Schaffung eines Zugangs zu kulturellen Ausdrucksweisen, bes. literarischer Art

Verantwortlich

1, Elisabeth Wigger

Auftragsgrundlagen

Ratsbeschlüsse

Erläuterungen

Raumangebot: Denkmalgeschütztes Haus mit 850 qm Gesamtnutzfläche, Randbereich Innenstadt.
Ab Oktober 2007 1.600 qm Gesamtnutzfläche im Rathauszentrum. Schließzeiten wegen Umzug in 2007.

Ziele

- Differenzierter Medienbestand: mittelfristig 1,4 Medieneinheiten je Einwohner
- Aktueller Medienbestand: jährlich mindestens 10 % Bestandsaktualisierung
- Hohe Bestandsnutzung: durchschnittlicher Umsatz je Medium 4,5
- Hohe Besucherfrequenz: durchschnittlich 1,5 Besuche je Einwohner
- Effiziente Betriebsführung: Ausgaben je Besuch im Mittelfeld des Vorjahres nach BIX

Zielgruppen

Einwohner des Umlandes für Medien oberhalb der Grundversorgung (Mittelpunktbibliothek), Einwohner/-innen der Stadt Rheine, Firmen, Organisationen, Städtische Schulen, Unternehmer, Vereine

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Medienbestand	73.187		74.000	80.000	82.000	82.000
Zugang	7.625		9.000	17.000	16.000	18.000
Entleihungen	294.659		318.000	389.000	405.000	405.000
Besuche	100.860		99.000	190.000	228.000	228.000
Mitarbeitergesamstunden			13.981	13.981	13.981	13.981
Jahresöffnungsstunden			1.240	1.820	1.820	1.820
Veranstaltungen			50	50	50	50
Spitzenkennzahlen						
Medieneinheiten je Einwohner	0,96		0,97	1,1	1,2	1,2
Erneuerungsquote	10,4		10	10	10	10
Medienumsatz	4		4,3	4,5	4,5	4,5
Besuche je Einwohner	1,32		1,3	2,5	3	3
Kosten je Einwohner						

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	6,86	8,88	8,88	8,88	8,88
davon Höherer Dienst	0,00	0,03	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Gehobener Dienst	0,00	2,83	3,83	3,83	3,83	3,83
davon Mittlerer Dienst	0,00	4,00	5,00	5,00	5,00	5,00

Teil-Plan 2007

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
 Gruppe 13 Kultur
 Produkt/Projekt 1303 Stadtbücherei

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	67.490,00	67.490,00	67.490,00	67.490,00	67.490,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	3.068,00	3.068,00	3.068,00	3.068,00	3.068,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	70.558,00	70.558,00	70.558,00	70.558,00	70.558,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	325.501,03	344.198,21	344.198,21	344.198,21	344.198,21
davon LV	0,00	325.501,03	344.198,21	344.198,21	344.198,21	344.198,21
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	27.959,00	27.959,00	27.959,00	27.959,00	27.959,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	6.820,96	6.820,96	6.820,96	6.820,96	6.820,96
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	180.015,30	253.823,87	250.088,56	251.731,39	177.345,30
davon LV	0,00	57.142,30	127.620,87	129.885,56	131.528,39	57.142,30
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	540.296,29	632.802,04	629.066,73	630.709,56	556.323,47
davon LV	0,00	382.643,33	471.819,08	474.083,77	475.726,60	401.340,51
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zellen 10 und 17)	0,00	-469.738,29	-562.244,04	-558.508,73	-560.151,56	-485.765,47
davon LV	0,00	-382.643,33	-471.819,08	-474.083,77	-475.726,60	-401.340,51
21 = Finanzergebnis (= Zellen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zellen 18 und 21)	0,00	-469.738,29	-562.244,04	-558.508,73	-560.151,56	-485.765,47
davon LV	0,00	-382.643,33	-471.819,08	-474.083,77	-475.726,60	-401.340,51
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zellen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis (= Zellen 22 und 25)	0,00	-469.738,29	-562.244,04	-558.508,73	-560.151,56	-485.765,47
davon LV	0,00	-382.643,33	-471.819,08	-474.083,77	-475.726,60	-401.340,51
28 nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	383.643,33	472.819,08	475.083,77	476.726,60	402.340,51

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	340.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	340.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	60.434,00	845.434,00	0,00	434,00	434,00	434,00
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	60.434,00	845.434,00	0,00	434,00	434,00	434,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-60.434,00	-505.434,00	0,00	-434,00	-434,00	-434,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2005 TEUR	2006 TEUR	2007 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									

3.3 Produkt Stadtbücherei (1303)

Ergebnisplan

3.3.1 Ziffer 4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (67.490 €)

Sie sind die Benutzungsgebühren für die Medienleihe.

3.3.2 Ziffer 5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte (3.068 €)

Es handelt sich um vermischte Einnahmen (Kopien, Kostenersatz etc.).

3.3.3 Ziffer 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (27.959 €)

Hierunter fallen Betriebs- und Geschäftsausgaben und Kosten für Sonderveranstaltungen der Stadtbücherei.

3.3.4 Ziffer 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen (253.824 €)

Hierzu zählen vor allem Ausgaben für

- a) Beschaffung neuer Medien (95.041 €) und
- b) Leasingkosten für die EDV-Anlage (22.800 €).
- c) Interne Leistungsverrechnungen (127.621 €).

Finanzplan

3.3.5 Ziffer 18 – Einnahmen aus Zuwendungen für Investitionen (340.000 €)

Hierbei handelt es sich um den geplanten Zuschuss für die Einrichtungsmaßnahme der Stadtbibliothek im ehemaligen Volksbankgebäude.

3.3.6 Ziffer 26 – Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (845.434 €)

Hierunter fallen Ausgaben für

- a) die Einrichtungsmaßnahme Stadtbibliothek (845.000 €) und
- b) geringwertige Büromaschinen (434 €).

Teil-Plan 2007

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
 Gruppe 13 Kultur
Produkt/Projekt 1304 Musikschule

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Die Musikschule ist eine Bildungseinrichtung mit der Aufgabe, ihre Schüler an die Musik heranzuführen, ihre Begabungen frühzeitig zu erkennen, sie individuell zu fördern und ihnen gegebenenfalls eine studienvorbereitende Ausbildung zu erteilen.
Verantwortlich
1, Dirk von der Ehe
Auftragsgrundlagen
Beschlüsse des Rates und der Ausschüsse der Stadt Rheine
Ziele
- Flächendeckendes und zentrales Musikschulangebot für alle sozialen Schichten zur musischen und ästhetischen Bildung nach den Richtlinien des VdM - Vorbereitung auf die Berufsausbildung, internationale Kulturarbeit (z.B. Städtepartnerschaften, Konzertreisen, Musikfestivals) - Kooperation mit allgemeinbildenden Schulen und freien Kulturträgern; Ergänzungsfächer, Workshops und Projekte - Veranstaltungen zum gesamten Produkt Musikschule: Vermittlung von Literaturkenntnissen und Podiumserfahrung - Förderung talentierter Schüler bis hin zur Teilnahme an regionalen, nationalen und internationalen Musikwettbewerben - Elementar- und Instrumentalunterricht vom Großgruppenunterricht bis hin zum 45minütigen Einzelunterricht, maximal 10 Prozent der Gesamtschüler als Einzelschüler (45 Minuten) - Beitrag zur Persönlichkeitsentfaltung, Integration und Sozialisierung
Zielgruppen
Einwohner/-innen der Stadt Rheine, Kinder und Jugendliche aus dem Einzugsgebiet

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Anzahl Gesamtschüler			1.200	1.200	1.200	1.200
Anzahl Elementarschüler			200	200	200	200
Anzahl Ergänzungsschüler			150	150	150	150
Vorberufliche Fachausbildungen			15	15	15	15
Anzahl eigener Veranstaltungen			45	47	47	47
Anzahl repräsentativer Anlässe			114	114	114	114
Anzahl Projektteilnehmer						
Anzahl Workshopteilnehmer						
Splizenkennzahlen						
Anteil Schüler im 45minütigen Einzelunterricht			40	40	40	40
Städtischer Zuschussanteil in Prozent			56,17	56,17	52	52
Kosten je Jahreswochenstunde			2.192	2.192	2.192	2.192
Besucherzahl der Veranstaltungen			2.900	2.950	2.950	2.950
Anzahl Projekte			17	19	21	21
Kosten je Einwohner						
Zuschuss je Einwohner			6,15	6,2	6,2	6,2
Belegung einer Jahreswochenstunde						

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	15,85	15,41	15,41	14,56	14,56
davon Höherer Dienst	0,00	0,03	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Gehobener Dienst	0,00	11,11	10,65	10,65	9,80	9,80
davon Mittlerer Dienst	0,00	4,71	4,71	4,71	4,71	4,71

Ergebnisplan

Teil-Plan 2007

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
 Gruppe 13 Kultur
 Produkt/Projekt 1304 **Musikschule**

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	12.271,00	12.271,00	12.271,00	12.271,00	12.271,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	437.500,00	437.500,00	437.500,00	437.500,00	437.500,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.023,00	1.023,00	1.023,00	1.023,00	1.023,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	450.794,00	450.794,00	450.794,00	450.794,00	450.794,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	896.290,24	872.932,63	872.932,63	872.932,63	872.932,63
davon LV	0,00	841.290,24	809.081,43	809.081,43	809.081,43	809.081,43
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	2.428,00	2.428,00	2.428,00	2.428,00	2.428,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	783,85	783,85	783,85	783,85	783,85
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	29.612,00	30.112,00	30.112,00	30.112,00	30.112,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	929.114,09	906.256,48	906.256,48	906.256,48	906.256,48
davon LV	0,00	841.290,24	809.081,43	809.081,43	809.081,43	809.081,43
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-478.320,09	-455.462,48	-455.462,48	-455.462,48	-455.462,48
davon LV	0,00	-841.290,24	-809.081,43	-809.081,43	-809.081,43	-809.081,43
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-478.320,09	-455.462,48	-455.462,48	-455.462,48	-455.462,48
davon LV	0,00	-841.290,24	-809.081,43	-809.081,43	-809.081,43	-809.081,43
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-478.320,09	-455.462,48	-455.462,48	-455.462,48	-455.462,48
davon LV	0,00	-841.290,24	-809.081,43	-809.081,43	-809.081,43	-809.081,43
28 nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	878.820,24	846.611,43	846.611,43	846.611,43	846.611,43

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	12.870,00	12.870,00	0,00	12.870,00	12.870,00	12.870,00
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	12.870,00	12.870,00	0,00	12.870,00	12.870,00	12.870,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-12.870,00	-12.870,00	0,00	-12.870,00	-12.870,00	-12.870,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2005 TEUR	2006 TEUR	2007 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
1304-1 Beschaffung von Musikinstrumenten	0,0	12,0	12,0	0,0	12,0	12,0	12,0	12,0	60,0

3.4 Produkt Musikschule (1304)

Ergebnisplan

3.4.1 Ziffer 2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen (12.271 €)

Das Land zahlt abhängig von der Einwohnerzahl eine allgemeine Zuweisung in Höhe des vorgenannten Betrages.

3.4.2 Ziffer 4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (437.500 €)

Die Einnahmen ergeben sich ausschließlich aus Musikschulgeldeinnahmen.

3.4.3 Ziffer 5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte (1.023 €)

Hierunter werden vermischte Einnahmen (Kopien, Telefonate...) zusammengefasst.

3.4.4 Ziffer 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (2.428 €)

Hieraus wird die Musikschulbegegnung mit der Partnerstadt Trakai finanziert.

3.4.5 Ziffer 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen (30.112 €)

Bei dieser Kostenart summieren sich unter anderem Ausgaben für Betriebsausgaben, Fahrt- und Dienstreisekostenerstattungen, Gebühren für Porto und Telefon, Versicherungen.

Finanzplan

3.4.6 Ziffer 26 – Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (12.870 €)

Der überwiegende Teil dieser Kosten entsteht durch Neuanschaffung und Reparaturen von Musikinstrumenten (12.000 €).

Teil-Plan 2007

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
 Gruppe 13 Kultur
Produkt/Projekt 1305 Städtische Museen

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Sammeln und Erhalten von Kulturgut, Präsentieren und Vermitteln

Verantwortlich

1, Mechthild Beilmann-Schöner

Auftragsgrundlagen

Kulturausschussbeschluss

Erläuterungen

Verbindlichkeit der Aufgabe:

Gesetzliche oder vertragliche Verpflichtung mit wesentlichen Gestaltungsmöglichkeiten

Zu den Städtischen Museen gehören drei Häuser. Im Falkenhof-Museum ist das Stadtmuseum untergebracht. Im Museum Kloster Bentlage befindet sich eine Sammlung zur Geschichte des ehemaligen Kreuzherrenklosters und die "Westfälische Galerie", eine Dependence des Westfälischen Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte in Münster. Im Josef-Winckler-Haus wird der Nachlass des westfälischen Dichters präsentiert. Angegliedert ist die Salzwerkstatt, in der Mitmachprojekte für Schulen stattfinden.

Ziele

- Sammeln und erhalten von Kulturgut
- Fördern der ästhetischen Bildung
- Fördern des kultur- und stadtgeschichtlichen Bewusstseins für Rheine und Umgebung
- Fördern der jugendkulturellen Bildung
- Stärken des Standortes Rheine

Zielgruppen

Kunsthistorisch und stadtgeschichtlich interessierte Personen

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Anzahl der Führungen (Museumpädagogik)			70	70	70	70
Anzahl der Schulprojekte (Museumpädagogik)			25	25	25	25
Museumsbesuche je Einwohner						
Spitzenkennzahlen						
Anzahl BesucherInnen						
Falkenhof-Museum			12.000	12.000	12.000	12.000
Museum Kloster Bentlage			12.000	12.000	12.000	12.000
Josef-Winckler-Haus			1.000	1.000	1.000	1.000
Restaurieren des Gesamtbestandes			100	100	100	100
Schausammlung (in %)						
Konservieren des Magazinbestandes (in %)			100	100	100	100
Vollständige Inventarisierung (in %)			100	100	100	100
Kosten je Einwohner						
Zuschuss je Einwohner						

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	6,84	6,86	6,86	6,86	6,86
davon Höherer Dienst	0,00	2,53	2,55	2,55	2,55	2,55
davon Gehobener Dienst	0,00	0,92	0,92	0,92	0,92	0,92
davon Mittlerer Dienst	0,00	2,30	2,30	2,30	2,30	2,30
davon Einfacher Dienst	0,00	1,09	1,09	1,09	1,09	1,09

Teil-Plan 2007

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
 Gruppe 13 Kultur
 Produkt/Projekt 1305 **Städtische Museen**

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	14.602,00	14.602,00	14.602,00	14.602,00	14.602,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	2.176,00	2.176,00	2.176,00	2.176,00	2.176,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	16.778,00	16.778,00	16.778,00	16.778,00	16.778,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	413.714,89	409.713,78	409.713,78	409.713,78	409.713,78
davon LV	0,00	359.128,89	355.127,78	355.127,78	355.127,78	355.127,78
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	224.859,00	224.859,00	224.859,00	224.859,00	224.859,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	7.066,76	7.066,76	7.066,76	7.066,76	7.066,76
15 - Transferaufwendungen	0,00	81.714,00	81.714,00	81.714,00	81.714,00	81.714,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	173.799,02	161.958,10	163.411,58	164.385,34	160.469,02
davon LV	0,00	98.870,02	100.359,10	101.812,58	102.786,34	98.870,02
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	901.153,67	885.311,64	886.765,12	887.738,88	883.822,56
davon LV	0,00	457.998,91	455.486,88	456.940,36	457.914,12	453.997,80
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-884.375,67	-868.533,64	-869.987,12	-870.960,88	-867.044,56
davon LV	0,00	-457.998,91	-455.486,88	-456.940,36	-457.914,12	-453.997,80
19 + Finanzerträge	0,00	6.136,00	6.136,00	6.136,00	6.136,00	6.136,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	6.136,00	6.136,00	6.136,00	6.136,00	6.136,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-878.239,67	-862.397,64	-863.851,12	-864.824,88	-860.908,56
davon LV	0,00	-457.998,91	-455.486,88	-456.940,36	-457.914,12	-453.997,80
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-878.239,67	-862.397,64	-863.851,12	-864.824,88	-860.908,56
davon LV	0,00	-457.998,91	-455.486,88	-456.940,36	-457.914,12	-453.997,80
27 nachrichtlich: + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	2.558,00	2.558,00	2.558,00	2.558,00	2.558,00
28 nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	460.021,91	457.509,88	458.963,36	459.937,12	456.020,80

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	404.542,00	53.542,00	0,00	53.542,00	53.542,00	53.542,00
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	404.542,00	53.542,00	0,00	53.542,00	53.542,00	53.542,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-304.542,00	-53.542,00	0,00	-53.542,00	-53.542,00	-53.542,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Teil-Plan 2007

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
 Gruppe 13 Kultur
 Produkt/Projekt 1305 Städtische Museen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis			Ansatz			VE 2007 TEUR	Planung Folgejahre				Bisher TEUR	Gesamt TEUR
	2005 TEUR	2006 TEUR	2007 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR		2010 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze													
1305-1 Beschaffungen Falkenhofmuseum	0,0	23,5	23,5	0,0	23,5	23,5	23,5	60,0					154,2
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	23,5	23,5	0,0	23,5	23,5	23,5	60,0					154,2
1305-4 Aufbereitung archäologischer Funde	0,0	27,0	30,0	0,0	30,0	30,0	30,0	43,5					163,5
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	27,0	30,0	0,0	30,0	30,0	30,0	43,5					163,5
1305-5 Einrichtung Falkenhofmuseum	0,0	254,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	435,9					435,9
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0					100,0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	354,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	535,9					535,9
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze													
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0						
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0						
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0						

3.5 Städtische Museen (1305)

Ergebnisplan

3.5.1 Ziffer 4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (14.602 €)

Hierzu zählen:

- a) Eintrittsgelder für die städtischen Museen (7.444 €) und
- b) Einnahmen aus Museumsführungen und museumspädagogischen Veranstaltungen (7.158 €).

3.5.2 Ziffer 5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte (2.176 €)

Dazu gehören Einnahmen aus Katalog- und Kommissionsverkäufen.

3.5.3 Ziffer 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (224.859 €)

Der Gesamtbetrag setzt sich zusammen aus:

- a) Bewachungskosten für das Falkenhofmuseum und das Museum Bentlage (128.000 €).
- b) Betriebsausgaben für Wechsellausstellungen (ca. 29.000 €).
- c) Kosten für Restaurierungen von Sammlungsstücken zur Einrichtung der stadtgeschichtlichen Abteilung im Falkenhof-Museum (39.000 €).

Der Restbetrag (ca. 28.000 €) ergibt sich aus unterschiedlichen Ausgaben für die Inventarisierung der Assaulenko-Stiftung, museumspädagogische Veranstaltungen, Veröffentlichungen und sonstige Betriebsausgaben.

3.5.4 Ziffer 15 – Transferaufwendungen (81.714 €)

Die Summe setzt sich zusammen aus:

- a) dem Betriebskostenzuschuss für Kloster Bentlage gGmbH (56.714 €)
- b) Zahlungen an den Verkehrsverein Rheine für den Betrieb der Informationszentrale Drei-Giebel-Haus und die Durchführung der Führungen zum Bentlager Drei-Klang (25.000 €).

3.5.5 Ziffer 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen (161.958 €)

Der Gesamtbetrag ergibt sich aus:

- a) Versicherungsbeiträgen zur Versicherung der Kunstgegenstände (ca. 21.000 €)
- b) Mietkosten für Magazinräume (ca. 19.000 €)
- c) Leasing von Glasfaserkabeln für den Betrieb der EDV- und Telefonanlage (6.000 €)
- d) Geschäftsaufwand (7.000 €)
- e) Sonstige Betriebsausgaben (6.500 € z.B. für Bücher-/Zeitschriften, Post- und Telefongebühren, Fortbildungen)
- f) Internen Leistungsverrechnungen (100.359 €).

3.5.6 Ziffer 19 – Finanzerträge (6.136 €)

Dabei handelt es sich um Erträge aus der Assaulenko-Stiftung.

Finanzplan

3.5.7 Ziffer 26 – Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (53.542 €)

Die Summe ergibt sich aus der Summierung der Projekte für die städtischen Museen:

- a) 27.542 € für Beschaffungen von Kunstgegenständen (Projekt 1305-1).
- b) 27.000 € für die Aufbereitung archäologischer Funde (Projekt 1305-4).

Teil-Plan 2007

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
 Gruppe 13 Kultur
 Produkt/Projekt 1306 Stadtarchiv

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Verwahrung und Erhaltung des Kulturguts "Historisches Archiv der Stadt Rheine".
 Bildung einer aussagekräftigen Überlieferung für künftige Zeiten.
 Ausbau der archivischen Sammlungen zur Stadtgeschichte.
 Nutzbarmachung des Archivs durch Auskünfte, Benutzerbetreuung, Öffentlichkeitsarbeit und stadthistorische Publikationen.

Verantwortlich

1, Thomas Gießmann

Auftragsgrundlagen

Archivgesetz NRW vom 16.Mai 1989, Dienstanweisung der Stadt Rheine, Benutzerordnung der Stadt Rheine

Erläuterungen

Verbindlichkeit der Aufgabe:

Gesetzliche oder vertragliche Verpflichtung mit wesentlichen Gestaltungsmöglichkeiten.

Ziele

- Restaurierung von mindestens 25 Archivalien
- Überarbeitung von mindestens 1 Findmittel des Historischen Archivs (Digitalisierung, Erstellung von Indices oder sachthemat. Anwendungen)
- Bewertung der nicht mehr für die Verwaltung benötigten Altakten der städtischen Registratur (je nach Anfall, Anzahl nicht steuerbar)
- Übernahme der archivwürdigen Akten in das Stadtarchiv (ca. 125 Nummern)
- Konservierung der in das Archiv übernommenen Akten
- Verzeichnung (Erschließung) der in das Archiv übernommenen Akten (ca. 125 Nummern)
- Vollständige Sammlung, Konservierung und Mikroverfilmung der örtlichen Zeitungsausgaben.
- Übernahme von jährlich mindestens 100 Büchern, Festschriften, Zeitschriften, Bildern etc. zur Stadtgeschichte
- Dokumentation von mindestens 1 Zeitzeugenbericht
- Erteilung von telefonischen und schriftlichen Auskünften an Rat, Verwaltung und extern Anfragende
- Erreichen von mindestens 500 Archivbesuchern
- Öffentlichkeitsarbeit durch 1 Ausstellung, 5 Führungen oder Vorträge
- Fortschreibung der Stadtgeschichte durch Veröffentlichung von 2 stadthistorischen Beiträgen und Herausgabe von 2 Ausgaben der Zeitschrift "rheine - gestern heute morgen"

Zielgruppen

Personen und Gruppen mit historisch-politischen Fragestellungen und Interessen, Verwaltung

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Anzahl Archivalien						
Restaurierung von Archivalien			25	25	25	25
Konservierung übernommener Akten			125	125	125	125
Überarbeitung von Findmitteln			1	1	1	1
Bewertung von Vw-Akten (Anzahl)			1.000	1.000	1.000	1.000
Übernahme archivwürdiger Vw-Akten			125	125	125	125
Erschließung/Verzeichnis			125	125	125	125
Anz. übernom. Bücher, Bilder etc.			100	100	100	100
Anz. Zeitzeugenbefragungen			1	1	1	1
Anz. schriftlicher Auskünfte			300	300	300	300
Anz. persönliche Benutzer			500	500	500	500
Anz. Ausstellungen			1	1	1	1
Anz. Führungen oder Vorträge			5	5	5	5
Anz. stadthistorische Publikationen			2	2	2	2
Anz. "Rheine - gestern heute morgen"			2	2	2	2

Teil-Plan 2007

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
 Gruppe 13 Kultur
 Produkt/Projekt 1306 **Stadtarchiv**

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Spitzenkennzahlen <i>Kosten je Einwohner/in</i>						

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	2,08	2,10	2,10	2,10	2,10
davon Höherer Dienst	0,00	1,03	1,05	1,05	1,05	1,05
davon Gehobener Dienst	0,00	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Mittlerer Dienst	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	7.158,00	7.158,00	7.158,00	7.158,00	7.158,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	7.158,00	7.158,00	7.158,00	7.158,00	7.158,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	121.012,58	124.997,60	124.997,60	124.997,60	124.997,60
davon LV	0,00	121.012,58	124.997,60	124.997,60	124.997,60	124.997,60
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	25.929,00	25.929,00	25.929,00	25.929,00	25.929,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	2.736,06	2.736,06	2.736,06	2.736,06	2.736,06
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	46.746,88	47.365,63	47.758,17	47.933,35	48.956,88
davon LV	0,00	25.832,88	26.241,63	26.634,17	26.809,35	25.832,88
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	196.424,52	201.028,29	201.420,83	201.596,01	200.619,54
davon LV	0,00	146.845,46	151.239,23	151.631,77	151.806,95	150.830,48
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-189.266,52	-193.870,29	-194.262,83	-194.438,01	-193.461,54
davon LV	0,00	-146.845,46	-151.239,23	-151.631,77	-151.806,95	-150.830,48
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-189.266,52	-193.870,29	-194.262,83	-194.438,01	-193.461,54
davon LV	0,00	-146.845,46	-151.239,23	-151.631,77	-151.806,95	-150.830,48
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-189.266,52	-193.870,29	-194.262,83	-194.438,01	-193.461,54
davon LV	0,00	-146.845,46	-151.239,23	-151.631,77	-151.806,95	-150.830,48
28 nachrichtlich. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	148.868,46	153.262,23	153.654,77	153.829,95	152.853,48

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		VE 2007 EUR	Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR		2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							

Erläuterungen des Fachbereiches 1 – Bildung, Kultur und Sport

3.6 Stadtarchiv (1306)

Ergebnisplan

3.6.1 Ziffer 5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte (7.158 €)

Hierzu zählen die Erlöse aus dem Verkauf der Zeitschrift „Rheine gestern-heute-morgen“ (5.113 €) und Betriebskostenerstattungen (2.045 €).

3.6.2 Ziffer 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (25.929 €)

Die Summe ergibt sich:

- a) Ausgaben für die Zeitschrift „Rheine gestern-heute-morgen“ (19.429 €) und
- b) Kosten für die Konservierung und Restaurierung von Archivgut (4.000 €) sowie für Archivierung und Digitalisierung historischen Filmmaterials (2.500 €).

3.6.3 Ziffer 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen (47.366 €)

Hierunter fallen:

- a) Ausgaben für die Anmietung von Magazin- bzw. Lagerräumen (6.000 €), Leasingkosten für die Bereitstellung von Telefon- und EDV-Leitungen (6.000 €) sowie Betriebs- und Geschäftsaufwendungen wie Porto- und Telefonkosten, Ausgaben für Bücher und Zeitschriften, Fahrtkostenerstattungen etc..
- b) Interne Leistungsverrechnungen (26.242 €).

Teil-Plan 2007

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
 Gruppe 13 Kultur
Produkt/Projekt 1307 Kloster Bentlage

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

1. Wahrnehmung der Schnittstellenfunktion Stadt/gGmbH (Ansprechpartner für Vertragsfragen sowie Hilfestellung und Beratung in sonstigen organisatorischen oder kulturrelevanten Fragestellungen)
2. Bearbeitung des Berichtswesens der GmbH an die Stadt (Erstellung der Vorlagen zum Jahresabschluss etc. für die politischen Gremien)
3. Betrieb der Einrichtung (Beratung bei der Erarbeitung, Fortschreibung und Umsetzung von Konzepten zur Betriebsführung einschließlich der Vertragsgestaltungen und der Folgekosten; Bewilligung und Abrechnung städtischer Zuschüsse und Kostenbeteiligungen) sicherstellen
4. Anlaufstelle für Anregungen und Beschwerden sonstiger Beteiligter

Verantwortlich

1, Klaus Dykstra

Auftragsgrundlagen

- Anordnung der Verwaltungsführung, KulturA-, HFA- u. Ratsbeschlüsse
- Pachtvertrag mit Kloster GmbH

Erläuterungen

1 Die Kloster Bentlage gGmbH ist Betreiberin der Gesamtanlage Kloster Bentlage inklusive der Torhäuser, des Salzsiedehauses, des Josef-Winckler-Hauses und des Salinenparks.

2. Die Eigentumsverhältnisse stellen sich wie folgt dar:

Gesellschafter:

Stadt Rheine 68 %
 Förderverein Kloster/Schloss Bentlage e.V. 26 %
 Kulturforum Rheine e.v. 5 %
 Europäische Märchengesellschaft e.V. 1%

Ziele

- Betrieb einer Kultureinrichtung mit wachsender überregionaler Bedeutung
- Identifizierung der Einwohner mit Kloster Bentlage und den zugehörigen Einrichtungen durch entsprechende Angebote
- Sicherstellung einer optimalen Substanzerhaltung und eines aktuellen technischen Standards zur Einnahmoptimierung

Zielgruppen

Einwohner/-innen der Stadt Rheine, Kulturell interes. Pers. aus Rh. u. d. Einzugsbereich des Mittelzentrums Rh. (regional, über-, int.)

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Anzahl der kulturellen Veranstaltungen			70	70	70	70
Gesamtanzahl Veranstaltungen			290	290	290	290
Durchschnitt Veranstaltungen/Tag			0,79	0,79	0,79	0,79
Städt.			76,86	75,9	75,3	75,3
Betriebskostenzuschuss/Gesamtbetriebsausgaben Kloster						
Umsatzerlöse lt. Jahresabschluß			70.000	70.000	70.000	70.000
Anzahl der Beschäftigten			6,5	6,5	6,5	6,5
Spitzenkennzahlen						
Bilanzsumme lt. Jahresabschluß			145.000	145.000	145.000	145.000
Städt. Zuschuss je Einwohner (Stand 31.12.)			1,9	1,9	1,9	1,9
Jahresüberschuss lt. Gewinn- und Verlustrechnung						
Auslastungsgrad der Veranstaltung (Anzahl VA/Besucher)			172	172	172	172

3.7 Produkt Kloster Bentlage (1307)

Ergebnisplan

3.7.1 Ziffer 2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen (39.145 €)

Dabei handelt es sich um die Pachtzahlung der Kloster Bentlage gGmbH.

3.7.2 Ziffer 15 – Transferaufwendungen (379.289 €)

Hieraus wird der überwiegende Teil des Betriebskostenzuschusses an die Kloster Bentlage gGmbH gezahlt.

3.7.3 Ziffer 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen (225.178 €)

Die Summe setzt sich zusammen aus

- a) Miet- und Pachtzahlungen (41.405 €, davon 39.145 € an Kloster Bentlage gGmbH).
- b) Internen Leistungsverrechnungen (183.773 €).

Teil-Plan 2007

Bereich	1	Bildung, Kultur und Sport
Gruppe	13	Kultur
Produkt/Projekt	1308	Stadthalle

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

- Wahrnehmen der Schnittstellenfunktion Stadt Rheine/Stadthalle (Einhalten der Vertragsvereinbarungen)
- Bewilligung und Abrechnung städtischer Zuschüsse und Kostenbeteiligungen
- Erarbeitung, Fortschreibung und Umsetzung von Konzepten und Modellen für das Engagement der Stadt Rheine an der Stadthalle (u.a. durch Verhandlungen mit der Pächterin)
- Anlaufstelle für Beschwerden

Verantwortlich

1, Klaus Dykstra

Auftragsgrundlagen

Pachtvertrag, Beschlüsse von Rat und Ausschüsse, Verwaltungsvorstand

Erläuterungen

Der Betrieb der Stadthalle ist an ein nicht im Besitz der Stadt befindliches Unternehmen verpachtet.

Ziele

- Sicherstellung der Einhaltung des Pachtvertrages.
- Sicherstellung einer optimalen Substanzerhaltung und eines aktuellen technischen Standards.
- Identifizierung der Einwohner mit der Einrichtung Stadthalle durch entsprechende Angebote.

Zielgruppen

Besucher von Veranstaltungen, Bevölkerung von Rheine, Einrichtungen der Stadtverwaltung, Gemeinnützige Vereine mit Bezug zu Rheine, Interessierte Personen aus Rheine und dem Einzugsbereich des Mittelzentrums Rheine, Vereine

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
<i>Betriebskostenzuschuss gesamt an Pächter</i>			210.502	210.502	210.502	210.502
Spitzenkennzahlen						
<i>Gesamtzahl Veranstaltungen</i>			292	292	292	292
<i>Anzahl der städt. und soziok. Belegungstage</i>			180	180	180	180
<i>Besucher der städtischen und soziok. Veranstaltungen</i>						
<i>Kosten je Einwohner</i>						

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	0,63	0,53	0,53	0,53	0,53
davon Höherer Dienst	0,00	0,03	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Gehobener Dienst	0,00	0,30	0,35	0,35	0,35	0,35
davon Mittlerer Dienst	0,00	0,30	0,13	0,13	0,13	0,13

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	36.302,00	36.302,00	36.302,00	36.302,00	36.302,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	4.602,00	4.602,00	4.602,00	4.602,00	4.602,00

3.8 Produkt Stadthalle (1308)

Ergebnisplan

3.8.1 Ziffer 5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte (36.302 €)

Hierbei handelt es sich um Pachteinnahmen aus der Vermietung der Stadthalle.

3.8.2 Ziffer 6 – Kostenerstattungen und –umlagen (4.602 €)

Das City-Club Hotel beteiligt sich an den Betriebskosten der Stadthalle. Die Erstattungsbeträge werden hier summiert.

3.8.3 Ziffer 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (41.013 €)

Dabei handelt es sich um Ersatzbeschaffungen für Stadthalleneinrichtung.

3.8.4 Ziffer 15 – Transferaufwendungen (235.774 €)

Dieser Betrag wird als Betriebskostenzuschuss an den Betreiber der Stadthalle gezahlt.

3.8.5 Ziffer 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen (202.103 €)

Die Summe setzt sich zusammen aus

- a) Ausgaben für die Anmietung von Räumen in der Stadthalle (52.811 €).
- b) Versicherungsbeiträgen (1.500 €) und
- c) internen Leistungsverrechnungen (147.792 €)

Finanzplan

3.1.8 Ziffer 26 – Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (5.890 €)

Hierbei handelt es sich um Mittel für die Anschaffung von Büromöbeln für den Fachbereich 1 sowie für Betriebs- und Geschäftsausstattungen.

Teil-Plan 2007

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
 Gruppe 14 Volkshochschule

Produktdefinition

Verantwortlich
1,
Auftragsgrundlagen
Beschluss des Rates

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	7,89	8,41	8,41	8,41	8,41
davon Höherer Dienst	0,00	3,53	4,05	4,05	4,05	4,05
davon Gehobener Dienst	0,00	1,05	1,05	1,05	1,05	1,05
davon Mittlerer Dienst	0,00	3,31	3,31	3,31	3,31	3,31

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	187.800,00	187.800,00	187.800,00	187.800,00	187.800,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	277.243,00	277.243,00	277.243,00	277.243,00	277.243,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	511,00	511,00	511,00	511,00	511,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	465.554,00	465.554,00	465.554,00	465.554,00	465.554,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	603.641,91	638.683,78	638.683,78	638.683,78	638.683,78
davon LV	0,00	403.585,91	473.627,78	473.627,78	473.627,78	473.627,78
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	38.315,00	44.311,00	44.311,00	44.311,00	44.311,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	31.623,97	31.623,97	31.623,97	31.623,97	31.623,97
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	105.325,16	106.788,15	108.004,74	108.460,87	105.525,16
davon LV	0,00	67.464,16	68.727,15	69.943,74	70.399,87	67.464,16
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	778.906,04	821.406,90	822.623,49	823.079,62	820.143,91
davon LV	0,00	471.050,07	542.354,93	543.571,52	544.027,65	541.091,94
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-313.352,04	-355.852,90	-357.069,49	-357.525,62	-354.589,91
davon LV	0,00	-471.050,07	-542.354,93	-543.571,52	-544.027,65	-541.091,94
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-313.352,04	-355.852,90	-357.069,49	-357.525,62	-354.589,91
davon LV	0,00	-471.050,07	-542.354,93	-543.571,52	-544.027,65	-541.091,94
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-313.352,04	-355.852,90	-357.069,49	-357.525,62	-354.589,91
davon LV	0,00	-471.050,07	-542.354,93	-543.571,52	-544.027,65	-541.091,94
28 nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	510.397,07	581.701,93	582.918,52	583.374,65	580.438,94

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		VE 2007 EUR	Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR		2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							

4. Produktgruppe 14 (Volkshochschule)

Ergebnisplan

4.1 Ziffer 2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen (187.800 €)

Diese Summe stellt die bisher vom Land gezahlte Zuweisung für die hauptamtlichen Mitarbeiter/innen in der Weiterbildung sowie der erteilten Unterrichtsstunden dar.

4.2 Ziffer 4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (277.243 €)

Der Betrag teilt sich in:

- a) Teilnehmergebühren (275.175 €) und
- b) Einnahmen aus Studienreisen (2.068 €).

4.3. Ziffer 5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte (511 €)

Hierunter fallen vermischte Einnahmen.

4.4 Ziffer 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (44.311 €)

Bei diesem Betrag handelt es sich um Verwaltungsausgaben.

4.5 Ziffer 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen (106.788 €)

Der Betrag teilt sich in:

- a) Leasing von EDV-Anlagen (9.000 €).
- b) Ausgaben für die Kinderbetreuung (5.000 €).
- c) Mitgliedsbeiträge (4.000 €).
- d) Nutzungsentgelte für die Benutzung der Bäder (9.000 €).
- e) Betriebs- und Geschäftsausgaben (ca. 10.000 € für Büroausstattung, Fortbildungen, Bücher- und Zeitschriften, Telefon- und Portogebühren...).
- f) Interne Leistungsverrechnungen (68.727 €).

Finanzplan

4.6 Ziffer 26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (32.669 €)

Der Betrag setzt sich zusammen aus Beschaffung von EDV-Geräten und –ausstattung sowie Einkauf von Spezialsoftware.

Teil-Plan 2007

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
 Gruppe 15 Sportförderung

Produktdefinition**Kurzbeschreibung**

Förderung des Vereins- und Breitensports mittels Beratung und finanzieller Hilfen
 Bereitstellung von Sportstätten für Schul- und Vereinssport

Verantwortlich

1, Theo Deluweit

Auftragsgrundlagen

Beschlüsse des Rates und des Sportausschusses, Allgemeine und besondere Zuwendungsrichtlinien

Erläuterungen

Die Verbindlichkeit der Aufgaben ergibt sich aus der Landesverfassung NW, wonach Sport durch Gemeinden zu pflegen und zu fördern ist. Die Städte haben in der Umsetzung wesentliche Gestaltungsspielräume.
 Im Rahmen dieser Aufgaben stellt die Stadt Rheine den Sportvereinen die städtischen Sportanlagen bis auf weiteres kostenlos zur Verfügung und fördert darüber hinaus den Bau und die Unterhaltung von vereinseigenen Sportanlagen.

Ziele

Sicherstellung der Ausübung des Sports für alle Bürger/innen

Zielgruppen

Gemeinnützige Sportvereine als Mitglied im Stadtsportverband und entspr. Fachverband

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Anteil der in Vereinen organisierten Einwohner/innen (in % der Gesamteinwohner/innen)			33,43	33,43	33,43	33,43
Anteil vereinseigener Sportanlagen (in % zu der Zahl der Gesamtvereine)			68,05	68,05	68,05	68,05
Anzahl der städtischen Sportanlagen			32	33	33	33
Spitzenkennzahlen						
Gesamtausgaben für Sportförderung in T €			1.036	995	1.177	1.177
Förderung je Einwohner/in in €			13,87	13,05	15,44	15,44
Gesamtausgaben für städtische Sportanlagen in T €			545	504	505	505
Kosten städtischer Sportanlagen je Einwohner/in in €			7,15	6,61	6,62	6,62

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	6,01	6,05	6,05	6,05	6,05
davon Höherer Dienst	0,00	0,06	0,10	0,10	0,10	0,10
davon Gehobener Dienst	0,00	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10
davon Mittlerer Dienst	0,00	3,85	3,85	3,85	3,85	3,85
davon Einfacher Dienst	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	18.918,00	18.918,00	18.918,00	18.918,00	18.918,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	21.918,00	21.918,00	21.918,00	21.918,00	21.918,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	244.109,69	261.344,96	261.344,96	261.344,96	261.344,96

5. Produktgruppe 15 (Sportförderung)

Ergebnisplan

Zu dieser Produktgruppe zusammengefasst sind die Produkte:

- Förderung des Sports (1501) und
- Sportstätten (1502).

5.1 Ziffer 4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (3.000 €)

Hiermit gemeint sind Benutzungsgebühren.

5.2 Ziffer 5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte (18.918 €)

Hierunter fallen:

- a) Einnahmen aus Mieten und Pachten (18.407 €) und
- b) Energiekostenerstattungen (511 €).

5.3 Ziffer 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (255.331 €)

Der Betrag setzt sich überwiegend zusammen aus:

- a) Unterhaltung der Platzanlagen (179.525 €, bewirtschaftet durch den FB 6 – Technische Betriebe)
- b) Entgelte für die Benutzung der Bäder (41.000 €) und
- c) Unterhaltung der Sporthallen und sonstigen Einrichtungen (32.000 €).

5.4 Ziffer 15 – Transferaufwendungen (372.792 €)

Hierzu gehören:

- a) Zuschüsse für Investitionen im Vereinssportbereich (96.421 €).
- b) Betriebskostenzuschüsse für Rasen- und Platzpflegen (100.000 €).
- c) Betriebskostenzuschüsse an Sportvereine (96.000 €).
- d) Zuschüsse zur Förderung der Jugendarbeit (26.922 €).
- e) Erbbauzinsen für Grundstück TV Jahn (23.000 €).
- f) Fahrtkostenzuschüsse (9.000 €)
- g) Betriebskostenzuschüsse und Zuschüsse für besondere Veranstaltungen verteilt auf die Eissporthalle¹, den Stadtverband und antragstellende Vereine (ca. 20.000 €).

¹ = Der Betriebskostenzuschuss für die Eissporthalle (4.250 €) ist Gegenstand der Haushaltsplanberatungen.

5.5 Ziffer 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen (130.273 €)

Hierzu zählen:

- a) Pachten für Sportanlagen (39.000 €) und
- b) Ausgaben für Sportlehrungen, Talentförderungen und Betriebs- und Geschäftsausgaben (Porto, Telefongebühren...) i.H.v. ca. 7.000 €.
- c) Interne Leistungsverrechnungen (83.941 €).

Finanzplan

5.6 Ziffer 26 – Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (40.434 €)

Hierbei handelt es sich um

- a) Einrichtungskosten für die Franziskusturnhalle (40.000 €) und
- b) Büromaschinen mit geringem Anschaffungswert.

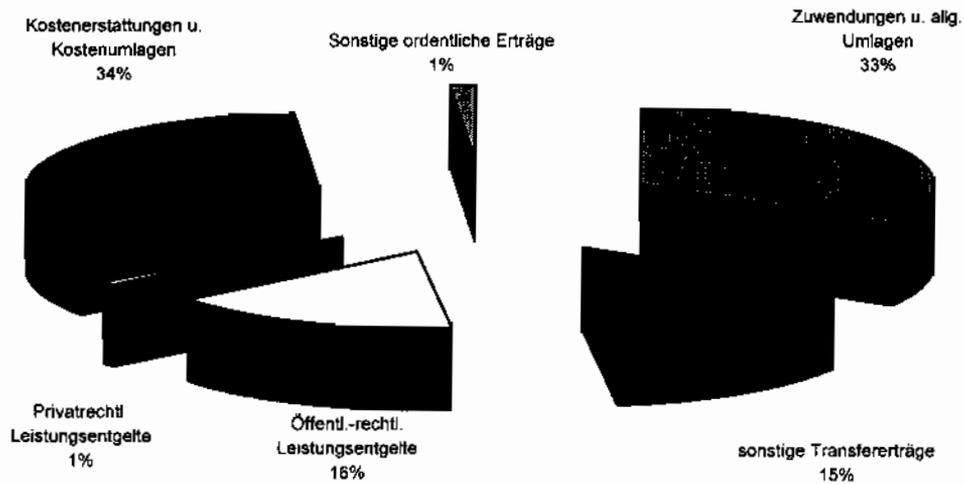
Fachbereich 2

**Jugend, Familie und
Soziales**

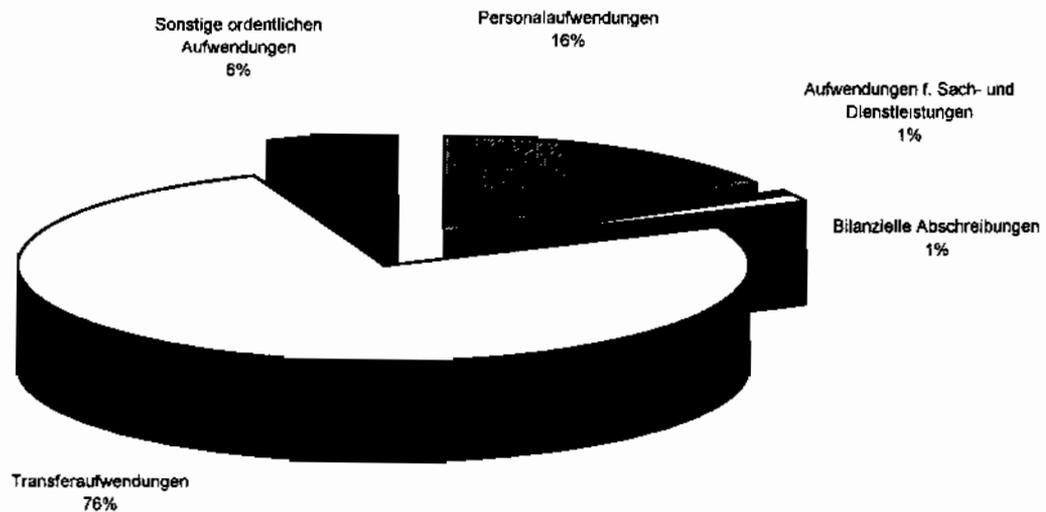
Bereich 2 - Jugend, Familie und Soziales

Erträge und Aufwendungen 2007 im Überblick

Erträge	Euro
Zuwendungen u. allg. Umlagen	3.372.000
sonstige Transfererträge	1.461.850
Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	1.615.690
Privatrechtl. Leistungsentgelte	61.270
Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	3.378.659
Sonstige ordentliche Erträge	143.000
Summe	10.032.469



Aufwendungen	Euro	
Personalaufwendungen	4.949.399	
Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistun	210.800	
Bilanzielle Abschreibungen	384.997	
Transferaufwendungen	22.972.773	
Sonstige ordentlichen Aufwendungen	1.747.931	davon 1.000.608 Leist.verrechn.
Summe	30.265.900	



Teil-Plan 2007

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales

Produktdefinition

Verantwortlich

2, Ludger Schöpfer

Auftragsgrundlagen

Beschuß des Rates

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	91,20	97,70	97,70	95,90	95,90
davon Höherer Dienst	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
davon Gehobener Dienst	0,00	73,70	80,20	80,20	78,40	78,40
davon Mittlerer Dienst	0,00	13,50	13,50	13,50	13,50	13,50
davon Einfacher Dienst	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
davon Praktikantinnen	0,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	3.475.000,00	3.372.000,00	3.437.000,00	3.503.000,00	3.571.000,00
3 + Sonstige Transfererträge	0,00	1.440.850,00	1.461.850,00	1.461.850,00	1.461.850,00	1.461.850,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.485.890,00	1.615.690,00	1.615.690,00	1.615.690,00	1.615.690,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	61.270,00	61.270,00	61.270,00	61.270,00	61.270,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	3.181.620,00	3.378.659,00	3.378.659,00	3.378.659,00	3.378.659,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	1.000,00	143.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	9.645.430,00	10.032.469,00	9.955.469,00	10.021.469,00	10.089.469,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	4.624.078,23	4.949.398,77	4.949.398,77	4.949.398,77	4.949.398,77
davon LV	0,00	4.624.078,23	4.949.398,77	4.949.398,77	4.949.398,77	4.949.398,77
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	232.300,00	210.800,00	198.800,00	201.800,00	204.800,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	504.224,14	384.997,14	223.437,14	182.603,81	182.603,81
15 - Transferaufwendungen	0,00	22.781.750,00	22.972.773,00	22.717.906,00	22.761.830,00	22.902.830,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	1.146.616,28	1.747.931,49	1.758.797,69	1.885.368,88	1.853.876,28
davon LV	0,00	988.653,28	1.000.608,49	1.011.674,69	1.020.145,88	988.653,28
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	29.288.968,65	30.265.900,40	29.848.339,60	29.981.001,46	30.093.508,86
davon LV	0,00	5.612.731,51	5.950.007,26	5.961.073,46	5.969.544,65	5.938.052,05
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-19.643.538,65	-20.233.431,40	-19.892.870,60	-19.959.532,46	-20.004.039,86
davon LV	0,00	-5.612.731,51	-5.950.007,26	-5.961.073,46	-5.969.544,65	-5.938.052,05
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-19.643.538,65	-20.233.431,40	-19.892.870,60	-19.959.532,46	-20.004.039,86
davon LV	0,00	-5.612.731,51	-5.950.007,26	-5.961.073,46	-5.969.544,65	-5.938.052,05
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-19.643.538,65	-20.233.431,40	-19.892.870,60	-19.959.532,46	-20.004.039,86
davon LV	0,00	-5.612.731,51	-5.950.007,26	-5.961.073,46	-5.969.544,65	-5.938.052,05
28 nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	5.653.476,51	5.990.752,26	6.001.818,46	6.012.289,65	5.978.797,05

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Teil-Plan 2007

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe 21 Jugendamt

Produktdefinition

Verantwortlich
2,
Auftragsgrundlagen
Beschluß des Rates

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	27,66	31,66	31,66	29,86	29,86
davon Gehobener Dienst	0,00	22,71	26,71	26,71	24,91	24,91
davon Mittlerer Dienst	0,00	2,95	2,95	2,95	2,95	2,95
davon Praktikantinnen	0,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	3.355.000,00	3.252.000,00	3.317.000,00	3.383.000,00	3.451.000,00
3 + Sonstige Transfererträge	0,00	1.009.500,00	1.009.500,00	1.009.500,00	1.009.500,00	1.009.500,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.483.100,00	1.613.100,00	1.613.100,00	1.613.100,00	1.613.100,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	12.500,00	12.500,00	12.500,00	12.500,00	12.500,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	500,00	142.500,00	500,00	500,00	500,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	5.860.600,00	6.029.600,00	5.952.600,00	6.018.600,00	6.086.600,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	1.617.543,44	1.748.416,25	1.748.416,25	1.748.416,25	1.748.416,25
davon LV	0,00	1.617.543,44	1.748.416,25	1.748.416,25	1.748.416,25	1.748.416,25
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	163.100,00	141.600,00	139.500,00	142.500,00	140.400,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	456.610,56	337.383,56	175.823,56	134.990,23	134.990,23
15 - Transferaufwendungen	0,00	18.712.600,00	18.944.623,00	18.689.756,00	18.733.680,00	18.874.680,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	164.809,76	170.490,64	172.467,06	173.761,51	139.672,76
davon LV	0,00	103.149,76	104.796,64	106.073,06	107.367,51	103.149,76
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	21.114.663,76	21.342.513,45	20.925.962,87	20.933.347,99	21.038.159,24
davon LV	0,00	1.720.693,20	1.853.212,89	1.854.489,31	1.855.783,76	1.851.566,01
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-15.254.063,76	-15.312.913,45	-14.973.362,87	-14.914.747,99	-14.951.559,24
davon LV	0,00	-1.720.693,20	-1.853.212,89	-1.854.489,31	-1.855.783,76	-1.851.566,01
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-15.254.063,76	-15.312.913,45	-14.973.362,87	-14.914.747,99	-14.951.559,24
davon LV	0,00	-1.720.693,20	-1.853.212,89	-1.854.489,31	-1.855.783,76	-1.851.566,01
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-15.254.063,76	-15.312.913,45	-14.973.362,87	-14.914.747,99	-14.951.559,24
davon LV	0,00	-1.720.693,20	-1.853.212,89	-1.854.489,31	-1.855.783,76	-1.851.566,01
28 nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	1.725.438,20	1.857.957,89	1.859.234,31	1.860.528,76	1.856.311,01

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Teil-Plan 2007

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	21	Jugendamt
Leistung	2101	Förderung junger Menschen und Familien

Produktdefinition**Kurzbeschreibung**

Im Aufgabenbereich Förderung junger Menschen und ihrer Familie in besonderen Problemlagen sind die Leistungen des Jugendamtes und der freien Träger subsumiert, die sich orientieren an den unterschiedlichen Lebenslagen von Familien und jungen Menschen. Darunter zählen Erziehungsfragestellungen, Trennungs- und Scheidungssituationen, Delinquenz von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden, Kindesvernachlässigungen, Suchtprobleme u.v.m.. Die Hilfen richten sich an ganze Familiensysteme bzw. an einzelne Mitglieder der Systeme. Dazu gehören auch vorbeugende Maßnahmen.

Verantwortlich

2, Raimund Gausmann

Auftragsgrundlagen

gesetzliche Regelungen: KJHG; Art.6 GG; BGB; FGG; JGG; StGB; SGBI-XII; AdoptVG; AdoptWG

Erläuterungen

Die abgebildeten Kennzahlen stellen nur einen Auszug aus der umfangreichen unterjährigen Erziehungshilfeberichterstattung, auf die ausdrücklich verwiesen wird.

Hinweis: Ab 2007 wird die Tagespflege nicht mehr in diesem Produkt geführt, sondern dem Produkt 2102 "Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege" zugewiesen.

Ziele

- Familien, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sollen in die Lage versetzt werden, gemeinsam krisenhafte Entwicklungen zu meistern.
- Entwicklung von Alternativen zur familiären Bildung, Betreuung und Erziehung.
- Präventiv vor Kurativ.
- Es sind passgenaue, dem jeweiligen Hilfebedarf angemessene Angebote zu entwickeln.

Zielgruppen

Junge Menschen und/oder Familien mit Beratungs- und Betreuungsbedarf, Junge Menschen, die nicht in ihrer Herkunftsfamilie leben können

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis		Ansatz		Planung Folgejahre	
	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Anzahl betreute Kinder bei ambulanten Hilfen	242	142	252	258	263	263
Anzahl betreute Kinder in Heimerziehung	79	84	75	72	70	70
Anzahl Kinder in Pflegefamilien	55	55	60	65	70	70
Inobhutnahmetage in Einrichtung	231	150	230	230	230	230
Inobhutnahmetage in Familien	542	350	550	550	550	550
Anzahl der Präventionsprojekte	4		10	10	10	10
Adoptionsvermittlungen Rheine	12	15	15	15	15	15
Spitzenkennzahlen						
Kosten/Kind in der Heimerziehung ohne Übergangseinrichtung	3 576		3 600	3 640	3 680	3 720
Kosten/Kind in der Pflegefamilie	1 214		1 238	1 249	1 261	1 274
max. Abbruchquote in der Vollzeitpflege in %	3,6	9	9	9	9	9
Kosten/gefördertes Kind	1.577		1 600	1 616	1 632	1 648

Personal

Bezeichnung	Ergebnis		Ansatz		Planung Folgejahre	
	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	17,73	20,23	20,23	18,43	18,43
davon Gehobener Dienst	0,00	17,48	19,98	19,98	18,18	18,18
davon Mittlerer Dienst	0,00	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25

Erläuterungen zum Bereich 2 – Jugend, Familie und Soziales

Produkt 2101 – Förderung junger Menschen und Familien

Das Produkt 2101- Förderung junger Menschen und Familien setzt sich zusammen aus den „alten“ Produkten *Sozialpädagogischen Hilfen für junge Menschen und für Familien in besonderen Lebenslagen, Adoptionen und Pflegekinderdienst, Heimerziehung und betreute Wohnformen und Inobhutnahme*.

Die ordentlichen Erträge in Höhe von 1.022.500 € setzen sich zusammen aus Kostenbeteiligungen der Eltern für die Unterbringung –Heimerziehung, Vollzeitpflege- ihrer Kinder, Erstattungsleistungen anderer Sozialleistungsträger und der Erstattung von Teilpersonalkosten (7 Std. wöchl.) durch das Jugendamt Ibbenbüren für die gemeinsame Adoptionsvermittlungsstelle.

Die ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 8.039.323 € setzen sich im Groben zusammen aus den Bereichen der Hilfen zur Erziehung, der gemeinsamen Wohnform für Mütter/Väter mit ihren Kindern und der Inobhutnahme in Höhe von 6.761.723 € und Personalkosten für Träger der Jugendhilfe für Beratungs- und Therapieleistungen insbesondere für den Bereich der Erziehungsberatung, der Suchtberatung und der Beratung im Missbrauchs- Misshandlungsbereich.

Dabei ist festzustellen, dass insbesondere der Bereich der Hilfen zur Erziehung nur schwer planbar ist, da nicht alle „Fälle“ durch die Zuständigkeitsregelungen des SGB VIII unmittelbar beeinflussbar sind. Darüber hinaus lassen sich nur schwer prognostisch Entwicklungen aus dem Bereich des Wächteramtes und der sonstigen Formen der notwendigen Hilfen zur Erziehung vorhersagen.

So beinhaltet dieses Budget latent ein Risiko, zumal es seit 4 Jahren nicht im Rahmen der tatsächlichen Ausgabeentwicklungen fortgeschrieben worden ist.

Das im März 2006 beschlossene Projekt zur Strategische Steuerung in der Heimerziehung (Vollzeitpflege und Reintegration) hat zu einer Verschiebung der Haushaltsansätze geführt. Die Zahlen aus dem Konzept sind hier noch einmal aufgeführt.

Jahr	Minderausgaben für die Heimerziehung	Aufwendungen für Personal, Pflegegeld, Ambulante Hilfen	Differenz
2007	228.470 €	173.193 €	55.277 €
2008	836.928 €	320.884 €	516.044 €
2009	1.105.928 €	293.008 €	812.920 €

Die Neuordnung der Tagespflege zum Produkt 2102 hat zu einer Budgetverschiebung von 60.000 € geführt.

Teil-Plan 2007

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	21	Jugendamt
Leistung	2102	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	3 355 000,00	3.252.000,00	3.317 000,00	3.383.000,00	3.451.000,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	1 470 000,00	1.600.000,00	1.600.000,00	1.600.000,00	1.600.000,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	4.825.000,00	4.852.000,00	4.917.000,00	4.983.000,00	5.051.000,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	166 956,19	192.825,95	192 825,95	192.825,95	192.825,95
davon LV	0,00	166 956,19	192.825,95	192 825,95	192.825,95	192 825,95
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	900,00	900,00	450,00	450,00	0,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	20,29	20,29	20,29	20,29	20,29
15 - Transferaufwendungen	0,00	9 300.000,00	9.736.000,00	9 926 000,00	10 126 000,00	10 321 000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	38 889,17	39.025,57	39.828,75	39.931,37	36.956,17
davon LV	0,00	7 956,17	8.089,57	8 192,75	8.295,37	7 956,17
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	9.506.765,65	9.968.771,81	10.159.124,99	10.359.227,61	10.550.802,41
davon LV	0,00	174.912,36	200.915,52	201.018,70	201.121,32	200.782,12
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-4.681.765,65	-5.116.771,81	-5.242.124,99	-5.376.227,61	-5.499.802,41
davon LV	0,00	-174.912,36	-200.915,52	-201.018,70	-201.121,32	-200.782,12
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-4.681.765,65	-5.116.771,81	-5.242.124,99	-5.376.227,61	-5.499.802,41
davon LV	0,00	-174.912,36	-200.915,52	-201.018,70	-201.121,32	-200.782,12
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-4.681.765,65	-5.116.771,81	-5.242.124,99	-5.376.227,61	-5.499.802,41
davon LV	0,00	-174.912,36	-200.915,52	-201.018,70	-201.121,32	-200.782,12
28 nachrichtlich - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	174 912,36	200.915,52	201.018,70	201.121,32	200 782,12

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2005 TEUR	2006 TEUR	2007 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR		

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

Erläuterungen zum Bereich 2 – Jugend, Familie und Soziales

Produkt 2102: Förderung v. Kindern in Tageseinrichtungen u. Kindertagespflege

In diesem Produkt sind die Erträge und Aufwendungen für die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen für Kinder, in Tagespflege und in Spielgruppen enthalten. Die ausgewiesenen Erträge in Höhe von 4.852.000,00 € teilen sich auf in die Kindergartenelternbeiträge mit 1.600.000,00 € und die Landeszuschüsse für den Betrieb der Tageseinrichtungen für Kinder mit 3.252.000,00 €.

Mit den ordentlichen Aufwendungen in Höhe von rd. 9,736 Mio. € werden die Betriebskostenanteile an den Tageseinrichtungen für Kinder (9,54 Mio. €), die Spielgruppenarbeit (136 T€) und die Tagespflege (60 T€) finanziert.

Teil-Plan 2007

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	21	Jugendamt
Leistung	2103	Gesetzliche Vertretung für Minderjährige und Erwachsene

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Das Jugendamt wird Beistand, Pfleger oder Vormund in den durch das BGB vorgesehenen Fällen. Die Aufgabenübertragung erfolgt auf Antrag, per Gesetz oder durch die Bestellung des zuständigen Amtsgerichts. Je nach Aufgabenfeld sind alle Teile der elterlichen Sorge oder Teilbereiche hieraus durch das Jugendamt wahrzunehmen. Die wesentlichen Aufgabenfelder beziehen sich auf die Vaterschaftsfeststellung, die Verfolgung der Unterhaltsansprüche und die Beurkundungen.

In den Fällen, in denen ein volljähriger Mensch sein Leben nicht mehr nach eigenen Vorstellungen führen kann, kommt die Bestellung eines Betreuers durch das Vormundschaftsgericht in Betracht. Hierbei hat der Betreuer die Angelegenheit des Betreuten so zu besorgen, wie es dessen Wohl entspricht. Speziell handelt es sich um das Führen von Betreuungen nach dem Betreuungsgesetz und die Durchführung der Vormundschaftsgerichtshilfe nach dem Betreuungsbehördengesetz.

Verantwortlich

2, Ewald Piepel

Auftragsgrundlagen

BGB, KJHG, BeurkundungsG., (Landes-)Betreuungsgesetz, Betreuungsbehördengesetz, JHA-Beschluss

Ziele

- Übernahme und Ausübung der elterlichen Sorge für die Person und das Vermögen des Kindes je nach Aufgabenstellung
- Beratung der Betroffenen vor der Abgabe von Sorgeerklärungen
- 100 % Beurkundungen innerhalb von drei Wochen nach Vorlage aller notwendigen Unterlagen
- Sicherstellung einer bedarfsgerechten Betreuung Erwachsener

Zielgruppen

Minderjährige und Volljährige

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Anzahl ges. Vormundschaften	5	6	6	6	6	6
Anzahl best. Vormundschaften	35	35	35	35	35	35
Anzahl Beistandschaften	595	586	586	586	586	586
Anzahl Amtspflegschaften	33	23	23	23	23	23
Anzahl Vaterschaftsfeststellungen	148	120	120	120	120	120
Anzahl Beurkundungen insgesamt	306	280	280	280	280	280
Anzahl Sorgeerklärungen	39	35	35	35	35	35
Anzahl neuer Betreuungen	60		60	60	60	60
Anzahl Betreuungen durch						
- Ehrenamtliche Betreuer	551	550	550	550	550	550
- Berufsbetreuer/Vereinsbetreuer	220	200	220	220	220	220
Spitzenkennzahlen						
freiwillige Vaterschaftsfeststellungen	120	90	110	110	110	110
Anzahl der Beurkundungen die nicht innerhalb der Dreiwochenfrist erledigt wurden	0		0	0	0	0
Anzahl der durch die Behörde übernommenen Betreuungen	0	0	0	0	0	0

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	2,73	2,88	2,88	2,88	2,88
davon Gehobener Dienst	0,00	2,73	2,88	2,88	2,88	2,88

Erläuterungen zum Bereich 2 – Jugend, Familie und Soziales

Produkt 2103 – Gesetzliche Vertretung für Minderjährige und Erwachsene

In diesem Produkt wurden die bisherigen Produkte „Betreuungen nach dem Betreuungsgesetz“ und „Amtsvormundschaft, -pflegschaft, Beistandschaft und Beurkundungen“ zusammengefasst. Bei den ausgewiesenen Transferaufwendungen handelt es sich um den Zuschuss an den Diakonischen Betreuungsverein, dem die so genannten Querschnittsaufgaben vertraglich übertragen wurden.

Teil-Plan 2007

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	21	Jugendamt
Leistung	2104	Kinder- und Jugendarbeit

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Die Kinder- und Jugendarbeit stellt die erforderlichen Angebote zur Förderung der Entwicklung von jungen Menschen bereit. Die Angebote knüpfen an die Interessen junger Menschen an und werden von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet. Sie befähigen zur Selbstbestimmung und zur gesellschaftlichen Mitverantwortung und regen das soziale Engagement an. Förderung der Jugendarbeitsinstitutionen.

Verantwortlich

2, Wolfgang Neumann

Auftragsgrundlagen

KJHG, §§ 11, 12, 13, 73, 74, 78 bis 81 ; Kinder- und Jugendfördergesetz NW; Richtlinien Jugendarbeit

Ziele

- Inhaltliche Weiterentwicklung unter Beibehaltung der vorhandenen Angebotsstruktur
- 14 dezentrale Standorte für die offene Jugendarbeit
- Beteiligung von Kindern und Jugendlichen.
- Förderung der Eigenverantwortlichkeit der Jugendverbände/Jugendgruppen/initiativen
- Förderung von Angeboten in den Bereichen:
 - Jugenderholung, Jugendarbeit in Sport, Spiel u. Geselligkeit
 - außerschulische Jugendbildung
 - internat. Jugendarbeit
- Integration von sozial benachteiligten Gruppen

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, 6 bis 27 Jahre,

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis		Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
Produktumfang							
Beihilfen nach Richtlinien							
- Anzahl geförderter Fahrten	84	90	100	100	100	100	
- Anzahl Schulungen	47	45	50	50	50	50	
- Anzahl Stadtranderholungen	7	8	10	10	10	10	
- Anzahl Internationaler Jugendaustausch	5	5	5	5	5	5	
- Anzahl geförderter Veranstaltungen	19	15	20	20	20	20	
- Anzahl geförderter Investitionen	3	5	5	5	5	5	
- Anzahl geförderter Anschaffungen	16	20	25	25	25	25	
Beteiligung von Kindern und Jugendlichen							
- Anzahl der Projekte	10	10	11	12	12	12	
- Anzahl Teilnehmerinnen	1 100	1 100	1 100	1 100	1 000	1 000	
Jugendschutz							
- Anzahl Projekte	17	15	16	16	16	16	
- Anzahl Teilnehmerinnen	1.250	1 000	1 100	1 100	1 100	1 100	
Kinderferienparadies							
- Anzahl Programmtage	32	40	40	40	40	40	
- Anzahl der Angebote	257	250	250	250	250	250	
- Anzahl der mitwirkenden Vereine	34	32	35	35	35	35	
- Anzahl Teilnehmerinnen	2 700	3 000	3 000	3 000	3 000	3 000	
Kinderkultur							
- Anzahl Veranstaltungen	24	22	22	22	22	22	
- Anzahl Besucher	2 600	2 500	2 500	2 500	2 500	2 500	
- durchschn. Anzahl Besucher pro Veranstaltung	108	113	113	113	113	113	
Mädchenarbeit							
- Anzahl Projekte	1	3	4	4	4	4	
- Anzahl Teilnehmerinnen	300	350	400	400	400	400	
Offene Jugendarbeit							
- Anzahl der Einrichtungen der offenen Jugendarbeit	14	14	14	14	14	14	
- Anzahl der päd. MitarbeiterInnen	11,5	12,5	12,5	12,5	12,5	12,5	
- Anzahl der Öffnungszeiten pro Mitarbeiterin	20	20	20	20	20	20	
Spitzenkennzahlen							
Ausgaben/Einwohner im Alter von 0 - 27			59,10 EUR	60,43 EUR	61,88 EUR	61,66 EUR	

Teil-Plan 2007

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe 21 Jugendamt
Leistung 2104 Kinder- und Jugendarbeit

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis		Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
Ausgaben/Einwohner Teilnehmer mit Migrationshintergrund (INSO-Projekt abwarten)			17,68 EUR	17,90 EUR	18,13 EUR	17,91 EUR	

Personal

Bezeichnung	Ergebnis		Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
Anzahl Stellen	0,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	
davon Gehobener Dienst	0,00	2,30	2,30	2,30	2,30	2,30	
davon Mittlerer Dienst	0,00	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70	
davon Praktikantinnen	0,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	13.100,00	13.100,00	13.100,00	13.100,00	13.100,00	
10 = Ordentliche Erträge	0,00	13.100,00	13.100,00	13.100,00	13.100,00	13.100,00	
11 - Personalaufwendungen	0,00	199.416,68	158.231,00	158.231,00	158.231,00	158.231,00	
davon LV	0,00	199.416,68	158.231,00	158.231,00	158.231,00	158.231,00	
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	20.700,00	20.700,00	19.950,00	19.950,00	19.200,00	
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	2.635,47	2.635,47	2.635,47	2.635,47	2.635,47	
15 - Transferaufwendungen	0,00	1.089.000,00	1.104.300,00	1.120.200,00	1.136.000,00	1.136.000,00	
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	18.671,29	18.898,61	19.070,58	19.241,62	14.283,29	
davon LV	0,00	13.260,29	13.482,61	13.654,58	13.825,62	13.260,29	
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	1.330.423,44	1.304.765,08	1.320.087,05	1.336.058,09	1.330.349,76	
davon LV	0,00	212.676,97	171.713,61	171.885,58	172.056,62	171.491,29	
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-1.317.323,44	-1.291.665,08	-1.306.987,05	-1.322.958,09	-1.317.249,76	
davon LV	0,00	-212.676,97	-171.713,61	-171.885,58	-172.056,62	-171.491,29	
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-1.317.323,44	-1.291.665,08	-1.306.987,05	-1.322.958,09	-1.317.249,76	
davon LV	0,00	-212.676,97	-171.713,61	-171.885,58	-172.056,62	-171.491,29	
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-1.317.323,44	-1.291.665,08	-1.306.987,05	-1.322.958,09	-1.317.249,76	
davon LV	0,00	-212.676,97	-171.713,61	-171.885,58	-172.056,62	-171.491,29	
28 nachrichtlich - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	212.676,97	171.713,61	171.885,58	172.056,62	171.491,29	

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis		Ansatz		VE 2007 EUR	Planung Folgejahre		
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR		2009 EUR	2010 EUR	
Investitionstätigkeit								

Erläuterungen zum Bereich 2 – Jugend, Familie und Soziales

Produkt 2104 – Kinder- und Jugendarbeit

Das Budget des Produktbereichs „Kinder und Jugendarbeit“ wird für folgende Schwerpunkte eingesetzt:

- Personal-, Betriebs- und Sachkostenzuschüsse an juristische Personen auf Grund vertraglicher Vereinbarungen (Offene Jugendarbeit, Stadtjugendring, Jugend- und Familiendienst, Familienbildungsstätte)
- Beihilfen für die Jugendarbeit nach den Richtlinien zur Förderung freier, gemeinnütziger Träger der Jugendarbeit
- Maßnahmen und Angebote des Jugendschutzes
- Maßnahmen und Angebot im Arbeitsfeld „Partizipation“
- Kulturelle Angebote für Kinder und Jugendliche

Das vorgesehenen Transferaufwendungen verteilen sich im Wesentlichen auf folgende Bereiche:

• Offene Jugendarbeit	508.400 €
• Stadtjugendring, Jugend- und Familiendienst, Familienbildungsstätte	251.600 €
• Beihilfen für Jugendverbände nach Richtlinien	278.300 €
• Kinderferienparadies, Jugendschutz, Partizipation etc.	66.000 €

Teil-Plan 2007

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	21	Jugendamt
Leistung	2105	Öffentliche Spielplätze

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Schaffung und Erhaltung geeigneter Spiel- und Freizeitflächen.

Verantwortlich

2, Wolfgang Neumann

Auftragsgrundlagen

SGB VIII § 11 KJHG, BauGB §§ 4, 9, BauONW, DIN und EU-Normen

Ziele

- Bereitstellung geeigneter öffentlicher Spiel- und Freizeitflächen für Kinder-, Jugendliche und junge Erwachsene unter Einhaltung der Vorgaben des Spielplatzkatasters.
- Planung von Spielplätzen und deren technische Realisierung
- Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen an den Planungsverfahren
- Regelmässige Sicherheitskontrollen auf Grundlage der DIN und EU-Normen
- Pflege und Unterhaltung der Anlagen und Geräte

Zielgruppen

Junge Menschen

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Anzahl Spielplätze lt B-Plan	130	130	130	130	130	130
Anzahl ausgebaute Spielplätze	152	127	127	127	127	127
Spielplätze mit Renovierungsbedarf	8	10	10	10	10	10
Spielplätze mit mittelfristigem Erneuerungsbedarf	1	1	1	1	1	1
Anzahl Spielgeräte	824	814	814	814	814	814
Spielplatzflächen in qm	144.881	144.881	144.881	144.881	144.881	144.881
Spitzenkennzahlen						
Ausgaben/Einwohner im Alter von 0 - 27						
Ausgaben/Einwohner			800,00 EUR	800,00 EUR	800,00 EUR	800,00 EUR
Materialaufwand Unterhaltung pro Spielplatz			130,00 EUR	130,00 EUR	130,00 EUR	130,00 EUR
Kontrollaufwand pro Spielplatz						

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20
davon Gehobener Dienst	0,00	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	142.000,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0,00	142.000,00	0,00	0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	12.726,52	14.893,94	14.893,94	14.893,94	14.893,94
davon LV	0,00	12.726,52	14.893,94	14.893,94	14.893,94	14.893,94
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	109.500,00	112.500,00	115.350,00	118.350,00	121.200,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	448.819,97	329.592,97	168.032,97	127.199,64	127.199,64
15 - Transferaufwendungen	0,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00

Erläuterungen zum Bereich 2 – Jugend, Familie und Soziales

Produkt 2105: Öffentliche Spielplätze

Die Stadt Rheine betreibt zur Zeit 127 öffentliche Spielplätze und Spielanlagen.

Das Budget wird für folgende Aufgaben eingesetzt:

- Bau- neuer und Renovierung bestehender Kinderspielplätze
- Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht
- Unterhaltung der bestehenden Spielanlagen einschließlich der Ersatzbeschaffung einzelner Spielgeräte
- Beteiligung von Kindern und Eltern an der Planung von Spielplatzprojekten
- Pachtzinsen für angepachtete Spielplatzflächen
- Reinigungskosten und Gebühren nach vertraglichen Vereinbarungen

Das Budget wird im Wesentlichen für folgende Zwecke verwendet:

• Unterhaltung bestehender Kinderspielplätze	102.500 €
• Pachten, Gebühren und sonstige Nebenkosten	9.000 €
• Bürgerbeteiligung	1.000 €
• Beschäftigungsprojekte	50.000 €

Für den Bau neuer Spielanlagen waren in der Vergangenheit 95.000 € pro Jahr eingeplant worden. Nun werden im Jahr 2007 Erträge in Höhe von 142.000 € aus dem Grundstücksverkauf der aufgegebenen Standorte erwartet. Diese Erträge werden auf Grund der Beschlüsse im Jugendhilfeausschuss für für neue Investitionen bei den Spielplätzen verwendet. Der laufenden Ansatz von 95.000 € wurde in den Jahren 2007 – 2009 entsprechend aufgestockt.

Teil-Plan 2007

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales
Gruppe 22 Soziales

Produktdefinition

Verantwortlich	
2,	
Auftragsgrundlagen	
Beschluß des Rates	

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	60,54	63,04	63,04	63,04	63,04
davon Gehobener Dienst	0,00	48,99	51,49	51,49	51,49	51,49
davon Mittlerer Dienst	0,00	10,55	10,55	10,55	10,55	10,55
davon Einfacher Dienst	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	120.000,00	120.000,00	120.000,00	120.000,00	120.000,00
3 + Sonstige Transfererträge	0,00	431.350,00	452.350,00	452.350,00	452.350,00	452.350,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	2.590,00	2.590,00	2.590,00	2.590,00	2.590,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	61.270,00	61.270,00	61.270,00	61.270,00	61.270,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	3.169.120,00	3.366.159,00	3.366.159,00	3.366.159,00	3.366.159,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	3.784.830,00	4.002.869,00	4.002.869,00	4.002.869,00	4.002.869,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	2.801.422,19	3.200.982,52	3.200.982,52	3.200.982,52	3.200.982,52
davon LV	0,00	2.801.422,19	3.200.982,52	3.200.982,52	3.200.982,52	3.200.982,52
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	69.200,00	69.200,00	59.300,00	59.300,00	49.400,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	46.259,18	46.259,18	46.259,18	46.259,18	46.259,18
15 - Transferaufwendungen	0,00	4.069.150,00	4.028.150,00	4.028.150,00	4.028.150,00	4.028.150,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	981.811,52	1.577.545,85	1.586.435,63	1.711.712,37	1.626.453,52
davon LV	0,00	885.503,52	895.811,85	905.601,63	912.778,37	885.503,52
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	7.967.842,89	8.922.137,55	8.921.127,33	9.046.404,07	8.951.245,22
davon LV	0,00	3.686.925,71	4.096.794,37	4.106.584,15	4.113.760,89	4.086.486,04
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-4.183.012,89	-4.919.268,55	-4.918.258,33	-5.043.535,07	-4.948.376,22
davon LV	0,00	-3.686.925,71	-4.096.794,37	-4.106.584,15	-4.113.760,89	-4.086.486,04
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-4.183.012,89	-4.919.268,55	-4.918.258,33	-5.043.535,07	-4.948.376,22
davon LV	0,00	-3.686.925,71	-4.096.794,37	-4.106.584,15	-4.113.760,89	-4.086.486,04
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-4.183.012,89	-4.919.268,55	-4.918.258,33	-5.043.535,07	-4.948.376,22
davon LV	0,00	-3.686.925,71	-4.096.794,37	-4.106.584,15	-4.113.760,89	-4.086.486,04
28 nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	3.722.925,71	4.132.794,37	4.142.584,15	4.151.760,89	4.122.486,04

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Teil-Plan 2007

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	22	Soziales
Produkt/Projekt	220	Leistungen zur Grundversorgung

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Aufgabe der Grundversorgung ist es, leistungsberechtigten Personen die Führung eines Lebens zu ermöglichen, welches der Würde des Menschen entspricht.

Es werden Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes gewährt. Arbeitsuchenden werden individuelle Beratung und Förderleistungen angeboten.

Berechtigte erhalten im Leistungsfall Hilfe bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit.

Zu den Leistungen der Grundversorgung zählen auch die Sicherung des Unterhaltes von Kindern alleinstehender Elternteile sowie Hilfen zur Unterstützung behinderter Menschen im Arbeitsleben.

Verantwortlich

2, Ludger Schöpfer

Auftragsgrundlagen

SGB II, SGB XII, AsylbLG, SGB IX, UVG,

Ziele

- Gewährung der im Einzelfall notwendigen Hilfen nach dem SGB II, SGB IX, SGB XII und AsylbLG und soweit möglich die Herbeiführung von Unabhängigkeit von diesen Leistungen
- Erhalt und Sicherung von Arbeitsplätzen schwerbehinderter Menschen sowie Beratung in Schwerbehindertenangelegenheiten entsprechend den Vorschriften des SGB IX
- Leistungen zur Sicherung des Kindesunterhaltes nach dem UVG und Realisierung von Unterhaltsansprüchen

Zielgruppen

Alle Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr ohne ausreichende Unterhalts- oder Rentenleistungen, Asylbewerber, Flüchtlinge, Erwerbsfähige arbeitssuchende Personen, Menschen mit Behinderung (körperlich/geistig/seelisch) und das dazugehörige Umfeld, Personen, die sich nicht selbst helfen können und erforderliche Hilfen von anderen nicht erhalten, Schwerbehinderte, Kriegsopfer

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Anzahl der Leistungsberechtigten nach dem SGB II, SGB IX, SGB XII, UVG und AsylbLG insgesamt	7.347	7.005	7.385	7.345	7.305	7.265
- davon sind leistungsberechtigt nach dem SGB II	5.545	5.160	5.500	5.450	5.400	5.350
- davon sind leistungsberechtigt nach dem SGB IX	63	60	60	60	60	60
- davon sind leistungsberechtigt nach dem SGB XII	662	700	680	690	700	710
- davon sind leistungsberechtigt nach dem UVG	566	560	620	620	620	620
- davon sind leistungsberechtigt nach dem AsylbLG	511	525	525	525	525	525

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen						
Anzahl Stellen	0,00	42,62	45,12	45,12	45,12	45,12
davon Gehobener Dienst	0,00	36,35	38,85	38,85	38,85	38,85
davon Mittlerer Dienst	0,00	6,27	6,27	6,27	6,27	6,27

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	120.000,00	120.000,00	120.000,00	120.000,00	120.000,00

Erläuterungen zum Bereich 2 – Jugend, Familie und Soziales

Produkt 220 – Leistungen zur Grundversorgung

In diesem Produkt wurden alle Leistungen zur Grundversorgung aggregiert. Dieses Produkt setzt sich somit aus folgenden Einzelprodukten 2201, 2202, 2203, 2205 und 2207 zusammen

Zu 220 - > Produkt 2201 – Hilfen nach dem SGB II

Träger der Leistungen nach dem SGB II ist der Bund bzw der Kreis Steinfurt, der die Aufgabe durch Satzung auf die Gemeinden übertragen hat. Die ausgezahlten Leistungen werden nur zum Teil vom Kreis Steinfurt erstattet. Mit der Änderung des SGB II im Sommer 2006 hat die Stadt Rheine einen Anteil an den kommunalen Leistungen selber zu zahlen. Für 2007 wird hier ein Aufwand von 594 T€ kalkuliert.

Neben den Erstattungen der ausgezahlten Leistungen werden vom Bund die Personal- und Sachkosten der eingesetzten SachbearbeiterInnen zu 75 % und der eingesetzten FallmanagerInnen bzw. BrückenjobkoordinatorenInnen zu 100 % erstattet.

Die Leistungsfälle haben sich für das zum 01.01.2005 neu eingeführte Leistungsrecht Arbeitslosengeld II wie folgt entwickelt:

Prognose im Herbst 2004	Auswertung des Kreises Steinfurt vom Mai 2005	Auswertung des Kreises Steinfurt vom Dezember 2005	Auswertung des Kreises Steinfurt vom November 2006
1970 Fälle	2533 Fälle	2710 Fälle	2739 Fälle

Zu 220 - > Produkt 2202 – Hilfen nach dem SGB XII

Träger der Leistungen nach dem SGB XII ist der Kreis Steinfurt, der die Aufgabe durch Satzung auf die Gemeinden übertragen hat. Die ausgezahlten Leistungen werden zu 100 % vom Kreis Steinfurt erstattet.

Die Leistungsfälle haben sich in 2006 wie folgt entwickelt:

01.01.2006	01.07.2006	01.12.2006
662 Fälle	680 Fälle	681 Fälle

Die weitere Entwicklung ist nur schwer vorauszusagen; aufgrund der demografischen Entwicklung ist aber mit leicht steigenden Fallzahlen zu rechnen.

Zu 220 - > Produkt 2203 – Unterhaltsvorschussleistungen

Nach der Budgetaufstockung iHv. 100 T€ im Vorjahr, musste auch für diesen Haushalt das Budget nochmals um 40 T€ aufgestockt werden. Die Fallzahl ist gegenüber dem Vorjahr um ca. 40 Fälle angewachsen ist, was eine Steigerung von ca. 7 % bedeutet. Die Hauptursache ist, dass hohen Fallzahlen im Arbeitslosengeld II sich hier direkt niederschlagen, weil die vorrangige UVG-Leistung in Anspruch zu nehmen ist.

Zu 220 - > Produkt 2205 - Hilfen für Asylbewerber

Die Transferaufwendungen für die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz belaufen sich auf 2.104.300 EUR. Es zeigt sich, dass die Ausgaben für die Sicherstellung des Lebensunterhaltes der Asylbewerber in den letzten Jahren konstant waren.

Im Jahre 2006 ging die Gesamtzahl der leistungsberechtigten Asylbewerber von 511 auf 465 zurück. Aufgrund dieses Rückgangs konnten in 2006 bei den Transferleistungen für die Asylbewerber ca. 65.000 EUR eingespart werden.

Da die Stadt Rheine unterhalb der Zuweisungsquote des Landes liegt, ist im Jahre 2007 verstärkt mit neuen Zuweisungen von Asylbewerbern zu rechnen. Eine Reduzierung des Haushaltsansatzes entsprechend der Entwicklung in 2006 kommt somit nicht in Betracht.

Den größten Teil der Erträge bildet die Landeserstattung für die in Rheine lebenden Asylbewerber (376.422 EUR). Bis zum 31.12.2004 berechnete sich die Höhe der Landeserstattung für die Kommunen in NRW nach der Anzahl der Asylbewerber im laufenden Asylverfahren in der jeweiligen Kommune.

Ab 2005 richtet sich die pauschale Landeserstattung nach einer durch Einwohnerzahl und Gemeindefläche bestimmten Quote. Der Gesamtbetrag der Landeserstattung für alle Kommunen in NRW belief sich im Jahre 2005 auf 120 Mio. EUR und im Jahre 2006 auf 84 Mio. EUR.

Im Jahre 2007 erfolgt eine einmalige Festsetzung der Landeserstattung auf insgesamt 74, 2 Mio. EUR. In den Folgejahren erfolgt die Anpassung der Pauschale wie im Gesetz vorgesehen anhand der Bestandserhebung zum 1.1. eines jeden Jahres - automatisch. Der Gesamtbetrag wird nach einem Schlüssel (90 % Einwohner + 10 % Gemeindefläche) auf die Kommunen in NRW aufgeteilt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die rückläufige Entwicklung der Landeserstattung:

	2004	2005	2006	2007
Landeserstattung	831.600 EUR	641.430 EUR	433.009 EUR	376.422 EUR

Die Diskrepanz zwischen den Einnahmen aus der Landeserstattung und den tatsächlichen Ausgaben für die Asylbewerber ergibt sich daraus, dass das Land nur für die im Asylverfahren befindlichen Personen eine Kostenerstattung gewährt, die Gemeinden aber Hilfe an alle leistungsberechtigten Asylbewerber zu leisten haben. Die nachfolgenden Zahlen aus Rheine machen dieses Missverhältnis deutlich:

	2003	2004	2005	2006
Asylbewerber im Asylverfahren	239	202	165	55
Leistungsberechtigte Asylbewerber	522	504	511	465

Zu 220 - > Produkt 2207 - Andere Hilfen und Unterstützungsleistungen

Die Ausgaben der begleitenden Hilfe werden mit Ausnahme der Kosten für ärztliche Gutachten in Kündigungsfällen zu 100 % vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe - Integrationsamt - erstattet. Die Ausgaben sind seit Jahren relativ konstant.

Die Aufgaben der Kriegsopferversorge und der Unterhaltssicherung sind per öffentlich-rechtlicher Vereinbarung zum 01.04.2005 auf den Kreis Steinfurt übertragen worden. Zum 01.01.2007 wurden die Aufgaben der Kriegsopferversorge auf den Landschaftsverband Westfalen-Lippe weiterübertragen.

Die Stadt Rheine zahlt weiterhin den gesetzlich festgeschriebenen Eigenanteil an den Aufwendungen der Kriegsopferfürsorge in Höhe von 20 % (derzeit ca. 8.000 €). Daneben sind für Personal- und Sachkosten in 2007 ca. 1.750,00 € und in 2008 ca. 875,00 € an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe zu erstatten. Ab dem Jahr 2009 entfällt die Personal- und Sachkostenerstattung im Bereich der Kriegsopferfürsorge ersatzlos.

Für die Personal- und Sachkosten der Unterhaltssicherung sind jährlich ca. 9.800,00 € an den Kreis Steinfurt zu zahlen.

Teil-Plan 2007

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	22	Soziales
Leistung	2204	Betreuung von Migranten

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

- Aufnahme und Unterbringung von zugewiesenen Zuwanderern
- sozialarbeiterische und haustechnische Betreuung der städtischen Unterkünfte für zugewiesene Zuwanderer
- Beratung zugewanderter und einheimischer Bewohner in Stadtteilen in Zuwandererfragen (Stadtteilbüros) (Muttersprachliche Beratung in Türkisch und Polnisch)
- Unterstützung von Einrichtungen und Vereinen im Stadtteil in Zuwanderungsfragen
- integrative/präventive Projekte zur Förderung von Zuwanderern
- Ausstellen von Ersatzausweisen für verlorene Spätaussiedlerbescheinigungen (Amtshilfe für das Land NRW/Eingliederungshilfe § 9 BVFG)

Verantwortlich

2. Helmut Hermes

Auftragsgrundlagen

BVFG, AussiedlerAufnG, AsylbewAufnG, Zuwanderungsgesetz, Migrations- und Integrationskonzept

Erläuterungen

Verbindlichkeit der Aufgabe: Gesetzliche und vertragliche Verpflichtungen mit wesentlicher Gestaltungsmöglichkeit. Schwerpunkte ergeben sich aus dem jeweils aktuellen Migrations- und Integrationskonzept der Stadt Rheine.

Ziele

- Beratung und Unterstützung von Migranten in allen Lebensbereichen.
- Intensivierung der Stadtteilarbeit mit dem Ziel der gegenseitigen Akzeptanz.
- Die Präsenz der betreuenden Fachkräfte in den Stadtteilen wird sichergestellt.
- Eine Ausweitung der Adressaten und Kontakte der Stadtteilbüros wird angestrebt.

Zielgruppen

Asylbewerber, Flüchtlinge, Ausländische Mitbürger/-innen in der Stadt Rheine, Bevölkerung von Rheine, Migranten in der Stadt Rheine, Spätaussiedler

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis		Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
Spitzenkennzahlen							
Ausweitung der Adressaten der Stadtteilbüros (2006=100%)		100	102	104	106	108	
Ausweitung der Kontakte der Stadtteilbüros (2006=100%)			102	106		108	
Evaluation von 10 integrativen/präventiven Projekten (in %)		100	100	100	100	100	

Personal

Bezeichnung	Ergebnis		Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
Anzahl Stellen	0,00	8,18	8,18	8,18	8,18	8,18	
davon Gehobener Dienst	0,00	4,14	4,14	4,14	4,14	4,14	
davon Mittlerer Dienst	0,00	4,04	4,04	4,04	4,04	4,04	

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	

Erläuterungen zum Bereich 2 – Jugend, Familie und Soziales

Produkt 2204 – Betreuung von Migranten

Grundlage der Arbeit ist das Migrations- und Integrationskonzept von 2003. Viele im „11-Punkte-Katalog“ aufgeführte Prioritäten sind umgesetzt. Zurzeit wird im Auftrag des Sozialausschusses an einer Fortschreibung des Migrations- und Integrationskonzepts gearbeitet.

Die Projektgruppe Migration unterhält und betreut ca. 50 Übergangwohnheime. Sie ist auch für die haustechnische Wartung der Häuser und die ergänzende Ausstattung der Wohnungen zuständig

Nach Beschluss des Sozialausschusses von 2004 werden beim Caritasverband Rheine 4 weitere Projekte der Migrationsdienste durch die Stadt Rheine gefördert. Dabei handelt es sich um eine 50 %ige Förderung der nicht durch Dritte abgedeckten Kosten für folgende Projekte:

- Anteil der Caritas an der Arbeit im Treff für junge Aussiedler RADUGA,
- integratives Stadtteilprojekt Schotthock,
- Aussiedlerberatung.

Im Rahmen der Sprachenoffensive fördert die Projektgruppe Migration Deutschkurse für Zuwanderer bei der VHS mit jährlich 10.000,00 €. Ein Alphabetisierungs- und ein Deutschkurs für Frauen führt die Projektgruppe selbst Stadtteil bezogen durch.

Die Einrichtung eines Netzwerks Migration und die Umwandlung des Ausländerbeirats in einen Integrationsrat geschahen ebenfalls auf Anregung des Migrations- und Integrationskonzepts. Hier fallen zum Beispiel Kosten für Referenten, den Integrationspreis usw. an.

Aus dem Betreuungsetat finanziert die Projektgruppe Migration ihre integrativen und präventiven Projekte der Stadtteilarbeit, die Ausstattung der Stadtteilbüros mit pädagogischem Material (Bücher für die Hausaufgabenhilfe usw.) und weitere für die Betreuungs- und Beratungsarbeit notwendigen Ausgaben.

Teil-Plan 2007

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	22	Soziales
Leistung	2206	Soziale Einrichtungen

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Bereitstellung von Hilfen für Personen, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind (gem. §§ 67 SGB XI) bzw. Hilfen zur Erziehung junger Erwachsener (§ 41 KJHG), in Form von Beratung, Versorgung, Vermittlung, Kooperation und Begleitung in teilstationären Einrichtungen.

Angebot eines offenen Treffs mit Beratungs- und Versorgungsangeboten sowie angegliederten vorübergehenden Wohnmöglichkeiten für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte junge Menschen (Wohnmöglichkeit nur für junge Erwachsene aus Rheine).

Streetworktätigkeit der Mitarbeiter/innen im Innenstadtbereich.

Verantwortlich

2, Christa Heufes

Auftragsgrundlagen

Ratsbeschluss i.V. m. § 8 GO, §§ 67 - 69 SGB XII und § 41 SGB VIII

Ziele

Ziel der Hilfen ist es, bei dem betreuten Personenkreis die besonderen sozialen Schwierigkeiten abzuwenden, zu beseitigen, zu mildern oder ihre Verschlimmerung zu verhüten.

Durch die in den Einrichtungen geleistete Beratung, persönliche Betreuung, Vermittlung, Versorgung, Kooperation und Begleitung:

Ø soll eine persönliche Stabilisierung erreicht werden;

Ø soll die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft ermöglicht werden;

Ø sollen Möglichkeiten für ein eigenständiges Leben, Wohnen und Arbeiten geschaffen werden

Dieses soll im teilstationären Bereich im Regelfall in 12 Monaten, maximal in 18 Monaten, erreicht werden.

Die teilstationären Einrichtungen sollen kostendeckend geführt werden.

Zielgruppen

Aus Freiheitsentziehung Entlassene, Personen, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind, Personen ohne ausreichende Unterkunft, Nichtseßhafte, Landfahrer

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis			Planung Folgejahre		
	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
A.) Wohngruppe Hemelter Str.						
-Anzahl der Plätze	8	8	8	8	8	8
-Anzahl Belegtage	1.996	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200
-Anzahl betreuter Personen	16	15	15	15	15	15
B.) Kremer Haus						
-Anzahl der Plätze	17	17	17	17	17	17
-Anzahl Belegtage	4.339	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
-Anzahl betreuter Personen	454	400	400	400	400	400
C.) Wohnen Treff 100						
-Anzahl der Plätze	9	9	9	9	9	9
-Anzahl Belegtage	3.162	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600
-Anzahl betreuter Personen	26	25	25	25	25	25
Spitzenkennzahlen						
a.) Kostendeckungsgrad						
-Wohngruppe Hemelter Str	81,7	100	100	100	100	100
-Kremer Haus	77,77	100	100	100	100	100
b.) Verweildauer (ohne Treff) in %						
- 0 bis 3 Monate	18	10	10	10	10	10
- 4 bis 6 Monate	23	20	20	20	20	20
- 7 bis 12 Monate	23	40	40	40	40	40
- mehr als 12 Monate	36	30	30	30	30	30
c.) Lebensumfeld nach Beendigung (ohne Treff 100)						
-Wohnung	14	13	13	13	13	13
-andere Einrichtung	4	3	3	3	3	3
-Straße/unbekannt	4	10	10	10	10	10
d.) Ziele des Hilfeplans bei Auszug erreicht (ohne Treff 100) in %:						
-voll erreicht (95 - 100 %)	9,09	10	10	10	10	10
-größtenteils erreicht (50 - 95 %)	36,36	40	40	40	40	40
-teilweise erreicht (bis 50 %)	31,82	30	30	30	30	30

Teil-Plan 2007

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	22	Soziales
Leistung	2206	Soziale Einrichtungen

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
-gar nicht erreicht (kein Ziel erreicht)	22,73	20	20	20	20	20
e.) Lebensumfeld nach Auszug aus dem Treff 100						
-Wohnung	12	11	11	11	11	11
-Einrichtung	4	4	4	4	4	4
-Straßenfstlose Kündigung	7	7	7	7	7	7
-unbekannt	0	1	1	1	1	1
f) Belegungszahlen Wohnbereich Treff 100						
-Auslastung Treff 100 in %	96	90	90	90	90	90
g.) Erstkontakte offener Treff						
-Gesamtzahl der Erstkontakte	61	80	80	80	80	80
-davon Herkunftsort Rheine in %	70	70	70	70	70	70

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	7,24	7,24	7,24	7,24	7,24
davon Gehobener Dienst	0,00	6,20	6,20	6,20	6,20	6,20
davon Mittlerer Dienst	0,00	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04
davon Einfacher Dienst	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
3 + Sonstige Transfererträge	0,00	286.850,00	286.850,00	286.850,00	286.850,00	286.850,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	61.270,00	61.270,00	61.270,00	61.270,00	61.270,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	348.120,00	348.120,00	348.120,00	348.120,00	348.120,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	338.669,40	295.612,08	295.612,08	295.612,08	295.612,08
davon LV	0,00	338.669,40	295.612,08	295.612,08	295.612,08	295.612,08
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	11.300,00	11.300,00	10.250,00	10.250,00	9.200,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	3.826,11	3.826,11	3.826,11	3.826,11	3.826,11
15 - Transferaufwendungen	0,00	12.200,00	12.200,00	12.200,00	12.200,00	12.200,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	106.410,93	107.447,38	108.435,49	109.168,32	100.267,93
davon LV	0,00	90.617,93	91.647,38	92.635,49	93.368,32	90.617,93
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	472.406,44	430.385,57	430.323,68	431.056,51	421.106,12
davon LV	0,00	429.287,33	387.259,46	388.247,57	388.980,40	386.230,01
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-124.286,44	-82.265,57	-82.203,68	-82.936,51	-72.986,12
davon LV	0,00	-429.287,33	-387.259,46	-388.247,57	-388.980,40	-386.230,01
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-124.286,44	-82.265,57	-82.203,68	-82.936,51	-72.986,12
davon LV	0,00	-429.287,33	-387.259,46	-388.247,57	-388.980,40	-386.230,01
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-124.286,44	-82.265,57	-82.203,68	-82.936,51	-72.986,12
davon LV	0,00	-429.287,33	-387.259,46	-388.247,57	-388.980,40	-386.230,01

Erläuterungen zum Bereich 2 – Jugend, Familie und Soziales

Produkt 2206 – Soziale Einrichtungen

Die Gesamterträge von 348.120 EUR beim Produkt Soziale Einrichtungen setzen sich zusammen aus den Pflegesätzen (286.850 EUR) für die Betreuungen im Kremer Haus und in der Wohngruppe Hemelterstraße, sowie den Mieteinnahmen (61.270 EUR) für diese beiden kostenrechnenden Einrichtungen und den Treff 100.

Teil-Plan 2007

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	22	Soziales
Leistung	2208	Offene Altenarbeit

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Förderung von Freizeit-, Kultur- und Bildungsangeboten für ältere Menschen, insbesondere zur Ermöglichung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben;
Förderung der Beratung älterer Menschen, deren Angehörigen und des soziales Umfeldes

Verantwortlich

2, Christa Heufes

Auftragsgrundlagen

§ 71 SGB XII, § 4 Landespflegegesetz, Beschlüsse des Rates

Ziele

Ziel ist es, dass älteren Menschen ein möglichst selbstbestimmtes Leben in ihrem Lebensumfeld ermöglicht wird.

A) Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:

Dieses Ziel kann durch ein angemessenes, quantitativ und qualitativ ausreichendes Leistungsangebot für ältere Menschen im Bereich Freizeit, Kultur und Bildung erreicht werden. Die älteren Menschen sollen die Möglichkeit erhalten, Kontakte zu knüpfen und diese zu erhalten, ihren Interessen nachzugehen, eigene Erfahrungen und Kompetenzen einzubringen/zu erwirken.

B) Förderung der Beratung

Dieses Ziel kann durch folgende gemeindenaher Beratungsangebote für ältere Menschen, deren Angehörige und deren soziales Umfeld erreicht werden:

Ø Beratung über die bestehenden Hilfsmöglichkeiten und Koordination der bestehenden Hilfsmöglichkeiten, um die Bewältigung der mit dem Alter einhergehenden Probleme zu erleichtern und zu lösen

Ø Beratung und Unterstützung der pflegenden Angehörigen, um deren Pflegebereitschaft und -fähigkeit zu erhalten und zu qualifizieren

Ø Förderung des ehrenamtliche Engagement durch Begleitung, Unterstützung und Beratung

Zielgruppen

Ältere Menschen, deren Angehörige und andere Bezugspersonen aus dem sozialen Umfeld

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis		Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
Produktumfang							
A) Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben							
Anzahl der städtischen Veranstaltungen	0	1	1	1	1	1	
aa) Altenbegegnungsstätten							
-Anzahl	11	11	11	11	11	11	
-regelmäßige wöchentl. Öffnungstage	48	48	48	48	48	48	
-Anzahl der jährlichen Besucher	68 335	63.000	63.000	63.000	63.000	63.000	
ab) Altencclubs							
-Anzahl	12	12	12	12	12	12	
-regelmäßige wöchentl. Öffnungstage	26	26	26	26	26	26	
-Anzahl der jährl. Besucher	29 434	28 000	28 000	28.000	28.000	28.000	
B.) Förderung der Beratung							
-Anzahl Beratungsstellen	1	1	1	1	1	1	
-Anzahl beratene Klienten	674	850	850	850	850	850	

Personal

Bezeichnung	Ergebnis		Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	

Teil-Plan 2007

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe 22 Soziales
 Leistung 2208 Offene Altenarbeit

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	0,73	0,73	0,73	0,73	0,73
davon Gehobener Dienst	0,00	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70
davon Mittlerer Dienst	0,00	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	870,00	870,00	870,00	870,00	870,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	870,00	870,00	870,00	870,00	870,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	38.222,50	38.716,53	38.716,53	38.716,53	38.716,53
davon LV	0,00	38.222,50	38.716,53	38.716,53	38.716,53	38.716,53
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	800,00	800,00	650,00	650,00	500,00
15 - Transferaufwendungen	0,00	108.900,00	108.900,00	108.900,00	108.900,00	108.900,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	8.894,60	8.790,90	8.863,04	8.955,12	7.816,60
davon LV	0,00	7.816,60	7.911,90	7.984,04	8.076,12	7.816,60
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	154.617,10	157.207,43	157.129,57	157.221,65	155.933,13
davon LV	0,00	44.039,10	46.628,43	46.700,57	46.792,65	46.533,13
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-153.747,10	-156.337,43	-156.259,57	-156.351,65	-155.063,13
davon LV	0,00	-44.039,10	-46.628,43	-46.700,57	-46.792,65	-46.533,13
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-153.747,10	-156.337,43	-156.259,57	-156.351,65	-155.063,13
davon LV	0,00	-44.039,10	-46.628,43	-46.700,57	-46.792,65	-46.533,13
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-153.747,10	-156.337,43	-156.259,57	-156.351,65	-155.063,13
davon LV	0,00	-44.039,10	-46.628,43	-46.700,57	-46.792,65	-46.533,13
28 nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	44.039,10	46.628,43	46.700,57	46.792,65	46.533,13

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		VE 2007 EUR	Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR		2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Erläuterungen zum Bereich 2 – Jugend, Familie und Soziales

Produkt 2208 – Offene Altenarbeit

Die Transferaufwendungen von 108.900 EUR beim Produkt Offene Altenarbeit setzen sich überwiegend zusammen aus Transferleistungen für die Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben durch die Besuchung von Altenbegegnungsstätten und Altenclubs entsprechend der Förderrichtlinien (61.900 EUR) sowie die Förderung der Beratung durch freie Träger in Form von Personal und Sachkostenzuschüssen (47.000 EUR).

Im Vergleich zur bisherigen Finanzplanung sind keine Änderungen eingetreten.

Teil-Plan 2007

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	22	Soziales
Leistung	2209	Offene Ausländerarbeit

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

- Unterstützung von Institutionen zur Förderung der Integration von Zuwanderern: Integrationsrat, Migrationsbeauftragte, Netzwerk Migration, Forum Migration
- Förderung der Integrationsarbeit freier Träger entsprechend bestehender Vereinbarungen
- Unterstützung von Zuwanderervereinen in ihren integrativen Maßnahmen (Beratung und finanzielle Förderung)
- Fortschreibung des Migrations- und Integrationskonzepts der Stadt Rheine und seine Umsetzung in der Verwaltung
- Erheben von statistischem Material und Darstellung von Zuwandererfragen in der Öffentlichkeit

Verantwortlich

2, Helmut Hermes

Auftragsgrundlagen

Migrations- und Integrationskonzept der Stadt Rheine, Beschlüsse des Rates bzw. Integrationsrates

Ziele

Die Integration von Zuwanderern wird weiterhin angestrebt.
Hierzu werden die im Migrations- und Integrationskonzept festgelegten Schwerpunkte planvoll gesteuert und umgesetzt.
Alle am Integrationsprozess Beteiligten werden optimal vernetzt und unterstützt.

Zielgruppen

Asylbewerber, Flüchtlinge, Bevölkerung von Rheine, Gemeinnützige Vereine der Kunst, Kultur und Heimatpflege, karitative Verbände, Migranten in der Stadt Rheine, Multiplikatoren, (ehrenamtliche und hauptamtliche Fachkräfte) in pädagogischen Institutionen, Spätaussiedler, Vereine, Institutionen, Einzelpersonen aus den Bereichen Weiterbildung, Kultur und Sport

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Spitzenkennzahlen Umsetzung der Schwerpunkte des Migrationskonzeptes (in %)		100	100	100	100	100

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	0,74	0,74	0,74	0,74	0,74
davon Gehobener Dienst	0,00	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70
davon Mittlerer Dienst	0,00	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	850,00	850,00	850,00	850,00	850,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	850,00	850,00	850,00	850,00	850,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	42.543,12	47.787,93	47.787,93	47.787,93	47.787,93
davon LV	0,00	42.543,12	47.787,93	47.787,93	47.787,93	47.787,93
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	300,00	300,00	150,00	150,00	0,00
15 - Transferaufwendungen	0,00	89.050,00	89.050,00	89.050,00	89.050,00	89.050,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	2.840,52	2.874,43	2.899,88	2.925,19	1.962,52
davon LV	0,00	1.962,52	1.995,43	2.020,88	2.046,19	1.962,52

Erläuterungen zum Bereich 2 – Jugend, Familie und Soziales

Produkt 2209 – Offene Ausländerarbeit

In Rheine gibt es mehr als 16 Migrantenvereine und -organisationen der unterschiedlichsten Nationalitäten. Jeder Verein hat die Möglichkeit, Veranstaltungen zur Integration oder Binnenintegration nach Richtlinien, die der Ausländerbeirat festgelegt hat, fördern zu lassen. Pro Veranstaltung kann ein Maximalbetrag von 651,00 € gewährt werden und pro Jahr stehen insgesamt 3.912,00 € für diesen Zweck zur Verfügung.

Der Türkische Schul-, Eltern-, Kultur- und Sportverein als Hauptverein der größten ausländischen Zuwanderergruppe in Rheine unterhält für seine integrativen Veranstaltungen ein eigenes Budget von jährlich maximal 4.346,00 €

Die Stadt fördert die Migrationsdienste des Caritasverbandes Rheine durch Personal- und Sach- und Betriebskostenzuschüsse von jährlich bis zu 76.903,00 € in den Bereichen Asylbewerberberatung und internationales Begegnungszentrum/Centro San Antonio.

Der Integrationsrat der Stadt Rheine unterhält ein eigenes Büro im alten Rathaus Zimmer 77, das mit entsprechendem Mobiliar und PC ausgestattet ist. Außerdem steht dem Integrationsrat ein Betrag von 2.608,00 € zur Durchführung der bundesweit begangenen „Woche des ausländischen Mitbürgers“ zu Verfügung.

Teil-Plan 2007

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	22	Soziales
Leistung	2210	Offene Behindertenarbeit

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Förderung von Freizeit-, Kultur- und Bildungsangeboten für Menschen mit Behinderung; Ermöglichung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, Pflege der Begegnung mit Nichtbehinderten;

Förderung:

- der Beratung der Menschen mit Behinderung sowie deren Angehörige und soziales Umfeld
- der Beratung, Behandlung und Begleitung von Erwachsenen in seelischen Krisen-/Notlagen, mit psychischer Erkrankung/Behinderung sowie deren Angehörige und soziales Umfeld
- der Beratung, Behandlung und Therapie von Suchtmittel-/Drogenabhängigen sowie deren Angehörige und soziales Umfeld

Verantwortlich

2, Christa Heufes

Auftragsgrundlagen

Behindertengleichstellungsgesetz NRW, Beschlüsse des Rates

Erläuterungen

Der Rat der Stadt Rheine hat am 3. April 2001 einen Grundsatzbeschluss zum behindertengerechten und barrierefreien Bauen für städtische Einrichtungen und für Gebäude, bei denen die Stadt wesentlicher Nutzer ist, gefasst.

Seit dieser Zeit stehen jährlich Haushaltsmittel für diesen Zweck beim Budget Offene Behindertenarbeit zur Verfügung. Aufgrund der Einführung des NKF-Haushaltes ab 2006 wird das Budget behindertengerechtes und barrierefreies Bauen nicht mehr unter dem Budget Offene Behindertenarbeit sondern unter dem Budget Zentrale Gebäudewirtschaft veranschlagt.

An der Entscheidungsfindung, für welche Projekte diese Mittel eingesetzt werden, ändert sich durch diese Verlagerung nichts. Die Projekte werden weiterhin von der fachbereichsübergreifenden Arbeitsgruppe unter Beteiligung des Beirates für Menschen mit Behinderung einvernehmlich besprochen und dem Sozialausschuss als Entscheidungsgremium zur Entscheidung vorgeschlagen.

Ziele

Ziel ist es, dass den Menschen mit Behinderung ein möglichst selbstbestimmtes Leben ermöglicht wird.

A) Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:

Dieses Ziel kann durch ein angemessenes, quantitativ und qualitativ ausreichendes Leistungsangebot für Menschen mit Behinderung im Bereich Freizeit, Kultur und Bildung erreicht werden. Die Menschen mit Behinderung sollen die Möglichkeit erhalten, Kontakte zwischen behinderten und nicht behinderten Menschen zu knüpfen, ihren Interessen nachzugehen, eigene Erfahrungen und Kompetenzen einzubringen/zu entwickeln und selbstbestimmte Betätigungen zu suchen und mitzugestalten.

B) Förderung der Beratung

Dieses Ziel kann durch folgende gemeindenahe und niedrigschwellige psychosoziale Beratungsangebote für die Menschen mit Behinderung, deren Angehörige und soziales Umfeld erreicht werden:

Ø Beratung über bestehende Hilfsmöglichkeiten und Koordination der bestehenden Hilfsmöglichkeiten soll die Bewältigung mit der Behinderung einhergehender Probleme erleichtern

Ø Beratung und Unterstützung der pflegenden Angehörigen, um deren Pflegebereitschaft und -fähigkeit zu erhalten und zu qualifizieren

Ø Förderung des ehrenamtliche Engagement durch Begleitung, Unterstützung und Beratung

Ø Beratung/Behandlung zur Eröffnung eines Weges, in dem Suchtmittelfreiheit eine eigenverantwortliche Lebensführung ermöglicht

Ø ambulante Beratung, Behandlung und Begleitung von Erwachsene in seelischen Krisen- und Notlagen

Zielgruppen

Erwachsene in seelischen Krisen-/Notlagen, Menschen mit Behinderung (körperlich/geistig/seelisch) und das dazugehörige soziale Umfeld, Menschen mit Suchtabhängigkeit

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang A.) Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben						

Teil-Plan 2007

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe 22 Soziales
Leistung 2210 Offene Behindertenarbeit

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
-Anzahl Maßnahmen im Bereich Freizeit-/ Kultur- und Bildungsangebote	22	15	15	15	15	15
-Anzahl Begegnungsstätten	1	1	1	1	1	1
-Fahrtkostenzuschüsse	6 077	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
-Anzahl Einsatzstunden FED	1 585	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
B.) Förderung der Beratung						
-Anzahl Beratungsstellen	3	3	3	3	3	3
-Anzahl beratene Klienten	1 805	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	0,79	0,79	0,79	0,79	0,79
davon Gehobener Dienst	0,00	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70
davon Mittlerer Dienst	0,00	0,09	0,09	0,09	0,09	0,09

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	870,00	870,00	870,00	870,00	870,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	870,00	870,00	870,00	870,00	870,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	38.578,97	41.475,77	41.475,77	41.475,77	41.475,77
davon LV	0,00	38.578,97	41.475,77	41.475,77	41.475,77	41.475,77
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	300,00	300,00	150,00	150,00	0,00
15 - Transferaufwendungen	0,00	199.500,00	199.500,00	199.500,00	199.500,00	199.500,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	8.359,41	8.453,67	8.521,14	8.622,88	7.481,41
davon LV	0,00	7.481,41	7.574,67	7.642,14	7.743,88	7.481,41
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	246.738,38	249.729,44	249.646,91	249.748,65	248.457,18
davon LV	0,00	46.060,38	49.050,44	49.117,91	49.219,65	48.957,18
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-245.868,38	-248.859,44	-248.776,91	-248.878,65	-247.587,18
davon LV	0,00	-46.060,38	-49.050,44	-49.117,91	-49.219,65	-48.957,18
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-245.868,38	-248.859,44	-248.776,91	-248.878,65	-247.587,18
davon LV	0,00	-46.060,38	-49.050,44	-49.117,91	-49.219,65	-48.957,18
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zellen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-245.868,38	-248.859,44	-248.776,91	-248.878,65	-247.587,18
davon LV	0,00	-46.060,38	-49.050,44	-49.117,91	-49.219,65	-48.957,18
28 nachrichtlich - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	46.060,38	49.050,44	49.117,91	49.219,65	48.957,18

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Erläuterungen zum Bereich 2 – Jugend, Familie und Soziales

Produkt 2210 – Offene Behindertenarbeit

Die Transferaufwendungen von 199.500 EUR beim Produkt Offene Behindertenarbeit setzen sich überwiegend zusammen aus Transferleistungen für die Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben durch die Unterstützung von Begegnungsstätten, Gewährung von Fahrtkostenzuschüssen etc. entsprechend der bestehenden Förderrichtlinien (45.514 EUR) sowie die Förderung der Beratung durch freie Träger in Form von Personal-, Sach- bzw. Mietkostenzuschüssen (153.986 EUR).

Im Vergleich zur bisherigen Finanzplanung sind die Gesamtaufwendungen ab 2006 im Produkt Offene Behindertenarbeit durch die Verschiebung des Haushaltsansatzes barrierefreies Bauen von 102.000 EUR zur zentralen Gebäudewirtschaft um 102.000 EUR zurückgegangen. An der Entscheidungsfindung, für welche Projekte diese Mittel eingesetzt werden, ändert sich durch diese Verlagerung nichts. Die Projekte werden weiterhin von der fachbereichsübergreifenden Arbeitsgruppe unter Beteiligung des Beirates für Menschen mit Behinderung einvernehmlich besprochen und dem Sozialausschuss als Entscheidungsgremium zur Entscheidung vorgeschlagen.

Teil-Plan 2007

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	22	Soziales
Leistung	2211	Sonstige soziale Betreuung

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Bezuschussung der in Rheine tätigen Wohlfahrtsverbände
Zuwendungen zu den Mietkosten des DRK-Heims Mesum
Förderbeiträge an im sozialen Bereich tätige Initiativen, Vereine und Verbände
Finanzielle Förderung der Bahnmissionsmission
Finanzielle Förderung von Selbsthilfegruppen

Verantwortlich

2, Christa Heufes

Auftragsgrundlagen

Ratsbeschlüsse

Ziele

Förderung der freien Wohlfahrtspflege für ausgewählte Projekte
Unterstützung und Anerkennung von im sozialen Bereich tätigen Initiativen, Vereine und Verbände
Soziale Betreuung von Bahnreisenden und sonstige sich am/im Bahnhofsgebäude aufhaltende Personen
Förderung von Selbsthilfeaktivitäten in der Stadt

Zielgruppen

in Rheine im sozialen Bereich tätige Initiativen, Vereine und Verbände

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Anzahl der geförderten						
-freien Träger in der Wohlfahrtspflege	3	3	5	5	5	5
-sonstige Institutionen in der Wohlfahrtspflege	2	2	0	0	0	0
-Initiativen/Vereine/Verbände	3	3	3	3	3	3
-Bahnmissionsmissionen	2	2	2	2	2	2
-Maßnahmen von Selbsthilfegruppen	2	1	1	1	1	1

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	0,24	0,24	0,24	0,24	0,24
davon Gehobener Dienst	0,00	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20
davon Mittlerer Dienst	0,00	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	9.321,17	12.123,14	12.123,14	12.123,14	12.123,14
davon LV	0,00	9.321,17	12.123,14	12.123,14	12.123,14	12.123,14
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	300,00	300,00	150,00	150,00	0,00
15 - Transferaufwendungen	0,00	119.820,00	119.820,00	119.820,00	119.820,00	119.820,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	1.514,49	1.526,17	1.534,42	1.542,63	636,49
davon LV	0,00	636,49	647,17	655,42	663,63	636,49

Erläuterungen zum Bereich 2 – Jugend, Familie und Soziales

Produkt 221 - Sonstige Soziale Betreuung

Die Transferaufwendungen von 119.820 EUR beim Produkt Sonstige Soziale Betreuung setzen sich zusammen aus Transferleistungen an im sozialen Bereich tätige Initiativen, Vereine und Verbände nach bestehenden Richtlinien bzw. Verträgen (20.820 EUR) und der Förderung von Investitionsprojekten von sozialen Einrichtungen (99.000 EUR).

Der Betrag von 99.000 EUR, der früher im Investitionsbudget veranschlagt worden war, muss nach neuem Recht im Ergebnisplan veranschlagt werden, da er als Zuschuss für Investitionsprojekte von Dritten nicht für das Vermögen der Stadt Rheine aktivierbar ist.

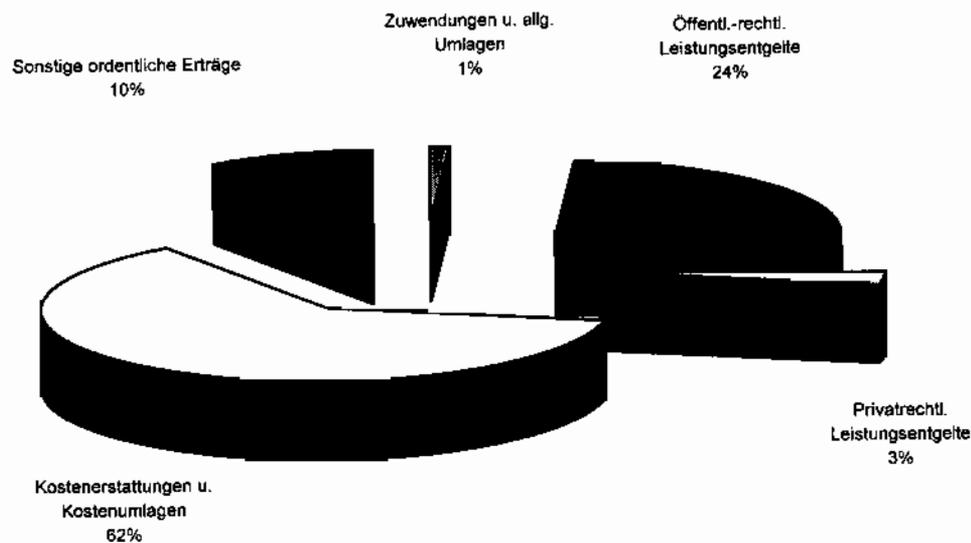
Fachbereich 3

Recht und Ordnung

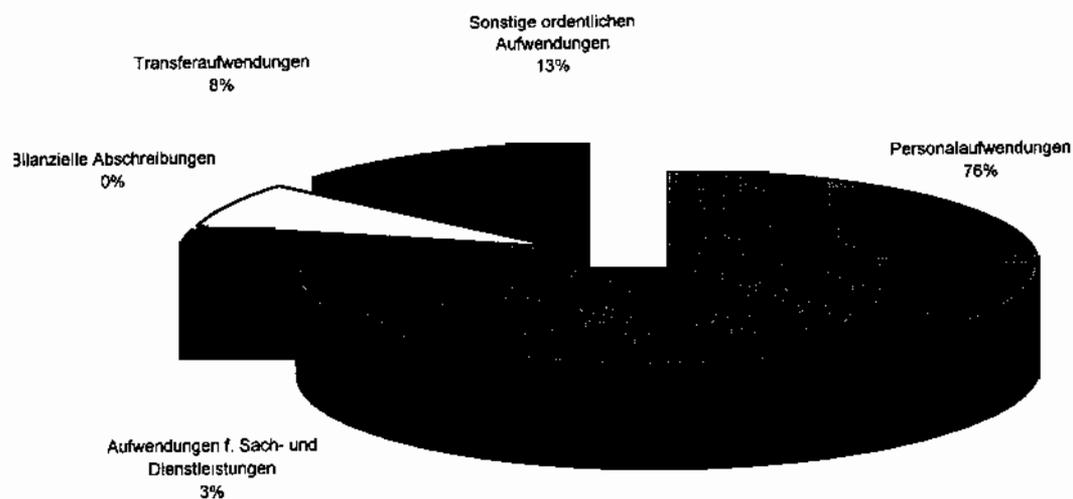
Bereich 3 - Recht und Ordnung

Erträge und Aufwendungen 2007 im Überblick

Erträge	Euro
Zuwendungen u. allg. Umlagen	22.500
Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	501.468
Privatrechtl. Leistungsentgelte	58.800
Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	1.269.213
Sonstige ordentliche Erträge	195.850
Summe	2.047.831



Aufwendungen	Euro		
Personalaufwendungen	4.194.567		
Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistun	185.870		
Bilanzielle Abschreibungen	18.350		
Transferaufwendungen	422.850		
Sonstige ordentlichen Aufwendungen	733.827	davon	232.275
Summe	5.555.464		Leist.verrechn.



Teil-Plan 2007

Bereich	3	Recht und Ordnung
Gruppe	31	Service Recht für Gesamtverwaltung

Produktdefinition**Kurzbeschreibung**

Beratung der Gesamtverwaltung in Rechts- und Versicherungsangelegenheiten; Durchführung von Rechtsverfahren.

Verantwortlich

3, Ludwig Closternann

Auftragsgrundlagen

EU-Recht, Bundes- und Landesrecht

Erläuterungen

Die Produktgruppe umfaßt die Produkte 3201 "Rechtsberatung und-vertretung" und 3202 "Versicherungen"

Ziele

Sicherstellung der Rechtsanwendungen

Absicherung der Risiken durch angemessene Versicherungsverträge

Zielgruppen

Bürgermeister, Eigentümer/Erbbauberechtigter der von der Erschließungsanlagen erschlossenen Grundstücke, Fach- und Sonderbereiche, Grundstückseigentümer, Grundstückserwerber, Kommunale Mandatsträger (Ratsmitglieder, Sachkundige Bürger/Einwohner), Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung, Rechtsreferendare/-innen, Schiedspersonen, Studenten/-innen der juristischen Fakultäten, Verwaltung, Verwaltungsführung

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang Anzahl Klageverfahren			27	27	27	

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	2,28	2,28	2,28	2,28	2,28
davon Höherer Dienst	0,00	1,14	1,14	1,14	1,14	1,14
davon Gehobener Dienst	0,00	1,14	1,14	1,14	1,14	1,14

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	800,00	800,00	800,00	800,00	800,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	800,00	800,00	800,00	800,00	800,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	174.352,59	174.697,56	174.697,56	174.697,56	174.697,56
davon LV	0,00	174.352,59	174.697,56	174.697,56	174.697,56	174.697,56
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	10.750,00	10.750,00	10.750,00	10.750,00	10.750,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	1.180,23	1.180,23	1.180,23	1.180,23	1.180,23
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	12.936,70	12.288,07	12.366,49	12.444,48	10.716,70
davon LV	0,00	6.046,70	6.148,07	6.226,49	6.304,48	6.046,70
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	199.219,52	198.915,86	198.994,28	199.072,27	197.344,49
davon LV	0,00	180.399,29	180.845,63	180.924,05	181.002,04	180.744,26
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-198.419,52	-198.115,86	-198.194,28	-198.272,27	-196.544,49
davon LV	0,00	-180.399,29	-180.845,63	-180.924,05	-181.002,04	-180.744,26

Teil-Plan 2007

Bereich 3 Recht und Ordnung
 Gruppe 31 Service Recht für Gesamtverwaltung

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-198.419,52	-198.115,86	-198.194,28	-198.272,27	-196.544,49
davon LV	0,00	-180.399,29	-180.845,63	-180.924,05	-181.002,04	-180.744,26
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-198.419,52	-198.115,86	-198.194,28	-198.272,27	-196.544,49
davon LV	0,00	-180.399,29	-180.845,63	-180.924,05	-181.002,04	-180.744,26
28 nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	180.399,29	180.845,63	180.924,05	181.002,04	180.744,26

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	300,00	300,00	0,00	300,00	300,00	300,00
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	300,00	300,00	0,00	300,00	300,00	300,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-300,00	-300,00	0,00	-300,00	-300,00	-300,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2005 TEUR	2006 TEUR	2007 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR		
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
Saldo	0,0	-0,3	-0,3	0,0	-0,3	-0,3	-0,3		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,3	0,3	0,0	0,3	0,3	0,3		

Erläuterungen des Fachbereiches 3 - „Recht und Ordnung“

Produktgruppe 31 – „Service Recht für Gesamtverwaltung“

Die Ansätze des Entwurfs entsprechen bei dieser Produktgruppe im Wesentlichen den Vorjahreswerten.

Die Aufwendungen für das Produkt „Versicherungen“ (Prämien, Beiträge usw.) sind bei den Produkten veranschlagt, denen die Entstehung der Kosten zuzuordnen ist.

Beide Produkte dieser Gruppe erbringen erhebliche Serviceleistungen für andere Produkte. Eine interne Leistungsverrechnung wird zur Zeit noch nicht durchgeführt.

Teil-Plan 2007

Bereich	3	Recht und Ordnung
Gruppe	32	Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Sicherstellung der allgemeinen Sicherheit und Ordnung, Überwachung des Gewerbe- und Gaststättenwesens, Überwachung des ruhenden Verkehrs und Erteilen von Sondererlaubnissen.

Verantwortlich

3, Reinhold Künstler

Auftragsgrundlagen

Gesetze und Verordnungen des allgemeinen und speziellen Ordnungsrechtes

Erläuterungen

Die Produktgruppe 32 umfasst die Produkte 3201 "Gewerbewesen", 3202 "Allgemeine Sicherheit und Ordnung", 3203 "Verkehrsangelegenheiten" und 3204 "Gaststätten".

Ziele

Zeitnahe Sicherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung; Regelmäßige Überwachung der Gewerbe- und Gaststättenbetriebe.

Zielgruppen

Besucher von Veranstaltungen, Bevölkerung von Rheine, Bürger/-innen der Stadt Rheine, Gastwirte sowie Personen, Vereine u. Einrichtungen, die Gastronomie betreiben wollen, Markt- und Kirmesbesucher, Verkehrsteilnehmer

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Spitzenkennzahlen						
Durchgeführte Kontrollen von Gewerbebetrieben (%)			6	6	6	
Einschreiten bei Störungen und Gefahren innerhalb von 24 Std in Eilfällen. (%)			100	100	100	
Bearbeitungen von Sondererlaubnissen innerhalb 3 Tagen (%)			95	95	95	
Kontrollen aller Gaststättenbetriebe (%)			65	70	70	

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	11,58	11,58	11,58	11,58	11,58
davon Höherer Dienst	0,00	0,28	0,28	0,28	0,28	0,28
davon Gehobener Dienst	0,00	3,03	3,03	3,03	3,03	3,03
davon Mittlerer Dienst	0,00	8,27	8,27	8,27	8,27	8,27

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	210.618,00	170.618,00	170.618,00	170.618,00	170.618,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	15.800,00	15.800,00	15.800,00	15.800,00	15.800,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	193.300,00	193.300,00	193.300,00	193.300,00	193.300,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	464.718,00	424.718,00	424.718,00	424.718,00	424.718,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	581.498,95	557.853,00	557.853,00	557.853,00	557.853,00
davon LV	0,00	581.498,95	557.853,00	557.853,00	557.853,00	557.853,00
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	60.700,00	60.700,00	60.700,00	60.700,00	60.700,00

Teil-Plan 2007

Bereich 3 Recht und Ordnung
 Gruppe 32 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	7.978,21	7.978,21	7.978,21	7.978,21	7.978,21	
15 - Transferaufwendungen	0,00	110.850,00	110.850,00	110.850,00	110.850,00	110.850,00	
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	165.924,83	166.439,74	166.838,01	167.234,14	162.674,83	
davon LV	0,00	30.710,83	31.225,74	31.624,01	32.020,14	30.710,83	
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	926.951,99	903.820,95	904.219,22	904.615,35	900.056,04	
davon LV	0,00	612.209,78	589.078,74	589.477,01	589.873,14	588.563,83	
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-462.233,99	-479.102,95	-479.501,22	-479.897,35	-475.338,04	
davon LV	0,00	-612.209,78	-589.078,74	-589.477,01	-589.873,14	-588.563,83	
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-462.233,99	-479.102,95	-479.501,22	-479.897,35	-475.338,04	
davon LV	0,00	-612.209,78	-589.078,74	-589.477,01	-589.873,14	-588.563,83	
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-462.233,99	-479.102,95	-479.501,22	-479.897,35	-475.338,04	
davon LV	0,00	-612.209,78	-589.078,74	-589.477,01	-589.873,14	-588.563,83	
27 nachrichtlich: + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	28.121,00	28.121,00	28.121,00	28.121,00	28.121,00	
28 nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	661.364,78	638.233,74	638.632,01	639.028,14	637.718,83	

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis		Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	18.000,00	1.000,00	0,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	18.000,00	1.000,00	0,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-18.000,00	-1.000,00	0,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00	

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis		Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2005 TEUR	2006 TEUR	2007 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR			
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze										
Saldo	0,0	-18,0	-1,0	0,0	-1,0	-1,0	-1,0			
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	18,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0			

Erläuterungen des Fachbereiches 3 - „Recht und Ordnung“

Produktgruppe 32 - „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“

Die Produkte dieser Gruppe erbringen fast ausschließlich Leistungen zur Erledigung von pflichtigen Aufgaben.

Die Ansätze orientieren sich an den Werten der Vorjahre. Größere Abweichungen werden im Haushaltsjahr 2007 nicht erwartet

Teil-Plan 2007

Bereich 3 Recht und Ordnung
Gruppe 33 Feuerwehr/Rettungsdienst

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Unterhalt einer Freiwilligen Feuerwehr mit Betrieb einer Feuer- und Rettungswache durch hauptamtliches Personal.
 Durchführung von Brandschauen.

Verantwortlich

3, Johannes Plagemann

Auftragsgrundlagen

FSHG Nw, einschlägige UVV, Brandschutzbedarfsplan

Erläuterungen

Diese Produktgruppe umfaßt die Produkte 3301 "Gefahrenvorbeugung und -abwehr", 3302 " Rettungsdienst" und 3303 "Brandschau".
 Der Rettungsdienst wird im Auftrag und auf Kosten des Kreises Steinfurt durchgeführt.

Die Brandschau ist eine Pflichtaufgabe der Gemeinde nach FSHG § 6,

Zur Zeit läuft ein Verfahren zur Aufstellung eines gesetzlich geforderten Brandschutzbedarfsplanes.

Ziele

Eine leistungsfähige, wirtschaftliche Feuerwehr vorzuhalten, die die Zielgruppe, rettet, schützt, versorgt und Brände löscht sowie Schäden begrenzt und Folgeschäden vermeidet.

Die Ausrückezeiten für Brandbekämpfung und TH-Einsätze der hauptamtlichen Wache dürfen eine Höchstzeit von 2 Minuten nicht überschreiten.

Optimierung der Zusammenarbeit zwischen den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kräften der Feuerwehr Rheine.

Zielgruppen

Eigentümer von besonderen Gebäuden oder Einrichtungen im Sinne der BauO, Einrichtungen der Stadtverwaltung, Menschen, Tiere, Eigentümer v. Gebäuden/Betrieben/Einrichtungen, unbewegl. u. bewegl. Gegenstände, Natur im Stadtgebiet

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Anzahl der Brandschutzeinsätze			120	120	120	
Anzahl der Rettungsdiensteinsätze			6.500	6.500	6.500	
Anzahl der Brandschauen			105	105	105	

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	53,13	53,13	53,13	53,13	53,13
davon Höherer Dienst	0,00	0,14	0,14	0,14	0,14	0,14
davon Gehobener Dienst	0,00	4,74	4,74	4,74	4,74	4,74
davon Mittlerer Dienst	0,00	48,25	48,25	48,25	48,25	48,25

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	11.250,00	22.500,00	33.750,00	45.000,00	45.000,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	27.050,00	21.550,00	21.550,00	20.050,00	28.050,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	147.252,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	1.251.413,00	1.251.413,00	1.251.413,00	1.251.413,00	1.251.413,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	1.437.465,00	1.295.963,00	1.307.213,00	1.316.963,00	1.324.963,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	2.545.733,44	2.607.902,94	2.607.902,94	2.607.902,94	2.607.902,94
davon LV	0,00	2.531.733,44	2.605.902,94	2.605.902,94	2.605.902,94	2.605.902,94

Erläuterungen des Fachbereiches 3 - „Recht und Ordnung“

Produktgruppe 33 – „Feuerwehr/Rettungsdienst“

Zeile 11 – Personalaufwendungen

Wie dem HFA und Rat bekannt, stellt die Stadt Rheine zurzeit einen Brandschutzbedarfsplan auf und hat in diesem Verfahren erklärt, bis Anfang 2008 zumindest das Personal vorzuhalten, welches nach Unfallverhütungs- und Feuerwehrdienstvorschriften für einen Einsatz unter Atemschutz notwendig ist. Über den aktuellen Stand musste in einem Termin bei der Bezirksregierung Münster am 07. März 2006 berichtet werden.

Seit Ende April 2006 liegt der Entwurf des Planes den Aufsichtsbehörden zur Vorprüfung vor. Eine Stellungnahme von dieser Seite ist noch nicht erfolgt.

Die Einhaltung des Zeitplanes sieht eine Übernahme von 4 Feuerwehranwärter/-innen im Jahr 2008 vor.

Zeile 6 – Kostenumlagen und Kostenerstattung

Unter dieser Position ist die Kostenerstattung des Kreises Steinfurt für die Durchführung des Rettungsdienstes in Höhe von ca. 1.250.000 Euro veranschlagt.

Zeile 30 – Summe (Auszahlungen für Investitionstätigkeiten)

Es handelt sich hier im Wesentlichen um die Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen.

Die vorliegenden Ansätze sind schon den Erfordernissen des Entwurfes des Brandschutzbedarfsplanes angepasst und waren in bereits in den Finanzplänen der Vorjahre berücksichtigt. Da sich der Entwurf des Brandschutzbedarfsplanes zur Zeit noch zur Vorprüfung bei den Aufsichtsbehörden befindet könnten sich nach deren Stellungnahme noch evtl. Änderungen in der Finanzplanung für die Jahre 2008 ff. ergeben.

Teil-Plan 2007

Bereich	3	Recht und Ordnung
Gruppe	34	Bürgerservice

Produktdefinition

Kurzbeschreibung Meldeangelegenheiten, Pässe und Ausweise, Führerscheingelegenheiten, Fundsachen; Beurkundungen von Familienstandsangelegenheiten; Auskünfte, Beratung, Aufnahme von Anträgen in Rentenversicherungsangelegenheiten
Verantwortlich 3, Reinhold Künstler
Auftragsgrundlagen Melderechtsrahmengesetz, Meldegesetz NW, Personenstandsgesetz, BGB, SGB VI, Datenschutzrecht
Erläuterungen Die Gruppe umfaßt die Produkte 3401 "Bürgerbüro", 3402 "Personenstandswesen" und 3403 "Rentenversicherungsangelegenheiten".
Ziele Umfassende Beratung, schnelle Beurkundungen und Ausstellung von Ausweispapieren
Zielgruppen Bürger/-innen der Stadt Rheine, Einwohner/-innen der Stadt Rheine, Personen für die Aufgaben nach dem PStG wahrgenommen werden, Versicherte und Rentenbezieher/-innen in der Stadt Rheine

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Spitzenkennzahlen						
Eheschließungswunschtermin (%)			92	92	92	
Kundenbefragung zur Beratung/Unterstützung soll im Ergebnis die Note gut erbringen (%)			80	80	80	
Melderegisterauskünfte innerhalb eines Arbeitstages (%)			90	90	90	
Sterbefallbeurkundung innerhalb eines Tages nach Anzeige (%)			97	97	97	
Verkürzung der Wartezeiten auf max. 15 Min. (Prod. 3403)			90	90	90	

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	16,56	16,56	16,56	16,56	16,56
davon Höherer Dienst	0,00	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30
davon Gehobener Dienst	0,00	2,04	2,04	2,04	2,04	2,04
davon Mittlerer Dienst	0,00	14,22	14,22	14,22	14,22	14,22

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	271.500,00	271.500,00	271.500,00	271.500,00	271.500,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	13.800,00	13.800,00	13.800,00	13.800,00	13.800,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	1.550,00	1.550,00	1.550,00	1.550,00	1.550,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	286.850,00	286.850,00	286.850,00	286.850,00	286.850,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	748.786,93	690.079,66	690.079,66	690.079,66	690.079,66
davon LV	0,00	748.786,93	690.079,66	690.079,66	690.079,66	690.079,66

Erläuterungen des Fachbereiches 3 - „Recht und Ordnung“

Produktgruppe 34 – „Bürgerservice“

Zeile 15 – Transferaufwendungen

Größere Posten sind:

- a) Vertraglich vereinbarte Zahlung an den Tierschutzverein Rheine und Umgebung e.V. für die Fundtierunterbringung.
- b) Zahlung an die Emstorwerkstätten für die Unterbringung von Fundfahrrädern.

Teil-Plan 2007

Bereich 3 Recht und Ordnung
 Gruppe 35 **Regelung des Aufenthalts von Ausländern**

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Aufenthaltsregelungen für Nicht-EU und EU- Ausländer, Aufenthaltsregelungen für Asylbewerber und abgelehnte Asylbewerber, Einbürgerungen und Feststellungsverfahren zur deutschen Staatsangehörigkeit
Verantwortlich
3, Manfred Wietkamp
Auftragsgrundlagen
Aufenthaltsgesetz, Asylverfahrensgesetz, Staatsangehörigkeitsgesetz
Zielgruppen
Ausländer, tlw. Deutsche (Visaverfahren), Ausländer/Deutsche nach Art. 116 GG und Bürger, die einen Staatsangehörigkeitsnachweis beantragen, Ausländische Mitbürger/-innen in der Stadt Rheine

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Spitzenkennzahlen						
Wartezeit bei der Ausländerbehörde (Min.)			10	10	10	
Entscheidung über Anträge auf Niederlassungserlaubnis u. Visaanträge innerhalb von 4 Wochen (%)			90	90	90	
Erteilung/Verlängerung Aufenthaltserlaubnis innerhalb von 2 Wochen (%)			90	90	80	
Entscheidung über Einbürgerungsanträge innerhalb von 3 Monaten nach Antragstellung (%)			90	90	90	

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	3,65	3,65	3,65	3,65	3,65
davon Höherer Dienst	0,00	0,07	0,07	0,07	0,07	0,07
davon Gehobener Dienst	0,00	2,08	2,08	2,08	2,08	2,08
davon Mittlerer Dienst	0,00	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	37.000,00	37.000,00	37.000,00	6.000,00	6.000,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	39.500,00	39.500,00	39.500,00	8.500,00	8.500,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	167.902,91	164.033,43	164.033,43	164.033,43	164.033,43
davon LV	0,00	167.902,91	164.033,43	164.033,43	164.033,43	164.033,43
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	2.296,86	2.296,86	2.296,86	2.296,86	2.296,86
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	20.220,01	20.382,31	20.507,85	20.632,70	19.380,01
davon LV	0,00	9.680,01	9.842,31	9.967,85	10.092,70	9.680,01
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	191.419,78	187.712,60	187.838,14	187.962,99	186.710,30
davon LV	0,00	177.582,92	173.875,74	174.001,28	174.126,13	173.713,44
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-151.919,78	-148.212,60	-148.338,14	-179.462,99	-178.210,30

Erläuterungen des Fachbereiches 3 - „Recht und Ordnung“

Produktgruppe 35 - „Regelung des Aufenthaltes von Ausländern“

Die Ansätze des Entwurfs entsprechen bei dieser Produktgruppe im Wesentlichen den Vorjahreswerten.

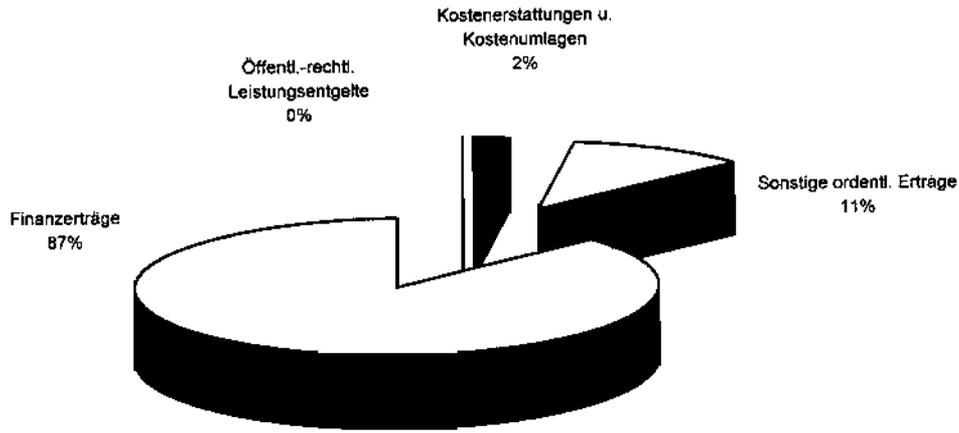
Fachbereich 4

Finanzen

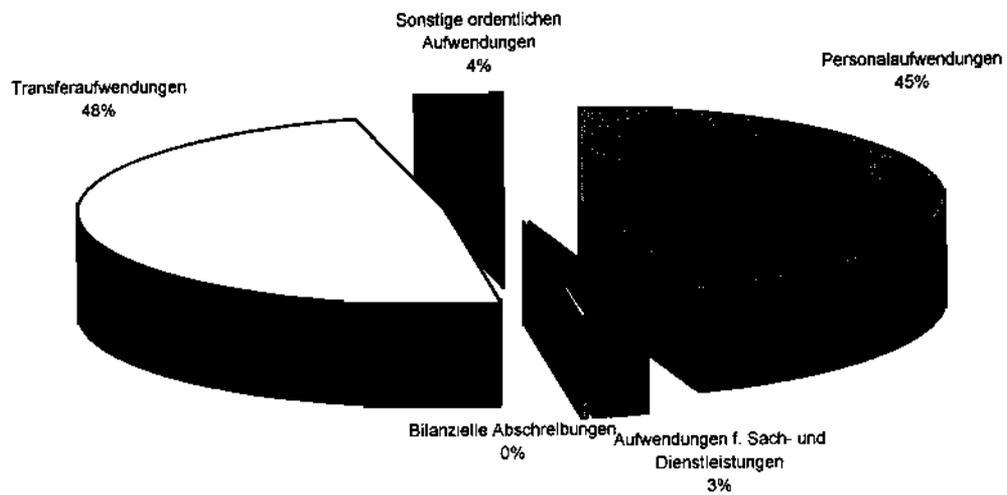
Bereich 4 - Finanzen

Erträge und Aufwendungen 2007 im Überblick

Erträge	Euro
Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	511
Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	15.339
Sonstige ordentl. Erträge	76.000
Finanzerträge	602.000
Summe	693.850



Aufwendungen	Euro		
Personalaufwendungen	1.019.861		
Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistun	58.000		
Bilanzielle Abschreibungen	5.671		
Transferaufwendungen	1.106.000		
Sonstige ordentlichen Aufwendungen	88.082	davon	65.526 Leist.verrechn.
Summe	2.277.613		



Teil-Plan 2007**Bereich 4 Finanzen****Produktdefinition****Kurzbeschreibung**

- Aufstellung Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit Anlagen
- Erstellung des Jahresabschlusses einschließlich Lagebericht
- Überwachung und Steuerung des Haushaltes und dessen mittelfristige Entwicklung
- Kreditmanagement
- Liquiditätsmanagement
- Abwicklung aller Geschäftsvorfälle
- Anlagenbuchhaltung
- Mahn- und Vollstreckungswesen
- Beteiligungsmanagement
- Veranlagung zu Steuern (u.a. Gewerbesteuer) und Abgaben (u.a. Grundbesitzabgaben)

Verantwortlich

4, Werner Lütkeimer

Auftragsgrundlagen

Rats- und Fachausschußbeschlüsse, GO, GemHVO, Verwaltungsvollstreckungsgesetz, Steuergesetze

Ziele

- Dauernde Sicherung des Haushaltsausgleichs
- zeitnahe Bearbeitung der Geschäftsvorfälle
- Auswahl der Betriebs- und Rechtsform, sowie eine gute Informationsaufbereitung für eine optimale Wahrnehmung kommunaler Aufgaben
- Interessenabstimmung von Kommune und Beteiligung
- Erzielung von Steuereinnahmen und Erhebung von Gebühren zur Deckung der der Stadt Rheine entstehenden Aufwendungen

Zielgruppen

Beteiligungsunternehmen, Eigentümer von Grundstücken in der Stadt Rheine, Einwohner/-innen der Stadt Rheine, Fach- und Sonderbereiche, Gewerbetreibende, Gläubiger, Schuldner, Verwaltungsführung

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis		Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
Spitzenkennzahlen							
<i>Jahresüberschuß (+), Jahresfehlbetrag (-) je EW</i>		-282	-138	-112	-93	-57	
<i>Schuldenstand je EW</i>		1 058	988	983	968	981	
<i>Zinslastquote (Aufw für Zinsen an den Gesamtaufwendungen in %)</i>		2,48	2,39	2,27	2,35	2,41	
<i>Prozentualer Anteil der Realsteuern an den städtischen Erträgen</i>		26,1	26	25,7	26	27	
<i>steuerliche Ertragskraft je EW</i>		345,86	375,25	384,43	398,17	412,49	
<i>Belastungen für den Haushalt durch städt. Beteiligungen (in Tsd Euro)</i>		1 131	1 051	1 056	1 058	1 063	
<i>Entlastungen für den Haushalt durch städt. Beteiligungen (in Tsd Euro)</i>		0	0	0	0	0	
<i>Forderungsquote</i>			es liegen noch keine Daten vor	es liegen noch keine Daten vor			

Personal

Bezeichnung	Ergebnis		Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
Anzahl Stellen	0,00	24,66	24,66	24,66	24,66	24,66	
davon Gehobener Dienst	0,00	8,50	8,50	8,50	8,50	8,50	
davon Mittlerer Dienst	0,00	16,16	16,16	16,16	16,16	16,16	

Ergebnisplan

Teil-Plan 2007

Bereich 4 Finanzen

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	511,00	511,00	511,00	511,00	511,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	15.339,00	15.339,00	15.339,00	15.500,00	15.500,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	181.299,88	76.000,00	76.000,00	76.000,00	76.000,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	197.149,88	91.850,00	91.850,00	92.011,00	92.011,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	1.038.275,14	1.019.860,52	1.019.860,52	1.019.860,52	1.019.860,52
davon LV	0,00	1.038.275,14	1.019.860,52	1.019.860,52	1.019.860,52	1.019.860,52
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	58.000,00	58.000,00	58.000,00	58.000,00	8.000,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	5.671,01	5.671,01	5.671,01	5.671,01	5.671,01
15 - Transferaufwendungen	0,00	1.138.500,00	1.106.000,00	1.111.000,00	1.113.000,00	1.118.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	102.001,01	88.081,50	88.917,27	89.748,52	87.001,01
davon LV	0,00	64.445,01	65.525,50	66.361,27	67.192,52	64.445,01
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	2.340.447,16	2.277.613,03	2.283.448,80	2.286.280,05	2.238.532,54
davon LV	0,00	1.102.720,15	1.085.386,02	1.086.221,79	1.087.053,04	1.084.305,53
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-2.143.297,30	-2.185.763,03	-2.191.598,80	-2.194.269,05	-2.146.521,54
davon LV	0,00	-1.102.720,15	-1.085.386,02	-1.086.221,79	-1.087.053,04	-1.084.305,53
19 + Finanzerträge	0,00	1.821.000,00	602.000,00	582.000,00	563.000,00	544.000,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	1.821.000,00	602.000,00	582.000,00	563.000,00	544.000,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-322.297,30	-1.583.763,03	-1.609.598,80	-1.631.269,05	-1.602.521,54
davon LV	0,00	-1.102.720,15	-1.085.386,02	-1.086.221,79	-1.087.053,04	-1.084.305,53
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-322.297,30	-1.583.763,03	-1.609.598,80	-1.631.269,05	-1.602.521,54
davon LV	0,00	-1.102.720,15	-1.085.386,02	-1.086.221,79	-1.087.053,04	-1.084.305,53
28 nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	1.103.220,15	1.085.886,02	1.086.721,79	1.087.553,04	1.084.805,53

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	5.453,00	54.753,00	0,00	5.584,00	5.584,00	5.584,00
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	21.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	26.453,00	54.753,00	0,00	5.584,00	5.584,00	5.584,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-26.453,00	-54.753,00	0,00	-5.584,00	-5.584,00	-5.584,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2005 TEUR	2006 TEUR	2007 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR		
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									

Erläuterungen zum Fachbereich 4 – Finanzen

Produktgruppe 4 – Finanzen

Diesem Produktbereich sind die Produkte mit den Aufgabenschwerpunkten Finanzmanagement, Finanzbuchhaltung, Beteiligungsmanagement, sowie Steuern und Abgaben zugeordnet.

Ergebnisplan

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 15.339 €

Gebühren für Einziehungersuchen (Vollstreckung von Forderungen dritter Behörden gegen Schuldner in Rheine)

7. Sonstige ordentliche Erträge = 76.000 €

Gebühren im Bereich der Zahlungsabwicklung in Form von Mahn- und Vollstreckungsgebühren

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 58.000 €

Im Bereich der Aufwendungen für Dienstleistungen sind Gutachter- und Beratungskosten zur Unterstützung der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements eingestellt. Insbesondere zur Klärung von Fragestellungen im Zusammenhang mit der Aufstellung der Eröffnungsbilanz und der Aufstellung der Jahresabschlüsse.

15. Transferaufwendungen = 1.106.000 €

In den Transferaufwendungen sind die Zuschüsse für die EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rheine mbH (503.000 €), Stiftung Naturzoo (498.000 €), GVZ-Entwicklungsgesellschaft mbH (82.000 €) und für die Defizitabdeckung der RVM-Schiene (23.000 €) enthalten.

Bei der Kennzahl „Belastungen für den Haushalt durch städt. Beteiligungen“ sind andere Werte ausgewiesen. Dieses liegt daran, dass die Zuschüsse für die Kloster Bentlage gGmbH und die Stadthalle Rheine dem Fachbereich 1 zugeordnet sind. Nicht aufgeführt bei dieser Kennzahl sind die Zuschüsse für die Stiftung Naturzoo, weil diese nicht als Beteiligung gilt.

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen = 88.052 €

Für die Büroräume im Rathaus sind 65.526 € interne Mietaufwendungen eingestellt. Daneben fallen weitere Aufwendungen für Betriebs- und Geschäftsausgaben wie z.B. Büromaterial, Portokosten, Fortbildungskosten an.

19. Finanzerträge = 602.000 €

Die geplanten Erträge ergeben sich aus den Zinserträgen für die der Stadtwerke Rheine GmbH zur Verfügung gestellten Gesellschafterdarlehen.

Finanzplan

26. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 54.753 €

Für das Jahr 2007 sind in der Finanzbuchhaltung 50.000 € für den Erwerb eines Softwareproduktes eingeplant. Damit sollen die relevanten Daten der eingehenden Rechnungen erkannt und daraus automatisiert Buchungssätze erzeugt werden. Hiermit wird eine weitergehende hohe Effektivität erreicht.

Die übrigen Mittel werden für den Erwerb von Anlagevermögen im Fachbereich 4 - Finanzen benötigt.

Fachbereich 5

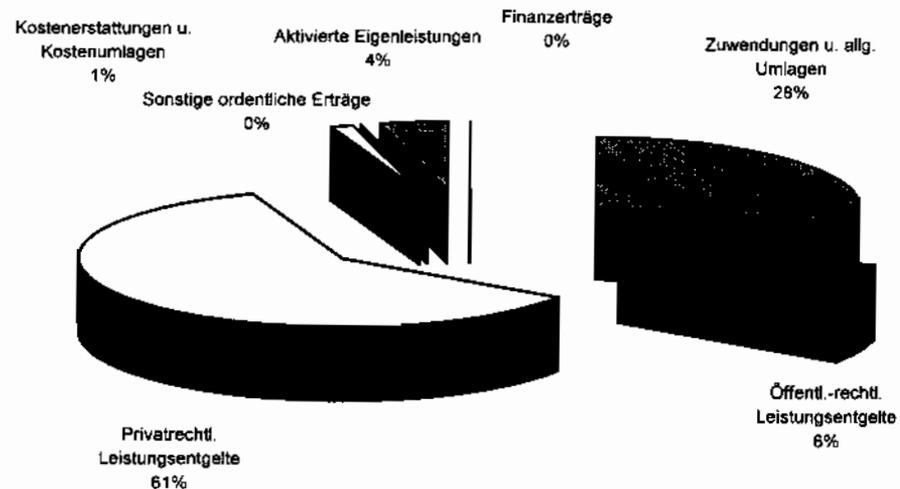
Planen und Bauen

Bereich 5 - Planen und Bauen

Erträge und Aufwendungen 2007 im Überblick

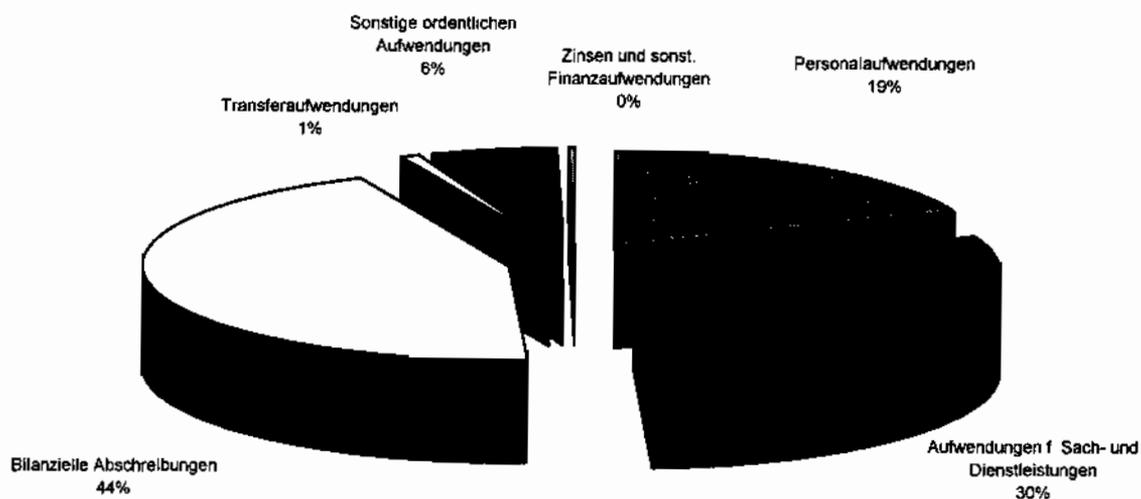
Erträge

	Euro			
Zuwendungen u. allg. Umlagen	4.561.885			
Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	966.061			
Privatrechtl. Leistungsentgelte	9.572.314	davon	8.840.298	Leist.verrech.
Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	239.600			
Sonstige ordentliche Erträge	18.250			
Aktiviere Eigenleistungen	643.500			
Finanzerträge	7.200			
Summe	16.008.810			



Aufwendungen

	Euro			
Personalaufwendungen	4.644.107			
Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistun	7.499.109			
Bilanzielle Abschreibungen	10.967.806			
Transferaufwendungen	245.000			
Sonstige ordentlichen Aufwendungen	1.373.676	davon	549.320	Leist.verrech.
Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	37.000			
Summe	24.766.698			



Teil-Plan 2007

Bereich 5 Planen und Bauen

Produktdefinition

Verantwortlich

5, Werner Schröder

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	87,85	87,82	87,82	87,82	87,82
davon Hoherer Dienst	0,00	8,14	8,14	8,14	8,14	8,14
davon Gehobener Dienst	0,00	43,97	43,19	43,19	43,19	43,19
davon Mittlerer Dienst	0,00	31,74	31,49	31,49	31,49	31,49
davon Auszubildende	0,00	4,00	5,00	5,00	5,00	5,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	5.039.096,82	4.561.885,43	4.482.885,43	4.482.885,43	4.482.885,43
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	855.561,00	966.061,00	822.061,00	831.061,00	813.061,00
davon LV	0,00	32.500,00	153.000,00	0,00	0,00	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	9.347.823,34	9.572.313,64	9.105.526,55	9.185.918,55	9.353.150,34
davon LV	0,00	8.620.998,34	8.840.297,64	8.373.328,55	8.453.766,55	8.620.998,34
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	239.600,00	239.600,00	239.600,00	239.600,00	239.600,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	13.250,00	18.250,00	20.250,00	13.250,00	13.250,00
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	636.665,02	643.500,00	643.500,00	643.500,00	643.500,00
davon LV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	16.131.996,18	16.001.610,07	15.313.822,98	15.396.214,98	15.545.446,77
davon LV	0,00	8.653.498,34	8.993.297,64	8.373.328,55	8.453.766,55	8.620.999,34
11 - Personalaufwendungen	0,00	4.794.719,13	4.644.107,07	4.644.107,07	4.644.107,07	4.644.108,07
davon LV	0,00	4.790.719,13	4.640.107,07	4.640.107,07	4.640.107,07	4.640.108,07
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	7.927.216,00	7.499.109,00	6.846.707,00	6.937.701,00	6.943.129,00
davon LV	0,00	32.500,00	153.000,00	0,00	0,00	0,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	11.681.475,06	10.967.806,07	10.966.008,05	10.960.729,17	10.960.729,17
15 - Transferaufwendungen	0,00	245.000,00	245.000,00	245.000,00	245.000,00	245.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	1.346.269,23	1.373.675,94	1.364.589,76	1.360.265,59	1.373.225,23
davon LV	0,00	551.831,23	549.319,94	544.610,76	538.935,59	551.831,23
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	25.994.679,42	24.729.698,08	24.066.411,88	24.147.802,83	24.166.191,47
davon LV	0,00	5.375.050,36	5.342.427,01	5.184.717,83	5.179.042,66	5.191.939,30
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-9.862.683,24	-8.728.088,01	-8.752.588,90	-8.751.587,85	-8.620.744,70
davon LV	0,00	3.278.447,98	3.650.870,63	3.188.610,72	3.274.723,89	3.429.060,04
19 + Finanzerträge	0,00	7.200,00	7.200,00	7.200,00	7.200,00	7.200,00
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	47.500,00	37.000,00	26.500,00	15.500,00	4.000,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	-40.300,00	-29.800,00	-19.300,00	-8.300,00	3.200,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-9.902.983,24	-8.757.888,01	-8.771.888,90	-8.759.887,85	-8.617.544,70
davon LV	0,00	3.278.447,98	3.650.870,63	3.188.610,72	3.274.723,89	3.429.060,04
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-9.902.983,24	-8.757.888,01	-8.771.888,90	-8.759.887,85	-8.617.544,70
davon LV	0,00	3.278.447,98	3.650.870,63	3.188.610,72	3.274.723,89	3.429.060,04
27 nachrichtlich: + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	8.678.498,34	9.018.297,64	8.398.328,55	8.478.766,55	8.645.999,34

Teil-Plan 2007

Bereich	5	Planen und Bauen
Gruppe	51	Stadtplanung

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Die Stadtplanung hat die Aufgabe, die räumliche Entwicklung der Stadt und in erster Linie deren bauliche Entwicklung vorzubereiten, zu koordinieren und zu dokumentieren. Schlüsselbegriffe des Themenfeldes sind Komplexität, Steuerung und Zukunftsorientierung. Die Stadtplanung bezieht sich auf sechs unterschiedliche räumliche Ebenen bzw. Sachbereiche: 1. Informelle räumliche Planung, 2. Bauleitplanung, 3. Andere städtebauliche Satzungen, 4. Stadtgestaltung/Stadtbildpflege, 5. Stellungnahmen zu Planungen und sonstigen Vorhaben Dritter sowie 6. Umwelt- und Naturschutz

Verantwortlich

5,

Auftragsgrundlagen

Beschlüsse Rat, zuständiger Ausschuss; Aufträge VV, Anliegen Bürgerschaft, gesetzliche Verpflichtung

Ziele

1. Bedarfsgerechte Bereitstellung von Planungsrecht zur Entwicklung von Baugebieten für Wohnen und Gewerbe
2. Flexible Anpassung, Änderung und kleinere Neuaufstellung von Bebauungsplänen für konkrete Vorhaben und zur Innenverdichtung bestehender Baugebiete
3. Ausreichendes, den Bodenpreis beeinflussendes Angebot an Bauplätzen
4. Problembezogene und umfassende Bearbeitung von informellen Planungen zur Zielfindung, Planungsvorbereitung und -durchführung sowie zur Bürgerpartizipation bei Planungs- und Entwicklungsprojekten
5. Anforderungsgemäße und zügige Erarbeitung von Gestaltungsvorschlägen zur Verbesserung der städtebaulichen Qualität und Umwelt
6. Konsequente Vertretung/Einbringung der städtischen Interessen bei Planungen Dritter

Zielgruppen

Bevölkerung von Rheine, Organisationseinheiten der Stadtverwaltung, Träger der Planungsverfahren

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Spitzenkennzahlen						
1.-3. neues Bruttowohnbauwand in Wohngebieten in ha			11	9	9	
1.-3. neues Bruttogewerbebauwand für Gewerbe, Handel, Industrie, Dienstleistungen in ha			5	5	5	
1.-3. Anzahl neuer möglicher Wohneinheiten auf Baugrundstücken			400	350	350	
4 Anteil bearbeiteter Siedlungsfläche in Prozent			8	8	5	
5 Anteil der Umsetzung der Vorschläge in weiteren Verfahren, Planungen etc. in Prozent			100	100	100	
6 Anteil negativer Reaktionen auf die Stellungnahmen in Prozent			5	5	5	

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	11,94	12,01	12,01	12,01	12,01
davon Höherer Dienst	0,00	2,66	2,79	2,79	2,79	2,79
davon Gehobener Dienst	0,00	5,46	5,68	5,68	5,68	5,68
davon Mittlerer Dienst	0,00	3,82	3,54	3,54	3,54	3,54

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR

Erläuterungen des Fachbereiches 5 – Bauen und Planen

Produktgruppe 51 „Stadtplanung“

Ergebnisplan

Position 4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Erstattungen für Aufwendungen für Kopien von Bauleitplänen durch Bürger/Architekten.

Position 11 Personalaufwendungen

Aufwendungen für Beamte und Bedienstete.

Position 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufwendungen für Gutachten.

Position 14 Bilanzielle Abschreibungen

Abschreibungen von Büromöbeln usw..

Position 16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Bekanntmachungen, Postdienste, Bürobedarf, Fortbildungen, TUIV, Fahrtkosten, usw.. Zudem die Leistungsverrechnung der Miete an die Zentrale Gebäudewirtschaft.

Teil-Plan 2007

Bereich	5	Planen und Bauen
Gruppe	52	Gebäudemanagement

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Die Produktgruppe Gebäudemanagement beinhaltet die Planung, Baudurchführung und Projektsteuerung von Neubauten, Umbauten und Erweiterungsbauten als städtische Hochbaumaßnahmen nach den Leistungsphasen der HOAI und der AHO sowie Dienstleistungen für Dritte in Form von fachlichen Stellungnahmen. Ferner beinhaltet das Gebäudemanagement die Beratung und Betreuung bei der Planung und Durchführung von Maßnahmen an städtischen und privaten Denkmälern. Weiter umfaßt es die kaufmännische, infrastrukturelle und technische Bewirtschaftung städtischer bebauter Grundstücke sowie angemieteter Gebäudeflächen, die der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen, auf Basis des Mieter - Vermieter - Modells.

Verantwortlich

5, Werner Schröer

Auftragsgrundlagen

Beschlüsse Rat, zuständiger Ausschuss; Aufträge VV, Anliegen Bürgerschaft, gesetzliche Verpflichtung

Erläuterungen

Diese Produktgruppe setzt sich aus den Produkten 5201 "Hochbau" (Produktverantwortliche: Frau Claudia Kurzinsky) und 5202 "Zentrale Gebäudemanagement" (Produktverantwortlicher: Herr Jürgen Grimberg) zusammen.

Die Ermittlung der Kennzahlen für den Bereich "Zentrale Gebäudewirtschaft" ist sehr umfangreich und arbeitsintensiv. Damit die ersten Plankennzahlen möglichst genau sind, werden diese nachgereicht.

Ziele

1. Bedarfsgerechte Planung, Bau und Projektsteuerung von städtischen Hochbauten und Projekten Dritter unter Beachtung der
 - Gestaltung
 - Wirtschaftlichkeit
 - Einhaltung von Kosten, Terminen und Raumprogrammvorgaben
 - Minimierung der Folgekosten
2. Bautechnische Prüfung von Bauvorhaben Dritter auf Einhaltung der Förderbedingungen
3. Störungsfreier und wirtschaftlicher Betrieb der Gebäudeflächen unter Beachtung der Bedürfnisse der internen und externen Zielgruppen und der Auftragsgrundlage
4. Werterhaltung des übertragenen Gebäudebestandes
5. Zeitnahe Bereitstellung der notwendigen Gebäudeflächen und der gebäudewirtschaftlichen Leistungen
6. Sicherstellung einer ordnungsgemäßen und fachtechnisch richtigen Unterhaltung und evtl. Umnutzung von Baudenkmalern

Zielgruppen

Fach- und Sonderbereiche, Fachbehörden, Nutzer der Schulgebäude, private und öffentliche Denkmaleigentümer, Sportvereine, Städtische Gesellschaften

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis		Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
Spitzenkennzahlen							
1.1 Anteil termingerecht fertiggestellte Projekte über 500 T€ in %			100		2	100	
1.2 Anteil termingerecht fertiggestellte Projekte unter 500 T€ in %			100		100	100	
1.3 Anteil kostengerecht fertiggestellte Projekte über 500 T€ in %			100		100	100	
1.4 Anteil kostengerecht fertiggestellte Projekte unter 500 T€ in %			100		100	100	
1.5 Anzahl Planungsprojekte (bis Leistungsphase Entwurf) über 300 m²			3		3	3	
1.6 Anzahl Planungsprojekte (bis Leistungsphase Entwurf) unter 300 m²			3		3	3	
3.1 Bewirtschaftungskosten je qm Gebäudenutzfläche in €							
3.2 Energiekosten je qm Gebäudenutzfläche in €							
3.3 Reinigungskosten je qm Gebäudenutzfläche in €							
4. Erhaltungsaufwand zum Gebäudeneubauwert in Prozent							

Teil-Plan 2007

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 52 **Gebäudemanagement**

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
<i>5 Gebäudenutzfläche gegenüber Basisjahr 2005 in Prozent</i>						

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	16,33	15,81	15,81	15,81	15,81
davon Höherer Dienst	0,00	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20
davon Gehobener Dienst	0,00	7,80	7,80	7,80	7,80	7,80
davon Mittlerer Dienst	0,00	7,33	6,81	6,81	6,81	6,81
davon Auszubildende	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	1 685.359,29	1.211.358,29	1 132.358,29	1 132.358,29	1 132.358,29
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	25 511,00	25.511,00	34 511,00	43 511,00	25.511,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	9 252 323,34	9.471.813,64	9 005 026,55	9 085 418,55	9 252.650,34
davon LV	0,00	8 620 998,34	8.840.297,64	8 373 328,55	8 453 786,55	8 620.998,34
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	138 127,01	140.000,00	140 000,00	140 000,00	142.999,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	11.101.320,64	10.848.682,93	10.311.895,84	10.401.287,84	10.553.518,63
davon LV	0,00	8.620.998,34	8.840.297,64	8.373.328,55	8.453.786,55	8.620.998,34
11 - Personalaufwendungen	0,00	815 697,57	798.511,01	798 511,01	798 511,01	798.511,01
davon LV	0,00	815 697,57	798.511,01	798 511,01	798 511,01	798.511,01
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	7.354 316,00	6.892.909,00	6 355 707,00	6.445 701,00	6 429 129,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	3.500 054,32	3.500.054,32	3.500.054,32	3 500.054,32	3 500.054,32
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	934.286,63	990.800,31	976.510,43	969 977,91	990.982,63
davon LV	0,00	361.625,63	355.925,31	348.749,43	340 620,91	361 625,63
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	12.604.354,52	12.182.274,64	11.630.782,76	11.714.244,24	11.718.676,96
davon LV	0,00	1.177.323,20	1.154.436,32	1.147.260,44	1.139.131,92	1.160.136,64
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-1.503.033,88	-1.333.591,71	-1.318.886,92	-1.312.956,40	-1.165.158,33
davon LV	0,00	7.443.675,14	7.685.861,32	7.226.068,11	7.314.634,63	7.460.861,70
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	47.500,00	37.000,00	26.500,00	15 500,00	4 000,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	-47.500,00	-37.000,00	-26.500,00	-15.500,00	-4.000,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-1.550.533,88	-1.370.591,71	-1.345.386,92	-1.328.456,40	-1.169.158,33
davon LV	0,00	7.443.675,14	7.685.861,32	7.226.068,11	7.314.634,63	7.460.861,70
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-1.550.533,88	-1.370.591,71	-1.345.386,92	-1.328.456,40	-1.169.158,33
davon LV	0,00	7.443.675,14	7.685.861,32	7.226.068,11	7.314.634,63	7.460.861,70
27 nachrichtlich: + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	8 620 998,34	8.840.297,64	8.373.328,55	8 453 766,55	8 620 998,34
28 nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	1.699.459,20	1.676.572,32	1 669 396,44	1 661.267,92	1 682.272,64

Teil-Plan 2007

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 52 Gebäudemanagement

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		VE 2007 EUR	Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR		2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	4.269.000,00	3.727.400,00	0,00	205.000,00	0,00	0,00
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00	0,00	0,00
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	4.269.000,00	3.727.400,00	0,00	1.205.000,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							
25 für Baumaßnahmen	0,00	4.630.000,00	6.126.000,00	300.000,00	385.000,00	0,00	0,00
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	6.962,00	6.462,00	0,00	6.462,00	6.462,00	6.462,00
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	4.636.962,00	6.132.462,00	300.000,00	371.462,00	6.462,00	6.462,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zelle 23 und 30)	0,00	-367.962,00	-2.405.062,00	-300.000,00	833.538,00	-6.462,00	-6.462,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2005 TEUR	Ansatz		VE 2007 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2006 TEUR	2007 TEUR		2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
5202-153 Erweiterung "Ludgerusschule Schotthock"	0,0	200,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	939,8	939,8
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	200,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	939,8	939,8
5202-160 Mehrzweckhalle "Franziskussschule Mesum"	0,0	-105,0	695,0	130,0	-75,0	0,0	0,0	-105,0	515,0
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	305,0	205,0	0,0	205,0	0,0	0,0	305,0	715,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	200,0	900,0	130,0	130,0	0,0	0,0	200,0	1.230,0
5202-161 Euregio-Sporthalle	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
5202-180 Ausbau "Stadtbibliothek"	0,0	330,0	1.300,0	170,0	170,0	0,0	0,0	428,8	1.898,8
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	330,0	1.300,0	170,0	170,0	0,0	0,0	428,8	1.898,8
5202-200 Erweiterung zur Ganztagschule "Overbergschule"	0,0	101,0	101,5	0,0	0,0	0,0	0,0	101,0	202,5
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	909,0	913,5	0,0	0,0	0,0	0,0	909,0	1.822,5
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	1.010,0	1.015,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.010,0	2.025,0
5202-201 Erweiterung zur Ganztagschule "Elisabethschule"	0,0	75,0	77,5	0,0	0,0	0,0	0,0	75,0	152,5
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	675,0	697,5	0,0	0,0	0,0	0,0	675,0	1.372,5
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	750,0	775,0	0,0	0,0	0,0	0,0	750,0	1.525,0
5202-202 Erweiterung zur Ganztagschule "Don-Bosco-Schule"	0,0	88,5	89,0	0,0	0,0	0,0	0,0	88,5	177,5

Teil-Plan 2007

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 52 Gebäudemanagement

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2005 TEUR	Ansatz		VE 2007 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2006 TEUR	2007 TEUR		2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR		
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	796,5	801,0	0,0	0,0	0,0	0,0	796,5	1.597,5
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	885,0	890,0	0,0	0,0	0,0	0,0	885,0	1.775,0
5202-203 Erweiterung zur Ganztagsschule "Grüterschule"	0,0	114,5	114,6	0,0	0,0	0,0	0,0	114,5	229,1
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	1.030,5	1.031,4	0,0	0,0	0,0	0,0	1.030,5	2.061,9
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	1.145,0	1.146,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.145,0	2.291,0
5202-900 Brandschutzprogramm	0,0	110,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	110,0	110,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	110,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	110,0	110,0
5202-909 Erweiterung "Schulhof Kfm.-Schulen"	0,0	0,0	0,0	0,0	65,0	0,0	0,0	0,0	65,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	65,0	0,0	0,0	0,0	65,0
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
Saldo	0,0	549,5	76,0	0,0	997,0	-3,0	-3,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	553,0	79,0	0,0	1.000,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	3,5	3,0	0,0	3,0	3,0	3,0		

Erläuterungen des Fachbereiches 5 – Bauen und Planen

Produktgruppe 52 „Gebäudemanagement“

Ergebnisplan

Position 2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Landeszuschüsse für die Ganztagschulen (Grund- und Hauptschulen) und Auflösungen aus Sonderposten aus Zuschüssen für abgeschlossene Hochbauprojekte.

Position 4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Nutzungsentschädigungen für Übergangwohnheime, sowie Investitionsbeitrag TV-Mesum für die neue Sporthalle ab 2008.

Position 5 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Einnahmen aus Mieten und Pachten städtischer Gebäude, davon durch die Stadt Rheine genutzt als Leistungsverrechnung (LV).

Position 8 Aktivierte Eigenleistungen

Ingenieurleistungen durch Bedienstete der Stadt Rheine.

Position 11 Personalaufwendungen

Aufwendungen für Beamte und Bedienstete.

Position 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufwendungen zur Unterhaltung und zum Betrieb der städtischen Gebäude (Bauunterhaltung-, Energie-, Reinigungskosten etc.). Aufgrund der neuen Haushaltführung „NKF“ sind hier zudem folgende Maßnahmen veranschlagt, die nach dem kameralen System im investiven Bereich der fachlich zuständigen Fachbereiche veranschlagt worden wären oder waren:

Maßnahme	2007	2008	2009	2010
BK Ganztagschule "Franziskussschule Mesum"	88.000 €			
Brandschutzprogramm	200.000 €	200.000 €	200.000 €	200.000 €
Kosten "Abbruch städt. Gebäude"	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €
Kosten "Behinderten gerechte Aus- und Umbaumaßnahmen"	102.000 €	102.000 €	102.000 €	102.000 €
Sonderprogramm "Fenstersanierung Schulen"	430.000 €	46.000 €		
Kleinere Investive Baumaßnahmen	63.000 €	63.000 €	63.000 €	63.000 €
Sanierungskosten Naturwissenschaften "Fürstenberg-Realschule"	68.000 €			
Sanierungskosten Naturwissenschaften "Elisabethschule"			62.000 €	
Umbaukosten "Volksbank 2. OG"	100.000 €			
Gesamt	1.071.000 €	431.000 €	447.000 €	385.000 €

Position 14 Bilanzielle Abschreibungen

Abschreibungen für städt. Gebäude und sonstigen Abschreibung (z. B. Büromöbel).

Position 16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Mieten und Pachten von Gebäuden, die nicht im städtischen Eigentum stehen. Zudem Versicherungsbeiträge für alle städtischen Gebäude, sowie Aufwendungen für Bekanntmachungen, Postdienste, Bürobedarf, Fortbildungen, TUIV, Fahrtkosten, usw. Als Leistungsverrechnung ist die Miete der durch die Zentrale Gebäudewirtschaft genutzten Gebäudeeinheiten dargestellt.

Position 20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Aufwendungen für Kapitaldienst (Zinsen) zur Finanzierung der Umbaukosten der Forensik.

Bemerkungen zu Investitionstätigkeiten/Planung einzelner Investitionsmaßnahmen:

Alle Hochbauprojekte sind bei dieser Produktgruppe bei den Investitionstätigkeiten veranschlagt. Dies ist begründet in der Eigentümerstellung des Zentralen Gebäudewirtschaft (Gebäudemanagement). Nach dem kameralem Haushaltssystem waren diese Projekte den fachlich zuständigen Fachbereichen zugeordnet (z. B. Schulen dem FB 1).

Teil-Plan 2007

Bereich	5	Planen und Bauen
Gruppe	53	Öffentliche Verkehrsflächen

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Zentrale Verkehrspläne für die Gesamtstadt (Verkehrsentwicklungsplan, Radverkehrspläne, ÖPNV-Konzepte etc.), Stadtteilbezogene Verkehrspläne; Individualverkehr-Konzepte, Konzepte für Verkehrsführung und Wegweisung, für ruhenden Verkehr, für Rad-verkehr, für Verkehrserschließung (Lieferverkehr) der Innenstadt zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit des Verkehrsnetzes, zur Förderung des ÖPNV und des Radverkehrs, zur Geschwindigkeitsdämpfung und Verkehrsberuhigung Entwurf und Bau von Straßen, Radwegen, Radverkehrsanlagen, Fußgängerbereichen einschließlich der erforderlichen Verkehrskennung und Leitung Erteilung von Sperrgenehmigungen; Brückenunterhaltung Verwaltungsaufgaben: - Beiträge für Tiefbaumaßnahmen - Sondernutzungen öffentlicher Straßen - Vergabeverfahren - Wohnbaulandkonzept
Verantwortlich
5, Werner Schröer
Auftragsgrundlagen
Gesetze, Beschlüsse von Rat, Ausschüssen und Verwaltungsvorstand
Erläuterungen
Diese Produktgruppe setzt sich aus den Produkten 5301 "Öffentliche Verkehrsflächen" (Produktverantwortlicher: Herr Martin Forstmann) und 5302 "Bauverwaltung" (Produktverantwortlicher: Herr Josef Hopster).
Ziele
1. Kostengünstiger Einsatz der Resource Planung 2. Hohe Qualität der Ausführung von Baumaßnahmen 3. Den Anteil der angefochtenen Bescheide unter 5 % zu halten 4. Vorausleistungsbescheide innerhalb von 3 Monaten nach Kostermittlung erteilen 5. Endgültigen Beitragsbescheide innerhalb von 12 Monaten nach Kostenermittlung erteilen
Zielgruppen
Bürger/-innen der Stadt Rheine, Fachbehörden, Verkehrsteilnehmer, Verwaltungsführung

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz			Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010	
Spitzenkennzahlen							
1. Anteil umgesetzter Planungen in %			70	70	70		
2. Anteil mangelfreier Gewährleistungsabnahmen in %			90	90	90		
3. Anteil der angefochtenen Bescheide in %			4	4	4		
4. Anteil Vorausleistungsbescheide innerhalb von drei Monaten in %			100	100	100		
5. Anteil endgültiger Beitragsbescheide innerhalb von 12 Monaten in %			100	100	100		

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz			Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010	
Anzahl Stellen	0,00	18,74	18,22	18,22	18,22	18,22	
davon Höherer Dienst	0,00	1,75	1,75	1,75	1,75	1,75	
davon Gehobener Dienst	0,00	11,22	10,12	10,12	10,12	10,12	
davon Mittlerer Dienst	0,00	4,77	5,35	5,35	5,35	5,35	
davon Auszubildende	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	

Ergebnisplan

Teil-Plan 2007

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	3.352.037,53	3.348.827,14	3.348.827,14	3.348.827,14	3.348.827,14
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	53.500,00	53.500,00	53.500,00	53.500,00	53.500,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	95.500,00	95.500,00	95.500,00	95.500,00	95.500,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	211.131,01	215.000,00	215.000,00	215.000,00	245.500,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	3.717.168,54	3.717.827,14	3.717.827,14	3.717.827,14	3.748.327,14
11 - Personalaufwendungen	0,00	1.072.615,56	949.635,40	949.635,40	949.635,40	949.635,40
davon LV	0,00	1.072.615,56	949.635,40	949.635,40	949.635,40	949.635,40
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	180.000,00	193.000,00	207.000,00	208.000,00	230.000,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	8.161.923,56	7.448.254,57	7.446.456,55	7.441.177,67	7.441.177,67
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	108.285,75	109.005,23	110.023,01	110.405,37	108.395,75
davon LV	0,00	48.638,75	49.454,23	50.085,01	50.712,37	48.638,75
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	9.522.824,87	8.699.895,20	8.713.114,96	8.709.218,44	8.729.208,82
davon LV	0,00	1.121.254,31	999.089,63	999.720,41	1.000.347,77	998.274,15
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-5.805.656,33	-4.982.068,06	-4.995.287,82	-4.991.391,30	-4.980.881,68
davon LV	0,00	-1.121.254,31	-999.089,63	-999.720,41	-1.000.347,77	-998.274,15
19 + Finanzerträge	0,00	7.200,00	7.200,00	7.200,00	7.200,00	7.200,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	7.200,00	7.200,00	7.200,00	7.200,00	7.200,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-5.798.456,33	-4.974.868,06	-4.988.087,82	-4.984.191,30	-4.973.681,68
davon LV	0,00	-1.121.254,31	-999.089,63	-999.720,41	-1.000.347,77	-998.274,15
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-5.798.456,33	-4.974.868,06	-4.988.087,82	-4.984.191,30	-4.973.681,68
davon LV	0,00	-1.121.254,31	-999.089,63	-999.720,41	-1.000.347,77	-998.274,15
28 nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	1.121.254,31	999.089,63	999.720,41	1.000.347,77	998.274,15

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	36.000,00	212.000,00	0,00	0,00	0,00	1.310.000,00
21 aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	1.335.500,00	1.015.800,00	0,00	1.711.500,00	4.162.500,00	3.103.700,00
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	110.000,00	160.000,00	0,00	160.000,00	110.000,00	110.000,00
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	1.481.500,00	1.387.800,00	0,00	1.871.500,00	4.272.500,00	4.523.700,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	100.000,00	451.128,00	0,00	86.000,00	96.388,00	96.588,00
25 für Baumaßnahmen	0,00	3.330.000,00	2.444.000,00	485.000,00	3.092.000,00	6.540.000,00	6.409.000,00
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	50.300,00	14.900,00	0,00	14.288,00	14.900,00	14.900,00
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	4.010,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Sonstige Investitionszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	175.000,00	0,00	0,00
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	3.480.300,00	2.914.038,00	485.000,00	3.367.288,00	6.651.288,00	6.520.488,00

Teil-Plan 2007

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis		Ansatz		Planung Folgejahre			
	2005	2006	2007	VE	2008	2009	2010	
	EUR	EUR	EUR	2007	EUR	EUR	EUR	
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zelle 23 und 30)	0,00	-1.998.800,00	-1.526.238,00	-485.000,00	-1.495.788,00	-2.378.788,00	-1.996.788,00	

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis		Ansatz		Planung Folgejahre				Bisher	Gesamt
	2005	2006	2007	VE	2008	2009	2010			
	TEUR	TEUR	TEUR	2007	TEUR	TEUR	TEUR			
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze										
53011-001 Umbau Kardinal-Galen Ring (städt. Anteil)	0,0	40,0	10,0	0,0	50,0	0,0	0,0	91,0	151,0	
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	40,0	10,0	0,0	50,0	0,0	0,0	91,0	151,0	
53011-002 Umbau B 475 Hemelter Str. (städt. Anteil)	0,0	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	64,6	114,6	
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	64,6	114,6	
53013-001 Radweg K 70 (städt. Anteil)	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	57,7	57,7	
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	57,7	57,7	
53013-002 Umbau K 69 Catenhorner Str.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	430,0	0,0	550,0	
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	520,0	0,0	800,0	
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	950,0	0,0	1.350,0	
53013-004 Ausbau Radweg K68 (städt. Anteil)	0,0	0,0	0,0	70,0	70,0	0,0	0,0	0,0	70,0	
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	70,0	70,0	0,0	0,0	0,0	70,0	
53013-005 Ausbau Radweg K77 (städt. Anteil)	0,0	0,0	0,0	65,0	65,0	0,0	0,0	0,0	65,0	
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	65,0	65,0	0,0	0,0	0,0	65,0	
53014-0031 Ausbau "Ölbachstraße"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,0	0,0	10,0	
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	45,0	0,0	50,0	
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0	0,0	60,0	
53014-0041 Ausbau "Hertaweg"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	16,0	-6,0	0,0	10,0	
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	63,0	6,0	0,0	69,0	
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	79,0	0,0	0,0	79,0	
53014-0052 Ausbau "Weinstockstraße"	0,0	33,0	-15,0	0,0	0,0	0,0	0,0	33,0	18,0	
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	132,0	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0	132,0	147,0	
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	165,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	165,0	165,0	
53014-0054 Ausbau "Rosenbergstraße"	0,0	31,0	-13,0	0,0	0,0	0,0	0,0	31,0	18,0	
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	125,0	13,0	0,0	0,0	0,0	0,0	125,0	138,0	
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	156,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	156,0	156,0	
53014-0061 Ausbau "Alte Hopstener Straße"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	72,0	0,0	42,0	
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	275,0	0,0	305,0	

Teil-Plan 2007

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis			Ansatz			VE 2007 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
	2005 TEUR	2006 TEUR	2007 TEUR	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR		2009 TEUR	2010 TEUR			
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0	347,0	0,0	347,0
53014-0111 Ausbau "Paschenaustraße"	0,0	0,0	0,0		0,0	54,0		-20,0	0,0	0,0	0,0	34,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0		0,0	170,0		20,0	0,0	0,0	0,0	190,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0		0,0	224,0		0,0	0,0	0,0	0,0	224,0
53014-0127 Ausbau "Landersumer Weg"	0,0	29,0	-12,0		0,0	0,0		0,0	0,0	0,0	29,0	17,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	116,0	12,0		0,0	0,0		0,0	0,0	0,0	116,0	128,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	145,0	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0	0,0	145,0	145,0
53014-0128 Ausbau "Mutter- Theresa-Str."	0,0	0,0	18,0		0,0	-7,0		0,0	0,0	0,0	0,0	11,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	71,0		0,0	7,0		0,0	0,0	0,0	0,0	78,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	89,0		0,0	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	89,0
53014-0129 Restausbau "Karweg"	0,0	0,0	32,0		0,0	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	32,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	120,0		0,0	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	120,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	152,0		0,0	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	152,0
53014-0161 Ausbau "Hünenborgstraße neu"	0,0	0,0	0,0		165,0	35,0		-10,0	0,0	0,0	0,0	25,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0		0,0	130,0		10,0	0,0	0,0	0,0	140,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0		165,0	165,0		0,0	0,0	0,0	0,0	165,0
53014-0162 Ausbau "Hünenborgstraße Stichstr."	0,0	0,0	0,0		0,0	13,0		-4,0	0,0	0,0	0,0	9,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0		0,0	49,0		4,0	0,0	0,0	0,0	53,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0		0,0	62,0		0,0	0,0	0,0	0,0	62,0
53014-0163 Ausbau "Gronauer Str. 1. BA"	0,0	0,0	33,0		0,0	-10,0		0,0	0,0	0,0	0,0	23,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	110,0		0,0	10,0		0,0	0,0	0,0	0,0	120,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	143,0		0,0	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	143,0
53014-0164 Ausbau "Gronauer Str. 2. BA"	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0		0,0	26,0	0,0	0,0	16,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0	100,0	0,0	110,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0	126,0	0,0	126,0
53014-0165 Ausbau "Gronauer Str. 3. BA"	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0		0,0	13,0	0,0	0,0	9,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0	45,0	0,0	49,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0	58,0	0,0	58,0
53014-0166 Ausbau "Schwedenstraße"	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0		43,0	-15,0	0,0	0,0	28,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0		0,0	155,0	15,0	0,0	170,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0		0,0	198,0	0,0	0,0	198,0
53014-0167 Ausbau "Schwedenstraße 1. Stichweg"	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0		12,0	-4,5	0,0	0,0	7,5
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0		0,0	47,0	4,5	0,0	51,5
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0		0,0	59,0	0,0	0,0	59,0

Teil-Plan 2007

Bereich 5

Planen und Bauen

Gruppe 53

Öffentliche Verkehrsflächen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2005 TEUR	2006 TEUR	2007 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	TEUR	TEUR
53014-0168 Ausbau "Schwedenstraße 2. Stichweg"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	31,0	-10,0	0,0	21,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	120,0	10,0	0,0	130,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	151,0	0,0	0,0	151,0
53014-0169 Ausbau "Offlumer Straße"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	36,0	0,0	22,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	140,0	0,0	154,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	176,0	0,0	176,0
53014-0214 Ausbau "Gehweg Wischmannstraße"	0,0	0,0	25,0	0,0	-10,0	0,0	0,0	0,0	15,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	25,0	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0	35,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0
53014-0241 Ausbau "Toschlag"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	23,0	-8,0	0,0	15,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	89,0	8,0	0,0	97,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	112,0	0,0	0,0	112,0
53014-0242 Ausbau "Holländerstraße"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	28,0	0,0	18,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	114,0	0,0	124,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	142,0	0,0	142,0
53014-0332 Ausbau "Spiekstraße"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	83,0	-33,0	0,0	50,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	329,0	33,0	0,0	362,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	412,0	0,0	0,0	412,0
53014-0341 Ausbau "Am Flöddert"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	59,0	0,0	37,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	225,0	0,0	247,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	284,0	0,0	284,0
53014-0342 Ausbau "Stichstraße Am Flöddert"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	14,0	0,0	9,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	52,0	0,0	57,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	66,0	0,0	66,0
53014-0344 Ausbau "Kolgeweg"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	33,0	-13,0	0,0	20,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	130,0	13,0	0,0	143,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	163,0	0,0	0,0	163,0
53014-0401 Ausbau "Sonnenstraße"	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	184,0	0,0	50,0	234,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	200,0	0,0	0,0	200,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	384,0	0,0	50,0	434,0
53014-0402 Ausbau "Sonnenstr. Stichstr."	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	91,0	0,0	0,0	91,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	91,0	0,0	0,0	91,0
53014-0582 Ausbau "Fuß- u. Radweg Josef-Piper-Weg"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0	0,0	60,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0	0,0	60,0

Teil-Plan 2007

Bereich 5

Planen und Bauen

Gruppe 53

Öffentliche Verkehrsflächen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis			Ansatz			VE 2007 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
	2005 TEUR	2006 TEUR	2007 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR		2010 TEUR				
53014-0601 Ausbau "Fuchsstraße"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	29,0	0,0	19,0	
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	110,0	0,0	120,0	
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	139,0	0,0	139,0	
53014-0611 Restausbau "Edith-Stein-Straße"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	21,0	0,0	14,0	
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	77,0	0,0	84,0	
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	98,0	0,0	98,0	
53014-0631 Ausbau "Föhrenweg"	0,0	0,0	0,0	0,0	20,0	-7,5	0,0	0,0	0,0	0,0	12,5	
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	75,0	7,5	0,0	0,0	0,0	0,0	82,5	
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	95,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	95,0	
53014-0632 Ausbau "Sandhövelstraße"	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	-35,0	0,0	0,0	0,0	0,0	65,0	
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	350,0	35,0	0,0	0,0	0,0	0,0	385,0	
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	450,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	450,0	
53014-0633 Ausbau "Stüchstr. Sandhövelstraße"	0,0	0,0	0,0	0,0	13,0	-4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,0	
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	46,0	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	59,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	59,0	
53014-0661 Ausbau "Willers Kamp"	0,0	32,0	-11,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	32,0	21,0	
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	129,0	11,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	129,0	140,0	
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	161,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	161,0	161,0	
53014-0801 Ausbau "Südhoek"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	35,0	0,0	0,0	0,0	0,0	35,0	
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	141,0	0,0	0,0	0,0	0,0	141,0	
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	176,0	0,0	0,0	0,0	0,0	176,0	
53014-3501 Ausbau "Selbertstraße"	0,0	-11,0	-11,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	39,3	28,3	
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	11,0	11,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11,0	22,0	
53014-3502 Ausbau "Weberstraße"	0,0	-8,0	-8,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	75,0	67,0	
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	8,0	8,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,0	16,0	
53014-3503 Ausbau "Nadigstraße"	0,0	0,0	43,0	0,0	-16,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	27,0	
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	165,0	0,0	16,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	181,0	
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	208,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	208,0	
53014-3504 Ausbau "Müntestraße"	0,0	0,0	14,0	0,0	-5,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,5	
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	56,0	0,0	5,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	61,5	
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	70,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	70,0	
53014-3505 Ausbau "Nienbergstraße"	0,0	0,0	52,0	0,0	0,0	0,0	129,0	0,0	0,0	0,0	136,0	
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	460,0	0,0	0,0	0,0	505,0	
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	52,0	0,0	0,0	0,0	589,0	0,0	0,0	0,0	641,0	

Teil-Plan 2007

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2005 TEUR	Ansatz		VE 2007 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2006 TEUR	2007 TEUR		2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR		
53014-3506 Ausbau "Sutruher Straße"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	41,0	0,0	26,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	160,0	0,0	175,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	201,0	0,0	201,0
53014-3507 Ausbau "Wesselstraße"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	28,0	0,0	18,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	110,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	128,0	0,0	128,0
53014-3508 Ausbau "Kollwitzstraße"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	26,0	0,0	17,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	96,0	0,0	105,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	122,0	0,0	122,0
53014-3509 Ausbau "Sachsstraße"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	17,0	0,0	11,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	65,0	0,0	71,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	82,0	0,0	82,0
53014-3513 Ausbau "Fuß- u. Radweg WP Dutum"	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	18,1	68,1
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	18,1	68,1
53014-3515 Ausbau "Dutumer Str. (WP Dutum)"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	165,0	-65,0	0,0	100,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	660,0	65,0	0,0	725,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	825,0	0,0	0,0	825,0
53014-3518 Ausbau Felsenstraße (Nienberg- bis Dutumer Str.)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	215,0	0,0	0,0	215,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	215,0	0,0	0,0	215,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	430,0	0,0	0,0	430,0
53014-3519 Ausbau "Wleckstraße"	0,0	30,0	0,0	0,0	0,0	23,0	-8,0	30,0	45,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	89,0	8,0	0,0	97,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	30,0	0,0	0,0	0,0	112,0	0,0	30,0	142,0
53014-3520 Radweg Neuenkirchener Str. "Berbomstiege-KV Felsenstr."	0,0	0,0	0,0	0,0	250,0	150,0	0,0	0,0	400,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	250,0	150,0	0,0	0,0	400,0
53014-3522 Ausbau "Nadigstraße 2. BA"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	36,0	0,0	0,0	36,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	50,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	86,0	0,0	0,0	86,0
53014-3603 Ausbau "Neue Stiege"	0,0	113,0	-5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	113,0	108,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	70,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	70,0	75,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	183,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	183,0	183,0
53014-370 Ausbau "BG Mesum Nord"	0,0	220,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	220,0	220,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	220,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	220,0	220,0

Teil-Plan 2007

Bereich 5

Planen und Bauen

Gruppe 53

Öffentliche Verkehrsflächen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2005 TEUR	2006 TEUR	2007 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	TEUR	TEUR
53014-400 Ausbau "Königgeschstraße"	0,0	0,0	0,0	0,0	58,0	-21,0	0,0	0,0	37,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	215,0	21,0	0,0	0,0	236,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	273,0	0,0	0,0	0,0	273,0
53014-401 Ausbau "Ohner Weg"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	31,0	-10,0	0,0	21,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	111,0	10,0	0,0	121,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	142,0	0,0	0,0	142,0
53014-402 Ausbau "Sandhaar"	0,0	32,0	-10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	32,0	22,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	128,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	128,0	138,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	160,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	160,0	160,0
53014-403 Ausbau "Weltkampstraße"	0,0	22,0	-8,0	0,0	0,0	0,0	0,0	22,0	14,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	90,0	8,0	0,0	0,0	0,0	0,0	90,0	98,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	112,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	112,0	112,0
53014-404 Ausbau "Koboldstraße"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	44,0	-15,0	0,0	29,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	175,0	15,0	0,0	190,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	219,0	0,0	0,0	219,0
53014-405 Ausbau "Rübezahlweg"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	24,0	-8,0	0,0	16,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	93,0	8,0	0,0	101,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	117,0	0,0	0,0	117,0
53014-406 Ausbau "Otto Bergmeyer Straße"	0,0	0,0	0,0	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0	50,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0	50,0
53014-407 Erschließung "Parkhaus Am Bahnhof"	0,0	0,0	290,0	0,0	-250,0	-50,0	0,0	168,9	158,9
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	250,0	50,0	0,0	0,0	300,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	290,0	0,0	0,0	0,0	0,0	168,9	458,9
53014-408 Restausbau "Friedrich-Ebert-Ring"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	49,0	0,0	0,0	49,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	200,0	0,0	0,0	200,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	249,0	0,0	0,0	249,0
53014-409 Ausbau "Dutumer Str. (Wagnerstr. - Zeppelinstr.)"	0,0	90,0	-10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	90,0	80,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	110,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	110,0	120,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	200,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	200,0	200,0
53014-411 Ausbau Zollernstrasse	0,0	35,0	-2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	35,0	32,5
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	45,0	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	45,0	47,5
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	80,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	80,0	80,0
53014-414 Ausbau "Am Großen Unland"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	32,0	0,0	0,0	32,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	128,0	0,0	0,0	128,0

Teil-Plan 2007

Bereich 5

Planen und Bauen

Gruppe 53

Öffentliche Verkehrsflächen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2005 TEUR	2006 TEUR	2007 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	TEUR	TEUR
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	135,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	135,0
53014-523 Ausbau "Sandhövelstraße (Elter Str. - Biergbrede)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	210,0	0,0	210,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	300,0	0,0	300,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	510,0	0,0	510,0
53014-600 Ausbau "Sadelstraße"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	140,0	-60,0	0,0	80,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	60,0	0,0	160,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	240,0	0,0	0,0	240,0
53014-603 Ausbau "Zeppelinstr. (Dutumer Str. - Neunkirchener Str.)"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	160,0	0,0	160,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	320,0	0,0	320,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	480,0	0,0	480,0
53014-605 Ausbau "Im Uhlenhook"	0,0	0,0	0,0	85,0	19,0	-7,0	0,0	0,0	12,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	66,0	7,0	0,0	0,0	73,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	85,0	85,0	0,0	0,0	0,0	85,0
53014-700 Radweg "Bergstraße"	0,0	300,0	0,0	0,0	0,0	130,0	250,0	317,9	697,9
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	750,0	0,0	750,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	300,0	0,0	0,0	0,0	130,0	1.000,0	317,9	1.447,9
53014-702 Erstattung Grunderwerb "B 481 OD Rheine"	0,0	0,0	0,0	0,0	175,0	0,0	0,0	0,0	175,0
- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	175,0	0,0	0,0	0,0	175,0
53014-703 Ausbau "Berbomstlege (Ochtruper- bis Salzbergener Str.)" passiver Lärmschutz	0,0	0,0	13,0	0,0	0,0	0,0	0,0	19,1	32,1
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	0,0	92,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	92,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	105,0	0,0	0,0	0,0	0,0	19,1	124,1
53014-704 Ausbau "Berbomstlege (Neuenkirchener- bis Ochtruper Str.)" passiver Lärmschutz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	34,9	34,9
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	0,0	120,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	120,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	120,0	0,0	0,0	0,0	0,0	34,9	154,9
53014-800 Ausbau "Kreuzung B475/Dahlkampstr./Splekstr. " einschl. städt. Anteil Radweg	0,0	0,0	300,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	300,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	300,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	300,0
53014-801 Errichtung "Passeo"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	0,0	300,0

Teil-Plan 2007

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis			Ansatz			VE 2007 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
	2005 TEUR	2006 TEUR	2007 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR		2010 TEUR	TEUR	TEUR		
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	0,0	1.030,0		
53014-802 Wegweisende Beschilderung	0,0	1,0	0,0	351,0								
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	351,0		
53014-803 Aktivierung von Bahnflächen	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	50,0		
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	50,0		
53014-805 Neue Mitte Dorenkamp	0,0	0,0	450,0	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	500,0		
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,0	0,0	350,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	350,0		
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	100,0	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	150,0		
53014-807 Baugebiet "Eurode"	0,0	250,0	0,0	0,0	318,0	0,0	0,0	0,0	250,0	568,0		
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	250,0	0,0	0,0	318,0	0,0	0,0	0,0	250,0	568,0		
53014-809 Ausbau "Dorfplatz Elite"	0,0	42,0	0,0	42,0								
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	40,0	0,0	40,0		
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	82,0	0,0	82,0		
53014-811 Ausbau "Umfeld Volksbank"	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0		
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0		
53014-815 Ausbau "An den Kleingärten"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0	0,0	0,0	0,0	60,0		
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	240,0	0,0	0,0	0,0	240,0		
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	300,0	0,0	0,0	0,0	300,0		
53014-818 Ausbau "Umfeld Walshagenpark"	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	200,0		
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	200,0		
53014-820 Radweg Neuenkirchener Str. "Felsenstr.-B70"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	130,0	200,0	0,0	0,0	330,0		
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	130,0	200,0	0,0	0,0	330,0		
53014-822 Ausbau "Zufahrt Ökonomie/Kloster Bentlage"	0,0	0,0	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0		
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0		
53014-901 Straßenausbau "Barentelgen-Nord"	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	1.990,0		
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	1.990,0		
53014-904 Ausbau "Rodder Damm Renk AG"	0,0	190,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	190,0	190,0		
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	190,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	190,0	190,0		
53014-905 Gewerbegebiet Baarentelgen-Süd	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	741,0		
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	741,0		
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze												
Saldo	0,0	22,5	72,3	0,0	-27,0	-25,0	-74,8					
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	230,5	171,3	0,0	9,0	91,0	51,2					

Teil-Plan 2007

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 53 **Öffentliche Verkehrsflächen**

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis			Ansatz			VE 2007 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
	2005	2006	2007	2005	2006	2007		2008	2009	2010		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	208,0	99,0				0,0	36,0	118,0	126,0		

Erläuterungen des Fachbereiches 5 – Bauen und Planen

Produktgruppe 53 „Öffentliche Verkehrsflächen“

Ergebnisplan

Position 2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen für abgeschlossene Straßenbaumaßnahmen.

Position 4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Verwaltungsgebühren für Ausschreibungen, Sondernutzungen, Straßensperrungen, usw.

Position 5 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Verrechnungsposition für Vorratshaltung von Baumaterialien wie z. B. Straßenlaternen, die erst später konkreten Projekten zugeordnet werden können. Die Aufwendungsposition in gleicher Höhe ist unter Position 13 zu finden.

Position 7 Sonstige ordentliche Erträge

Zinsen für gestundete Erschließungsbeiträge.

Position 8 Aktivierte Eigenleistungen

Ingenieurleistungen durch Bedienstete der Stadt Rheine.

Position 11 Personalaufwendungen

Aufwendungen für Beamte und Bedienstete.

Position 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Gegenposition zu der Verrechnung von Baumaterialien (siehe Position 5), Aufwendungen für die Prüfung und Reparatur von Brücken und Aufwendungen für Entwurfsbearbeitung für Straßen.

Position 14 Bilanzielle Abschreibungen

Abschreibungen für Öffentliche Verkehrsflächen (Straßen usw.) und sonstigen Abschreibungen (z. B. Büromöbel).

Position 16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Bekanntmachungen, Postdienste, Bürobedarf, Fortbildungen, TUIV, Fahrtkosten, usw.. Zudem die Leistungsverrechnung der Miete an die Zentrale Gebäudewirtschaft.

Position 17 Finanzerträge

Zinserträge für gestundete Ablösebeiträge für Stellplätze.

Teil-Plan 2007

Bereich	5	Planen und Bauen
Gruppe	54	Stadtentwässerung (Planung und Bau)

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Strategische Planung, Einzelplanung und Bau von Entwässerungseinrichtungen einschl. Gewässer;
 Strategische Unterhaltungs-/Betriebsplanung für Stadtentwässerung und Gewässer;
 Betreuung von Unterhaltungsverbänden; Entsorgung von Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben;
 Pflege von Katastern für : Kanal; Indirekteinleiter; Versiegelung; Altlasten;
 Abwasserabgabe;
 Erschließungsbestätigungen für Grundstücke;
 Sicherung und Sanierung von Altlasten

Verantwortlich

5, Hermann Gehring

Auftragsgrundlagen

Gesetze; Beschlüsse von Rat, Ausschüsse und Verwaltungsvorstand

Ziele

1. Kostengünstige Umsetzung der Entwässerungsplanung wie z. B. Zentral-Abwasserplan und Abwasserbeseitigungskonzept
2. Erhaltung des Anlagevermögens durch rechtzeitige Erneuerung und Sanierung
3. Schutz der Entwässerungseinrichtungen vor schädlichen Einleitungen/Stoffen
4. Gefährdungspotenziale von Altlasten erkennen und soweit nötig sanieren

Zielgruppen

am Kanalnetz angeschlossene Grundstückseigentümer, Betreiber dezentraler Entwässerungseinrichtung, Unterhaltungsverbände/Gewässeranlieger

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Splizenkennzahlen						
1. Anteil gesamter Ingenieuraufwand zu Jahresbaukosten in %			11	8	14	
2. Investitionskosten Entwässerung T€/a im Fertigstellungsjahr			2.794	3.576	2.128	
2.1 Relation zur Afa in %			54	69	41	
2.2 Anteil Kläranlagen in %			12	0	0	
2.3 Anteil Sonderbauwerke in %			0	0	0	
2.4 Anteil Kanal-Neubau in %			53	26	51	
2.5 Anteil Kanalerneuerung in %			31	68	43	
2.6 Anteil Kanalrenovation in %			4	6	6	
2.7 Abwassergebühr (SW) €/m ³			2,10	2,10	2,10	
2.8 Abwassergebühr (RW) €/m ³			0,71	0,71	0,71	
3.1 Anteil mangelfreie Gewährleistungsabnahmen von Kanalbaumaßnahmen in %			100	100	100	
3.2 Abwasserabgabe je m ³ Jahresschmutzwassermenge €/m ³			0,04	0,04	0,04	
3.3 Abwasserabgabe für Niederschlagswassereinleitungen in Gewässer €/m ³			0,00	0,00	0,00	

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	11,13	11,21	11,21	11,21	11,21
davon Höherer Dienst	0,00	1,20	1,20	1,20	1,20	1,20
davon Gehobener Dienst	0,00	6,25	6,35	6,35	6,35	6,35
davon Mittlerer Dienst	0,00	3,68	3,66	3,66	3,66	3,66

Ergebnisplan

Erläuterungen des Fachbereiches 5 – Bauen und Planen

Produktgruppe 54 „Stadtentwässerung (Planung und Bau)“

Ergebnisplan

Position 6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Beiträge der Anlieger für Unterhaltungsverbände (Gewässer).

Position 8 Aktivierte Eigenleistungen

Ingenieurleistungen durch Bedienstete der Stadt Rheine.

Position 11 Personalaufwendungen

Aufwendungen für Beamte und Bedienstete.

Position 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufwendungen für Altlasten.

Position 14 Bilanzielle Abschreibungen

Abschreibungen von Büromöbeln usw..

Position 15 Transferaufwendungen

Beiträge der Anlieger an Unterhaltungsverbände (Gewässer).

Position 16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Bekanntmachungen, Postdienste, Bürobedarf, Fortbildungen, TUIV, Fahrtkosten, usw.. Zudem die Leistungsverrechnung der Miete an die Zentrale Gebäudewirtschaft.

Teil-Plan 2007

Bereich	5	Planen und Bauen
Gruppe	55	Dienstleistungen für Öffentliches Grün

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Planung und Bau von:
 Park- und Grünanlagen, Öffentliche Grünflächen an Verkehrsanlagen und öffentlichen Gebäuden, Ball- und Spielplätze
 Umweltberichte, Umweltverträglichkeitsprüfungen
 Baumschutzsatzung
 Eingriffsregelung, Planung u. Kontrolle von Ausgleichsmaßnahmen
 Pflegepläne, Grünordnungspläne, Landschaftspflegeische Begleitpläne

Verantwortlich

5, Uwe Neuber

Auftragsgrundlagen

Beschlüsse des Rates, Beschlüsse des zuständigen Ausschusses, Aufträge der Verwaltungsführung
 Bundes

Ziele

1. Planung und Bau von Grünanlagen und Ausgleichsmaßnahmen unter Berücksichtigung der späteren Nutzung, der zur Verfügung stehenden Mittel und der anschließenden Unterhaltung, zur Erhaltung und Steigerung ökologischer Effekte wie Stadtklima und Lufthygiene; Schaffung und Erhaltung von Lebensräumen für Fauna und Flora; Wohnumfeldverbesserung.
2. Planung und Neubau, und Renovierung, von Spiel- und Bolzplätzen zur Förderung der körperlichen, geistigen und sozialen Entwicklung für verschiedene Altersgruppen, Spielplätze 300m Radius, Bolzplatz 1,5 km Radius;
3. Umsetzung der Baumschutzsatzung durch optimale Beratung, Erteilung von Ausnahmegenehmigungen und Verfolgung von Verstößen

Zielgruppen

Bürger/-innen der Stadt Rheine, Fachbehörden, Grundstückseigentümer, Grundstückserwerber, Kinder und Jugendliche aus dem Einzugsgebiet, Nutzer der Grünanlagen, Organisationseinheiten der Stadtverwaltung, Personen, die den öffentl. Verkehrsraum nutzen

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Spitzenkennzahlen						
1.1 Anzahl geplanter Projekte im Bezugsjahr			20	20	20	
1.2 Flächenzuwachs der umgesetzten Projekte im Bezugsjahr in qm			2.000	2.000	2.000	
1.3 Durchschnittliche Herstellungskostenkosten €/qm			20	20	20	
2.1 Anzahl geplanten KSP-Projekte			2	2	2	
2.2 Flächenzuwachs KSP im Bezugsjahr			1.000	1.000	1.000	
2.3 Durchschnittliche Herstellungskosten			45	50	50	
3.1 Anzahl Ausnahmeanträge Baumschutzsatzung			60	60	60	
3.2 Anteil genehmigter Ausnahmeanträge			85	85	85	
3.3 Anzahl Bußgeldverfahren			5	5	5	

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	3,82	3,68	3,68	3,68	3,68
davon Höherer Dienst	0,00	0,18	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Gehobener Dienst	0,00	3,05	3,05	3,05	3,05	3,05
davon Mittlerer Dienst	0,00	0,59	0,58	0,58	0,58	0,58

Ergebnisplan

Teil-Plan 2007

Bereich 5

Planen und Bauen

Gruppe 55

Dienstleistungen für Öffentliches Grün

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	1.700,00	1.700,00	1.700,00	1.700,00	1.700,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	51.614,00	48.500,00	48.500,00	48.500,00	15.001,00
davon LV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	57.314,00	54.200,00	54.200,00	54.200,00	20.701,00
davon LV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	223.620,81	220.698,22	220.698,22	220.698,22	220.699,22
davon LV	0,00	223.620,81	220.698,22	220.698,22	220.698,22	220.699,22
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	1.037,13	1.037,13	1.037,13	1.037,13	1.037,13
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	14.230,86	14.600,72	14.832,10	14.962,77	14.530,86
davon LV	0,00	10.130,86	10.300,72	10.432,10	10.562,77	10.130,86
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	245.888,80	243.336,07	243.567,45	243.698,12	243.267,21
davon LV	0,00	233.751,67	230.998,94	231.130,32	231.260,99	230.830,08
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-188.574,80	-189.136,07	-189.367,45	-189.498,12	-222.566,21
davon LV	0,00	-233.751,67	-230.998,94	-231.130,32	-231.260,99	-230.829,08
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-188.574,80	-189.136,07	-189.367,45	-189.498,12	-222.566,21
davon LV	0,00	-233.751,67	-230.998,94	-231.130,32	-231.260,99	-230.829,08
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-188.574,80	-189.136,07	-189.367,45	-189.498,12	-222.566,21
davon LV	0,00	-233.751,67	-230.998,94	-231.130,32	-231.260,99	-230.829,08
27 nachrichtlich: + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00
28 nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	238.864,67	236.111,94	236.243,32	236.373,99	235.943,08

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	50.000,00	50.000,00	0,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	50.000,00	50.000,00	0,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	50.000,00	50.000,00	0,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
25 für Baumaßnahmen	0,00	106.000,00	140.000,00	0,00	20.000,00	20.000,00	0,00
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	156.000,00	190.000,00	0,00	70.000,00	70.000,00	50.000,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-106.000,00	-140.000,00	0,00	-20.000,00	-20.000,00	0,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Erläuterungen des Fachbereiches 5 – Bauen und Planen

Produktgruppe 55 „Dienstleistungen für Öffentliches Grün“

Ergebnisplan

Position 2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Zuwendungen des Landes NRW zu Maßnahmen der Landschaftspflege und des Naturschutzes (FÖNA-Maßnahmen), z.B. Pflegemaßnahme im „Moor auf der Schütte“ durch den NABU.

Position 6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Kostenerstattung für Ersatzanpflanzungen im Rahmen der Baumschutzsatzung.

Position 7 Sonstige ordentliche Erträge

Bußgelder für Verstöße gegen die Baumschutzsatzung.

Position 8 Aktivierte Eigenleistungen

Ingenieurleistungen durch Bedienstete der Stadt Rheine.

Position 11 Personalaufwendungen

Aufwendungen für Beamte und Bedienstete.

Position 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufwendungen für FÖNA-Maßnahmen, Ersatzanpflanzungen, Fassadenbegrünungen.

Position 14 Bilanzielle Abschreibungen

Abschreibungen von Büromöbeln usw..

Position 16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Bekanntmachungen, Postdienste, Bürobedarf, Fortbildungen, TÜV, Fahrtkosten, usw.. Zudem die Leistungsverrechnung der Miete an die Zentrale Gebäudewirtschaft.

Teil-Plan 2007

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 56 **Bauordnung und Denkmalschutz**

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

- Durchführung der Verfahren nach den bauplanungs- u. bauordnungsrechtlichen Vorschriften zur Errichtung/Änderung baulicher Anlagen (Wohngebäude, gewerblicher Bauten, usw.), Beseitigung baurechtlich illegaler Zustände
- Prüfung bautechnischer Nachweise wie Statik, Schallschutz, Wärmeschutz usw.
- Durchführung der Verfahren nach den denkmalrechtlichen Vorschriften (Unterschützstellungen, Veränderungen/Abriss), Gewährung von Zuschüssen zur Denkmalpflege

Verantwortlich

5, Heribert Reekers

Auftragsgrundlagen

Gesetze; Beschlüsse von Rat, Ausschüsse und Verwaltungsvorstand

Ziele

1. Absolute Rechtssicherheit der Entscheidungen der Bauaufsichts- und der Denkmalbehörde
2. Bescheidung von mind. 80% der vollständigen Bauanträge innerhalb von 4 Wochen (Wohn- u. Nebengebäude) bzw. 6 Wochen (gewerbliche Gebäude)
3. Vollständiger Erhalt der Denkmäler und denkmalwerter Bausubstanz

Zielgruppen

Öffentliche und private Bauherren, private und öffentliche Denkmaleigentümer

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Spitzenkennzahlen						
1. Anteil gewonnener Widersprüche und Klagen zu verlorenen Verfahren			95	95	95	
2. Anteil der erteilten Genehmigungen innerhalb der vorgegebenen Fristen			100	100	100	
3. Anteil der formellen Verfahren im Verhältnis zu eingetragener Denkmäler			25	25	25	

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	10,71	10,53	10,53	10,53	10,53
davon Höherer Dienst	0,00	1,05	1,05	1,05	1,05	1,05
davon Gehobener Dienst	0,00	6,25	6,25	6,25	6,25	6,25
davon Mittlerer Dienst	0,00	3,41	3,23	3,23	3,23	3,23

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	606.000,00	606.000,00	606.000,00	606.000,00	606.000,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	32.500,00	32.500,00	32.500,00	32.500,00	32.500,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	6.750,00	6.750,00	6.750,00	6.750,00	6.750,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	645.250,00	650.250,00	650.250,00	650.250,00	650.250,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	627.133,80	629.070,66	629.070,66	629.070,66	629.070,66
davon LV	0,00	623.133,80	625.070,66	625.070,66	625.070,66	625.070,66
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	84.400,00	24.200,00	24.000,00	24.000,00	24.000,00

Erläuterungen des Fachbereiches 5 – Bauen und Planen

Produktgruppe 56 „Bauordnung/Denkmalpflege“

Ergebnisplan

Position 4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Verwaltungs- und Bauaufsichtsgebühren (Baugenehmigungen etc.)

Position 5 Privat-rechtliche Leistungsentgelte

Erlöse aus dem Verkauf der Denkmalbücher.

Position 6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Landeszuweisungen für privaten Denkmaleigentümer und Erlöse bei Ersatzausführungen.

Position 7 Sonstige ordentliche Erträge

Buß- und Zwangsgelder.

Position 11 Personalaufwendungen

Aufwandsentschädigung für Denkmalbeauftragte und Aufwendungen für Beamte und Bedienstete.

Position 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Ansätze für Ersatzvornahmen und für die Abwehr von Übernahmeverlangen.

Position 14 Bilanzielle Abschreibungen

Abschreibungen von Büromöbeln usw..

Position 15 Transferaufwendungen

Aufwendungen für Denkmalpflegemaßnahme.

Position 16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Bekanntmachungen, Postdienste, Bürobedarf, Fortbildungen, TUIV, Fahrtkosten, usw.. Zudem die Leistungsverrechnung der Miete an die Zentrale Gebäudewirtschaft.

Teil-Plan 2007

Bereich	5	Planen und Bauen
Gruppe	57	Vermessung und Geoinformationsdienste

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Durchführung von Liegenschafts- und Ingenieurvermessungen für eigene Aufgaben sowie deren Vergabe;
 Erfassung und Bereitstellung weiterer Geobasisdaten, Geodaten und kommunale Daten als Auskunft- und Planungsgrundlage;
 Neuordnung unbebauter/bebauter Grundstücke zur Schaffung zweckmäßig gestalteter Grundstücke für bauliche oder sonstige Nutzung;
 Geschäftsführung der Umlegungsstelle mit Verwaltungsakten, Grunderwerb, Bemessung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, Regelung von Miet- und Pachtverhältnissen, Verfahrenskosten und Finanzierung;
 Durchführung von Wertermittlungen unbebauter und bebauter Grundstücke, Rechte, Entschädigungen etc.;
 Führung und Analyse der Kaufpreis- und Mietpreissammlung sowie Auskunftserteilung;
 Führung und Aktualisierung der Geobasisdaten und sonstigen kommunalen Fachdaten, Anpassung der Fachanwendungen an die gesetzlichen und betriebsorientierten Erfordernissen, Entwicklung von Schulungskonzepten zur Wahrung des Ausbildungsstand

Verantwortlich

5, Werner Schröder

Auftragsgrundlagen

Gesetze, Beschlüsse von Rat, Ausschüsse und Verwaltungsvorstand

Erläuterungen

Diese Produktgruppe setzt sich aus den Produkten 5701 "Vermessung" (Produktverantwortliche: Frau Nicole Hildebrandt) und 5702 "Geoinformationsdienste" (Produktverantwortlicher: Herr Norbert Kenning) zusammen.

Ziele

1. Zeitnahe und fachgerechte Erfassung und Bereitstellung von Vermessungsleistungen
2. Zügige Schaffung zweckmäßig gestalteter Grundstücke
3. zeitnahe Wertermittlungen als Grundlage für öffentlichen, privaten und städtischen Grundstücksverkehr und Transparenz des Grundstücksmarktes auf Grundlage sachgerechter und zeitnaher Führung und Auswertung o.g. Datensammlungen Geoinformationsdienste
4. Zeitnahe Bereitstellung aktueller und bedarfsgerechter Basisinformationen für Raumplanung, Umwelt, Grundstücksverkehr und Wirtschaftsförderung, sowie Bereitstellung weiterer wichtiger fachbezogener Kommunaldaten in automatisierter Form für Aufgaben der Fachbereiche und für Auswertungen, ferner soll durch geeignete Maßnahmen wie z.B. Angebots- und Funktionserweiterungen in der Anwendung sowie durch interne und externe Schulungsmaßnahmen die Akzeptanz zum geografischen Informationssystem erhalten werden, wobei eine Zugriffsquote von 2500 Zugriffe/Arbeitsplatz bei ca. 0,40 €/Zugriff angestrebt wird

Zielgruppen

Banken, Bauherren, Bauinteressenten, Behörden, Eigentümer von Grundstücken in der Stadt Rheine, Erbbauberechtigte, Externe Auskunftsbeauftragte, Fach- und Sonderbereiche, Grundstückseigentümer, -erwerber, -rechtsinhaber, Grundstückseigentümer, Grundstückserwerber, Grundstückssachverständige, Katasteramt, Notare, Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure, Öffentliche und private Bauherren, Versicherungen

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Spitzenkennzahlen						
1. In- und extern durchgeführte Vermessungsleistungen binnen 3 Monate in %			90	90	90	
2. Kosten [€/geschaffene bebaubare Fläche [m ²]			3,10	3,10	3,10	
3. Wertermittlungen binnen 2 Monate in %			80	80	80	
4. Kosten/Zugriff - Zahl der Zugriffe/Arbeitsplatz			0,40 €/2500	0,40 €/2500	0,40 €/2500	

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	15,18	16,36	16,36	16,36	16,36
davon Höherer Dienst	0,00	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10
davon Gehobener Dienst	0,00	3,94	3,94	3,94	3,94	3,94

Teil-Plan 2007

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 57 Vermessung und Geoinformationsdienste

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
davon Mittlerer Dienst	0,00	8,14	8,32	8,32	8,32	8,32
davon Auszubildende	0,00	2,00	3,00	3,00	3,00	3,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	170.500,00	281.000,00	128.000,00	128.000,00	128.000,00
davon LV	0,00	32.500,00	153.000,00	0,00	0,00	0,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	5.000,00	7.000,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	170.500,00	286.000,00	135.000,00	128.000,00	128.000,00
davon LV	0,00	32.500,00	153.000,00	0,00	0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	691.824,96	667.099,11	667.099,11	667.099,11	667.099,11
davon LV	0,00	691.824,96	667.099,11	667.099,11	667.099,11	667.099,11
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	141.500,00	252.000,00	99.000,00	99.000,00	99.000,00
davon LV	0,00	32.500,00	153.000,00	0,00	0,00	0,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	8.950,70	8.950,70	8.950,70	8.950,70	8.950,70
15 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	116.858,24	84.933,22	85.805,31	86.324,58	84.608,24
davon LV	0,00	40.258,24	40.933,22	41.455,31	41.974,58	40.258,24
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	959.133,90	1.012.983,03	860.855,12	861.374,39	859.658,05
davon LV	0,00	764.583,20	861.032,33	708.554,42	709.073,69	707.357,35
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-788.633,90	-726.983,03	-725.855,12	-733.374,39	-731.658,05
davon LV	0,00	-732.083,20	-708.032,33	-708.554,42	-709.073,69	-707.357,35
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-788.633,90	-726.983,03	-725.855,12	-733.374,39	-731.658,05
davon LV	0,00	-732.083,20	-708.032,33	-708.554,42	-709.073,69	-707.357,35
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-788.633,90	-726.983,03	-725.855,12	-733.374,39	-731.658,05
davon LV	0,00	-732.083,20	-708.032,33	-708.554,42	-709.073,69	-707.357,35
27 nachrichtlich: + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	57.500,00	178.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
28 nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	789.583,20	886.032,33	733.554,42	734.073,69	732.357,35

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		VE 2007 EUR	Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR		2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	50.000,00	130.000,00	0,00	120.000,00	120.000,00	0,00
21 aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	50.000,00	460.000,00	0,00	0,00	0,00	14.000,00
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	100.000,00	590.000,00	0,00	120.000,00	120.000,00	14.000,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							

Erläuterungen des Fachbereiches 5 – Bauen und Planen

Produktgruppe 57 „Vermessung und Geoinformationsdienste“

Ergebnisplan

Position 4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Vermessungsgebühren, Verwaltungsgebühren für Wertgutachten, Katastergebühren, Bodenverkehrsgenehmigungsgebühren, usw.. Erhöhter Ansatz in 2007 durch das Umlegungsverfahren „Mesum Nord“

Position 7 Sonstige ordentliche Erträge

Verrechnung von Vermessungsleistungen im Umlegungsverfahren „Mesum Nord“.

Position 11 Personalaufwendungen

Aufwendungen für Beamte und Bedienstete.

Position 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufwendungen für das Geographische Informationssystem, für den Gutachterausschuss, für Vermessungen usw..

Position 14 Bilanzielle Abschreibungen

Abschreibungen von Büromöbeln usw..

Position 16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Bekanntmachungen, Postdienste, Bürobedarf, Fortbildungen, TUIV, Fahrtkosten, usw.. Zudem die Leistungsverrechnung der Miete an die Zentrale Gebäudewirtschaft.

Bemerkungen zu Investitionstätigkeiten/Planung einzelner Investitionsmaßnahmen:

Bei dem Projekt 5701-1 „Bodenordnung Mesum Nord“ sind nur die investiven Ein- und Auszahlungen, die in der Produktgruppe „Vermessung“ zu veranschlagen sind, aufgeführt. Weitere Auszahlungen sind in der Produktgruppe 53 „Öffentliche Verkehrsflächen“ für den Straßenbau und im FB 6 für den Kanalbau berücksichtigt worden. Zudem sind die Vermessungsleistungen im Ergebnisplan dieser Produktgruppe enthalten.

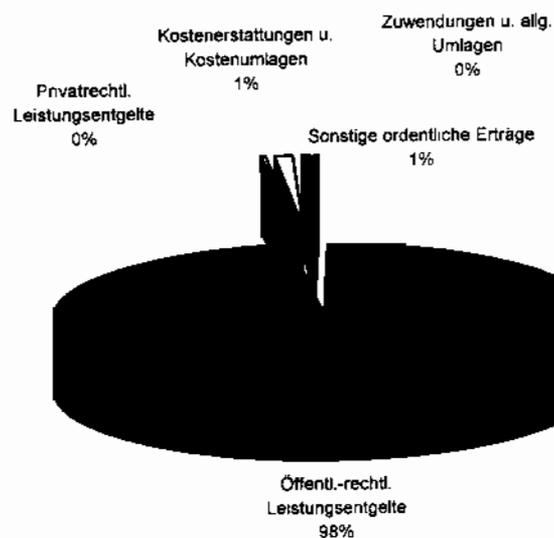
Fachbereich 6

Technische Betriebe

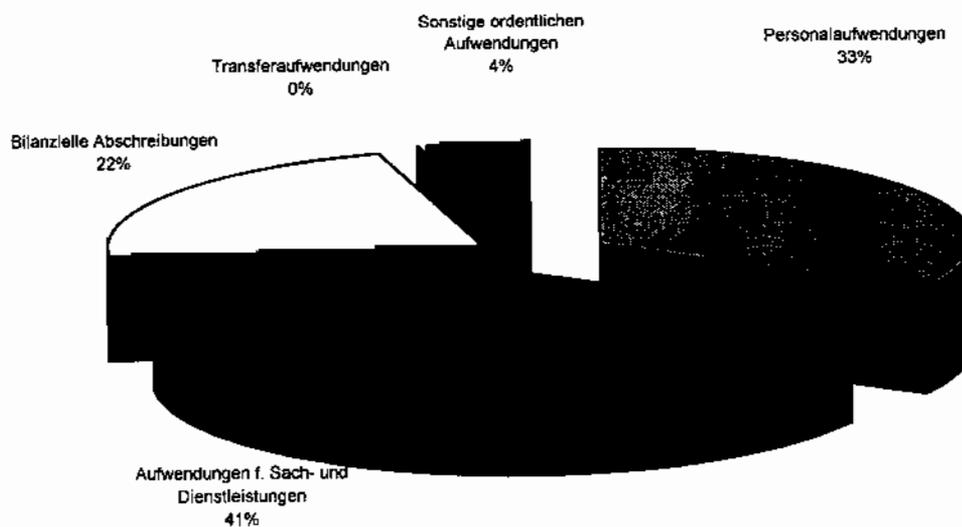
Bereich 6 - Technische Betriebe

Erträge und Aufwendungen 2007 im Überblick

Erträge	Euro
Zuwendungen u. allg. Umlagen	91.150
Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	21.486.736
Privatrechtl. Leistungsentgelte	57.056
Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	274.818
Sonstige ordentliche Erträge	120.000
Summe	22.029.760



Aufwendungen	Euro
Personalaufwendungen	8.531.909
Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistun	10.414.886
Bilanzielle Abschreibungen	5.616.799
Transferaufwendungen	23.318
Sonstige ordentlichen Aufwendungen	1.137.053
Summe	25.723.965



Teil-Plan 2007

Bereich 6 Technische Betriebe

Produktdefinition

Verantwortlich

6, Karl Schirdewahn

Auftragsgrundlagen

Beschluß des Rates

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	208,23	208,22	208,22	208,22	208,22
davon Höherer Dienst	0,00	1,01	1,00	1,00	1,00	1,00
davon Gehobener Dienst	0,00	9,01	9,01	9,01	9,01	9,01
davon Mittlerer Dienst	0,00	91,03	91,03	91,03	91,03	91,03
davon Einfacher Dienst	0,00	99,18	99,18	99,18	99,18	99,18
davon Auszubildende	0,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	91.150,00	91.150,00	91.150,00	91.150,00	85.000,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	20.865.366,48	21.486.736,00	21.496.336,00	21.521.336,00	21.530.736,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	57.056,00	57.056,00	57.056,00	57.056,00	57.056,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	274.818,00	274.818,00	274.818,00	274.818,00	274.818,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	105.000,00	120.000,00	120.000,00	120.000,00	120.000,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	21.393.390,48	22.029.760,00	22.039.360,00	22.064.360,00	22.067.610,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	8.409.326,11	8.531.908,96	8.531.908,96	8.531.908,96	8.531.908,96
davon LV	0,00	8.409.326,11	8.432.593,96	8.432.593,96	8.432.593,96	8.432.593,96
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	10.416.859,00	10.414.888,00	10.615.897,00	10.859.797,00	11.316.245,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	5.868.180,18	5.616.799,41	5.579.387,43	5.488.904,59	5.468.762,95
15 - Transferaufwendungen	0,00	24.818,00	23.318,00	23.318,00	24.318,00	24.318,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	1.117.802,00	1.137.053,00	1.142.203,00	1.162.203,00	1.282.153,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	25.836.985,29	25.723.965,37	25.892.714,39	26.067.131,55	26.623.387,91
davon LV	0,00	8.409.326,11	8.432.593,96	8.432.593,96	8.432.593,96	8.432.593,96
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-4.443.594,81	-3.694.205,37	-3.853.354,39	-4.002.771,55	-4.555.777,91
davon LV	0,00	-8.409.326,11	-8.432.593,96	-8.432.593,96	-8.432.593,96	-8.432.593,96
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-4.443.594,81	-3.694.205,37	-3.853.354,39	-4.002.771,55	-4.555.777,91
davon LV	0,00	-8.409.326,11	-8.432.593,96	-8.432.593,96	-8.432.593,96	-8.432.593,96
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-4.443.594,81	-3.694.205,37	-3.853.354,39	-4.002.771,55	-4.555.777,91
davon LV	0,00	-8.409.326,11	-8.432.593,96	-8.432.593,96	-8.432.593,96	-8.432.593,96
27 nachrichtlich: + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	6.217.037,00	6.256.162,00	6.277.162,00	6.299.162,00	6.217.037,00
28 nachrichtlich - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	13.764.683,11	13.824.075,96	13.845.075,96	13.863.075,96	13.787.950,96

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Teil-Plan 2007

Bereich 6 Technische Betriebe

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		VE 2007 EUR	Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR		2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	524.000,00	159.000,00	0,00	31.000,00	0,00	0,00
21 aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	273.000,00	203.500,00	0,00	170.000,00	167.000,00	125.000,00
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	797.000,00	362.500,00	0,00	201.000,00	167.000,00	125.000,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							
25 für Baumaßnahmen	0,00	2.204.700,00	2.233.500,00	310.000,00	3.923.000,00	1.786.500,00	3.671.500,00
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	263.690,00	265.890,00	0,00	263.890,00	275.090,00	280.850,00
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	610.000,00	190.000,00	0,00	37.000,00	0,00	0,00
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	3.078.390,00	2.689.390,00	310.000,00	4.223.890,00	2.061.590,00	3.952.150,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zelle 23 und 30)	0,00	-2.281.390,00	-2.326.890,00	-310.000,00	-4.022.890,00	-1.894.590,00	-3.827.150,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2005 TEUR	Ansatz		VE 2007 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2006 TEUR	2007 TEUR		2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR		
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
Saldo	0,0	-5,0	-6,5	0,0	-2,5	-2,5	-3,5		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	5,0	6,5	0,0	2,5	2,5	3,5		

Teil-Plan 2007

Bereich	6	Technische Betriebe
Gruppe	61	Dienstleistungen für öffentliche Verkehrsflächen
Produkt/Projekt	6101	Dienstleistungen für öffentliche Verkehrsflächen

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Unterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten, Genehmigungen, Koordinierungen, Abnahme von Aufbrüchen an öffentlichen Verkehrsflächen, Abnahme von Neubaumaßnahmen und deren Nebenanlagen, Leistungen für Dritte

Verantwortlich

6, Udo Eggert

Auftragsgrundlagen

Bundesstraßengesetz, Straßen- und Wegegesetz NRW, Städt. Aufbruchordnung, Ratsbeschluss, Aufträge der VW

Ziele

Wahrung der Verkehrssicherheit und Substanzerhaltung, Optimaler Einsatz der Ressourcen

Zielgruppen

Besucher der Stadt Rheine, Bürger/-innen der Stadt Rheine, Externe Dritte, Verkehrsteilnehmer

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis		Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
Produktumfang							
Unterhaltungs-/Betriebskosten incl. Personalkosten pro qm Straße (in Euro)			1	1	1		
Hauptsammelstraßen (km)			97	97	97		
Anliegerstraßen (km)			300	300	300		
Wege (km)			275	275	275		
Baustraßen (km)			3	3	3		
unbefestigte Wege (km)			65	65	65		
Beleuchtungsanlagen Stk.			9 220	9 220	9 220		
Leuchten je km Straßenlänge (Stück)			17	17	17		
Zustandsklassen der Straßen (in km):							
Klasse 1: (mangelfrei)							
Klasse 2: (wenige punktuelle Schäden)							
Klasse 3: (viele punktuelle Schäden)							
Klasse 4: (kleine flächenhafte Schäden)							
Klasse 5: (mittlere flächenhafte Schäden)							
Klasse 6: (starke flächenhafte Schäden)							
Spitzenkennzahlen							
Prozent Verkehrsflächen RnD 0 Jahre von Gesamtverkehrsflächen			6,6	6,1	5,8		

Personal

Bezeichnung	Ergebnis		Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
Anzahl Stellen	0,00	43,27	43,27	43,27	43,27	43,27	
davon Höherer Dienst	0,00	0,22	0,22	0,22	0,22	0,22	
davon Gehobener Dienst	0,00	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60	
davon Mittlerer Dienst	0,00	15,45	15,45	15,45	15,45	15,45	
davon Einfacher Dienst	0,00	26,00	26,00	26,00	26,00	26,00	
davon Auszubildende	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	91 150,00	91.150,00	91.150,00	91.150,00	85 000,00	

Teil-Plan 2007

Bereich 6 Technische Betriebe
 Gruppe 61 Dienstleistungen für öffentliche Verkehrsflächen
Produkt/Projekt 6101 Dienstleistungen für öffentliche Verkehrsflächen

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	223 600,00	223.600,00	223 600,00	223 600,00	233 000,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	1 391,00	1.391,00	1 391,00	1 391,00	511,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	47 168,00	47.168,00	47 168,00	47 168,00	47 168,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	363.309,00	363.309,00	363.309,00	363.309,00	365.679,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	1 679 700,40	1.738.565,01	1 738 565,01	1 738 565,01	1 738 565,01
davon LV	0,00	1 679 700,40	1.729.123,41	1 729 123,41	1 729 123,41	1 729 123,41
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1 645 072,00	1.742.907,00	1 770 134,00	1 908 684,00	2 161 600,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	21 621,28	21.621,28	21 621,28	21 621,28	21 621,28
15 - Transferaufwendungen	0,00	2 700,00	2.700,00	2 700,00	2 700,00	2 700,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	37 701,00	38.636,00	38 999,00	39 659,00	1 600,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	3.386.794,68	3.544.429,29	3.572.019,29	3.711.229,29	3.926.086,29
davon LV	0,00	1 679 700,40	1.729.123,41	1 729 123,41	1 729 123,41	1 729 123,41
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-3.023.485,68	-3.181.120,29	-3.208.710,29	-3.347.920,29	-3.560.407,29
davon LV	0,00	-1.679.700,40	-1.729.123,41	-1.729.123,41	-1.729.123,41	-1.729.123,41
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-3.023.485,68	-3.181.120,29	-3.208.710,29	-3.347.920,29	-3.560.407,29
davon LV	0,00	-1.679.700,40	-1.729.123,41	-1.729.123,41	-1.729.123,41	-1.729.123,41
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-3.023.485,68	-3.181.120,29	-3.208.710,29	-3.347.920,29	-3.560.407,29
davon LV	0,00	-1.679.700,40	-1.729.123,41	-1.729.123,41	-1.729.123,41	-1.729.123,41
27 nachrichtlich: + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	182 971,00	182.971,00	182 971,00	182 971,00	182 971,00
28 nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	4 667 373,40	4.731.796,41	4 736 796,41	4 741 796,41	4 716 796,41

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							
25 für Baumaßnahmen	0,00	11 700,00	12.000,00	0,00	11 500,00	11 500,00	14 000,00
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	14 600,00	14.600,00	0,00	14 600,00	14 800,00	14 800,00
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	26.300,00	26.600,00	0,00	26.100,00	26.300,00	28.800,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-26.300,00	-26.600,00	0,00	-26.100,00	-26.300,00	-28.800,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Teil-Plan 2007

Bereich 6 Technische Betriebe
 Gruppe 61 Dienstleistungen für öffentliche Verkehrsflächen
Produkt/Projekt 6101 Dienstleistungen für öffentliche Verkehrsflächen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis			Ansatz			VE 2007 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
	2005	2006	2007	2007	2008	2009		2010				
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR				
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze												
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			

Erläuterungen des Fachbereiches 6 – Technische Betriebe

Produkt 6.10.1 – Dienstleistungen für öffentliche Verkehrsflächen

Zeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Unter „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ sind viele Unterhaltungsmaßnahmen zusammengefasst. Unter anderen Unterhaltung und Reparatur der Gemeindestraßen, Unterhaltung der Beleuchtungsanlagen, Unterhaltung der Wirtschaftswege, Unterhaltung und Instandsetzung der Ortsdurchfahrten, Kosten von Unfallschäden an Straßen und Verkehrseinrichtungen, Miet- und Bewirtschaftungskosten von Parkautomaten, Unterhaltung von Radwegen.

Teil-Plan 2007

Bereich 6 Technische Betriebe
 Gruppe 62 Entsorgungswirtschaft
Produkt/Projekt 6201 Abfallwirtschaft

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Sammlung und Transport von Abfällen zur Entsorgung und Abfällen zur Verwertung, Betrieb eines Wertstoffhofes, Aktualisierung von Satzungen zur Abfallentsorgung, Beratung in Abfall- und Umweltfragen.

Verantwortlich

6, Heinz Freckmann

Auftragsgrundlagen

Abfallgesetz d. Bundes u. d. Landes, Abfallsatzung d. Kreises Steinfurt u. d. Stadt Rheine, Ratsbeschlüsse,

Ziele

Termingerechte Entsorgung von Abfällen, Wirtschaftliche Betriebsführung, Förderung des Allgemeinwohls durch Ausschöpfung der gesetzlichen Möglichkeiten zur Abfallvermeidung und Verwertung, Aufklären und informieren um das umweltgerechte Verhalten zu verbessern.

Zielgruppen

Fachausschuss: Rat

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis		Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
Produktumfang							
Anzahl Restmüllgefäße MGB 80,			11.241	11.241	11.241		
Anzahl Restmüllgefäße MGB 120			6.071	6.071	6.071		
Anzahl Restmüllgefäße MGB 240			2.388	2.388	2.388		
Anzahl Restmüllgefäße Container 1,1			274	274	274		
Anzahl Biomüllgefäße MGB 120			16.520	16.520	16.520		
Anzahl Biomüllgefäße MGB 240			493	493	493		
Anzahl biomüllgefäße Container 1,1			50	50	50		
Deponie-/Verwertungskosten je Einwohner Biomüll und Grünabfall (in Euro)			12,84	12,84	12,84		
Deponie-/Verwertungskosten je Einwohner Restmüll und alle sonstigen Abfälle (in Euro)			27,71	27,71	27,71		

Personal

Bezeichnung	Ergebnis		Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
Anzahl Stellen	0,00	38,49	38,49	38,49	38,49	38,49	
davon Höherer Dienst	0,00	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	
davon Gehobener Dienst	0,00	2,05	2,05	2,05	2,05	2,05	
davon Mittlerer Dienst	0,00	10,21	10,21	10,21	10,21	10,21	
davon Einfacher Dienst	0,00	26,18	26,18	26,18	26,18	26,18	

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	6.639.000,00	6.668.000,00	6.667.500,00	6.667.500,00	6.667.500,00	
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	38.260,00	38.260,00	38.260,00	38.260,00	37.500,00	
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	200.250,00	200.250,00	200.250,00	200.250,00	200.250,00	
10 = Ordentliche Erträge	0,00	6.877.510,00	6.906.510,00	6.906.010,00	6.906.010,00	6.905.250,00	
11 - Personalaufwendungen	0,00	1.418.840,18	1.485.599,94	1.485.599,94	1.485.599,94	1.485.599,94	

Erläuterungen des Fachbereiches 6 – Technische Betriebe

Produkt 6204: Abfallwirtschaft

Zeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Unter „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ sind Kosten des Abfalltransports, Altpapierentsorgung, Entsorgungskosten Speisereste, die Abfallberatung und auch die Vermischten Ausgaben enthalten.

Teil-Plan 2007

Bereich 6 Technische Betriebe
 Gruppe 62 Entsorgungswirtschaft
Produkt/Projekt 6202 Stadtentwässerung

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Sammlung und Entsorgung aller Abwassermengen im Stadtgebiet Rheine, Betrieb / Unterhaltung der Entwässerungsanlagen, Betriebsabrechnungen/Gebührenkalkulationen, technische Unterhaltung der Brunnenanlagen, Leistungen für Dritte

Verantwortlich

6. Udo Eggert

Auftragsgrundlagen

Gesetzl. Abw.-Beseit.-Pflicht gem. WHG, LWG, Satz., Verordn., Auftr. d. Verw.

Ziele

Einhaltung wasserrechtlicher Genehmigungen, Vermeidung von Abwassergebührensprüngen durch Kostenminimierung und Optimierung im Entwässerungsbetrieb

Zielgruppen

am Kanalnetz angeschlossene Grundstückseigentümer, Angesiedelte Betriebe und Unternehmen aus Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistung, Bevölkerung von Rheine

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Kanäle km			471	471	471	
Sinkkästen (Stück)						
Entwässerungsbauwerke Stück			228	228	228	
Abwasser im Zulauf zur ARA Mio cbm			11,98	11,98	11,98	
Euro Abwassergebühr je qm befest. Fläche für RW			0,68	0,68	0,68	
Euro Abwassergebühr je cbm Abwasser für SW			2,02	2,02	2,02	
Abschreibung (%)			38			
Verzinsung (%)			32			
Betriebskosten (%)			20			
Personalkosten (%)			10			
Spitzenkennzahlen						
%-Anteil Betrieb an Gesamtkosten d. Stadtentwässerung			32,3	32,3	32,3	

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	34,30	34,30	34,30	34,30	34,30
davon Höherer Dienst	0,00	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35
davon Gehobener Dienst	0,00	2,45	2,45	2,45	2,45	2,45
davon Mittlerer Dienst	0,00	22,50	22,50	22,50	22,50	22,50
davon Einfacher Dienst	0,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00
davon Auszubildende	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	13.445.130,48	14.032.500,00	14.032.500,00	14.037.500,00	14.037.500,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	13.651,00	13.651,00	13.651,00	13.651,00	13.011,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	105.000,00	120.000,00	120.000,00	120.000,00	120.000,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	13.563.781,48	14.166.151,00	14.166.151,00	14.171.151,00	14.170.511,00

Teil-Plan 2007

Bereich 6 Technische Betriebe
 Gruppe 62 Entsorgungswirtschaft
 Produkt/Projekt 6202 **Stadtentwässerung**

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	
11 - Personalaufwendungen	0,00	1.468.804,79	1.555.957,36	1.555.957,36	1.555.957,36	1.555.957,36	
davon LV	0,00	1.468.804,79	1.511.572,36	1.511.572,36	1.511.572,36	1.511.572,36	
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	2.663.854,00	2.514.575,00	2.641.281,00	2.694.481,00	2.714.300,00	
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	5.202.025,62	5.201.881,79	5.201.881,79	5.201.881,79	5.201.881,79	
15 - Transferaufwendungen	0,00	14.000,00	15.000,00	15.000,00	16.000,00	16.000,00	
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	287.828,00	296.508,00	298.272,00	308.252,00	291.000,00	
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	9.636.512,41	9.583.922,15	9.712.392,15	9.776.572,15	9.779.139,15	
davon LV	0,00	1.468.804,79	1.511.572,36	1.511.572,36	1.511.572,36	1.511.572,36	
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	3.927.269,07	4.582.228,85	4.453.758,85	4.394.578,85	4.391.371,85	
davon LV	0,00	-1.468.804,79	-1.511.572,36	-1.511.572,36	-1.511.572,36	-1.511.572,36	
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	3.927.269,07	4.582.228,85	4.453.758,85	4.394.578,85	4.391.371,85	
davon LV	0,00	-1.468.804,79	-1.511.572,36	-1.511.572,36	-1.511.572,36	-1.511.572,36	
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	3.927.269,07	4.582.228,85	4.453.758,85	4.394.578,85	4.391.371,85	
davon LV	0,00	-1.468.804,79	-1.511.572,36	-1.511.572,36	-1.511.572,36	-1.511.572,36	
27 nachrichtlich: + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	2.266.978,00	2.266.978,00	2.266.978,00	2.266.978,00	2.266.978,00	
28 nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	1.731.383,79	1.775.572,36	1.782.572,36	1.782.572,36	1.774.151,36	

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis		Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2007 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	524.000,00	159.000,00	0,00	0,00	31.000,00	0,00	0,00
21 aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	273.000,00	203.500,00	0,00	0,00	170.000,00	167.000,00	125.000,00
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	797.000,00	362.500,00	0,00	0,00	201.000,00	167.000,00	125.000,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
25 für Baumaßnahmen	0,00	2.117.000,00	1.908.000,00	160.000,00	0,00	3.810.000,00	1.639.000,00	3.519.000,00
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	123.000,00	123.700,00	0,00	0,00	124.700,00	135.700,00	137.000,00
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	610.000,00	190.000,00	0,00	0,00	37.000,00	0,00	0,00
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	2.850.000,00	2.221.700,00	160.000,00	0,00	3.971.700,00	1.774.700,00	3.656.000,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-2.053.000,00	-1.859.200,00	-160.000,00	0,00	-3.770.700,00	-1.607.700,00	-3.531.000,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Teil-Plan 2007

Bereich 6 Technische Betriebe
 Gruppe 62 Entsorgungswirtschaft
 Produkt/Projekt 6202 Stadtentwässerung

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2005 TEUR	2006 TEUR	2007 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	TEUR	TEUR
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
6202-004 B Plan Mesum-Nord	0,0	695,0	315,0	0,0	0,0	0,0	0,0	695,0	1.010,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	695,0	315,0	0,0	0,0	0,0	0,0	695,0	1.010,0
6202-020 B-Plan Rodde "Im Lied" mit RRB	0,0	0,0	300,0	0,0	130,0	90,0	0,0	0,0	520,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	300,0	0,0	130,0	90,0	0,0	0,0	520,0
6202-024 Kanalbau "Neue Mitte Dorenkamp"	0,0	95,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	95,0	95,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	95,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	95,0	95,0
6202-025 Kanalbau Kaserne Gellendorf	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	50,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	50,0
6202-026 B-Plan 117 Auf dem Schloss Teil A	0,0	0,0	104,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	104,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	104,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	104,0
6202-108 Kanalvergrößerung Aloysiusstr./Slepkers Kamp	0,0	0,0	120,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	120,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	120,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	120,0
6202-111 Kanalvergrößerung Industriestr./Tiefestr.	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0
6202-112 Kanalvergrößerung und -sanierung Bahnhof-Hovestr.	0,0	0,0	0,0	0,0	450,0	0,0	0,0	0,0	450,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	450,0	0,0	0,0	0,0	450,0
6202-115 Kanalvergrößerung Am Gausepohl	0,0	0,0	174,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	174,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	174,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	174,0
6202-116 Kanalvergrößerung Elter Straße (Stein-/Oranienstr.)	0,0	40,0	0,0	0,0	140,0	0,0	0,0	40,0	180,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	40,0	0,0	0,0	140,0	0,0	0,0	40,0	180,0
6202-117 Kanalvergrößerung Hauptstraße	0,0	110,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	110,0	110,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	110,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	110,0	110,0
6202-123 Mischwassersammler Friedrich-Ebert-Ring	0,0	0,0	0,0	0,0	350,0	0,0	0,0	0,0	350,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	350,0	0,0	0,0	0,0	350,0
6202-133 Kanalvergrößerung Neue Stiege	0,0	80,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	80,0	80,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	80,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	80,0	80,0
6202-148 Kanalsanierung Dörenther Str. (HausNr. 5-87)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	450,0	0,0	450,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	450,0	0,0	450,0
6202-149 Kanalsanierung Hessenweg (Eichendorffstr. - Vennweg)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	115,0	0,0	115,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	115,0	0,0	115,0

Teil-Plan 2007

Bereich 6 Technische Betriebe
 Gruppe 62 Entsorgungswirtschaft
 Produkt/Projekt 6202 Stadtentwässerung

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis			Ansatz			VE 2007 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
	2005 TEUR	2006 TEUR	2007 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR		2010 TEUR				
6202-150 Kanalsanierung Schäfergasse - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	110,0	0,0	110,0
6202-151 Kanalsanierung Pommernstiege, Sachsenstr. u. Einmündung in Bonifatiusstr. - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	210,0	0,0	0,0	210,0
6202-154 Kanalsanierung Zollerstr. (Ewaldi-Berg) - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	70,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	70,0	70,0
6202-155 Kanalsan. Siedlerstr. (Dörenther - Annetesch.) mit östl. Seite - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	218,0	0,0	0,0	0,0	0,0	218,0
6202-158 Kanalsan. Wielandstr. (52-64 und 67-69) - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	260,0	0,0	260,0
6202-159 Kanalsan. Cheruskerstr. (komplett) - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	68,0	0,0	0,0	0,0	0,0	68,0
6202-160 Kanalsan. Hainbuchenweg (Nr. 39-45) - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	115,0	0,0	0,0	0,0	0,0	115,0
6202-162 Kanalsan. FER (Birkenstr.-Bonifatiusstr.) - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	97,0	0,0	97,0
6202-163 Kanalsan. Eupener- -, Memeler-, Lakestr. - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	210,0	0,0	210,0
6202-164 Kanalsan. Augustusring (komplett) - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	123,0	0,0	0,0	0,0	0,0	123,0
6202-165 Kanalsan. Kanalsan. Flensburger Str. (Dörenther-Lake) - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	105,0	0,0	105,0
6202-166 Kanalsanierung Brunnhildenweg (komplett) - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	52,0	0,0	0,0	0,0	0,0	52,0
6202-167 Kanalsan. Hessenweg (Brochtruper Str. - Ginsterweg) - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	140,0	0,0	0,0	0,0	0,0	140,0
6202-168 Kanalsan. Zur Heide (Haus-Nr. 109-127) - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0
6202-169 Kanalsan. Mit Inlinern (alle Haltungen südl. Schule) - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	95,0	120,0	0,0	0,0	0,0	125,0	125,0	125,0	125,0	119,0	614,0

Teil-Plan 2007

Bereich 6 Technische Betriebe
 Gruppe 62 Entsorgungswirtschaft
 Produkt/Projekt 6202 Stadtentwässerung

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2005 TEUR	2006 TEUR	2007 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	TEUR	TEUR
6202-196 MW Kanalsan./vergr. Schneewittchenweg u.4 Haltungen Böhnerstr. - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	257,0	0,0	257,0
6202-197 MW Kanalsan./vergr. Darbrockstr. (Windhorststr. - 4 Haltungen) - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	87,0	0,0	87,0
6202-198 MW Kanalsan./vergr. Auf dem Hügel - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	175,0	0,0	175,0
6202-199 MW Kanalsan./vergr. Sprickmannstr. (Wasserstr.- Steinfurter Str.) - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	164,0	0,0	164,0
6202-203 Konrad-Adenauer- Ring / Theodor-heuss-Str. (414-100A) - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	57,0	0,0	57,0
6202-209 Mondstr. (151-149) - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	84,0	0,0	84,0
6202-210 Bevergermer Str. (163-062) - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	95,0	0,0	95,0
6202-214 Humboldtstr. (249- 238 + 250-285) - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	90,0	0,0	90,0
6202-216 Dreierwalder Str. (228-281 + 280-279 + 282-239) - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	73,0	0,0	73,0
6202-222 Peter- / Antoniusstr. (236-250 + 245- 249 + 227-247) - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	80,0	0,0	80,0
6202-223 Klemens- / Peterstr. (258-263) - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	54,0	0,0	54,0
6202-224 MW- Kanalerneuerung Nadorffs Kamp - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0
6202-225 Kanalvergrößerung Im sundern (Hirschberger Weg-Breite Str.) - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	65,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	65,0
6202-226 Kanalvergröb. Darbrookstr. (Windhorststr.- Kirmesplatzzuweg.)	0,0	0,0	0,0	85,0	85,0	0,0	0,0	0,0	85,0

Teil-Plan 2007

Bereich 6 Technische Betriebe
 Gruppe 62 Entsorgungswirtschaft
 Produkt/Projekt 6202 **Stadtentwässerung**

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2005 TEUR	2006 TEUR	2007 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	TEUR	TEUR
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	85,0	85,0	0,0	0,0	0,0	85,0
6202-402 Ablaufmessung mit PO 4-Messung	0,0	75,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	75,0	75,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	75,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	75,0	75,0
6202-403 Störmeldeeinrichtungen Incl. Nachrüstung	0,0	253,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	253,0	253,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	253,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	253,0	253,0
6202-405 Sanierung Nachklärbeckenablaufrippen und -tauchwände	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	0,0	0,0	200,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	0,0	0,0	200,0
6202-511 RRB - Umbau B 70 N Ochtruper Str.	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	50,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	50,0
6202-512 RRB GG Am Bauhof	0,0	0,0	0,0	0,0	55,0	0,0	0,0	0,0	55,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	55,0	0,0	0,0	0,0	55,0
6202-803 Fuzzy für KA Nord	0,0	86,0	31,0	0,0	6,0	0,0	0,0	164,2	201,2
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	524,0	159,0	0,0	31,0	0,0	0,0	524,0	714,0
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,0	610,0	190,0	0,0	37,0	0,0	0,0	610,0	837,0
6202-804 Kanalsanierungsplanung	0,0	0,0	60,0	90,0	90,0	0,0	0,0	148,1	298,1
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	60,0	90,0	90,0	0,0	0,0	148,1	298,1
6202-903 Entwurfsbearbeitung Stadtentwässerung	0,0	60,0	60,0	0,0	60,0	60,0	60,0	91,5	331,5
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	60,0	60,0	0,0	60,0	60,0	60,0	91,5	331,5
6202-905 Erstellung von Hausanschlüssen	0,0	75,0	75,0	75,0	75,0	75,0	75,0	75,0	375,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	75,0	75,0	75,0	75,0	75,0	75,0	75,0	375,0
6202-911 Baarenteigen-Nord, Kanalbau	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0
6202-912 GE Mesum-West, Kanalbau	0,0	0,0	0,0	0,0	139,0	309,0	0,0	0,0	448,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	139,0	309,0	0,0	0,0	448,0
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
Saldo	0,0	209,0	93,5	0,0	170,0	167,0	-311,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	273,0	203,5	0,0	170,0	167,0	125,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	64,0	110,0	0,0	0,0	0,0	436,0		

Erläuterungen des Fachbereiches 6 – Technische Betriebe

Produkt 6202 – Stadtentwässerung

Im Produkt Stadtentwässerung besteht bei mehreren Positionen zusätzlicher Erläuterungsbedarf.

Zeile 4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die „Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte“ enthalten die Niederschlagswassergebühren, Schmutzwassergebühren, Entgelte für Schlammbehandlung, Entgelte für den Einsatz der Schlammsaugewagen, Entgelt für den Einsatz der Spülwagen, sowie auch Entgelte für die Fäkalienabfuhr.

Zeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Unter „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ sind die Unterhaltung der Kanäle, Kläranlagen, Pumpstationen, Gewässer, die Unterhaltung der Schönungsbrunnen sowie die Erstellung des Kanalkatasters, der Laborbedarf, die Textilreinigung, Desinfektion und Rattenbekämpfung und das Indirekteinleiterkataster zusammengefasst.

Teil-Plan 2007

Bereich 6 Technische Betriebe
 Gruppe 62 Entsorgungswirtschaft
Produkt/Projekt 6203 Straßenreinigung und Winterdienst

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Satzungsgemäße Reinigung der Strassen, Fußgängerzone, Wege und Plätze; Reinigung der Verkehrsflächen vor städtischen Grundstücken; Durchführung von Sonderreinigungen; Durchführung von Winterdienstleistungen; Aktualisierung von Straßenreinigungssatzungen.

Verantwortlich

6, Heinz Freckmann

Auftragsgrundlagen

Straßenreinigungsgesetz, Satzung der Stadt Rheine, Ratsbeschlüsse

Ziele

Gewährleistung der Verkehrssicherheit, Mithilfe bei der Erstellung eines sauberen Stadtbildes durch eine zeitnahe und verursachungsgerechte Reinigung

Zielgruppen

Einwohner/-innen der Stadt Rheine

Fachausschuss: Rat

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis		Ansatz		Planung Folgejahre	
	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
<i>Kehrlängen mit 14-täglicher Reinigung (Einheit: m)</i>			153.869	153.869	153.869	
<i>Kehrlängen mit wöchentlicher Reinigung (Einheit: m)</i>			163.327	163.327	163.327	
<i>Kehrlängen mit wöchentlich zweimaliger Reinigung (Einheit: m)</i>			7.870	7.870	7.870	
<i>Kehrlängen in der Fußgängerzone (Einheit: m)</i>			2.400	2.400	2.400	

Personal

Bezeichnung	Ergebnis		Ansatz		Planung Folgejahre	
	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	8,09	8,08	8,08	8,08	8,08
davon Höherer Dienst	0,00	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Gehobener Dienst	0,00	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Mittlerer Dienst	0,00	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03
davon Einfacher Dienst	0,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Ansatz		Planung Folgejahre	
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	415.000,00	420.000,00	420.000,00	420.000,00	420.000,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	620,00	620,00	620,00	620,00	500,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	415.620,00	420.620,00	420.620,00	420.620,00	420.500,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	271.560,49	295.139,89	295.139,89	295.139,89	295.139,89
davon LV	0,00	271.560,49	294.803,89	294.803,89	294.803,89	294.803,89
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	246.847,00	256.581,00	258.591,00	260.666,00	261.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	4.936,00	5.064,00	5.114,00	5.204,00	0,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	523.343,49	556.784,89	558.844,89	561.009,89	556.139,89

Erläuterungen des Fachbereiches 6 – Technische Betriebe

Produkt 6209: Straßenreinigung und Winterdienst

Die „Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte“ zeigen die Straßenreinigungsgebühren, die „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ die Kosten der Straßenreinigung und der Kippgebühren.

Erläuterungen des Fachbereiches 6 – Technische Betriebe

Produkt 6301 – Dienstleistungen für öffentliches Grün

Zeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Unter „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ sind die Unterhaltung der Grünflächen, Materialeinkauf für die Unterhaltung, der Sächliche Unterhaltungs- und Erneuerungsaufwand, die Unterhaltung der Außenanlagen sowie die Unterhaltung Parkanlagen, Unterhaltung von Bäumen, Unterhaltung des Gewächshauses zusammengefasst.

Teil-Plan 2007

Bereich	6	Technische Betriebe
Gruppe	63	Öffentliche Grünanlagen, Schul-, Sport- u. Spielplätze
Produkt/Projekt	6302	Dienstleistungen für Spiel-, Schul- und Sportplätze

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Pflege und Unterhaltung der Spiel-, Bolz- und Sportplätze; Erneuerung; Pflege und Unterhaltung der Außenanlagen an Schulen; Bau von Schulgärten

Verantwortlich

6, Gerd Neesen

Auftragsgrundlagen

Aufträge der Verwaltungsführung, Verkehrssicherungspflicht

Ziele

Gewährleistung der Verkehrssicherheit, Erhalt der Substanz der Spielplätze und der darauf befindlichen Geräte, Regelmäßige Sicherheitskontrollen auf Grundlage der gesetzlichen Vorgaben, Dauerhafte Erhaltung der Anlagen. Erreichung einer möglichst langfristigen Bespielbarkeit der Plätze. Bau von Schulgärten, die mit einfachen Mitteln von den Schulen zu unterhalten sind.

Zielgruppen

Kinder und Jugendliche aus dem Einzugsgebiet, Sporttreibende Bevölkerung, Sportvereine, Städtische Schulen

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Anzahl Spielplätze			126	126	126	
Kosten je qm Spiel-, Schul- und Sportfläche in €			1,77	1,77	1,77	
Anzahl Sportplätze			5	5	5	
Anzahl der anerkannten Schadensersatzansprüche aus Verletzungen der Verkehrssicherungspflicht			2	2	2	

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	15,26	15,26	15,26	15,26	15,26
davon Höherer Dienst	0,00	0,06	0,06	0,06	0,06	0,06
davon Gehobener Dienst	0,00	1,06	1,06	1,06	1,06	1,06
davon Mittlerer Dienst	0,00	9,14	9,14	9,14	9,14	9,14
davon Einfacher Dienst	0,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	320,00	320,00	320,00	320,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	320,00	320,00	320,00	320,00	0,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	596.146,90	672.935,23	672.935,23	672.935,23	672.935,23
davon LV	0,00	596.146,90	670.335,43	670.335,43	670.335,43	670.335,43
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	239.306,00	246.382,00	251.438,00	251.638,00	247.000,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	3.025,89	3.025,89	3.025,89	3.025,89	3.025,89
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	13.165,00	13.505,00	13.637,00	13.877,00	0,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	851.643,79	935.848,12	941.036,12	941.476,12	922.961,12
davon LV	0,00	596.146,90	670.335,43	670.335,43	670.335,43	670.335,43

Erläuterungen des Fachbereiches 6 – Technische Betriebe

Produkt 6302: Dienstleistungen für Spiel-, Schul- und Sportplätze

Zeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Unter „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ sind die Aufwendungen für die Spielplätze, die Außenanlagen an den Schulen und die Aufwendungen für die öffentlichen Sportplätze zusammengefasst.

Erläuterungen des Fachbereiches 6 – Technische Betriebe

Produkt 6401: Boden- und Bauschuttdeponie

Zeile 30 – Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Unter „Auszahlungen aus Investitionstätigkeit“ ausgewiesenen Beträge sind für eine Weiterführung der Deponie nach 2009 geplant.

Teil-Plan 2007

Bereich 6 Technische Betriebe
 Gruppe 65 Mobilitätsmanagement
Produkt/Projekt 6501 Mobilitätsmanagement

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Beschaffung und Unterhaltung der Fahrzeuge für alle Produkte der Stadt, Beschaffung und Unterhaltung von Großgeräten für den Bereich der Technischen Betriebe, Unterstützung bei der Beschaffung und Unterhaltung der sonstigen Geräte aller Produkte der Stadt Rheine, Betrieb der Tankanlage.

Verantwortlich

6, Heinz Freckmann

Auftragsgrundlagen

Ratsbeschluss, Beschluss der Verwaltungsführung

Ziele

Bedarfsgerechte Beschaffung und Bereitstellung von Fahrzeugen und (Groß-) Geräten; Gewährleistung der Verkehrssicherheit der eingesetzten Fahrzeuge und Geräte.

Zielgruppen

Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung, Organisationseinheiten der Stadtverwaltung

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Anzahl Fahrzeuge und Geräte bis 5.000 €			6,8	6,8	6,8	
Anzahl Fahrzeuge und Geräte über 5.000 €			8,3	8,3	8,3	
Wiederbeschaffungszeitwert aller Fahrzeuge und Geräte, einschl. Leasingfahrzeuge (in Mio Euro)						
Durchschnittliche Abschreibungs- bzw. Leasingdauer aller Fahrzeuge und Geräte (in Jahren)						

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	7,95	7,95	7,95	7,95	7,95
davon Höherer Dienst	0,00	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13
davon Gehobener Dienst	0,00	1,28	1,28	1,28	1,28	1,28
davon Mittlerer Dienst	0,00	5,54	5,54	5,54	5,54	5,54
davon Auszubildende	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	120,00	120,00	120,00	120,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	120,00	120,00	120,00	120,00	0,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	263.565,72	355.719,78	355.719,78	355.719,78	355.719,78
davon LV	0,00	263.565,72	323.070,78	323.070,78	323.070,78	323.070,78
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	871.347,00	898.081,00	926.591,00	956.666,00	1.021.000,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	580.305,96	329.069,02	291.657,04	201.174,20	201.174,20
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	369.136,00	376.264,00	378.314,00	385.404,00	464.000,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	2.084.354,68	1.959.133,80	1.952.281,82	1.898.963,98	2.041.893,98
davon LV	0,00	263.565,72	323.070,78	323.070,78	323.070,78	323.070,78

Erläuterungen des Fachbereiches 6 – Technische Betriebe

Produkt 6501 Mobilitätsmanagement

Zeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Unter „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ sind die Kfz-Reparaturkosten und die Treibstoffe, Schmierstoffe zusammengefasst.

Zeile 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen

Versicherungsbeiträge, Kfz-Steuern, Leasinggebühren sind unter „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Erläuterungen des Fachbereiches 6 – Technische Betriebe

Produkt 6601 Allgemeine Handwerkerdienste

Mitarbeiter dieses Produktes erledigen im Auftrag des Gebäudemanagements Reparaturarbeiten an städtischen Gebäuden und Einrichtungen.

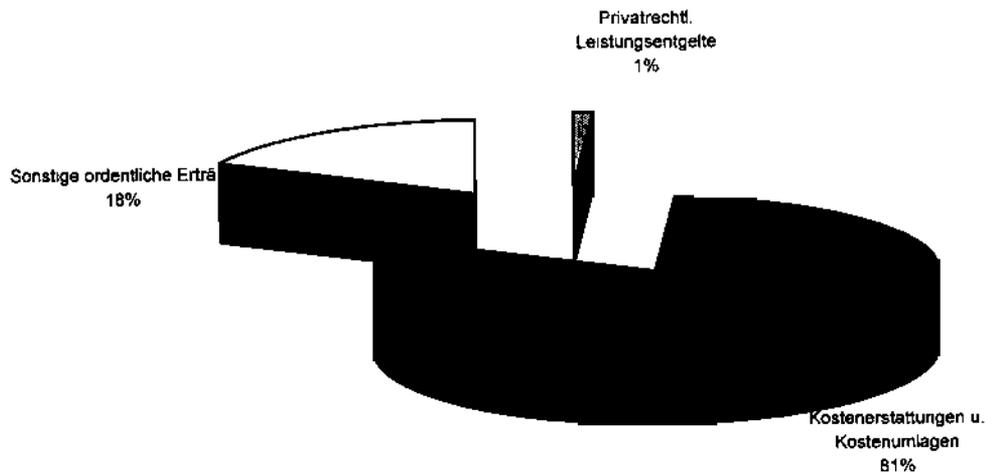
Fachbereich 7

Interner Service

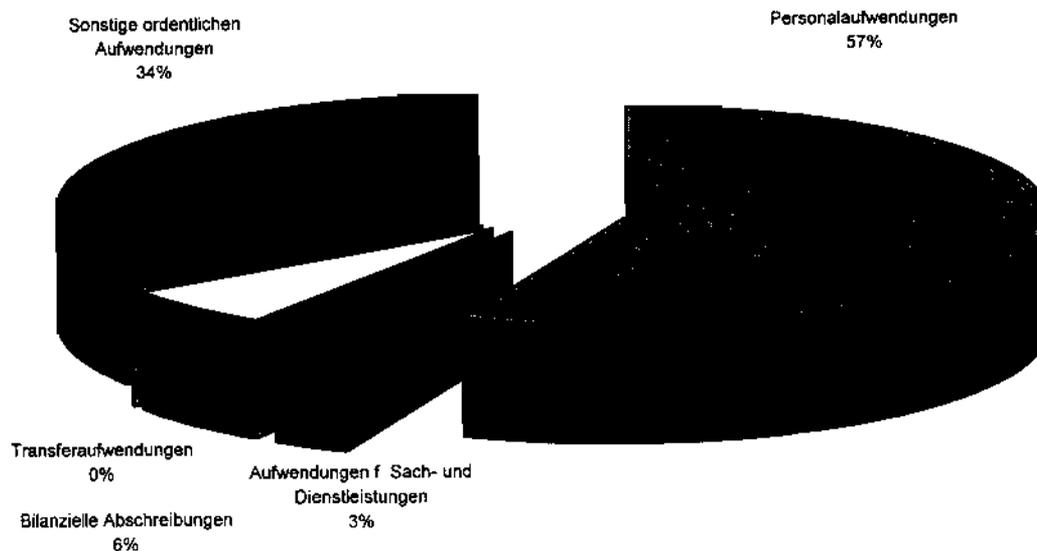
Bereich 7 - Interner Service

Erträge und Aufwendungen 2007 im Überblick

Erträge	Euro
Privatrechl. Leistungsentgelte	2.500
Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	187.000
Sonstige ordentliche Erträge	41.300
Summe	230.800



Aufwendungen	Euro		
Personalaufwendungen	1.961.985		
Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistun	106.500		
Bilanzielle Abschreibungen	213.271		
Transferaufwendungen	0		
Sonstige ordentlichen Aufwendungen	1.191.989	davon	116.139 Leist.verrechn.
Summe	3.473.745		



Teil-Plan 2007

Bereich **7** Interner Service

Produktdefinition

Verantwortlich

7, Heinz Hermeling

Personal

Bezeichnung	Ergebnis		Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
Anzahl Stellen	0,00	43,14	43,82	45,07	43,98	43,98	
davon Höherer Dienst	0,00	4,96	3,54	3,04	3,04	3,04	
davon Gehobener Dienst	0,00	16,30	16,80	16,80	16,80	16,80	
davon Mittlerer Dienst	0,00	16,06	17,98	17,56	17,14	17,14	
davon Auszubildende	0,00	5,82	5,50	7,67	7,00	7,00	

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	234.256,00	187.000,00	183.000,00	232.200,00	246.700,00	
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	5.000,00	41.300,00	41.300,00	41.300,00	41.300,00	
10 = Ordentliche Erträge	0,00	241.756,00	230.800,00	206.800,00	276.000,00	290.500,00	
11 - Personalaufwendungen	0,00	2.075.826,60	1.961.984,79	1.961.984,79	1.961.984,79	1.961.984,79	
davon LV	0,00	2.075.826,60	1.961.984,79	1.961.984,79	1.961.984,79	1.961.984,79	
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	103.893,00	106.500,00	106.500,00	152.500,00	130.500,00	
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	213.270,54	213.270,54	213.270,54	213.270,54	213.270,54	
15 - Transferaufwendungen	0,00	15.339,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	1.187.845,15	1.191.989,25	1.193.470,58	1.234.943,90	1.196.974,15	
davon LV	0,00	114.224,15	116.139,25	117.620,58	119.093,90	114.224,15	
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	3.595.974,29	3.473.744,58	3.475.225,91	3.562.699,23	3.502.729,48	
davon LV	0,00	2.190.050,75	2.078.124,04	2.079.605,37	2.081.078,69	2.076.208,94	
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-3.354.218,29	-3.242.944,58	-3.268.425,91	-3.286.699,23	-3.212.229,48	
davon LV	0,00	-2.190.050,75	-2.078.124,04	-2.079.605,37	-2.081.078,69	-2.076.208,94	
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-3.354.218,29	-3.242.944,58	-3.268.425,91	-3.286.699,23	-3.212.229,48	
davon LV	0,00	-2.190.050,75	-2.078.124,04	-2.079.605,37	-2.081.078,69	-2.076.208,94	
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-3.354.218,29	-3.242.944,58	-3.268.425,91	-3.286.699,23	-3.212.229,48	
davon LV	0,00	-2.190.050,75	-2.078.124,04	-2.079.605,37	-2.081.078,69	-2.076.208,94	
28 nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	2.283.050,75	2.172.124,04	2.173.605,37	2.176.078,69	2.169.208,94	

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis		Ansatz		VE 2007 EUR	Planung Folgejahre		
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR		2009 EUR	2010 EUR	
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	5.000,00	5.000,00	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	

Teil-Plan 2007

Bereich 7 Interner Service
Gruppe 71 Service Organisation

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Beratung und Service in allen organisatorischen Angelegenheiten sowie Bereitstellung der betriebstechnischen Infrastruktur und der organisatorischen Rahmenbedingungen:

- Hard- und Software
- Telekommunikationseinrichtungen
- Zentrale Beschaffung von Büromöbeln und sonstigen Einrichtungs- und Verbrauchsgegenständen
- Post- und Botendienste
- Telefonzentrale
- Besucherinformation
- Textverarbeitungssekretariat
- Hausdruckerei
- Statistik und Wahlen
- Fachbereichsübergreifendes Projektmanagement

Verantwortlich

7, Heinz Hermeling

Ziele

1. Sicherstellung der anforderungsgerechten Aufgabenerledigung durch die Dienststellen der Stadtverwaltung nach dem "Stand der Technik" - Summarisches Prüfungsergebnis der Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA) nicht schlechter als "gelbe Ampel"
2. Unterschreitung des Mittelwertes der GPA "IT-Ausgaben je Bildschirmarbeitsplatz" um mindestens 50 %
3. Erhalt des Maximalwertes der GPA "Betreuungsquote Bildschirmarbeitsplätze je IT-Stelle"
4. Erhalt des Wertes 2005 "Gesamtkosten Produktgruppe 71 je Mitarbeiter/in"

Zielgruppen

Einrichtungen der Stadtverwaltung, Fach- und Sonderbereiche, Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung, Verwaltungsführung

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Spitzenkennzahlen						
zu 1: Personalausgaben je IST-Stelle Summarisches Prüfungsergebnis der GPA			gelbe Ampel	gelbe Ampel	gelbe Ampel	gelbe Ampel
zu 2: IT-Ausgaben je Bildschirmarbeitsplatz Mittelwert der GPA aus 2003 Wert Stadt Rheine			3.084,00 EUR	3.084,00 EUR 1.278,00 EUR	3.084,00 EUR 1.272,00 EUR	3.084,00 EUR 1.272,00 EUR
zu 3: Betreuungsquote Bildschirmarbeitsplätze je IT-Stelle Maximalwert der GPA aus 2003 Wert Stadt Rheine			119 96	119 102	119 107	119 107
zu 4: Gesamtkosten Produktgruppe 71 je Mitarbeiter/in			3.013,00 EUR	3.015,00 EUR	3.054,00 EUR	3.054,00 EUR

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	29,64	28,64	28,56	28,14	28,14
davon Höherer Dienst	0,00	2,76	2,26	1,76	1,76	1,76
davon Gehobener Dienst	0,00	10,74	9,74	9,74	9,74	9,74
davon Mittlerer Dienst	0,00	14,56	15,64	16,06	15,64	15,64
davon Auszubildende	0,00	1,58	1,00	1,00	1,00	1,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR

Teil-Plan 2007

Bereich 7 Interner Service
 Gruppe 71 Service Organisation

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	218.508,00	182.500,00	158.500,00	227.700,00	242.200,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	5.000,00	24.500,00	24.500,00	24.500,00	24.500,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	226.008,00	209.500,00	185.500,00	254.700,00	269.200,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	1.521.361,59	1.434.501,76	1.434.501,76	1.434.501,76	1.434.501,76
davon LV	0,00	1.521.361,59	1.434.501,76	1.434.501,76	1.434.501,76	1.434.501,76
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	103.893,00	106.000,00	106.000,00	152.000,00	130.000,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	210.409,56	210.409,56	210.409,56	210.409,56	210.409,56
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	742.633,98	732.576,68	733.578,91	788.275,72	751.880,98
davon LV	0,00	77.280,98	78.576,68	79.578,91	80.575,72	77.280,98
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	2.578.298,13	2.483.488,00	2.484.490,23	2.585.187,04	2.526.792,30
davon LV	0,00	1.598.642,57	1.513.078,44	1.514.080,67	1.515.077,48	1.511.782,74
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-2.352.290,13	-2.273.988,00	-2.298.990,23	-2.330.487,04	-2.257.592,30
davon LV	0,00	-1.598.642,57	-1.513.078,44	-1.514.080,67	-1.515.077,48	-1.511.782,74
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-2.352.290,13	-2.273.988,00	-2.298.990,23	-2.330.487,04	-2.257.592,30
davon LV	0,00	-1.598.642,57	-1.513.078,44	-1.514.080,67	-1.515.077,48	-1.511.782,74
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-2.352.290,13	-2.273.988,00	-2.298.990,23	-2.330.487,04	-2.257.592,30
davon LV	0,00	-1.598.642,57	-1.513.078,44	-1.514.080,67	-1.515.077,48	-1.511.782,74
28 nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	1.691.642,57	1.607.078,44	1.608.080,67	1.610.077,48	1.604.782,74

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	5.000,00	5.000,00	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	5.000,00	5.000,00	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	194.520,00	198.000,00	0,00	198.000,00	198.000,00	198.000,00
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	194.520,00	198.000,00	0,00	198.000,00	198.000,00	198.000,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-189.520,00	-193.000,00	0,00	-193.000,00	-193.000,00	-193.000,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2005 TEUR	2006 TEUR	2007 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									

Teil-Plan 2007

Bereich 7 Interner Service
 Gruppe 71 Service Organisation

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2005 TEUR	Ansatz		VE 2007 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2006 TEUR	2007 TEUR		2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR		
7102 Technikunterstütze Informationsverarbeitung (TUIV)	0,0	163,0	168,0	0,0	168,0	168,0	168,0	163,0	835,0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	5,0	5,0	0,0	5,0	5,0	5,0	5,0	25,0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	168,0	173,0	0,0	173,0	173,0	173,0	168,0	860,0
7103 Zentrale Dienste	0,0	26,5	22,0	0,0	22,0	22,0	22,0	26,5	114,5
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	26,5	22,0	0,0	22,0	22,0	22,0	26,5	114,5
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
Saldo	0,0	0,0	-3,0	0,0	-3,0	-3,0	-3,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	3,0	0,0	3,0	3,0	3,0		

Erläuterungen des Fachbereiches 7 – Interner Service

1. Produktgruppe 71 – Service Organisation

1.1 Kostenerstattungen und Kostenumlagen (183 T€)

Bei dem Betrag in Höhe von 183 T€ handelt es sich im Wesentlichen um die Personal- und Sachkostenerstattung der Kommunalen Anwendergemeinschaft für Informations- und Kommunikationstechniken (KAI) in Höhe von 170 T€.

Die KAI erstattet der Stadt Rheine für die Tätigkeit der Mitarbeiter der EDV-Abteilung, die überwiegend für die KAI tätig werden, die entstandenen Personalkosten.

1.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (106 T€)

Der Gesamtbetrag in Höhe von 106 T€ setzt sich zum Großteil aus folgenden Positionen zusammen:

- a) Full-Service-Vertrag für die Telefonanlage der Stadt Rheine in Höhe von 23 T€
Für die Wartung, Instandhaltung und den Service für die im Jahr 2006 durch die RheiNet GmbH neu installierte Telefonanlage wird dieser Betrag benötigt.
- b) Dienstleistungen für den EDV-Bereich in Höhe von 38 T€
Hierbei handelt es sich um Support-Aufträge an externe Unternehmen, die Bereitstellung von Internetleitungskosten, Aufträge zur Änderung der vorhandenen technischen Infrastruktur sowie weiteren geringfügigen externen Dienstleistungen
- c) Wartung und Reparatur für Kopierer und Druckereimaschinen in Höhe von 25 T€
Neben den Druckmaschinen und den Großkopierern in der Hausdruckerei werden rd. 20 Kopierer an dezentralen Stellen im Rathaus und den sonstigen Verwaltungsgebäuden der Stadtverwaltung betrieben. Um einen reibungslosen Betrieb zu gewährleisten, sind für diese Geräte Wartungsverträge abgeschlossen. Hinzu kommen kleinere zusätzliche Reparaturaufträge für die Druckereimaschinen und die Kopierer

1.3 Sonstige ordentliche Aufwendungen – ohne Leistungsverrechnung - (654 T€)

Der Gesamtbetrag in Höhe von 654 T€ setzt sich zum Großteil aus folgenden Positionen zusammen:

- a) Mietkosten für die Telefonanlage und Datenleitungen zu externen Verwaltungsgebäuden sowie laufende Telekommunikationsgebühren in Höhe von rd. 109 T€.
- b) Für die Hardwarekomponenten (zentrale wie dezentrale) der Stadtverwaltung entstehen Leasinggebühren in Höhe von rd. 55 T€.
- c) Beteiligungskosten der Stadt Rheine an der Kommunalen Anwendergemeinschaft für Informations- und Kommunikationstechniken (KAI) in Höhe von rd. 106 T€
Die Stadt Rheine zahlt an die KAI für die Bereitstellung der zentralen Softwareverfahren (KIS-Finzen einschließlich der neuen NKF-Software, Steuern und Abgaben, Einwohnermeldewesen und Personalwesen) einen Betrag in Höhe von 106 T€/Jahr = 1,38 €/Einwohner.
- d) Die Portokosten für die Gesamtverwaltung (hierzu zählen auch Großaktionen wie der Versand der Steuerbescheide oder der Lohnsteuerkarten) belaufen sich voraussichtlich auf rd. 185 T€.
- e) Für den laufenden Bürobedarf (Briefumschläge, Schreibmaterial, Toner, Tinte, etc.) der Gesamtverwaltung werden für das Jahr 2006 rd. 37 T€ benötigt.

- f) Bei den Kopierern der Stadtverwaltung handelt es sich zum Großteil um geleaste Geräte. Hierfür werden Leasinggebühren in Höhe von rd. 13 T€ fällig.
- g) Der laufende Druckereibedarf (Papier, Verbrauchsmaterial etc.) in der Hausdruckerei wird voraussichtlich rd. 55 T€ verursachen.

1.4 Auszahlungen aus Investitionen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (198 T€)

Der Gesamtbetrag in Höhe von 198 T€ setzt sich zum Großteil aus folgenden Positionen zusammen:

- a) Software-Lizenzen für die Gesamtverwaltung (insbesondere MS-Office-Lizenzen sowie Lizenzen für die zentrale Betriebssystem-Software) rd. 70 T€
- b) Beschaffung von Hardwarkomponenten außerhalb der bestehenden Leasingverträge (Drucker, Bildschirme, Notebooks etc.) rd. 103 T€.
- c) Büromöbel des Fachbereiches Interner Service, die Ausstattung aller Büros mit Bürostühlen etc. sowie für die Beschaffung von zentralen Büromaschinen (z. B. Beamer, Kuvertiermaschine etc.) rd. 22 T€.

Teil-Plan 2007

Bereich 7 Interner Service
 Gruppe 72 Service Personal

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

- Bearbeitung aller Personalangelegenheiten einschließlich der Beratung städtischer und ehemaliger städtischer Mitarbeiter/innen
- Zahlbarmachung finanzieller Leistungen
- Zentrale Personalentwicklung und Personalsteuerung
- Organisation der Ausbildung und Betreuung der Auszubildenden

Verantwortlich

7, Bernhard Grotholt

Ziele

1. Nichtüberschreiten des Mittelwertes und Erhalt des KIWI-Wertes 3 der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) bei den "Personalausgaben je IST-Stelle"
2. Unterschreiten des Mittelwertes um die Hälfte der Differenz zwischen Mittelwert und Minimalwert der GPA bei den "Personalausgaben je Einwohner/in" in großen kreisangehörigen Gemeinden (> 60.000 Einwohner)
3. Anforderungsgerechte Personalausstattung der Organisationseinheiten der Stadtverwaltung
4. Erreichen einer Ausbildungsplatzquote in Höhe des Mittelwertes zwischen dem Mittel- und Maximalwert der GPA
5. Konkurrenzfähige Zahlbarmachung der finanziellen Leistungen

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
1. MitarbeiterInnen und Beschäftigte (o Beurlaubte etc.)						
<i>männlich</i>			475	475	475	475
<i>weiblich</i>			325	325	325	325
2. Teilzeitbeschäftigte						
<i>männlich</i>			25	25	25	25
<i>weiblich</i>			200	200	200	200
3. Auszubildende/BeamtenanwärterInnen (zum 1.9. d.J.)						
<i>männlich</i>			10	10	10	10
<i>weiblich</i>			10	10	10	10
Spitzenkennzahlen						
zu 1: Personalausgaben je IST-Stelle						
<i>Mittelwert GPA aus 2003</i>			47.870,00 EUR	47.870,00 EUR	47.870,00 EUR	47.870,00 EUR
<i>Wert Stadt Rheine aus 2003</i>						
<i>KIWI-Wert Stadt Rheine</i>			3	3	3	3
zu 2: Personalausgaben je Einwohner/in in Städten > 60 Tsd.						
<i>Mittelwert GPA aus 2003</i>						
<i>Minimalwert GPA aus 2003</i>						
<i>Wert Stadt Rheine aus 2003</i>						
zu 3:						
<i>Quote adäquater Ersatz ausgeschiedener Mitarbeiter/innen</i>						
zu 4: Ausbildungsplatzquote						
<i>Maximalwert GPA aus 2003</i>			9,9	9,9	9,9	9,9
<i>Minimalwert GPA aus 2003</i>			0,27	0,27	0,27	0,27
<i>Wert Stadt Rheine</i>			3,3	3,3	3,3	3,3
zu 5: Kosten je Zahlfall Beihilfe						
<i>städtische Dienstleistung</i>			26,00 EUR	26,00 EUR	26,00 EUR	26,00 EUR
<i>private Dienstleistung</i>						
zu 5: Kosten je Zahlfall Entgelt/Gehalt (incl. aller Beratungs- und Betreuungsleistungen)						
<i>städtische Dienstleistung</i>			31,00 EUR	31,00 EUR	31,00 EUR	31,00 EUR
<i>private Dienstleistung</i>						

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	13,50	15,18	16,51	15,84	15,84

Teil-Plan 2007

Bereich 7 Interner Service
Gruppe 72 Service Personal

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis			Ansatz			VE 2007 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
	2005	2006	2007	2007	2008	2009		2010				
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR				
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze												
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			

Erläuterungen des Fachbereiches 7 – Interner Service

2. Produktgruppe 72 – Service Personal

2.2 sonstige ordentliche Aufwendungen – ohne Leistungsverrechnung - (422 T€)

Der Gesamtbetrag in Höhe von 422 T€ setzt sich zum Großteil aus folgenden Positionen zusammen:

- a) Personalnebensausgaben von rd. 43 T€. Ein Großteil dieser Aufwendungen wird für die Tätigkeiten im Bereich des betrieblichen Gesundheits- und Arbeitsschutzes (Betriebsärztin, Untersuchungen, Impfungen etc.) benötigt.
- b) Für die Ausbildung von Nachwuchskräften werden für Lehrgangs- und Seminargebühren, für Fahrtkosten etc. rd. 30 T€ benötigt. Hierzu zählen nicht nur die Aufwendungen für die Auszubildenden, sondern auch die Aufwendungen für „Aufstiegslehrgänge“ etc.
- c) Für die personalentwicklungsrelevanten fachbereichsübergreifenden Fortbildungen, für Fortbildungen, die auf Grund des TVöD notwendig werden sowie für sonstige verwaltungsweite Fortbildungsmaßnahmen werden rd. 30 T€ benötigt.
- d) Verwaltungsweite Versicherungsbeiträge, die ursächlich mit dem Beschäftigungsverhältnis zusammenhängen (Eigenschadenversicherung, Strafrechtsschutzversicherung, Unfallversicherung für Beschäftigte) belaufen sich auf rd. 261 T€.

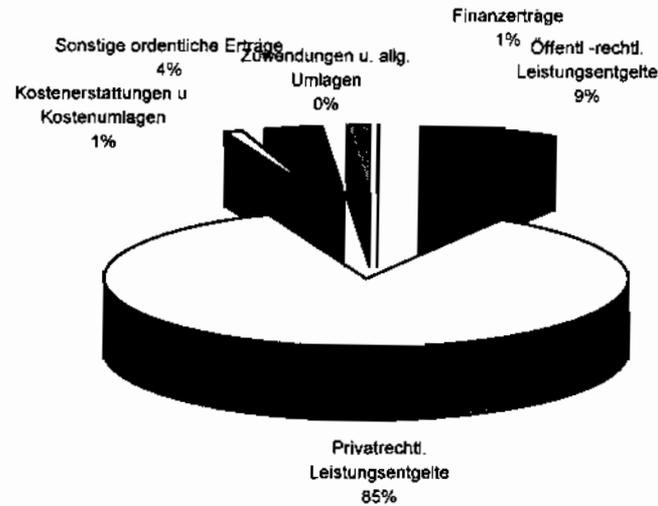
Fachbereich 8

Wohn- und Grundstücksmanagement

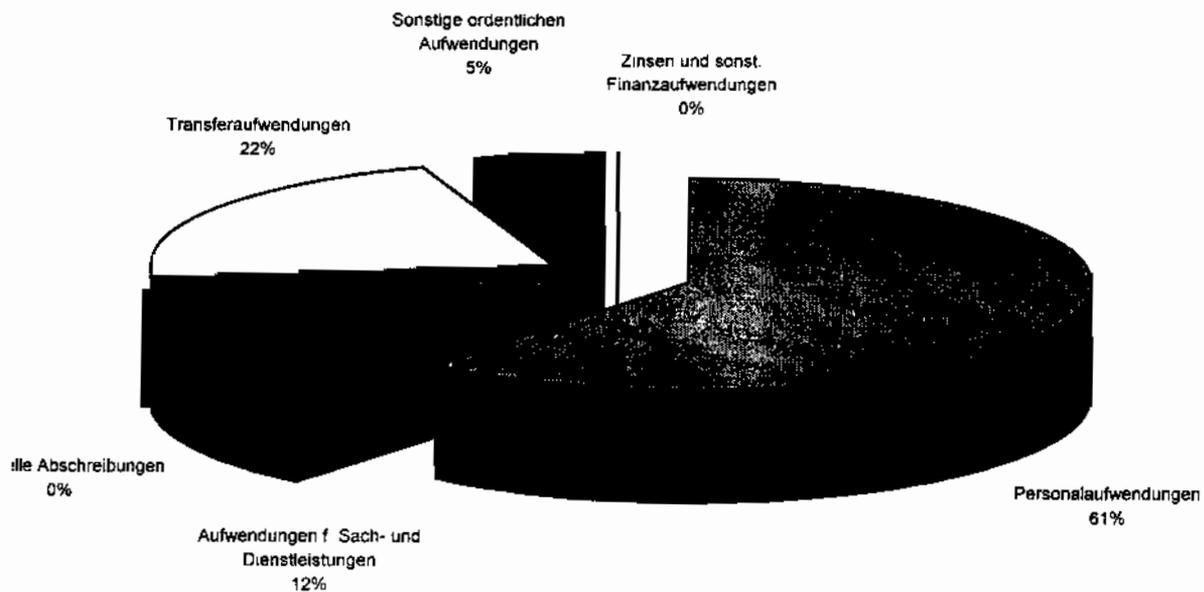
Bereich 8 - Wohn- und Grundstücksmanagement

Erträge und Aufwendungen 2007 im Überblick

Erträge	Euro
Zuwendungen u. allg. Umlagen	0
Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	46.300
Privatrechtl. Leistungsentgelte	463.150
Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	6.100
Sonstige ordentliche Erträge	20.000
Finanzerträge	7.146
Summe	542.696



Aufwendungen	Euro		
Personalaufwendungen	975.254		
Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistun	189.433		
Bilanzielle Abschreibungen	5.682		
Transferaufwendungen	346.337		
Sonstige ordentlichen Aufwendungen	84.000	davon	51.908
Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	0		Leist.verrechn.
Summe	1.600.707		



Teil-Plan 2007

Bereich 8 Wohn- und Grundstücksmanagement

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		VE 2007 EUR	Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR		2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	4.378.970,00	2.904.505,80	0,00	2.449.561,47	2.209.970,00	2.379.970,00
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	4.378.970,00	2.904.505,80	0,00	2.449.561,47	2.209.970,00	2.379.970,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	926.000,00	400.000,00	0,00	786.000,00	715.000,00	715.000,00
25 für Baumaßnahmen	0,00	178.000,00	150.000,00	0,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	9.005,00	9.005,00	0,00	9.005,00	9.005,00	9.005,00
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	1.113.005,00	559.005,00	0,00	945.005,00	874.005,00	874.005,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	3.265.965,00	2.345.500,80	0,00	1.504.556,47	1.335.965,00	1.505.965,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2005 TEUR	Ansatz		VE 2007 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2006 TEUR	2007 TEUR		2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR		
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
Saldo	0,0	-9,0	-9,0	0,0	-9,0	-9,0	-9,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	9,0	9,0	0,0	9,0	9,0	9,0		

Teil-Plan 2007

Bereich	8	Wohn- und Grundstücksmanagement
Gruppe	81	Grundstücksmanagement

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

- A) Erwerb und Verkauf von Grundstücken (Verantwortlich: Christoph Isfort)
 B) Erwerb und Verkauf von Gemeinbedarfsflächen (Verantwortlich: Alfons Hegge)
 C) Bewirtschaftung von unbebauten Grundstücken (Verantwortlich: Christoph Isfort)

Verantwortlich

8,

Auftragsgrundlagen

Beschlüsse des Rates, Satzung der Stadt Rheine

Erläuterungen

zu A)

An- und Verkauf von Wohnbauland, Gewerbeflächen, landwirtschaftlichen Flächen, Vorratsflächen und Ausgleichsflächen (inkl. Minderwertentschädigungen)

zu B)

Erwerb und Verkauf von Gemeinbedarfsflächen

zu C) An- und Verpachtung; weitere Bewirtschaftungsmaßnahmen inkl. Forstbewirtschaftung; Verwaltung von Erbbaurechten

Ziele

- 1) Versorgung der Bevölkerung mit Wohnbauland sowie Gewerbe- und Industrieland
- 2) Bereitstellung von landwirtschaftlichen Flächen, Pacht- und Tauschgrundstücken
- 3) Sicherstellung von Gemeinbedarfsflächen
- 4) Sicherstellung notwendiger bzw. pflichtiger Ausgleichsmaßnahmen
- 5) Wirtschaftliche Bewirtschaftung des städt. unbebauten Grundvermögens

Zielgruppen

Architekten, Baufirmen, Bauherren, Eigentümer von Grundstücken in der Stadt Rheine, Fach- und Sonderbereiche, Gewerbetreibende, Grundstückseigentümer, Grundstückserwerber, Investoren, Landwirte

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Anzahl geschlossener Verträge für Gemeinbedarfsflächen			35	35	35	35
Anzahl geschaffener Wohneinheiten auf städt. Wohnbauland						
Insg. verpachtete städt. Fläche in ha						
Insg. gesicherte Ausgleichsflächen in ha						
Pachteinnahmen in Tsd. Euro je Jahr						
Spitzenkennzahlen						
Bestand Baureifes Wohnbauland in qm			108.928	71.148	81.810	
Bestand baureifes Gewerbe- und Industrieland in qm			537.500	487.500	437.500	387.500
Durchschn. Verkaufspreis Wohnbauland pro qm in Euro			108,59 EUR	108,59 EUR	108,59 EUR	108,59 EUR
Durchschn. Verkaufspreis Gewerbeland pro qm in Euro			19,18 EUR	19,18 EUR	19,18 EUR	19,18 EUR

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	7,78	7,78	7,78	7,78	7,78
davon Höherer Dienst	0,00	0,45	0,45	0,45	0,45	0,45
davon Gehobener Dienst	0,00	4,33	4,33	4,33	4,33	4,33
davon Mittlerer Dienst	0,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00

Ergebnisplan

Teil-Plan 2007

Bereich 8 Wohn- und Grundstücksmanagement
 Gruppe 81 Grundstücksmanagement

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	7.300,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	463.150,00	463.150,00	463.150,00	463.150,00	463.150,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	2.100,00	2.100,00	2.100,00	2.100,00	2.100,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	25.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	507.550,00	487.050,00	487.050,00	487.050,00	487.050,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	502.724,14	430.793,84	430.793,84	430.793,84	430.793,84
davon LV	0,00	502.724,14	430.793,84	430.793,84	430.793,84	430.793,84
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	100.633,00	187.633,00	187.633,00	187.633,00	187.633,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	2.329,31	2.329,31	2.329,31	2.329,31	2.329,31
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	43.642,21	43.992,60	44.463,62	44.733,18	37.609,21
davon LV	0,00	20.898,21	21.248,60	21.519,62	21.789,18	20.898,21
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	649.328,66	664.748,75	665.219,77	665.489,33	658.365,36
davon LV	0,00	523.622,35	452.042,44	452.313,46	452.583,02	451.692,05
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-141.778,66	-177.698,75	-178.169,77	-178.439,33	-171.315,36
davon LV	0,00	-523.622,35	-452.042,44	-452.313,46	-452.583,02	-451.692,05
19 + Finanzerträge	0,00	2.796,00	1.946,00	1.846,00	1.846,00	1.846,00
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	18.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	-15.204,00	1.946,00	1.846,00	1.846,00	1.846,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-156.982,66	-175.752,75	-176.323,77	-176.593,33	-169.469,36
davon LV	0,00	-523.622,35	-452.042,44	-452.313,46	-452.583,02	-451.692,05
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-156.982,66	-175.752,75	-176.323,77	-176.593,33	-169.469,36
davon LV	0,00	-523.622,35	-452.042,44	-452.313,46	-452.583,02	-451.692,05
28 nachrichtlich. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	539.622,35	468.042,44	468.313,46	468.583,02	467.692,05

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	4.378.970,00	2.904.505,80	0,00	2.449.561,47	2.209.970,00	2.379.970,00
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	4.378.970,00	2.904.505,80	0,00	2.449.561,47	2.209.970,00	2.379.970,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	926.000,00	400.000,00	0,00	786.000,00	715.000,00	715.000,00
25 für Baumaßnahmen	0,00	178.000,00	150.000,00	0,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	1.104.000,00	550.000,00	0,00	936.000,00	865.000,00	865.000,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	3.274.970,00	2.354.505,80	0,00	1.513.561,47	1.344.970,00	1.514.970,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Teil-Plan 2007

Bereich 8 Wohn- und Grundstücksmanagement
 Gruppe 81 Grundstücksmanagement

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2005 TEUR	2006 TEUR	2007 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	TEUR	TEUR
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
8101-03 Wohnpark Mesum	0,0	-257,0	-61,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.006,5	945,5
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	257,0	61,0	0,0	0,0	0,0	0,0	257,0	318,0
8101-04 Wohnpark Dufum	0,0	-1.050,0	-500,0	0,0	-400,0	-400,0	-400,0	6.869,3	5.169,3
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	1.050,0	500,0	0,0	400,0	400,0	400,0	1.050,0	2.750,0
8101-05 Baugebiet Klusenweg-Ost	0,0	-50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3.217,0	3.217,0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	50,0
8101-06 Baugebiet Hilgenfeld-Ost	0,0	-332,0	-200,0	0,0	-200,0	-200,0	-200,0	775,9	-24,1
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	332,0	200,0	0,0	200,0	200,0	200,0	332,0	1.132,0
8101-07 Allgemeine Grundstücke	0,0	-125,0	-123,5	0,0	-61,0	-61,0	-21,0	-8,8	-275,3
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	325,0	323,5	0,0	261,0	261,0	221,0	325,0	1.391,5
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,0	200,0	200,0	0,0	200,0	200,0	200,0	316,1	1.116,1
8101-10 Baugebiet Robberskamp	0,0	-25,0	-20,0	0,0	-20,0	-20,0	-20,0	-25,0	-105,0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	151,0	70,0	0,0	70,0	70,0	70,0	151,0	431,0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,0	126,0	50,0	0,0	50,0	50,0	50,0	126,0	326,0
8101-11 Entwicklung Wohnbauland Rodde I	0,0	0,0	-50,0	0,0	-50,0	-50,0	-50,0	100,0	-100,0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	50,0	50,0	0,0	50,0	50,0	50,0	50,0	250,0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	150,0	150,0
8101-13 Baugebiet Siedlerstrasse	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	-100,0	0,0	0,0	0,0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	200,0	350,0	0,0	550,0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	350,0	0,0	550,0
8101-14 Entwicklung Wohnbauland Rodde II	0,0	0,0	-150,0	0,0	-150,0	-150,0	-150,0	61,9	-538,0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	150,0	150,0	0,0	150,0	150,0	150,0	150,0	750,0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,0	150,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	211,9	211,9
8101-22 GE Kanalhafen-Süd	0,0	-39,5	-96,0	0,0	0,0	0,0	0,0	110,5	14,5
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	50,0	96,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	146,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	10,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,5	10,5
8101-23 GE Karl-Düsterberg	0,0	-195,0	-150,0	0,0	-150,0	-100,0	-200,0	545,0	-55,0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	200,0	150,0	0,0	150,0	100,0	200,0	200,0	800,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	5,0
8101-24 GE Haselweg	0,0	-100,0	-125,0	0,0	-125,0	0,0	0,0	232,3	-17,6
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	100,0	125,0	0,0	125,0	0,0	0,0	100,0	350,0
8101-26 GI Baarentelgen-Nord	0,0	-275,0	-90,0	0,0	-90,0	-90,0	-100,0	1.371,0	1.001,0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	275,0	90,0	0,0	90,0	90,0	100,0	275,0	645,0

Erläuterungen zum FB 8 – Wohn- und Grundstücksmanagement

Produktgruppe 81 – Grundstücksmanagement

In der Produktgruppe 81 – Grundstücksmanagement sind die Produkte 8101 „An- und Verkauf von Grundstücken“, 8102 „Gemeinbedarfsflächen“ und 8103 „Bewirtschaftung von unbebauten Grundstücken“ enthalten.

Ergebnisplan – Ordentliche Erträge

2 - Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 0 Euro (ab 2007)

Diese Position beinhaltet in 2006 Landeszuwendungen für Aufforstung i.H.v. 10.000 Euro. Diese Landeszuwendungen werden ab 2007 nicht mehr erwartet, weil vorläufig keine waldbaulichen Maßnahmen mehr vorgesehen sind.

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 1.800 Euro

Hier stehen Ansätze für Verwaltungsgebühren für Löschungsbewilligungen und Zustimmungserklärungen (1.500 Euro) sowie für Anerkennungsgebühren (300 Euro) zu Buche.

5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 463.150 Euro

Diese Position setzt sich aus folgenden Einzelposten zusammen:

Pachten von städtischem Grundvermögen	53.500 Euro
Erbbauzinsen	343.750 Euro
Einmalige Pachten	23.100 Euro
Jagdпachten	12.700 Euro
Vermietung und Verpachtung von Anschlagssäulen	12.000 Euro
Verkaufserlöse für Holz und Sonstiges	18.100 Euro

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 2.100 Euro

Hier wird eine Kostenerstattung für die Pachtzahlung beim Parkplatz Salinenpark i.H.v. 2.100 Euro veranschlagt.

7 – Sonstige ordentliche Erträge = 20.000 Euro

Hier handelt es sich um veranschlagte Erträge aus dem Durchgangserwerb von Wohnbaugrundstücken.

Ergebnisplan – Ordentliche Aufwendungen

13 – Aufwendungen für Sach – und Dienstleistungen = 187.633 Euro

Diese Position setzt sich aus folgenden Aufwandsposten zusammen:

Werbemaßnahmen für Grundstücksvermarktung	15.000 Euro
Waldunterhaltung, Pflege- und Aufforstung	50.511 Euro
Steuern, Gebühren	22.122 Euro
Aufwand für die Bereitstellung von Ausgleichsflächen	100.000 Euro

Bei dieser Aufwandsgruppe wurde der Ansatz für Werbemaßnahmen von 25.000 Euro in 2006 auf 15.000 Euro ab 2007 gesenkt. Ab 2007 werden die Ausgaben für Minderwertentschädigungen i.H.v. 100.000 Euro nicht wie bisher als Investition im Rahmen des Finanzplanes sondern als Aufwand für Sach- und Dienstleistungen behandelt. Dadurch verschlechtert sich der Ergebnisplan um diese Summe.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 43.992 Euro

In dieser Aufwandsgruppe sind zunächst folgende Aufwendungen enthalten:

Miet- und Pachtzahlungen	3.600 Euro
Versicherungsbeiträge und ähnl.	3.911 Euro
Sonstige Beiträge (Forstbetriebsgemeinschaft)	9.000 Euro

Dazu zählen aber auch die Positionen für den allgemeinen Geschäftsaufwand i.H.v. 6.233 Euro (Fortbildung, Post- und Telefongebühren etc.) sowie für die intern zu verrechnenden Raummieten i.H.v 21.248 Euro.

Finanzplan – Zahlungsübersicht

19 – Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen 2.904.505 Euro(2007)

Die veranschlagten Veräußerungen teilen sich wie folgt auf:

Verkauf von Wohnbauland:

Baugebiet	TEUR 2007	TEUR 2008	TEUR 2009	TEUR 2010
Wohnpark Mesum	61	0	0	0
Wohnpark Dutum	500	400	400	400
Klusenweg-Ost	0	0	0	0
Hilgenfeld-Ost	200	200	200	200
Allgemeine Grundstücke	323,5	261	261	221
Robberskamp	70	70	70	70
Rodde I	50	50	50	50
Siedlerstrasse	0	0	200	350
Rodde II	150	150	150	150
Eurode	174	174	174	174
Gesamt	1.528,5	1.305	1.505	1.615

Verkauf von Gewerbe- und Industrieland:

Gewerbe- / Industriegebiet	TEUR 2007	TEUR 2008	TEUR 2009	TEUR 2010
Kanalhafen-Süd	96	0	0	0
Karl-Düsterberg	150	150	100	200
Haselweg	125	125	0	0
Bonifatiusstrasse	155	155	155	155
Baarentelgen-Nord	90	90	90	100
Holsterfeld	0	0	0	0
Erweiterung Mesum-Süd	0	0	0	0
Güterverkehrszentrum	300	300	300	300
Gesamt	916	820	645	755

Sonstige Verkäufe:

Bereich	TEUR 2007	TEUR 2008	TEUR 2009	TEUR 2010
Landwirtschaftliche Grundstücke	60	60	60	60
Verkauf städtischer Wohnungen	400	264,5	0	0
Gesamt	460	324,5	60	60

Teil-Plan 2007

Bereich 8 Wohn- und Grundstücksmanagement
Gruppe 82 Wohnmanagement

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

- A) Wohnungsbauförderung (Verantwortlich: Dieter Gude)
 B) Wohnraumförderung (Verantwortlich: Reinhold Stenneken)
 C) Wohnraumsicherung und -versorgung (Verantwortlich: Ursula Jahnich)

Verantwortlich

8,

Auftragsgrundlagen

WohnRFördG, WohngeldG, WohnBindG, Wohnraumförd.best.

Erläuterungen

zu A)

- Beschaffung von öffentlichen Wohnungsbaumitteln des Landes NRW
- Beratung der Antragsteller und Bewilligung der Landesmittel
- Organisation und Durchführung des städtischen Wohnungsbauprogramms
- Gewährung von städtischen Arbeitgeberdarlehen

zu B)

- Bearbeitung von Anträgen auf Wohngeld (Miet- und Lastenzuschuss)

zu C)

- Erhebung der Fehlbelegungsabgabe
- Wohnungsvermittlung, Bestands- und Besetzungskontrolle
- Ausstellung von Wohnberechtigungs- und Zinssenkungsbescheinigungen
- Wohnungsaufsicht und Verfolgung unzulässiger Mietpreiserhöhungen

Ziele

- 1) Schaffung und Sicherstellung von preisgünstigem Wohnraum
- 2) Verbesserung der Wohnqualität
- 3) Förderung der Eigentumsbildung

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Wohngeldzahlungen insgesamt in Tsd. Euro			1.700	1.700	1.700	1.700
Anzahl geförderte Mietwohnungen			107	107	107	107
Anzahl geförderte Eigentumsmaßnahmen			75	75	75	75
Spitzenkennzahlen						
Durchschn. monatl. Wohngeldzahlung je Antragsteller in Euro			110,00 EUR	110,00 EUR	110,00 EUR	110,00 EUR

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	11,37	10,37	10,37	10,37	10,37
davon Höherer Dienst	0,00	0,55	0,55	0,55	0,55	0,55
davon Gehobener Dienst	0,00	1,82	1,82	1,82	1,82	1,82
davon Mittlerer Dienst	0,00	9,00	8,00	8,00	8,00	8,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	44.500,00	44.500,00	44.500,00	44.500,00	44.500,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	11.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00

Erläuterungen zum FB 8 – Wohn- und Grundstücksmanagement

Produktgruppe 82 – Wohnmanagement

In dieser Produktgruppe sind die Produkte 8201 „Wohnungsbauförderung“, 8202 „Wohnraumförderung“ und 8203 „Wohnraumsicherung und -versorgung“ zusammengefasst.

Ergebnisplan – Ordentliche Erträge

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 44.500 Euro

Diese Position beinhaltet im wesentlichen die Verwaltungsgebühren für die Bewilligung von Wohnbauförderungsmitteln (40.000 Euro) und für die Erstellung von Wohnberechtigungsbescheinigungen (4.000 Euro).

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 4.000 Euro

Für die Aufgabenwahrnehmung bei der Bestands- und Besetzungskontrolle erhält die Stadt Rheine Kostenerstattungen. Da bereits im Laufe des Jahres 2006 die Erhebung der Fehlbelegungsabgabe an dieser Stelle weggefallen ist, musste der Ansatz nach unten korrigiert werden.

Ergebnisplan – Ordentliche Aufwendungen

13 – Aufwendungen für Sach – und Dienstleistungen = 1.800 Euro

Hier handelt es sich um Ausgaben für die Softwarepflege und- unterhaltung im Bereich Wohngeldgewährung.

15 – Transferaufwendungen = 346.337 Euro (2007)

Diese Position setzt sich aus folgenden Transferaufwendungen bzw. Zuschüssen zusammen:

Bereich	TEUR 2007	TEUR 2008	TEUR 2009	TEUR 2010
Städt. Wohnbauförd.programm	200	200	200	200
Städt. Mietwohnungsbauförderung	125	98	25	8
Zuschuss Wohnberatung f. Ältere	19	19	19	19
Zuschuss aus der Stiftung Graf	2	2	2	2
Gesamt	346	319	246	229

Die Zuschüsse nach dem städtischen Wohnungsbauprogramm werden aus der Baulandproduktion abgeschöpft.

Das städtische Mietwohnungsbauprogramm läuft im Jahre 2010 endgültig aus.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 40.007 Euro

Zu dieser Aufwandsgruppe zählen die Positionen für den allgemeinen Geschäftsaufwand i.H.v. 9.348 Euro (Fortbildung, Post- und Telefongebühren etc.) sowie für die intern zu verrechnenden Raummieten i.H.v. 30.659 Euro.

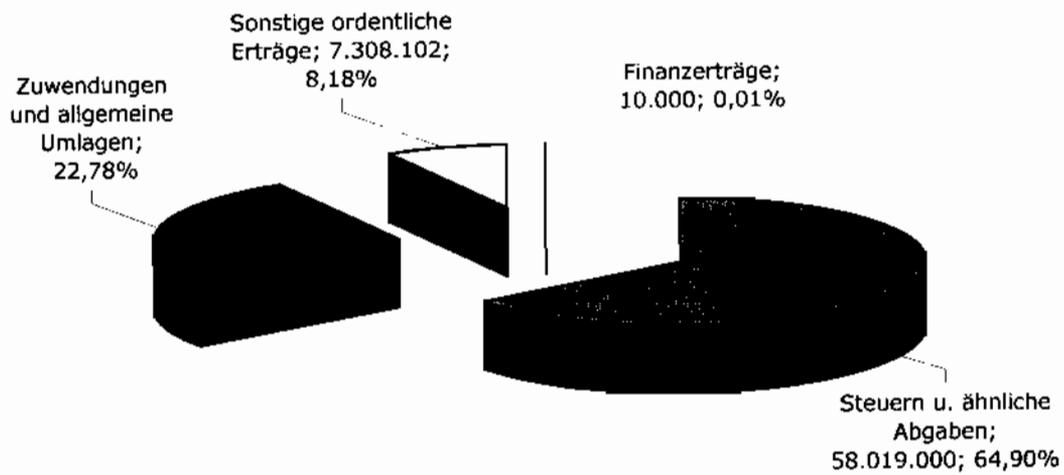
Sonderbereich 9

Zentrale Finanzleistungen

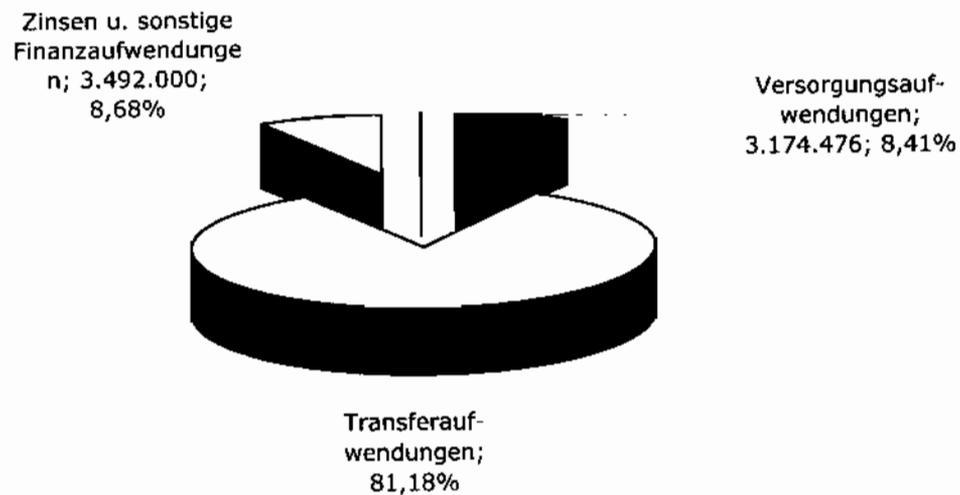
Bereich 9 - Zentrale Finanzleistungen

Erträge und Aufwendungen 2007 im Überblick

Erträge	Euro
Steuern u. ähnliche Abgaben	58.019.000
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	24.055.000
Sonstige ordentliche Erträge	7.308.102
Finanzerträge	10.000
Summe	89.392.102



Aufwendungen	Euro
Personalaufwendungen	12.760
Versorgungsaufwendungen	3.174.476
Transferaufwendungen	33.548.000
Zinsen u. sonstige Finanzaufwendungen	3.492.000
Summe	40.227.236



Teil-Plan 2007

Bereich 9

Zentrale Finanzleistungen

Produktdefinition

Verantwortlich

4, Werner Lütke-meier

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	54.696.000,00	58.019.000,00	58.864.000,00	60.848.000,00	62.911.000,00
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	17.260.000,00	24.055.000,00	25.379.000,00	26.184.000,00	26.865.000,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	6.466.102,00	7.308.102,00	7.343.102,00	7.387.102,00	7.421.102,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	78.422.102,00	89.382.102,00	91.586.102,00	94.419.102,00	97.197.102,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	0,00	12.760,25	12.760,25	12.760,25	12.760,25
davon LV	0,00	0,00	-62.239,75	-62.239,75	-62.239,75	-62.239,75
12 - Versorgungsaufwendungen	0,00	3.174.475,92	3.174.475,92	3.174.475,92	3.174.475,92	3.174.475,92
15 - Transferaufwendungen	0,00	30.948.000,00	33.548.000,00	34.549.000,00	35.308.000,00	36.272.000,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	34.122.475,92	36.735.236,17	37.736.236,17	38.495.236,17	39.459.236,17
davon LV	0,00	0,00	-62.239,75	-62.239,75	-62.239,75	-62.239,75
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	44.299.626,08	52.646.865,83	53.849.865,83	55.923.865,83	57.737.865,83
davon LV	0,00	0,00	62.239,75	62.239,75	62.239,75	62.239,75
19 + Finanzerträge	0,00	20.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	3.565.500,00	3.492.000,00	3.319.000,00	3.478.000,00	3.495.000,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	-3.545.500,00	-3.482.000,00	-3.309.000,00	-3.468.000,00	-3.485.000,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	40.754.126,08	49.164.865,83	50.540.865,83	52.455.865,83	54.252.865,83
davon LV	0,00	0,00	62.239,75	62.239,75	62.239,75	62.239,75
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	40.754.126,08	49.164.865,83	50.540.865,83	52.455.865,83	54.252.865,83
davon LV	0,00	0,00	62.239,75	62.239,75	62.239,75	62.239,75
28 nachrichtlich - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	-62.239,75	-62.239,75	-62.239,75	-62.239,75

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		VE 2007 EUR	Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR		2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	1.145.000,00	1.602.000,00	0,00	1.672.000,00	1.731.000,00	1.776.000,00
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	1.145.000,00	1.602.000,00	0,00	1.672.000,00	1.731.000,00	1.776.000,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	1.145.000,00	1.602.000,00	0,00	1.672.000,00	1.731.000,00	1.776.000,00

Teil-Plan 2007

Bereich	9	Zentrale Finanzleistungen
Gruppe	90	Zentralhaushalt
Produkt/Projekt	9000	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Produktdefinition

Verantwortlich

4, Werner Lütke-meier

Personal

Bezeichnung	Ergebnis		Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
Anzahl Stellen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Ansatz		Planung Folgejahre		
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	54.696.000,00	58.019.000,00	58.864.000,00	60.848.000,00	62.911.000,00	
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	17.260.000,00	24.055.000,00	25.379.000,00	26.184.000,00	26.865.000,00	
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	5.602.000,00	6.444.000,00	6.479.000,00	6.523.000,00	6.557.000,00	
10 = Ordentliche Erträge	0,00	77.558.000,00	88.518.000,00	90.722.000,00	93.555.000,00	96.333.000,00	
15 - Transferaufwendungen	0,00	30.948.000,00	33.548.000,00	34.549.000,00	35.308.000,00	36.272.000,00	
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	30.948.000,00	33.548.000,00	34.549.000,00	35.308.000,00	36.272.000,00	
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	46.610.000,00	54.970.000,00	56.173.000,00	58.247.000,00	60.061.000,00	
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	46.610.000,00	54.970.000,00	56.173.000,00	58.247.000,00	60.061.000,00	
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	46.610.000,00	54.970.000,00	56.173.000,00	58.247.000,00	60.061.000,00	

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis		Ansatz		VE 2007 EUR	Planung Folgejahre		
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR		2009 EUR	2010 EUR	
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	1.145.000,00	1.602.000,00	0,00	1.672.000,00	1.731.000,00	1.776.000,00	
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	1.145.000,00	1.602.000,00	0,00	1.672.000,00	1.731.000,00	1.776.000,00	
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	1.145.000,00	1.602.000,00	0,00	1.672.000,00	1.731.000,00	1.776.000,00	

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis		Ansatz		VE 2007 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
	2005 TEUR	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR		2009 TEUR	2010 TEUR			
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze										

Erläuterungen zum Bereich 9 – Zentrale Finanzleistungen

Produkt/Projekt 9000 – Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Ergebnisplan

1 - Steuern und ähnliche Abgaben = 58.019 TEUR

Diese Position setzt sich aus folgenden Einzelposten zusammen

	2006	2007	2008	2009	2010
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Grundsteuer A	133	133	133	133	133
Grundsteuer B	9.588	9.684	9.781	9.879	9.978
Gewerbsteuer	24.000	25.750	25.750	26.780	27.851
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	16.776	17.763	18.386	19.119	19.884
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.017	2.277	2.337	2.383	2.431
Vergnügungssteuer	369	371	373	375	377
Hundsteuer	214	240	240	240	240
Kompensationszahlung (Familienleistungsausgleich)	1.599	1.801	1.864	1.939	2.017
Summe	54.696	58.019	58.864	60.848	62.911

Bei der **Grundsteuer A** ist der bisherige Hebesatz von 192 v.H. zugrundegelegt. Aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre ist nicht mit zunehmenden Erträgen zu rechnen. Bei der **Grundsteuer B** wurde der im letzten Jahr um 20 Punkte auf 401 v.H. erhöhte Hebesatz zugrundegelegt. Die Schätzung orientiert sich an den Ergebnissen der Vorjahre und berücksichtigt eine leichte Steigerung von 1 %/p.a., die leicht unterhalb der Orientierungsdaten des Landes liegt, die ein Wachstum von 1,5 %/p.a. ausweisen.

Die Aufkommensentwicklung bei der **Gewerbsteuer** hat sich seit 2003 wieder deutlich verbessert, ist aber weiterhin sehr schwankend. Der Blick auf die nachstehende Tabelle verdeutlicht dies.

2002	2003	2004	2005	2006
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
13.942	23.900	25.126	23.376	26.300

Die Ergebnisse der vergangenen Jahre, in besonderem Maße im Jahr 2006, sind stark geprägt durch Steuerfestsetzungen für mehrere Vorperioden, die künftig in diesem Maße wohl nicht mehr erwartet werden können. Aus diesem Grunde war ein Fortschreiben der Ertragsentwicklungen auf dem sehr hohen Niveau des Jahres 2006 nicht angezeigt. Der Ansatz ist aus diesem Grunde leicht unterhalb der letzten Prognose für 2006 angesetzt. Die Orientierungsdaten sehen für 2007 sogar einen Rückgang von 4 % vom erreichten Niveau des Jahres 2006 vor. 2008 wird von einem unveränderten Aufkommen und ab 2009 wieder von einem Anstieg von 4 % ausgegangen. Hierauf basieren auch die Prognosen für die mittelfristige Planung der Stadt.

Beim **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** wurde für 2007 das landesweit geschätzte Aufkommen von 5.275 Mio EUR unterstellt. Für die Folgejahre wurden die sich aus den Orientierungsdaten des Landes ergebenden Entwicklungsprognosen übernommen (+ 3,5 % für 2008, danach + 4 %/p.a.).

Der **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** wurde in den Orientierungsdaten für 2007 mit 790 Mio EUR geschätzt. Auf dieser Basis wurde der Planansatz errechnet. Für die Folgejahre wurden ebenfalls die sich aus den Orientierungsdaten des Landes ergebende Entwicklungsprognose unterstellt.

Die Ansätze für die **Vergnügungssteuer** gehen von den Ergebnissen des Vorjahres aus und berücksichtigen entsprechend den Erfahrungen der vergangenen Jahre nur eine leicht positive Entwicklung (+ 0,5 %/p.a.). Bei der **Hundsteuer** ist unter Berücksichti-

gung der Mitte 2006 angekündigten Hundebestandsaufnahme und der daraufhin bereits erfolgten Zugänge eine leichte Erhöhung des Ansatzes eingeplant.

Wie auch in den vergangenen Jahren ist die **Kompensationszahlung** für die Verluste durch die Neuregelung des **Familienleistungsausgleich** nicht im Gemeindeanteil an der Einkommensteuer erfasst. Sie wird als Zuweisung an die Gemeinden weitergegeben. Für 2007 ist landesweit ein Betrag von 535 Mio EUR vorgesehen, der nach dem Schlüssel für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer auf die Gemeinden verteilt wird.

2 - Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 24.055.000 EUR

Diese Ertragsposition beinhaltet ab 2007 ausschließlich nur noch die **Schlüsselzuweisung**. Für 2007 basiert dieser Ansatz auf den Ergebnissen der 2. Proberechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) 2007.

Das GFG 2006 war noch mit Kreditierungen in Höhe von insgesamt 673,3 Mio EUR belastet, die mit 224,6 Mio EUR auf die Mai-Steuerschätzung 2004, mit 127,4 Mio EUR auf die November-Steuerschätzung 2004 und mit 321,3 Mio EUR auf 2005 entfielen. Demzufolge ergibt sich im GFG 2007 eine deutliche Zunahme des Verbundbetrages. Allerdings hat das Land im GFG 2007 den 4/7-Anteil an der Grunderwerbssteuer aus dem Steuerverbund herausgenommen und diesen um 162 Mio EUR gekürzt. Hierdurch fordert das Land zur Sanierung des Landeshaushalts den Kommunen einen (weiteren) „Konsolidierungsbeitrag“ ab, der sich mit der Verdoppelung der Krankenhausinvestitionsumlage (siehe unten) und der Streichung bei den Weiterbildungsmitteln auf rd. 280 Mio EUR (jährlich) summiert. Für die Stadt Rheine betragen die hierdurch bedingten Verschlechterungen durch Ertragsausfälle bzw. Aufwandserhöhungen rd. 1 Mio EUR/p.a.!

7 - Sonstige ordentliche Erträge = 6.444.000 EUR

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Konzessionsabgabe Energie- u. Wasserversorgung Rheine GmbH	4.407	4.791	4.756	4.741	4.730
Zinsen für gestundete Steuern	50	50	50	50	50
Verspätungszuschläge	1	1	1	1	1
Investitionspauschale	1.144	1.602	1.672	1.731	1.776
Summe	5.602	6.444	6.479	6.523	6.557

Die Ansätze für die **Konzessionsabgabe** entsprechen der vom Aufsichtsrat der Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH verabschiedeten Kaufmännischen Unternehmenplanung 2007-2010.

Die **allgemeine Investitionspauschale** ist als sogenannter Sonderposten zu aktivieren. Dieser wird am Ende des Jahres aufgelöst und findet so Eingang in die Ergebnisrechnung. Der Ansatz 2006 basiert auf der 2. Proberechnung zum GFG 2007. Für die weitere Entwicklung wurden die Orientierungsdaten zugrunde gelegt.

15 - Transferaufwendungen = 33.548.000 EUR

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen

	2006	2007	2008	2009	2010
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Kreisumlage	26.119	27.666	29.041	29.613	30.383
Gewerbesteuerumlage	4.407	4.664	4.664	4.851	5.045
Krankenhausinvestitionsumlage	422	844	844	844	844
Nachzahlung aus der Abrechnung Solidarbeitrag	0	374	0	0	0
Summe	30.948	33.548	34.549	35.308	36.272

Für die Berechnung der **Kreisumlage** wurde eine Reduzierung des aktuellen Hebesatz von 38,5 v.H. um 1 Punkt auf 37,5 v.H. zugrunde gelegt. Der Entwurf des Kreishaushalts für 2007 sieht allerdings keine Veränderung des Hebesatzes vor. Die Reduzierung wird aber mit Rücksicht auf die angekündigte Senkung des Hebesatzes der Landschaftsverbandsumlage und die erwartete höhere Beteiligung des Bundes an den Unterkunftskosten im SGB II seitens der Stadt als möglich betrachtet.

Nach den Ergebnissen des Vermittlungsausschusses vom Dezember 2003 zur Gemeindefinanzreform wird der Vervielfältiger für die allgemeine **Gewerbsteuerumlage** im Haushaltsjahr 2006 38 v.H. betragen. Die Zuschläge zur Gewerbsteuerumlage belaufen sich auf 35 v.H. Darin enthalten ist auch die Erhöhung für die Abwicklung des Fonds „Deutsche Einheit“. Gemäß den Regelungen des Solidarpaktfortführungsgesetzes werden die Kommunen an der fortdauernden Belastung der Länder für die Einheitslasten über eine jährlich vom Bund durch Verordnung festzusetzende Erhöhungszahl zur Gewerbesteuerumlage beteiligt. Die Erhöhungszahl des Vervielfältigers der Gewerbsteuerumlage im Haushaltsjahr 2007 soll auf Vorschlag des Bundes 6 v.H. (2006: 7 v.H.) betragen. Sie ist auch für die Jahre 2008 bis 2010 übernommen worden. Ausgehend von dem veranschlagten Gewerbesteueraufkommen errechnet sich insgesamt eine Umlagebelastung von rd. 4,7 Mio EUR für 2007.

Seit 2002 werden die Gemeinden an den Investitionen des Landes Nordrhein-Westfalen für kommunale Krankenhäuser - sog. **Krankenhausinvestitionsumlage** - zu 20 % beteiligt. Mit dem Landeshaushalt 2007 soll die Beteiligung der Kommunen an den Krankenhausinvestitionen verdoppelt werden. Das Land konsolidiert auch in diesem Punkt seinen Haushalt auf Kosten der Kommunen.

Die Gemeinden in den alten Bundesländern haben sich an den einigungsbedingten Dauerlasten (z.B. Fond Deutsche Einheit) in der Vergangenheit durch höhere Gewerbesteuerumlagen (s.o.) und Kürzungen bei den Verbundsteuern finanziell zu beteiligen. Damit gewerbesteuerstarke Städte nicht gegenüber Städten mit hohen Einkommensteueranteilen benachteiligt wurden, fand bisher über den kommunalen Finanzausgleich eine Nivellierung der individuellen Zahlungspflichten statt. Es erfolgten zunächst vorläufige Festsetzungen. Die endgültige Zahlungspflicht oder der endgültige Erstattungsanspruch einer jeden Gemeinde wurde erst nach Abschluss der entsprechenden Rechnungsperioden endgültig ermittelt. Im Jahr 2007 hat die Stadt Rheine aus der **Abrechnung des Solidarbeitrag** für 2005 eine Nachzahlung zu leisten. Künftig findet keine Abrechnung des Solidarbeitrags mehr statt. Der Solidarbeitrag wird in Zukunft nur noch über die Gewerbesteuerumlage abgerechnet.

Erläuterungen zum Bereich 9 – Zentrale Finanzleistungen

Produkt/Projekt 9010 – Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

7 – Sonstige Erträge = 864.102 EUR

Dieser Betrag betrifft die Auflösung von Rückstellungen, und setzt sich zusammen aus der **Auflösung von Pensionsrückstellungen** in Höhe von 727.833 EUR und aus der **Auflösung von Beihilferückstellungen** in Höhe von 136.269 EUR. Die Planwerte basieren auf den Werten für 2006; neuere Berechnungen liegen noch nicht vor. Hier ist ggf. bis zur Verabschiedung des Haushaltes noch eine Korrektur vorzunehmen.

12 – Versorgungsaufwendungen = 3.174.476 EUR

Die Versorgungsaufwendungen sind ausschließlich hier auszuweisen. Sie umfassen zum einen die **Umlage an die Westfälisch Lippische Versorgungskasse** (2.874.476 EUR); von dieser werden die Pensionen an die Berechtigten gezahlt. Außerdem sind hier die von der Stadt Rheine an die Pensionsberechtigten zu zahlenden **Beihilfen** (300.000 EUR) nachgewiesen.

19 – Finanzerträge = 10.000 EUR

Es handelt sich hier ausschließlich um relativ geringe **Zinserträge aus der Anlegung des Kassenbestandes**.

20 – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen = 3.492.000 EUR

Hierbei handelt es sich um **Zinsaufwendungen für auf dem Kreditmarkt aufgenommene Darlehen** (auch für Kredite zur Liquiditätssicherung).

Stellenplan

Stellenplan 2007 - Gesamtübersicht						
	Soll 2006		tatsächlich besetzte Stellen zum 30. Juni 2006		Soll 2007	
	Beamte	tariflich Beschäftigte	Beamte	tariflich Beschäftigte	Beamte	tariflich Beschäftigte
FB 0	17,68	10,92	17,56	9,92	17,68	10,92
FB 1	10,00	111,53	10,00	108,04	11,00	109,79
FB 2	39,51	52,69	38,72	52,19	39,51	52,69
FB 3	67,11	20,42	66,86	19,94	67,26	20,42
FB 4	9,50	16,00	9,50	14,17	9,50	15,50
FB 5	19,78	66,88	18,10	62,56	18,78	66,88
FB 6	1,00	199,83	1,00	195,46	0,00	200,83
FB 7	20,61	23,77	19,95	23,68	20,61	23,77
FB 8	10,75	8,50	10,63	8,50	10,75	8,50
Summe	195,94	510,54	192,32	494,46	195,09	509,3
Gesamt	706,48		686,78		704,39	

Fachbereiche:

- 0 = Politische Gremien und Verwaltungsf.
- 1 = Bildung, Kultur und Sport
- 2 = Jugend, Familie und Soziales
- 3 = Recht und Ordnung
- 4 = Finanzen
- 5 = Planen und Bauen
- 6 = Technische Betriebe
- 7 = Interner Service
- 8 = Wohn- und Grundstücksmanagement

Erläuterungen:

- Von einer A-13gD-Stelle des FB 8 ist der EWG ein Stellenanteil von 0,75 zugewiesen und nicht ausgewiesen
- Eine 0,65-EG 13-Stelle des FB 8 ist der EWG zugewiesen und nicht ausgewiesen
- 2 kw-Stellen im FB 5 (tariflich Beschäftigte EG 8)
- 1 kw-Stelle im FB 1 (tariflich Beschäftigte EG 11)

Gesamtverwaltung Altersteilzeit

Stellenplan 2007 - Beamte

Besold.-Gruppe	Soll 2006	Soll 2007	Erläuterungen
B 07			
B 03			
B 02			
A 16			
A 15			
A 14			
A 13hD		0,5	
A 13gD	1	0,5	
A 12	0,5	0,5	
A 11			
A 10			
A 09gD			
A 09 mDZ			
A 09 mD	0,5	0,5	
A 08			
A 07			
A 06			
Gesamt	2	2	

Stellenplan 2007 - tariflich Beschäftigte

Besold.-Gruppe	Soll 2006	Soll 2007	Erläuterungen
15			
14			
13	0,5	0,5	
12			
11			
10			
9			
8	0,5		
7			
6	0,57	0,5	
5	0,5	1	
4			
3			
2	0,55	0,55	
1			
Gesamt	2,62	2,55	

Stellenplan 2007

	Soll 2006	Soll 2007	
Summe	4,62	4,55	

Übersicht

über

den voraussichtlichen Stand der
Verbindlichkeiten

die aus Verpflichtungsermächtigungen
fällig werdenden Ausgaben

Zuwendungen an die im Rat der
Stadt Rheine vertretenen Fraktionen

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres
	1.000 €	1.000 €
1. Schulden aus Krediten von		
1.1 Bund LF, ERP-Sondervermögen	729	405
1.2 Land	0	0
1.3 Gemeinden und Gemeindeverbände	0	0
1.4 Zweckverbände und dgl.	0	0
1.5 sonst. öffentlicher Bereich	0	0
1.6 Kreditmarkt	77.001	75.009
Summe	77.730	75.414

2. Schulden aus Vorgängen, die einer Kreditaufnahme wirtschaftlich gleichkommen

Nachrichtlich

3. Innere Darlehen
 3.1 aus Sonderrücklagen
 3.2 von Sondervermögen ohne Sonderechnung
 4. Schulden aus Sonderverm. mit Sonderrechnung
 4.1 aus Krediten
 4.2 aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Produkt-/ Projekt Nr.	Projektbezeichnung	Ansatz	Voraussichtliche Kassenwirksamkeit		
		2007 1.000 €	2008 1.000 €	2009 1.000 €	2010 1.000 €
Fachbereich 5					
5202-160	Mehrzweckhalle "Franziskusschule Mesum"	130	130	0	0
5202-180	Ausbau "Stadtbibliothek"	170	170	0	0
53013-004	Ausbau Radweg K 68 (städt. Anteil)	70	70	0	0
53013-005	Ausbau Radweg K 77 (städt. Anteil)	65	65	0	0
53014-0161	Ausbau "Hünenborgstraße neu"	165	165	0	0
53014-406	Ausbau "Otto Bergmeierstraße"	50	50	0	0
53014-605	Ausbau "Im Uhlenhook"	85	85	0	0
53014-805	Neue Mitte Dorenkamp	50	50	0	0
		785	785	0	0
Fachbereich 6					
6202-226	Kanalvergrößerung Darbrockstraße	85	85	0	0
6202-804	Entwurfsbearbeitung Städtenwässerung	60	60	0	0
6202-905	Erstellung von Hausanschlüssen	75	75	0	0
		220	220	0	0
		1.005	1.005	0	0
Nachrichtlich			2.460	1.934	4.027
im Finanzplan vorgesehene					
Kreditaufnahmen					

Zuwendungen an Fraktionen Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion	Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahres- rechnung 2005 EUR	Erläuterungen zur Stärke der Fraktionen
		2007 EUR	2006 EUR		
1	2	3	4	5	6
1	CDU - Fraktion	19.800	19.800	19.800	23 Mitglieder
2	SPD - Fraktion	13.800	14.400	14.400	13 Mitglieder
3	Bündnis 90/DIE GRÜNEN	8.400	8.400	8.400	4 Mitglieder
4	FDP-Fraktion	7.200	7.200	7.200	4 Mitglieder
5	Sozial Liberal	7.200	0	0	2 Mitglieder
Summe		56.400	49.800	49.800	

Für die sächlichen und personellen Aufwendungen für die Geschäftsführung erhalten die im Rat der Stadt Rheine vertretenen Fraktionen gemäß § 17 der Hauptsatzung der Stadt Rheine die obigen Zuwendungen, die sich wie folgt errechnen:

Grundbetrag je Fraktion	500 EUR
Betrag je Fraktionsmitglied (Ratsmitglied)	50 EUR

Über die Verwendung dieser Zuwendungen ist ein Nachweis in einfacher Form zu führen, der vom Fraktionsvorsitzenden nach Ablauf des Kalenderjahres unmittelbar der Bürgermeisterin zuzuleiten ist.

Teil B: Geldwerte Leistungen **Die Fraktionen erhalten keine geldwerten Leistungen**